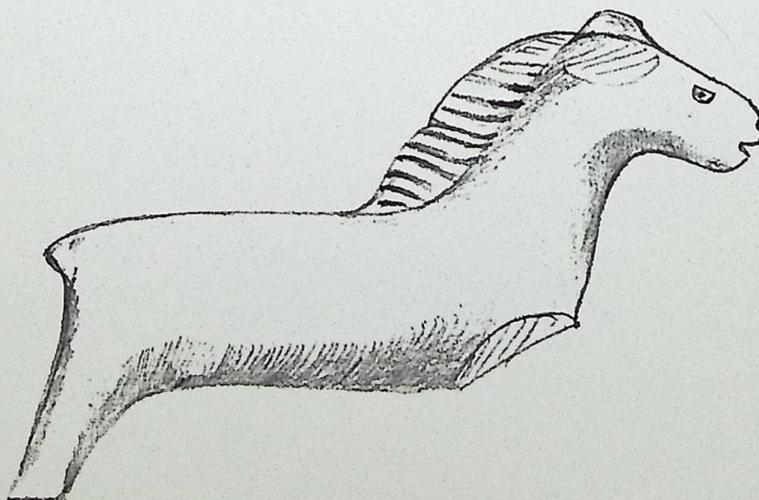


HMG
<i>GONTIA IV-8</i>
HMG

**KATALOG DER BODENFUNDE DES
HISTORISCHEN VEREINS GÜNZBURG E.V.
MUSEUMSBESTAND IN GÜNZBURG
NACH 1952**

**Teil 8 – Verschiedene Fundorte und Zeitalter - die
Jahre 1959 – 1960**

von Josef Weizenegger



**Documenta historiae Band 4 Teil 8
München
2002**

DOCUMENTA HISTORIAE

Band 4

Teil 8

Herausgegeben von

Hans-Joachim Gregor und Marcel Schoch

Jahrgang 2002

ISSN 1433-1691

Die Zeitschriftenreihe erscheint in zwangloser Folge mit Themen und Reprints aus den Gebieten der Mediävistik, Alten Geschichte, Klassischen Archäologie, Ägyptologie, Vorderasiatischen Archäologie, Vor- und Frühgeschichte und verwandten Wissenschaften.

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich, für die Gesamtgestaltung die Herausgeber.

documenta historiae band 4 teil 8
hrsg. von Hans-Joachim Gregor und Marcel Schoch
documenta verlag 2002

ISSN 1433-1691

copyright 2002 Documenta Verlag Dr. Hans-Joachim Gregor. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwendung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages und der Herausgeber.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Titelblatt und Layout: von Hans-Joachim Gregor und Marcel Schoch

Bestellungen bei Buchhandlungen und den Herausgebern

Dr. Hans-Joachim Gregor, Daxerstr. 21, D-82140 Olching
e-mail: H.-J. Gregor@t-online.de
Dr. Marcel Schoch, Am Blütenanger 11, D-80995 München

Printed in Germany

2002

Inhalt

No.

Katalog der Fundnummern

**1959/1-44
1969/1-11**

Photo-Katalog

1959/1-1960/7

Verzeichnis

Ende

MUSEUMSBESTAND IN GÜNZBURG
NACH 1952
Teil 3 - Verschiedene Fundorte und Zeitalter - die
Jahre 1959 - 1960

von Josef Wehenecker

Abdruck aus
Kritische Mitg. Josef Wehenecker
Schriftenreihe
1969/12 Göttingen

**KATALOG DER BODENFUNDE DES
HISTORISCHEN VEREINS GÜNZBURG E.V.
MUSEUMSBESTAND IN GÜNZBURG
NACH 1952**

**Teil 8 – Verschiedene Fundorte und Zeitalter - die
Jahre 1959 – 1960**

von Josef Weizenegger

Adresse des Autors:
Kreisheimatpfleger Josef Weizenegger
Sophienstrasse 3
D-89312 Günzburg

Fundort: L e i p h e i m

Inventar Nr.: 1959/ 1

Staatswaldabt. Justing
Baumschule Gottlieb Hagen

frühere Nr.: 1954/ 51

Gefäss 1:

Hohes Kegelhalsgefäss. Masse in cm.

H 55; Bdm 12; Mdm 29; grösster Umfang 190;

auf der Schulter 5 hängende Dreiecke und zwar 2 Gruppen zu je 2 Dreiecken, 1 Dreieck einzeln, getrennt durch 3 Zonen senkrecht laufender, aus 3 Streifen bestehender Bänder. Die Dreiecke sind durch graphitierte Streifen eingefasst. Die Dreiecksfüllung ist teilritzverziert, teils mit Ringen oder Strichen gestempelt.

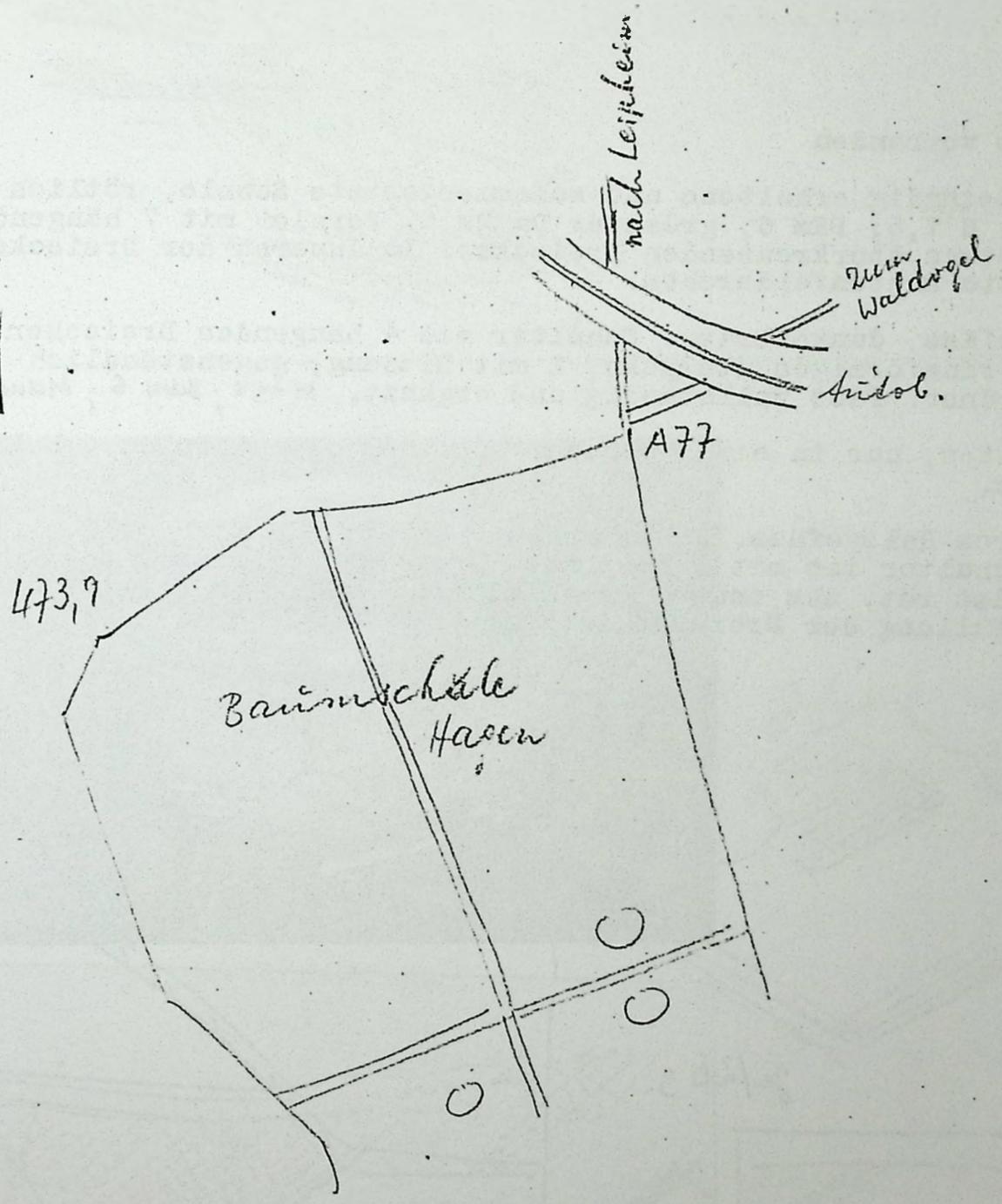


1:6

Pl. Nr. 1034

Fundumstände: In o.g. Waldabt. in der von der Fa. Hagen angelegten und vom Staat gepachteten Teil wurde der o.b. Hügel 1950 od. 51 zerstört. Nachschau 16.5.51. Lage 2,5 km südl. ev. Kirche Leipheim. Grabung des Hügelrestes durch LfD 11.-19.7.51 (Tietze). Der Hügel ist verm. identisch mit Hügel 1 der in der Zeitschr. d. Hist. Ver. v. Schw., 17. Jg. 1890 S. 217 beschriebenen Gruppe 'Die Hügelgräber im Justing bei Leipheim. Auer

Literatur: B. Vorg. Bl. Heft 18/19, 2. Teil S. 165 f; Heft 21/22 S. 231



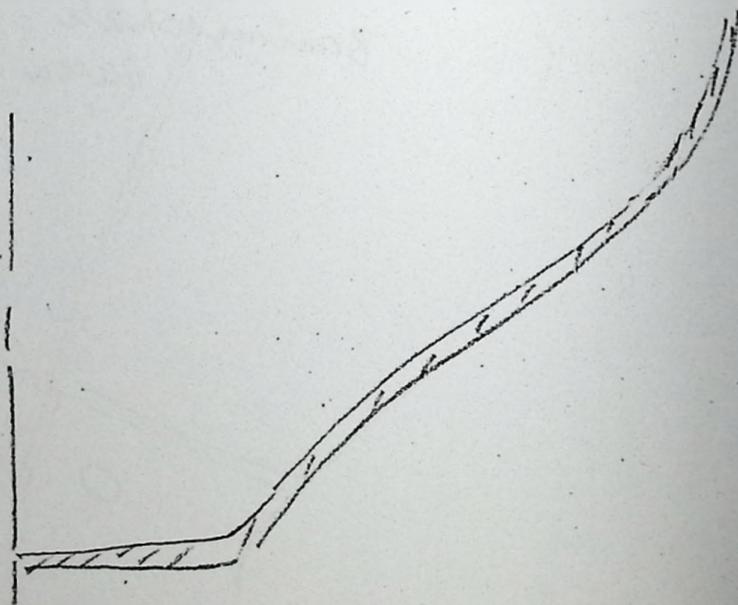
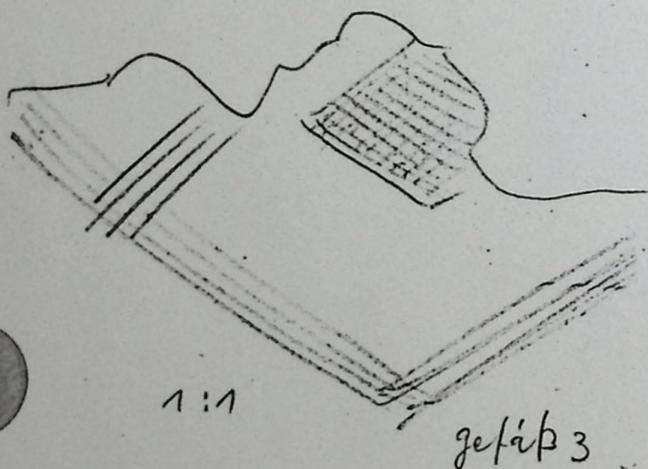
Fundort: L e i p h e i m

Inventar Nr.: 1959/ 1

frühere Nr.: 1954/ 51^{B1.2}

Gefässe :

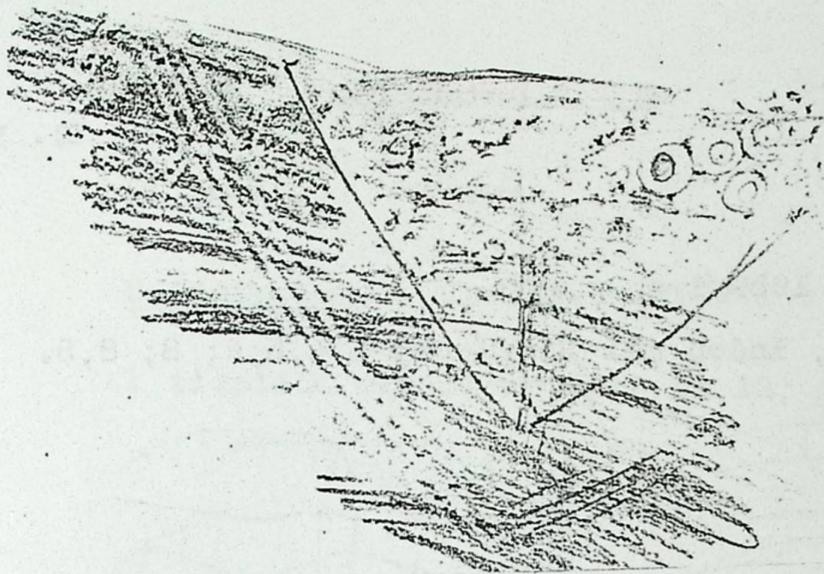
- 2) nichts vorhanden
- 3) unvollständig erhaltene und zusammengesetzte Schale, rötlich braun. H 7,5; Bdm 6; grösster Dm 20,5. Verziert mit 7 hängenden sich etwas überkreuzenden Dreiecken. Im Inneren der Dreiecke geritzte Rautenfelderchen.
- 4) Halsgefäss, dunkelbraun. Schulter mit 4 hängenden Dreiecken, 2 mit ringförmigen Stempeln, 2 mit Ritzung, gegenständig angeordnet. Fast vollständig und ergänzt. H 11,5; Bdm 6; Mdm 14.
- 5) geblühtes, nur in etwa 50 Scherben von Wand und Boden erhaltenes Gefäss.
- 6) niederes Halsgefäss. H 14; grösst. Dm 25; Bdm 7; Mdm 19. Die Schulter ist mit 6 hängenden Dreiecken verziert. Das äussere Band ist rot, das innere graphitiert, dazwischen Kerbschnittband. Innenfüllung der Dreiecke ist geritzt.



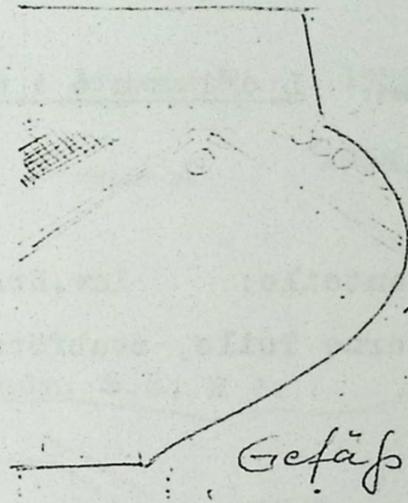
Fundumstände:

wenden!

Literatur:



1:1



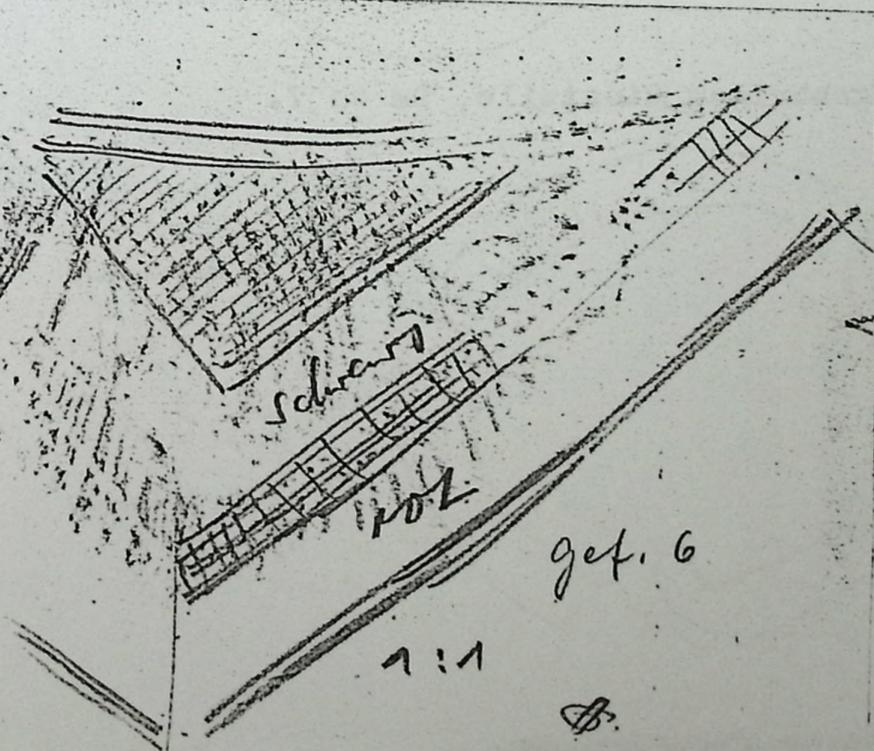
1:2

Gefäß 4



1:4

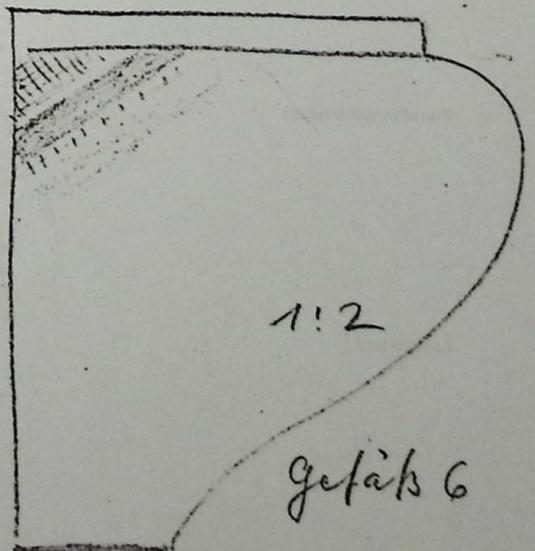
Gefäß 6



1:1

gef. 6

⊗



1:2

Gefäß 6

Fundort: L e i d h e i m

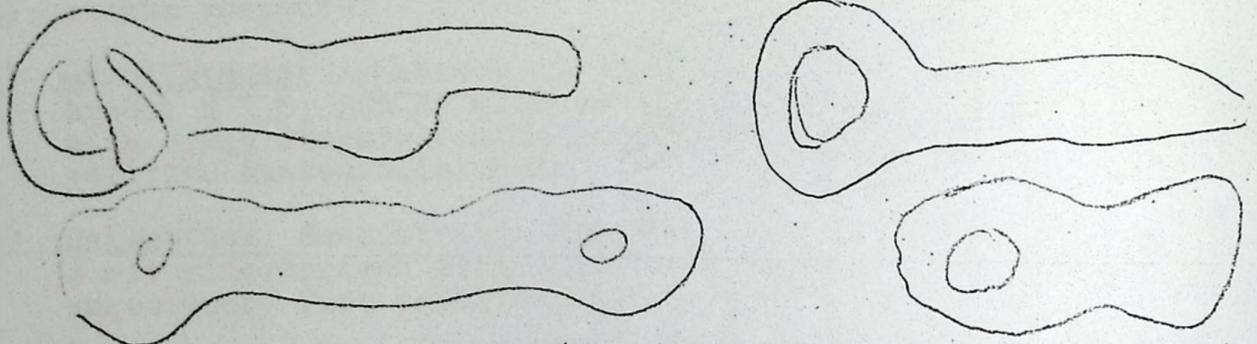
Inventar Nr.: 1959/ 1a

Bl. 3

frühere Nr.: 1954/ 51

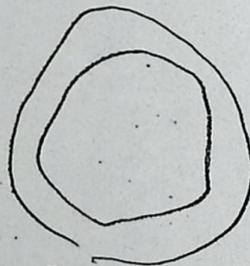
Trensenteile: Inv.Nr. : 1959/1 a

4 eiserne Teile, stabförmig, Enden mit Ringloch; L 4,5;6; 8; 8,5.

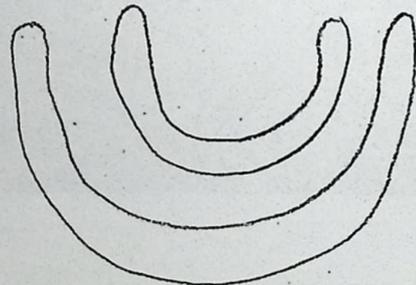


1 eiserner Ring mit Stiftansatz; L 2,5. Dazu 6 kleine Ringbruchst.

1 eiserner Ring Dm 3,5.



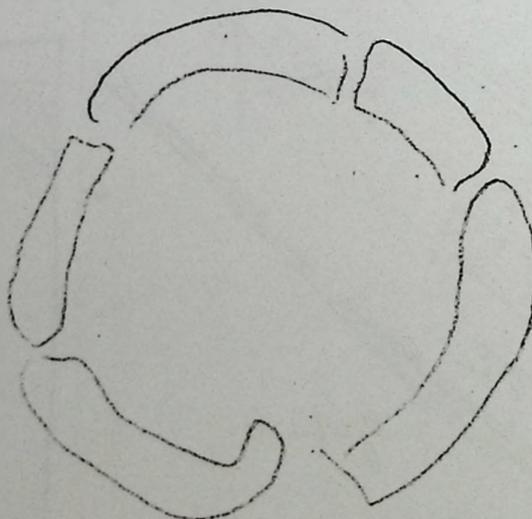
2 eiserne Ringhälften, Dm 5 u.3.



5 zu einem Ring zusammengehörigen Ringteile, Dm ca 7.

Fundumstände:

Literatur:



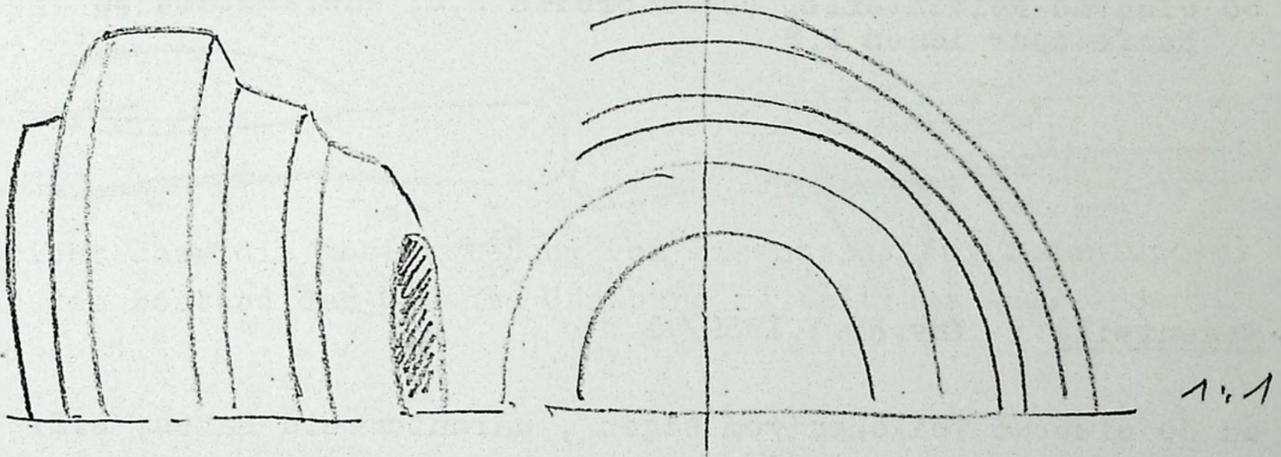
Fundort: L e i p h e i m

Inventar Nr.: 1959/ 1b
Bl.4.

frühere Nr.: 1954/ 51

Nabenteile Inv.Nr.: 1959/ 1 b

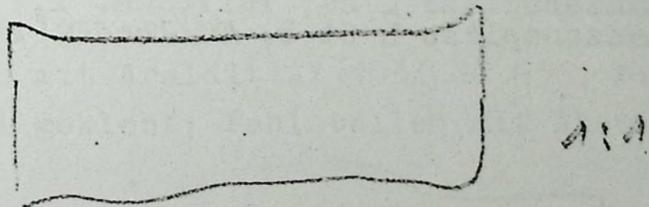
1 ziemlich erhaltene Nabe Dm 12; Lochdm. 5,5; H 4.



8 eiserne Bruchstücke von Naben, wie oben

5 eiserne Bruchstücke von zylindrischen breiten Reifen

3 Päckchen von je ca 20 eisernen Resten wie oben, Rand aufgebördelt



Fundumstände:

Literatur:

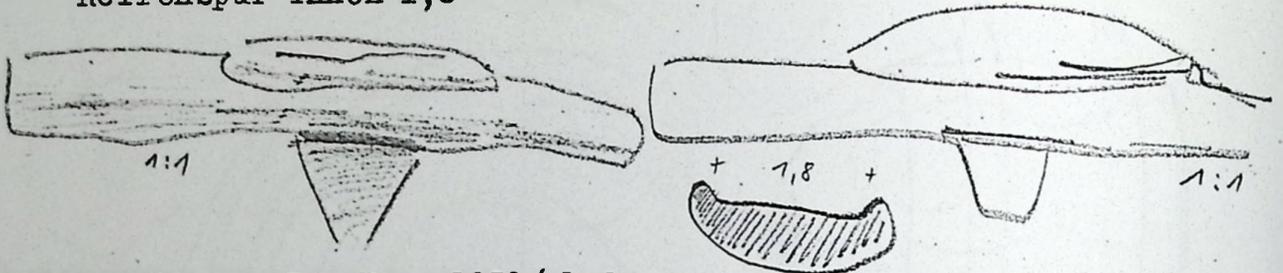
Fundort: L e i p h e i m

Inventar Nr.: 1959/ 1c
Bl.5

frühere Nr.: 1954/ 51

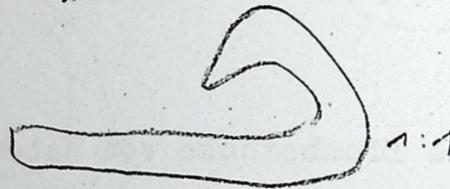
Reifenteile : Inv.Nr.: 1959/ 1 c

50 eiserne Reifenteile. Reifenbreite 2,5; Naelabstand ca 20;
Reifenspur innen 1,8



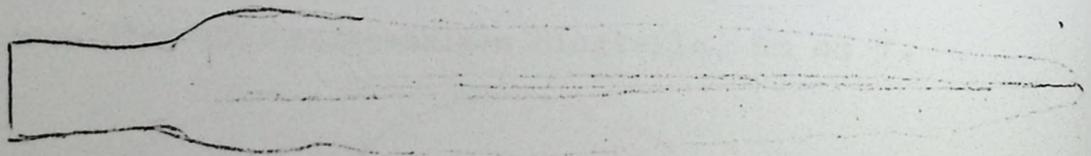
Wagenteile : Inv.Nr.: 1959/ 1 d

ca 30 eiserne Teilchen vom Wagen , darunter ein Haken, s.Z.



Lanzenspitzen: Inv.Nr. 1959/ 1 e

4 Lanzenspitzen aus Eisen, L 27-28; Blattbreite 3,5; Tüllendm. 2,2
beiderseits Rippen von Spitze bis Tüllenansatz
1 Lanzenspitze L 29; Tüllendm. 1,7
1 Lanzenspitze L 34,8; Tüllendm. 2,8



Fundumstände:

1:2

Literatur:

Cornelia Schmölz

Restauratorin für Bodenfunde

Pfarrer-Brümmer-Straße 10

8901 Biberbach/Affaltern

Telefon 082 93 / 6892

Cornelia Schmölz · Pf.-Brümmer-Str. 10 · 8901 Biberbach/Affaltern

Herrn

Weizenegger Josef

Sophienstr. 3

887 Günzburg

Bericht über die Restaurierung von Eisenobjekten (Bodenfunden)
aus dem Bestand des Museums Günzburg im Zeitraum Aug. - Sept.
1985.

Beseitigung von Resten aus früheren Restaurierungen:

Alte Wachstränkung mit Xylol beseitigt;
alte Klebungen und Ergänzungen mit Aceton
entfernt.

Restaurierung:

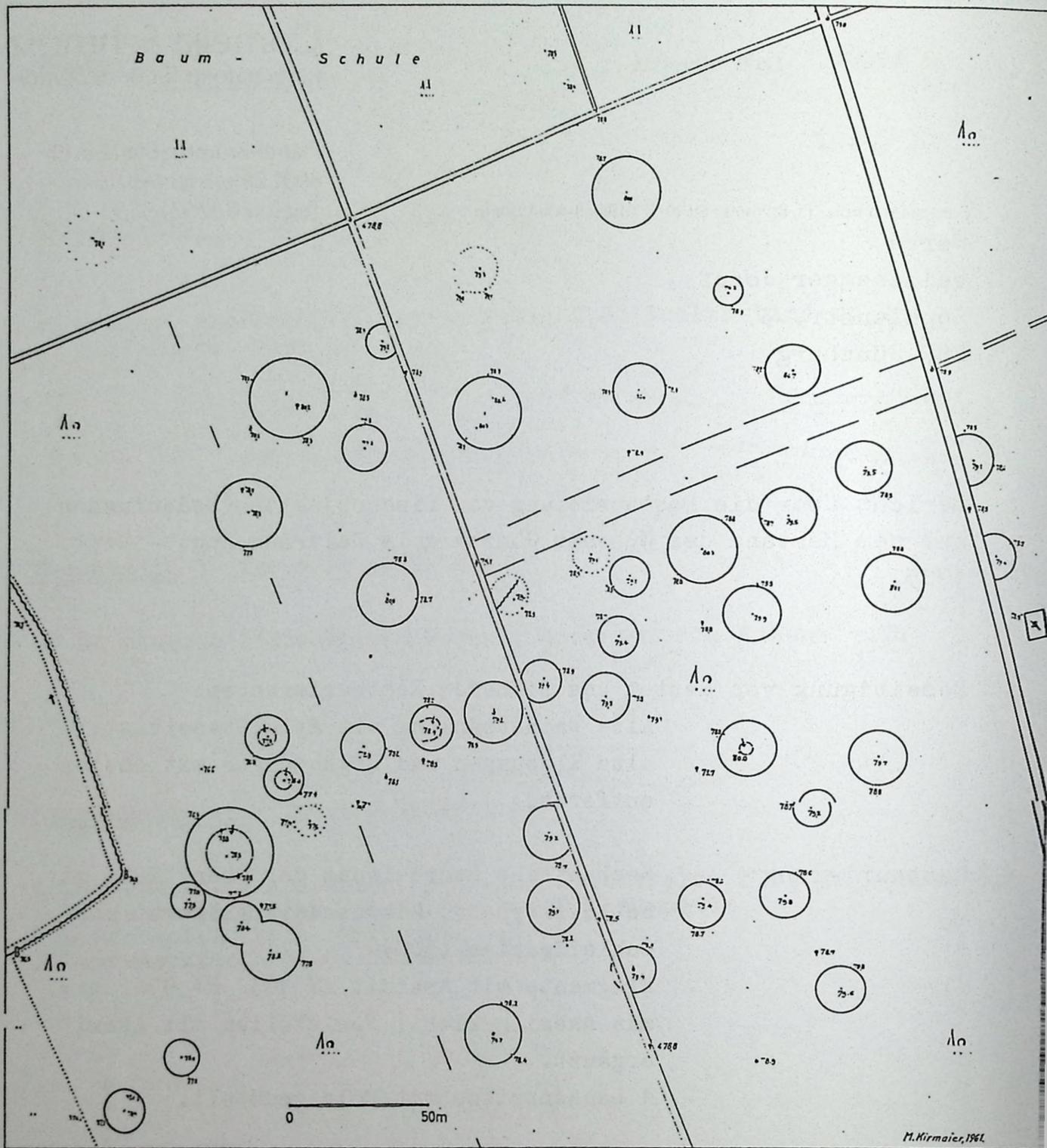
Mechanische Bearbeitung der Oberfläche mit
Schleifkörpern, Mikrosandstrahlgerät und
Schleifpapier (500).

Fragmente mit Araldit AY 103/ HY 956, bzw.
mit Akemi geklebt; Fehlstellen mit Akemi
ergänzt.

1 Lanzenspitze mit Holz gedübelt.

Konservierung:

Oberflächenbehandlung mit Tannin;
Mikrowachstränkung bei 125 °C.



Justing W

NW XIV - 43
NW XV - 43

Top. 719.

M. Kirmaier, 1961



Universität Zürich
Abteilung Ur- und Frühgeschichte

Karl Schmid-Str. 4, 8006 Zürich
Tel. 01/257 38 36, Fax 01/252 96 77

lic. phil. Martin Trachsel

Zürich, den 4. 6. 1997

Herrn
H. Grabert
Heimatmuseum Günzburg
Rathausgasse 2
D-89312 Günzburg

Betrifft: Hallstattzeitliches Wagengrab von Leipheim-Justing West (Grabung 1951)

Sehr geehrter Herr Grabert.

Vielen Dank für den freundlichen Empfang und die unbürokratische Hilfe bei meinem kurzen Besuch im Heimatmuseum Günzburg am 5. 5. 97. Ich bin froh, dass ich die Teile aus dem Wagengrab im Original studieren konnte. Wie versprochen sende ich Ihnen anbei meine Beobachtungen und Schlussfolgerungen zu den 1889 und 1951 in Leipheim-Justing West ausgegrabenen Wagen- und Zaumzeugteilen.

Meine Vermutung, dass es sich um zwei verschiedene Wagengräber handelt, hat sich bestätigt. Die beiliegenden Blätter enthalten eine geraffte Darstellung meiner Überlegungen und gehen ebenfalls an Herrn Dr. Bakker vom Museum in Augsburg. Sie sind für das Archiv des Museums gedacht. Wenn jemand mehr dazu wissen möchte, dann kann er oder sie mit mir in Kontakt treten.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg beim Betrieb Ihres vielseitigen und ansprechend präsentierten Museums und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, which appears to read 'M. Trachsel', is written in dark ink at the bottom right of the page.

Vergleich der Wagen- und Zaumzeugteile aus Leipheim-Justing West, Grabungen von 1889 und 1951

Martin Trachsel

Problemstellung

Bei Grabungen in den Jahren 1889 und 1951 wurden in der Grabhügelgruppe Justing-West zwischen Leipheim und Bubesheim beide Male Wagen- und Zaumzeugteile entdeckt. Bei der Grabung 1951 wurden im Grabhügel Spuren eines alten Kreuzschnittes dokumentiert, der zeigt, dass dieser Hügel bereits früher untersucht wurde. Ihm ist ein Teil des Wagens zum Opfer gefallen. Kossack 1959, 154-155, ging davon aus, dass der Hügel von 1951 identisch mit Hügel 10 von 1889 ist, da im letzteren ähnliche Wagen- und Zaumzeugteile gefunden worden waren. Er nahm die beiden Fundkomplexe zu einem Grab zusammen, das er als definierend für seine Stufe "Bubesheim" (Ha C2) wählte (Kossack 1959, 23). Pare 1992, 301-302, führt die beiden Grabungen ebenfalls als ein Grab. Torbrügge 1995, 426, Nr. 125, bezweifelte die Zusammengehörigkeit, da bei der Grabung von 1889 Fussringe (weiblicher Schmuck), bei den Untersuchungen von 1951 eiserne Lanzenspitzen (männliche Waffenbeigabe) gefunden wurden.

Ein Vergleich des Materials sollte nun zeigen, ob die Funde aus einem Grab stammen können, oder nicht. Dabei erweist es sich als vorteilhaft, dass die Funde von 1889 ins Römische Museum Augsburg und das Material von 1951 ins Heimatmuseum Günzburg gelangten. Die Wagen- und Zaumzeugteile aus den beiden Kampagnen konnten sich so nie vermischen.

Grabung von 1889

Römisches Museum Augsburg, Inv. Nr. 305/1-51.

- 20 Fragmente eiserner Radreifen von zusammen ca. 167 cm Länge. Die Breite variiert zwischen 20 und 25 mm, je nach Erhaltungszustand. Im Querschnitt sind die Reifen flach, leicht gewölbt mit schrägen Borten. Die Nägel haben runde bis ovale Köpfe, die flachgehämmert kaum über die Lauffläche hinausragen, ihre Form ist nur an abgeplatzten Stücken einigermaßen zu erkennen. An 16 Fragmenten sind Holzfasern der Felge erhalten, die in 7 Fällen deutlich, in 3 Fällen leicht schräg verlaufen, bei 6 Stücken mehr oder weniger parallel. Dies spricht für eine Felgenkonstruktion vom Typ Grosseibstadt (nach Pare 1992). An einem Stück ist sogar noch die Fuge zwischen zwei Felgensegmenten erkennbar (Pare 1992, T. 83A, 4).
- 4 Fragmente von eisernen Mundstücken. Es sind Reste von 4 Gliedern mit 6 Ösen erhalten, sodass 2 Mundstücke fast vollständig belegt sind. Dazu gehören 2 Fragmente von Eisenringen. Die Stücke sind durch Rost und Absprengung stark verschlankt und die originale Oberfläche fehlt. Bei einem hat sich der Schenkel entlang der zusammengeschiedeten Naht wieder gelöst (Pare 1992, T. 83A, 8).
- Fragmente von 7 bronzenen Ringfussknöpfen. Ein kompletter Satz besteht normalerweise aus deren 8.

Es liegen recht vollständige Reste vom Zaumzeug für 2 Pferde vor, während an Radreifen nur etwa 2/3 eines Radumfangs in die Sammlung gelangten. Nabenbeschläge fehlen ganz.

Grabung von 1951

Heimatmuseum Günzburg, Inv. Nr. 1959/1.

Die meisten Radbeschläge sind mit Leim und Draht auf eine Radatruppe montiert und nur bedingt für eine Untersuchung zugänglich. Mit einer kleinen Stablampe war es mir möglich, die Holzreste auf der Unterseite der Radreifen genauer zu betrachten. 2-3 Radreifenfragmente waren von der Attridge entfernt worden, ihren Verbleib habe ich nicht abgeklärt. Die Konstruktion der Nabenbeschläge konnte wegen der fixen Montage nicht untersucht werden.

Die Zaumzeugteile sind stark restauriert, wobei die ursprüngliche Oberfläche abgeschliffen wurde. Wenigstens hat man davon abgesehen, die Mundstücke komplett zu ergänzen, sodass noch beurteilt werden kann, was original ist und was nicht.

- 19 Fragmente eiserner Radreifen von zusammen ca. 175 cm Länge. Die Breite beträgt an den am besten erhaltenen Stücken 24 mm. Der Querschnitt ist flach mit langen, schrägen Borten. Die Nägel haben halbkugelige Köpfe von 16-18 mm Dm, die sich 5 mm über die Lauffläche erheben. An 11 Stücken ist der Faserverlauf der Felge sicher, an 4 weiteren unsicher zu beurteilen. Sie laufen immer horizontal, was

gegen eine Felgenkonstruktion vom Typ Grosseibstadt spricht. Rätselhaft bleibt, wieso bei den Abbildungen Pares von Radreifen aus Günzburger Beständen (Pare 1992, T. 83A, 6 + 9) schräge Holzfasern angegeben werden.

- Fragmente von eisernen Nabenbeschlägen Typ Aglasterhausen-Breitenbronn.
- 5 Fragmente eiserner Mundstücke. Es sind alle 4 Schenkel und 8 Ösen belegt, die an einem Paar Mundstücke vorhanden sein müssen. Dazu kommen einige Fragmente von Eisenringen.
- einige eiserne Stangenknebel
- eiserner Splint
- Fragment eines eisernen Zügelhakens.

Bei meinem kurzfristig angesetzten Besuch vom 5. 5. 1997 im Museum Günzburg konnte ich leider nicht alle Teile dieses Fundkomplexes einsehen. Es dürften noch einige weitere Fragmente von Radreifen, Nabenbeschlägen und Zaumzeugzubehör vorhanden sein, als hier erwähnt werden.

Vergleich und Ergebnis

Die Radreifen aus den beiden Grabungen sind sich vom Querschnitt her sehr ähnlich, unterscheiden sich aber in der Art der Nägel und der Felgenkonstruktion. Bei beiden Grabungen wurden jeweils die fast vollständigen Fragmente von 2 eisernen Mundstücken geborgen, es liegen also Reste von mindestens 4 Mundstücken vor. Da in ganz Süddeutschland kein hallstattzeitliches Wagengrab mit mehr als 2 Mundstücken bekannt ist, muss man davon ausgehen, dass 1889 und 1951 in Leipheim jeweils ein anderes Wagengrab erfasst wurde.

Literatur:

Kossack 1959:

Georg Kossack: Südbayern während der Hallstattzeit. Römisch-Germanische Forschungen 24. Berlin 1959.

Pare 1992:

Christopher F. E. Pare: Wagons and Wagon-Graves of the Early Iron Age in Central Europe. Oxford University Committee for Archaeology, Monograph No. 35. Oxford 1992.

Torbrügge 1995:

Walter Torbrügge: Die frühe Hallstattzeit (Ha C) in chronologischen Ansichten und notwendigen Randbemerkungen. Teil I: Bayern und der "westliche Hallstattkreis". Jahrbuch des Römisch-Germanischen Zentralmuseums 38, 1991, Teil 1 (1995), 223-463.

Diese Beobachtungen und Folgerungen werden in geänderter Form Eingang in meine Dissertation "Untersuchungen zur Chronologie der Älteren Eisenzeit im westlichen Mitteleuropa" (Arbeitstitel) finden. Der vorliegende Text ist für den internen Gebrauch des Römischen Museums in Augsburg und des Heimatmuseums in Günzburg bestimmt. Sollten noch Fragen offen sein oder jemand noch mehr Informationen wünschen, wende man sich direkt an mich.

lic. phil. Martin Trachsel
Universität Zürich
Abteilung für Ur- und Frühgeschichte
Karl Schmid-Str. 4
CH 8006 Zürich

Fundort: G ü n z b u r g

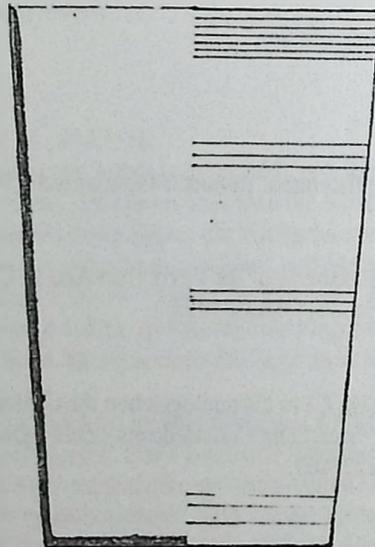
Inventar Nr.: 1959/ 4 3

Oberstadt, Nordabhang
Garten Vanoni

frühere Nr.: 1954/ 49

1 Lavezbecher mit umlaufenden Rillen in 4 Gruppen zu
3 - 6 Rillen

H 14
Bdm 8
Mdm 10,5 cm



1:2

Fundumstände:

Finder : städt. Kraftfahrer Schmid beim Abführen von
Erdreich

Literatur:

Evbl. 22, 1957, 3.215

Fundort: polnisches Gebiet
südöstl. Rawa

Inventar Nr.: 1959/ 4

frühere Nr.: 1955 /63

- 1 stumpfnackige durchbohrte Steinaxt aus schwarzem
Kieselschiefer
L 8; H 4; Dm des Bohrungsloches 2 cm
- 2 Feuersteinklingen, abgebrochen, beidseitig
retuschiert, abgenützt.
L 5; B 0,7 - 1,5
L 3,2 ; B 0,7

Fundumstände: Geschenk von Frau Natalie von Wolff, Günzburg
im Febr. 1955

Literatur:

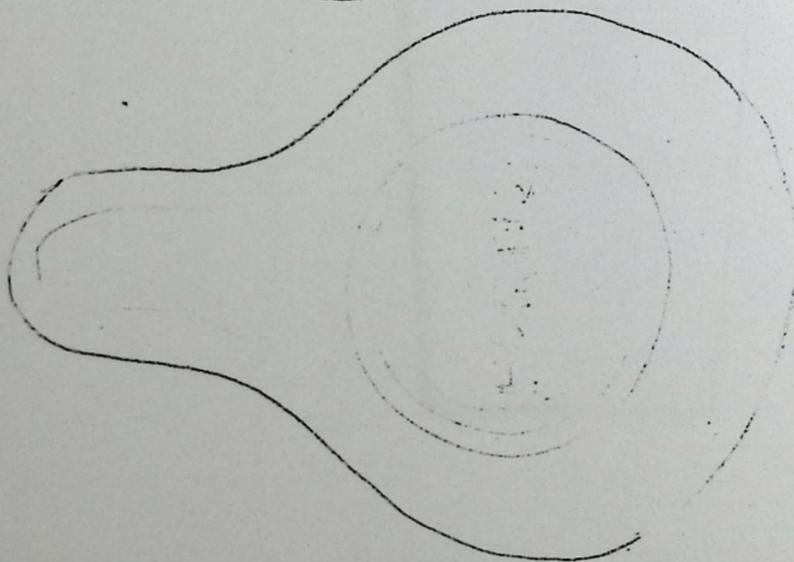
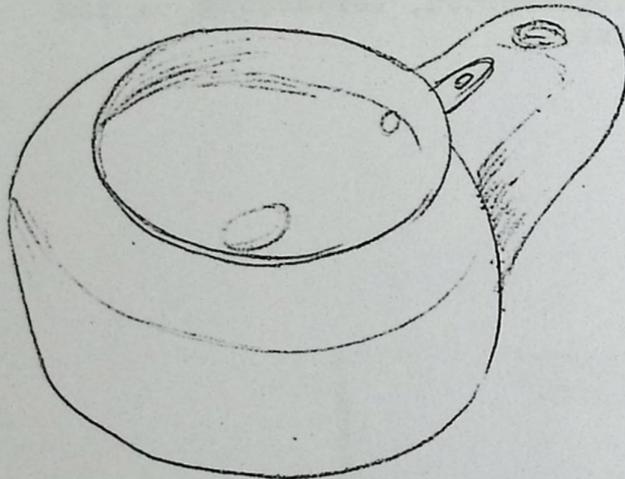
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 5

A.-Stifter-Str. 1

frühere Nr.: 1952/ 125

1 Firmenlampe aus rötlichem Ton mit erhabenem Stempel
am Boden: FORTIS



1:1

Fundumstände: Beim Grundaushub zu Neubau A.- Stifter- Str.1
von H. Geyer Reisenburg geborgen.

Literatur: EVbl. 1957, S. 215

Herr Geier Atir, Maier aus Reisenburg, Hausw. gab mir am 9. 12. 1955
folgenden Bericht:

Fst. 1

Nach Ausbaggerung der Baugrube zum Anwesen Ad.-Stifter-Str. 1 wurden
die Gräbenwände mit Schaufeln u. Richel begradigt u. die Wände
geebnet. Dabei kam in ziemlicher Tiefe (ca 150 cm angegeben) vorkommende
Tonlampe zum Vorschein. Der Kopf der Lampe nahm sie Herr Geier
weg, mit der Bemerkg., es sei wohl eine Pfeife, wie man sie früher hatte" u.
warf sie fort. Herr Geier barg sie später. Zeitpunkt des Fundes: Juli 1952
Anlässlich eines Grabenaushebers (Kanalanchlussgraben) im
Fst. 2 anschließenden Gelände fanden sich zahlreiche Knochen in
ziemlicher Tiefe, die aber ~~stamm~~ H. Geier damals nicht weiter
in Augenschein nahm.

Auffallend ist die sehr weit ^{im} Streck Süden des ehem. vom. Vicus
befindliche Fundlage. Ist der Schluß möglich, daß es sich im Falle
Fst. 1 um eine Grabengabe handelt und der Feldweg Richtung Wasserberg,
der Ritzler Weg, auf der Linie der gesicherten Grenztafelstraße liegt, diese
von Gräbern begleitet ist wie die Straße des Graberfeldes west u. Ost.?

Reisenburger 10. 12. 55

FO.

Günzburg

Ldkr.

WV. 1959. 5

Karten-
wort

Gst.

Öllampe
aus Ton

n. Knochenfunde

Fst.

1 Baugrube von Haus Nr. 1
Ad.-Stifterstraße

Nr.

Mbl.

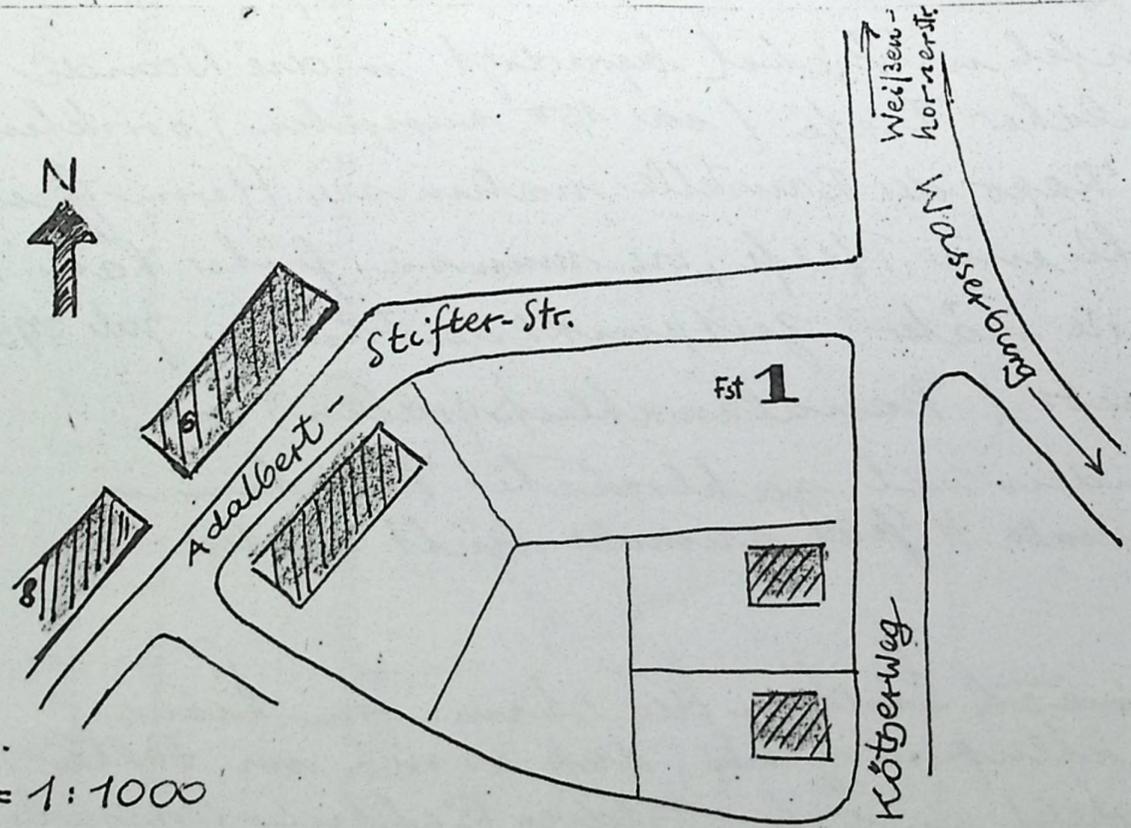
Günzburg

Kbl.

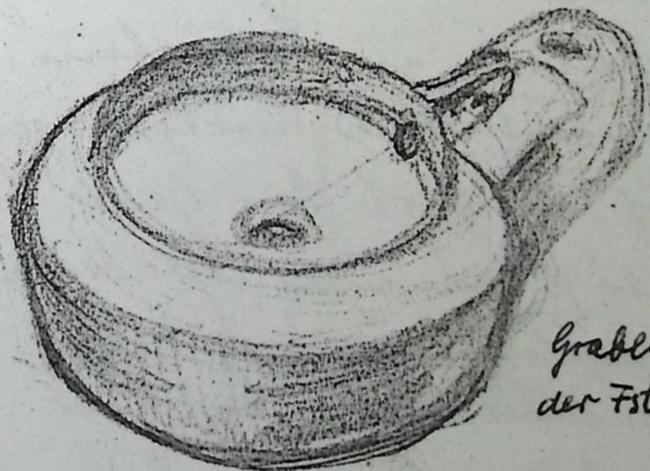
AO.

Mus. Günzburg

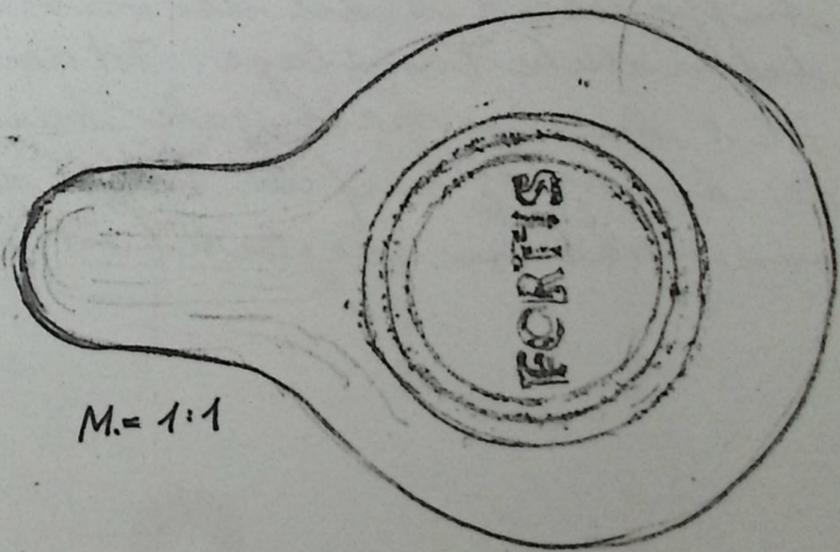
TG. 125
1959. 5



M. = 1:1000



Grablampe
der Fst. 1



M. = 1:1

Fundort: G r o s s k ö t z

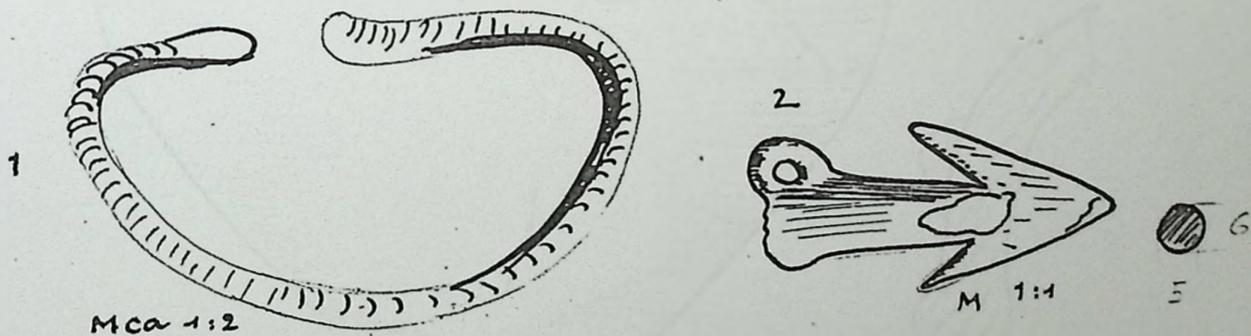
Inventar Nr.: 1959/ 6

Plnr. 2314 südl. Autobahn
westl. der Günz

frühere Nr.: 1956/ 166

1 Schaukelring aus Bronze, L 13 ; B 8,5 cm
eiförmiger Querschnitt, ringsum gerieft mit 1 mm breiten
Zwischenräumen, Gebrauchsabnutzung an Rist und Fersen-
auflage. Abgerollte Länge 33 cm

1 Pfeilspitze aus Bronze mit 2 Flügeln und Schnuröse am
Ende. L 4,8 cm



Fundumstände: Bei Arbeiten im Kiesweg Baur, Grosskötz im Herbst
1956 geborgen. Im Okt. 1958 an Museum übergeben
von H. Doppelbauer

Literatur:

BVbl. 22, 1957, S.146, 157

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 7

Ried, Kieswek Stark-Sedlmeier

frühere Nr.: 1953/ 35

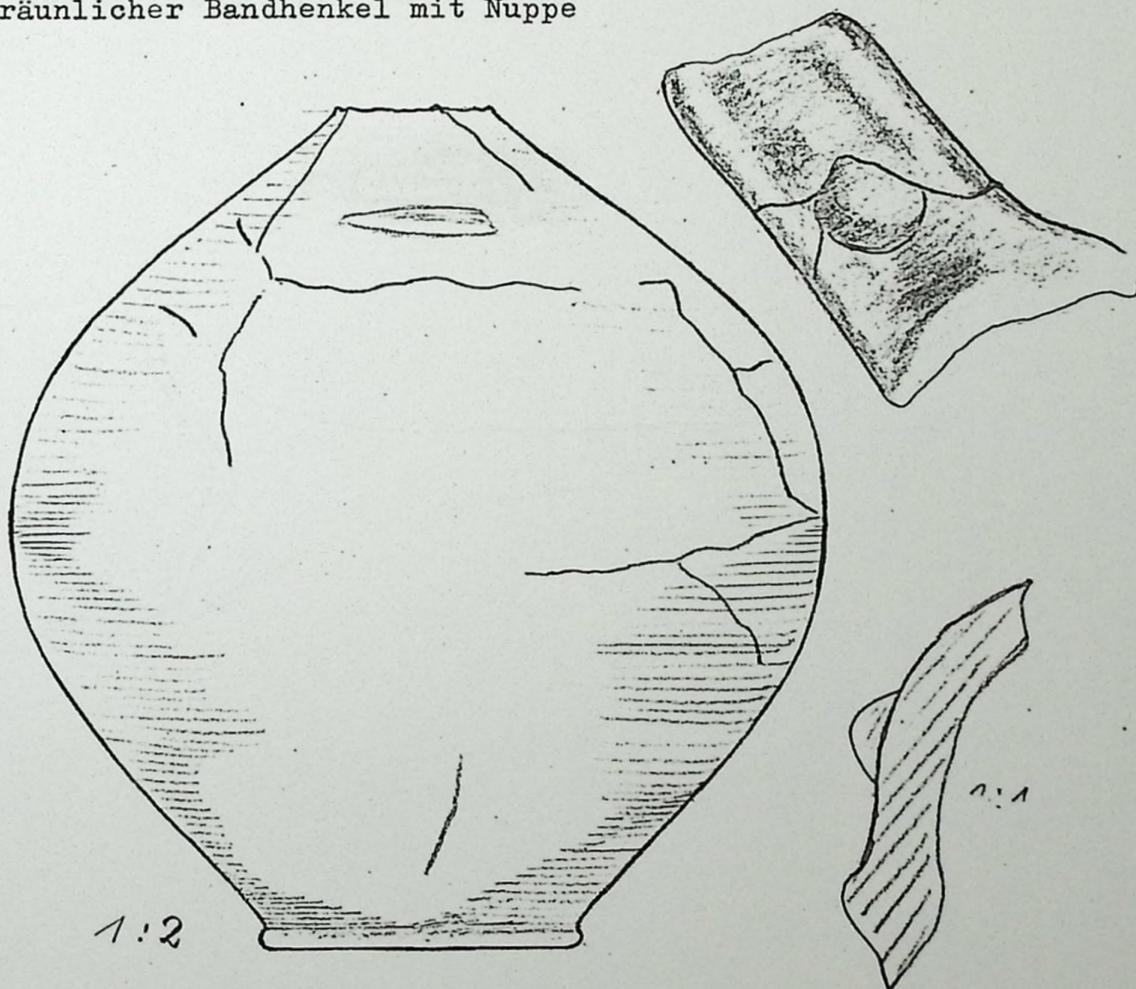
1 rottoniger Krug, Henkel und Hals abgebrochen

H 22

Dm 20

Bdm 8

1 bräunlicher Bandhenkel mit Nuppe



Fundumstände:

Am Südrand der Baggergrube bei Notbergung aus mit Eichenbrettern gezimmertem Brunnenschacht, der (Sohle 140 unter Niveau) am Grunde Tierknochen, liegende Aeste, Scherben gespitzte Pfahlenden und Pflasterung enthielt. Breite des Schachts 120. Bretter in Situ angetroffen. Länge d. Schachts 140. Brettbreite 30, Verzinkung 10 cm.

Literatur:

Brunnenschacht s. Germania Romana, Bilderatlas

Fundort: G ü n z b u r g

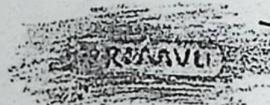
Inventar Nr.: 1959/ 8

Unterstadt

frühere Nr.: ?

1 Bodenbruchstück TS mit deutlichem Innenstempel

PRIMULI



Fundumstände:

Literatur: Z. 1957 125

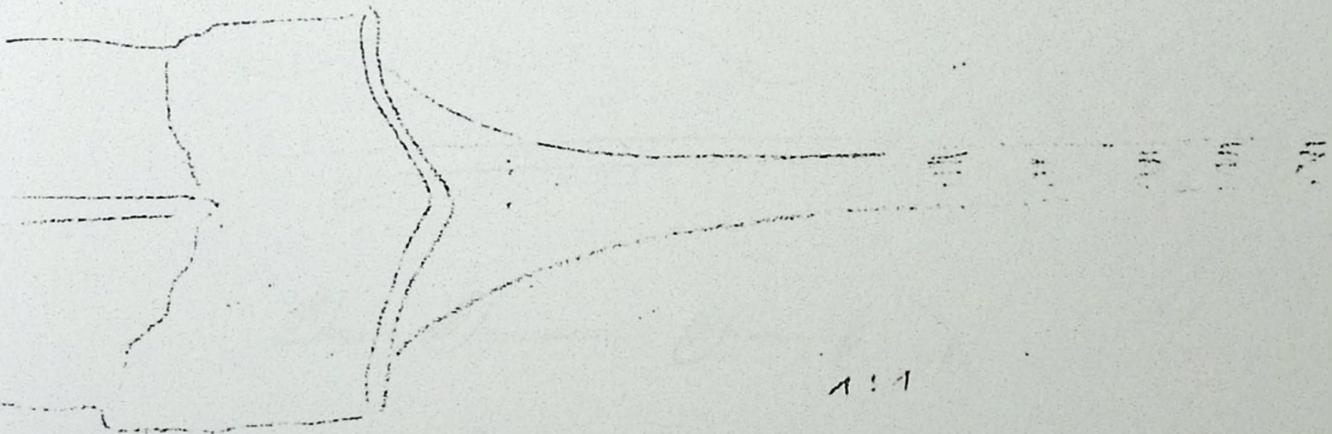
Fundort: G r o s s k ö t z

Inventar Nr.: 1959/ 9

Plnr. 2314 südl. Autobahn
westl. der Günz

frühere Nr.: 1954/ 42

Latenezeitliches Griffangelschwert aus Eisen.
Glockenförmiger Scheidenabschluss aus Eisen.
Stark verrostet. Ein am Ende des Griffes noch vorhandener
Bügel ging nach Bergung verloren.
L der Klinge bis Scheidenabschluss noch 49 cm
L des Griffes 17,5 cm



Fundumstände: Bei Arbeiten im Kieswerk Bauer, Grosskötz Juli 1954
aus der Tiefe gebaggert.

Literatur:

BVbl. 22, 1957, S. 172

Fundort:

Inventar Nr.: 1959/ 10
= 1958/ 20

frühere Nr.: 1958/ 226

1 rottoniger Krughals

Fundumstände:

Literatur:

Fundort:

G ü n z b u r g

Inventar Nr.:

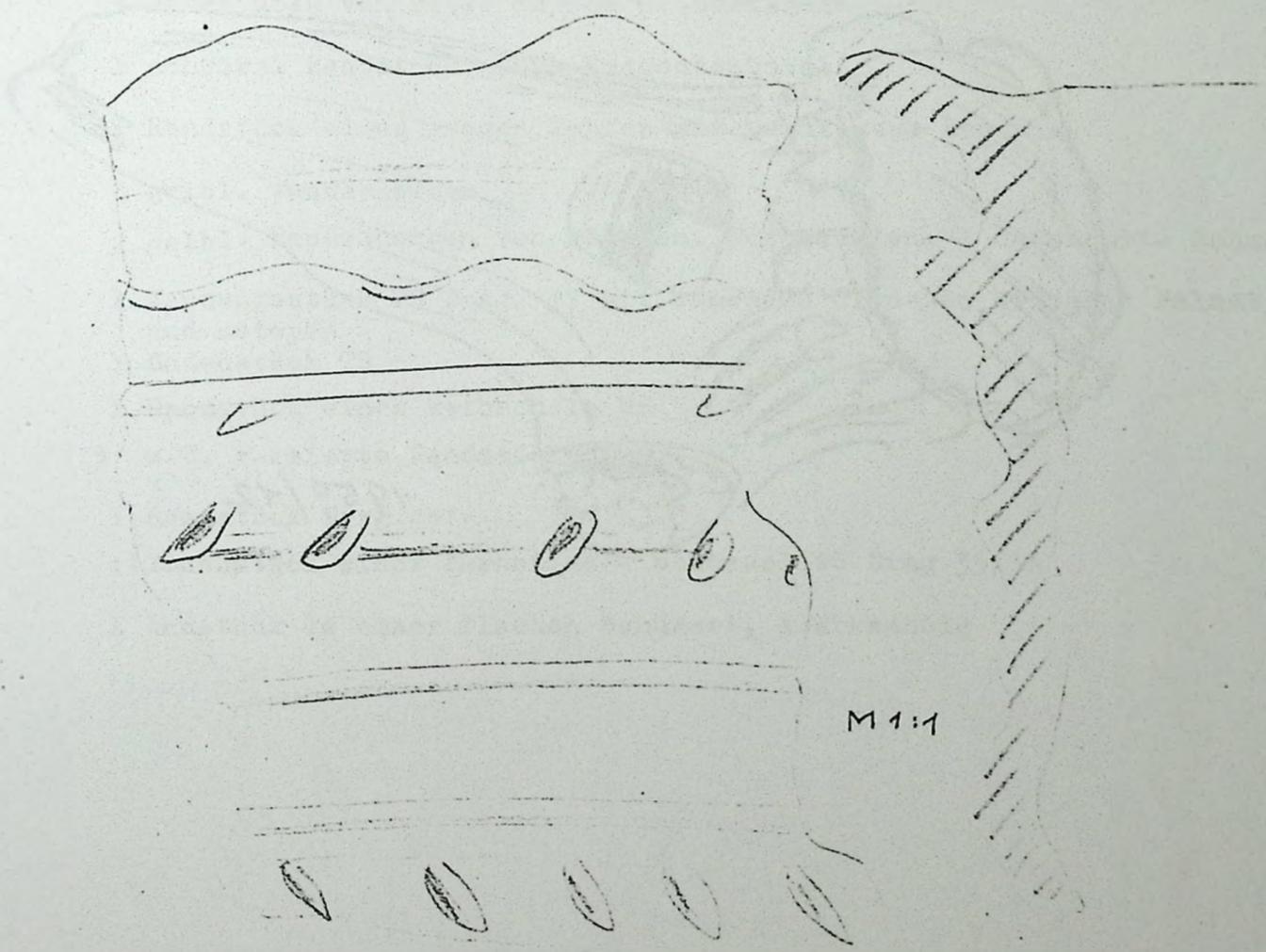
1959/ 11

Anwesen Hackmann
Schützenstr. 17

frühere Nr.:

1954/ 124

Räucherschale, stark ergänzt mit umlaufenden wellenförmigen bez.
gekerbten Leisten, Mündungsrand stark gewellt
H 13; Mdm 30; Bdm 14



M 1:1

Fundumstände:

Literatur:

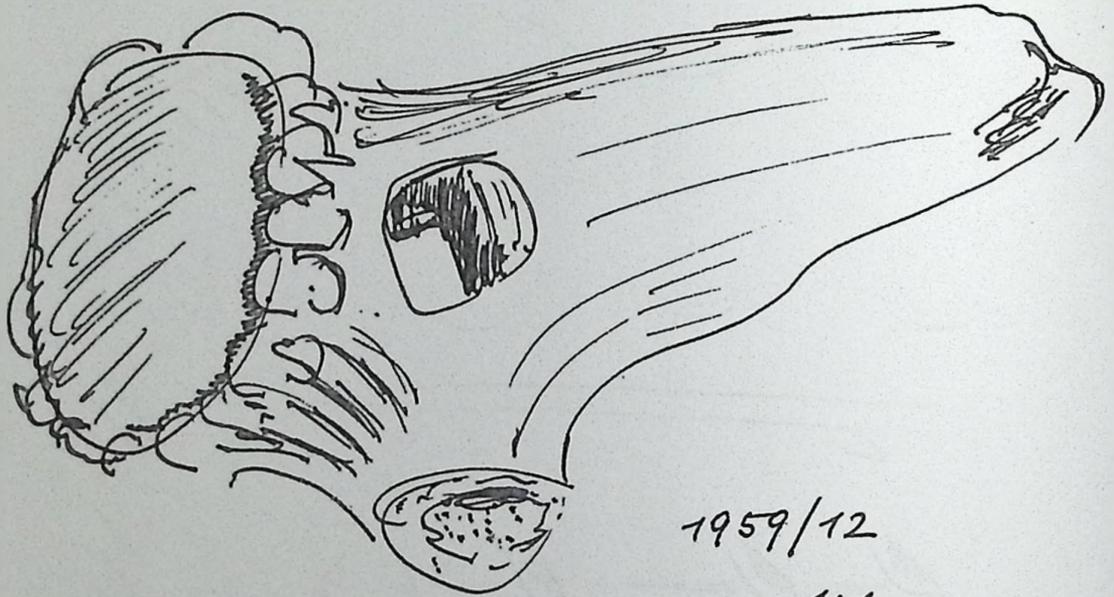
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ ~~12~~ 12

Donauried, Kieswerk
Stark u. Sedlmeyer

frühere Nr.: 1953/ 18

- 1 Hirschhornaxt mit viereckiger Durchbohrung.
An der Geweihkrone der eine Ast abgesägt,
der andere zu einer Spitze bearbeitet, diese abgebrochen.
L einschl. der Geweihkrone 16 cm



1959/12

1:1

Fundumstände:

Nach Angabe des Finders, des Baggerführers Messerschmid, Günstburg, 7 m unter Erdoberfläche im Kies. In diesem befinden sich zahlreiche Reste schwarzgekohlter Eichenstämme. Zeitstellung Jungsteinzeit, ~~die~~ Altheimer Kultur, die nach Prof. Wagner Fr. in einzelnen Stücken die vierkantige Durchbohrung aufweist.

Literatur:

Ein zweites zugleich geborgenes Stück ging an einen Herr Kast und konnte nicht mehr beigebracht werden. (Aussage des Sohnes des Finders, der sich darum bemühte)

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 13

Friedhof, fast ausschliesslich
aus d. nördl. Teil

frühere Nr.: 1959/247

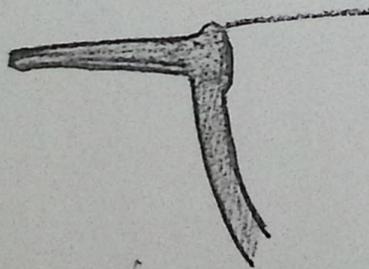
- 4 einhenkelige gelbtonige Krugmündungen mit Bandhenkeln
- 1 einzelner Bandhenkel
- 2 zus. rötlt. Amphorenmündungen
- 1 Bodenstück eines rotton. Topfes
- 3 Randstücke von rötlt. Töpfen u. Schüsseln
- 1 schwärzl. Randstück eines Kragenschüssel
- 1 Randstück eines grauen Topfes mit verdicktem Rand
- 4 gelbl. Wandscherben
- 2 gelbl. Randscherben von gelbton. Reibschalen, 1 davon mit. Schnaube
- 1 Wandungsstück TS Drag. 37 mit ruhenden Hirschen zwischen Palmette und Metopen
- 1 Bodenstück TS
- 1 Randstück eines Reibschale TS
- 3 z.T. verzierte Randstücke Drag. 37
- 1 Randstück Drag. 40?
- 1 Bruchstück einer Barbotine - schüssel TS Drag 35/36
- 1 Wndstück Ts einer flachen Schüssel, starkwandig

Fundumstände: eingeliefert von Totengr. Wieser

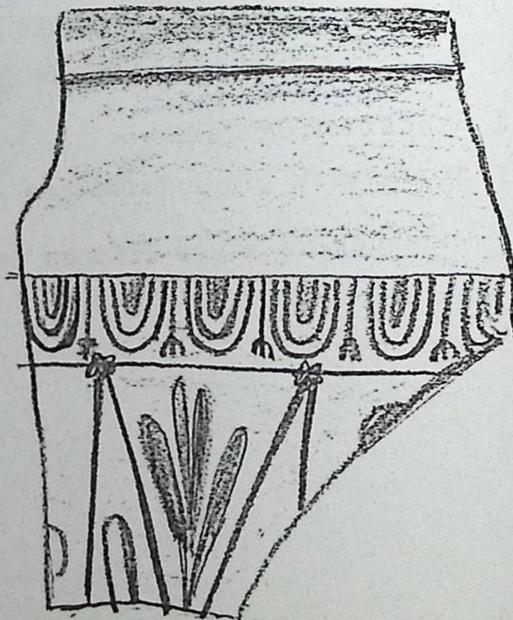
Literatur:



- 1:1 -



Ribsch. T.S.



Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: 1959/ 13a

Friedhof
Grab Schneider

frühere Nr.: 1959/247

- 2 gelbtonige Krugmündungen
- 1 Bruchstück einer Reihenschale
- 2 graue Scherben
- 1 gelber Scherben
- 1 Ranfstück mit eingez. Hals
- 1 Randstück TS Barbotine
- 2 Scherben TS Drag.37

Fundumstände:

Literatur:

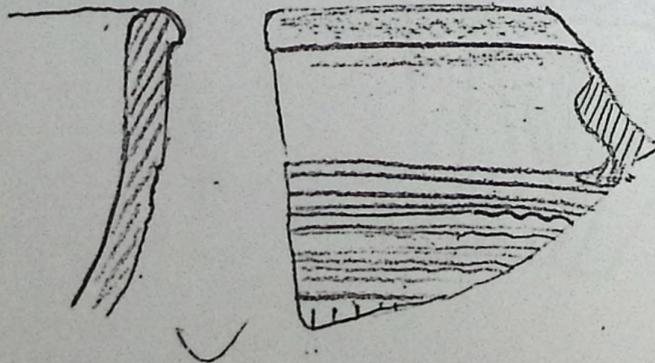
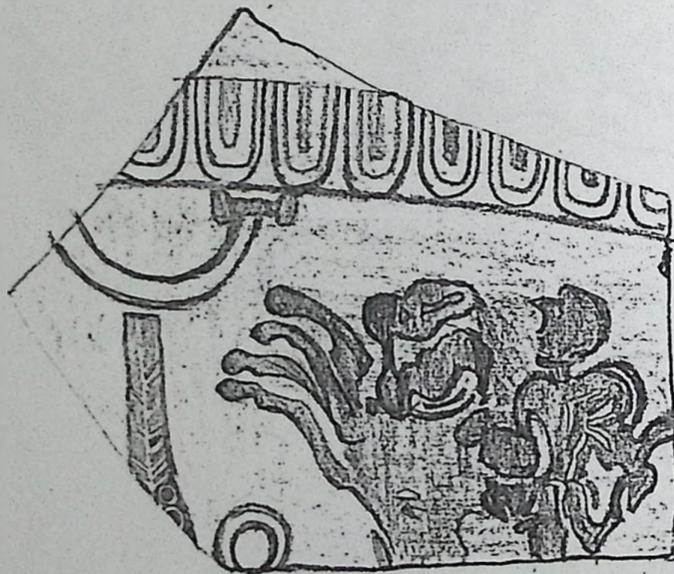
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 14

Friedhof, Anstaltsgräber
nördlichster Teil, nördl. Kapelle

frühere Nr.: 1959/248

- 1 Bodenstück TS mit gutem Innenstempel SEVERVSFE
- 1 Wandungsstück TS Drag. 37 mit jugendl. Wagenlenker mit
2 Rossen, unter den Hufen Kreisscheibe
- 2 Randstücke TS D^{ag} 37, verziert
- 1 Randstück T^o mit Rillen und rautenförmigen senkrechtlauf. Kerben
- 1 gelbl. Tondeckel
- 1 Henkel einer rotton, Amphore
- 2 Glasbruchstücke



Fundumstände:

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 15

Kappenzipfel 21
Gärtner Schmid

frühere Nr.: 1959/ 249

- 1 Bruchstück Lavezstein mit Griffsteg
- 3 Deckelbruchstücke
- 2 Randstücke v. Reibschalen
- 1 Wandungsbruchstück einer Reibschale
- 2 Bodenbruchstücke von Gefäßen
- 1 Unterteil eines rötlichen Krügleins mit rundem Henkelansatz
- 3 Bandhenkel
- 1 Eisennagel
- 11 graue und rötliche Wandungsherben z.T. mit Riefen und Bändern u. Besenstrichen
- 6 graue Randstücke
- 5 gelbliche Randstücke verschiedener Profile von Schüsseln
- 1 Krugmündung
- 3 Eisenreste (Knopf, Messer, Ketðenglieder?)
- 1 Flechtwandstück
- 1 Glaszapfen
- 15 ca rätische Scherben

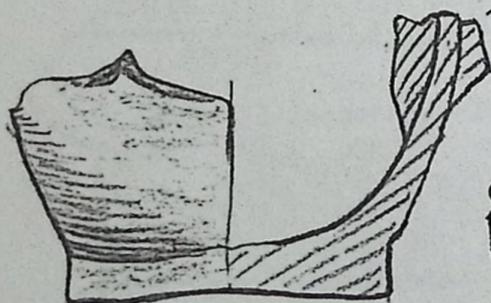
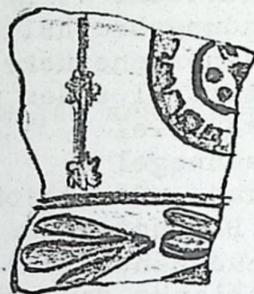
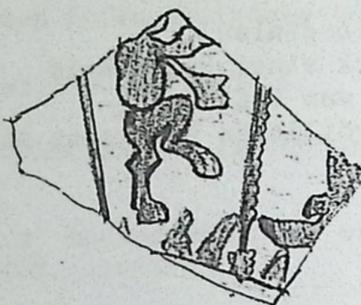
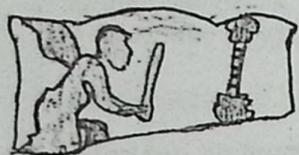
TS

- 1 Bodenstück, starkwändig mit Innenstempel PECVN FE
- 7 Boden- und Fussringbruchstücke
- 1 vollst. Fuss mit behauenen Boden
- 13 Randstücke Drag 37 , 1 verglüt
- 3 Scherben Drag. 33
- 3 Scherben mit seltenem Profil, Randstücke, Drag. ?
- 1 Randstück mit horizontalem barbot. Rand
- 1 Scherbe Darg. 32
- 1 Scherbe Drag. 27?
- versch. verzierte Scherben

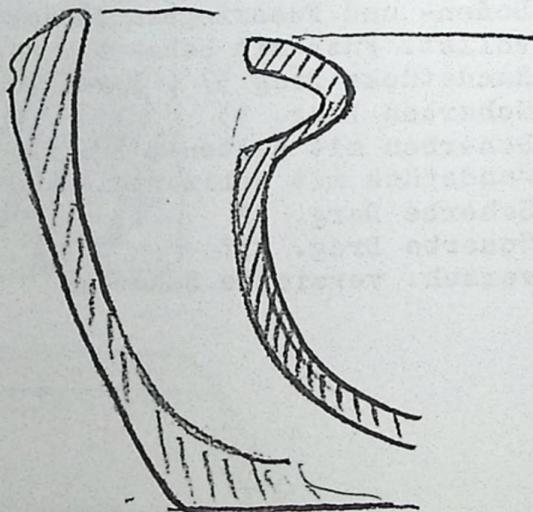
Fundumstände: Lesefunde von dem durch die Planierraupe aufgeschobenen und nunmehr ~~xxx~~ wieder eingeebneten Humus berg im westl. Teil des Gartens. Volksschüler

Literatur:

1959/15



- 111 -



Fundort:

M e ß h o f e n

Inventar Nr.:

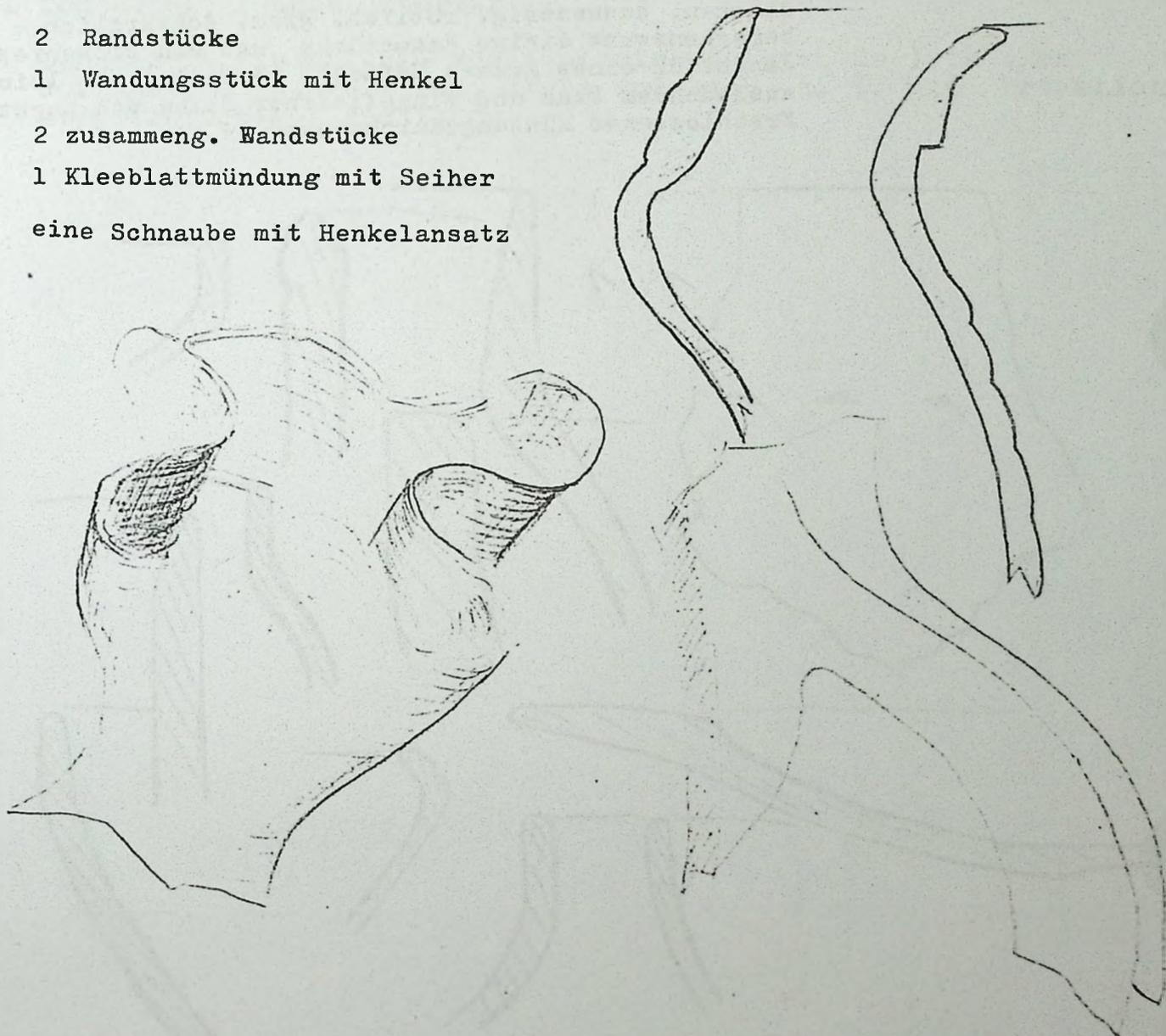
1959/ 16

frühere Nr.:

1959/25r

Gefäßreste aus dem hoh. Mittelalter , graue Ware

- 2 Randstücke
- 1 Wandungsstück mit Henkel
- 2 zusammeng. Wandstücke
- 1 Kleeblattmündung mit Seiher
- eine Schnabe mit Henkelansatz



Fundumstände:

übergeben von Dr. Bader, Ichenhausen-Meßhofen

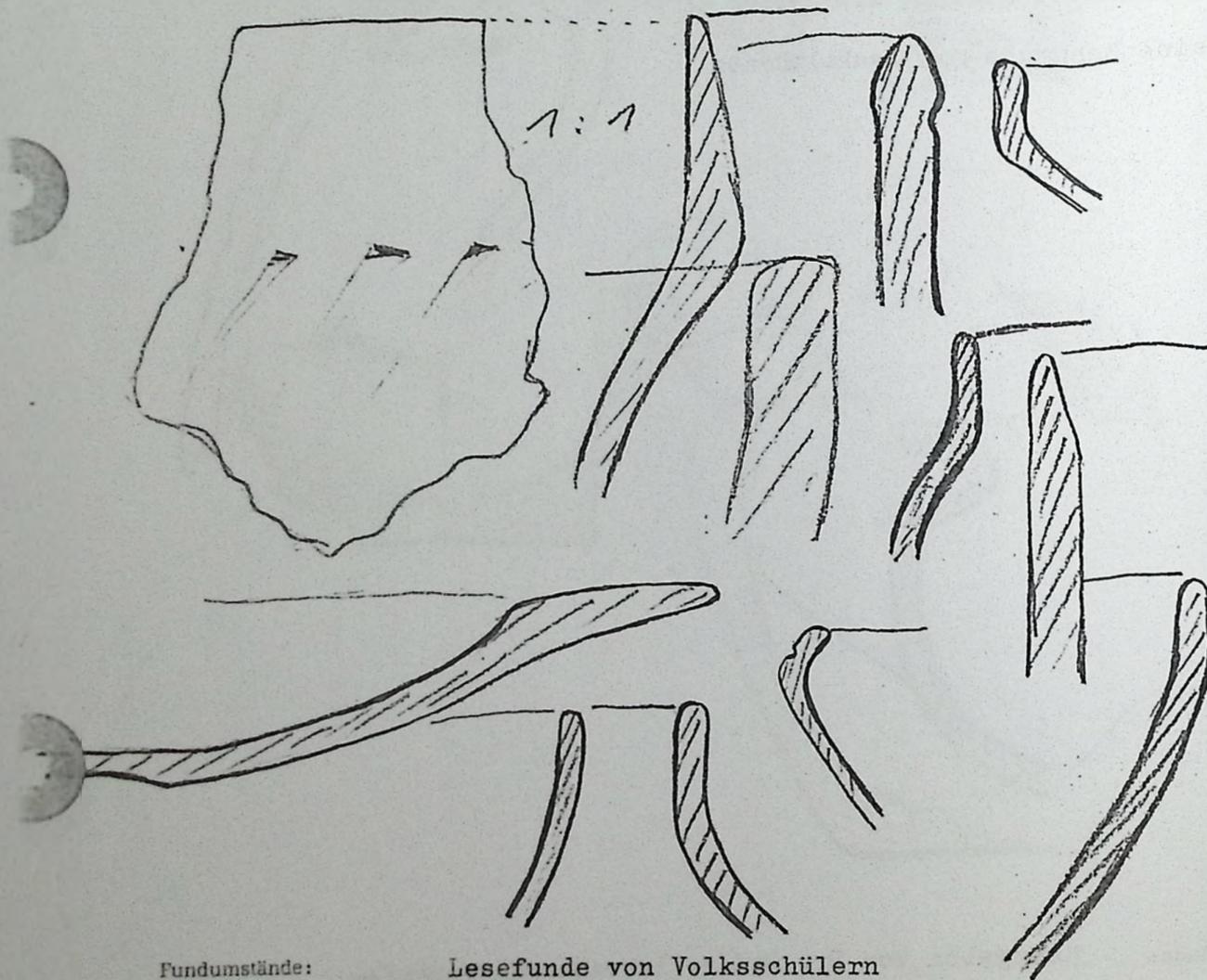
Literatur:

Fundort: Reisenburg
Schlossberg, Nordabhang

Inventar Nr.: 1959/ 17
frühere Nr.: 1959/251

ca 30 verschiedene Scherben der Urnenfelderkultur

stark-u. dünnwandig, rötlich, grau, schwärzlich
bemerkenswert einige Randstücke und ein grösseres
Randstück eines grauen Gefässes (3 Teile) mit leicht
ausladendem Rand und eingetiefter Reihe von Kerbtupfen.
Erschlossener Mündungsdurchmesser 19 cm



Fundumstände:

Lesefunde von Volksschülern

Literatur:

Fundort: G u n d r e m m i n g e n

Inventar Nr.: 1959/ 18

frühere Nr.:

- 2 verschiedene hochmittelalterliche Schüsseln, ergänzt
- 1 Tonleckel, rauhes Material
- 2 Schachteln Bruchstücke von zahlreichen (etwa 20) irdenen Gefäßen, grau, gelblich, glatt und rauh, z. T. mit bräunlicher streifenförmiger Bemalung

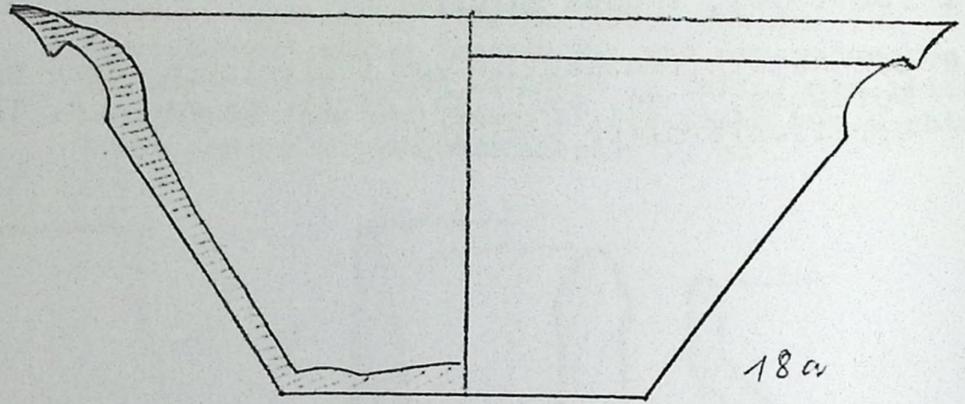
Fundumstände:

geborgen von Hptl. Haus, Gundremmingen bei Grundaushebung zum Neubau

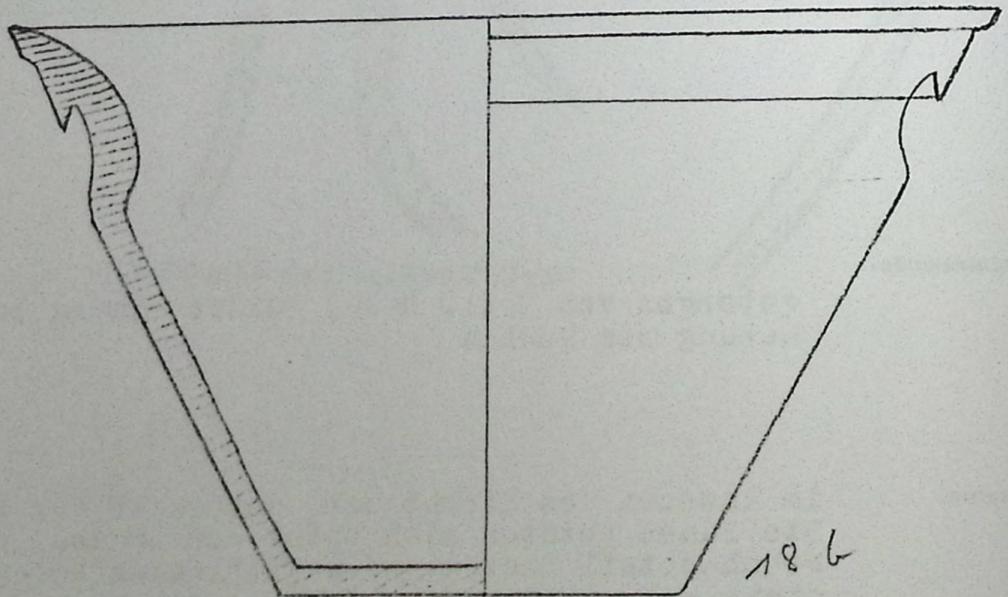
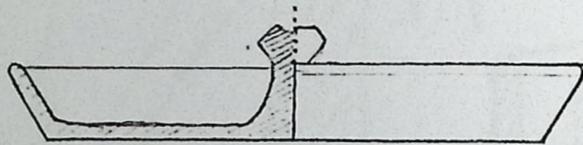
Literatur:

im Anwesen des Kirchbauers, unterhalb der Kirche. Die Funde setzten sich unter dem an den ausgetragten Wohnhausteil angrenzenden Stallzementhofen fort, wo sie nicht geborgen werden konnten. Die Fundmenge ist auffallend

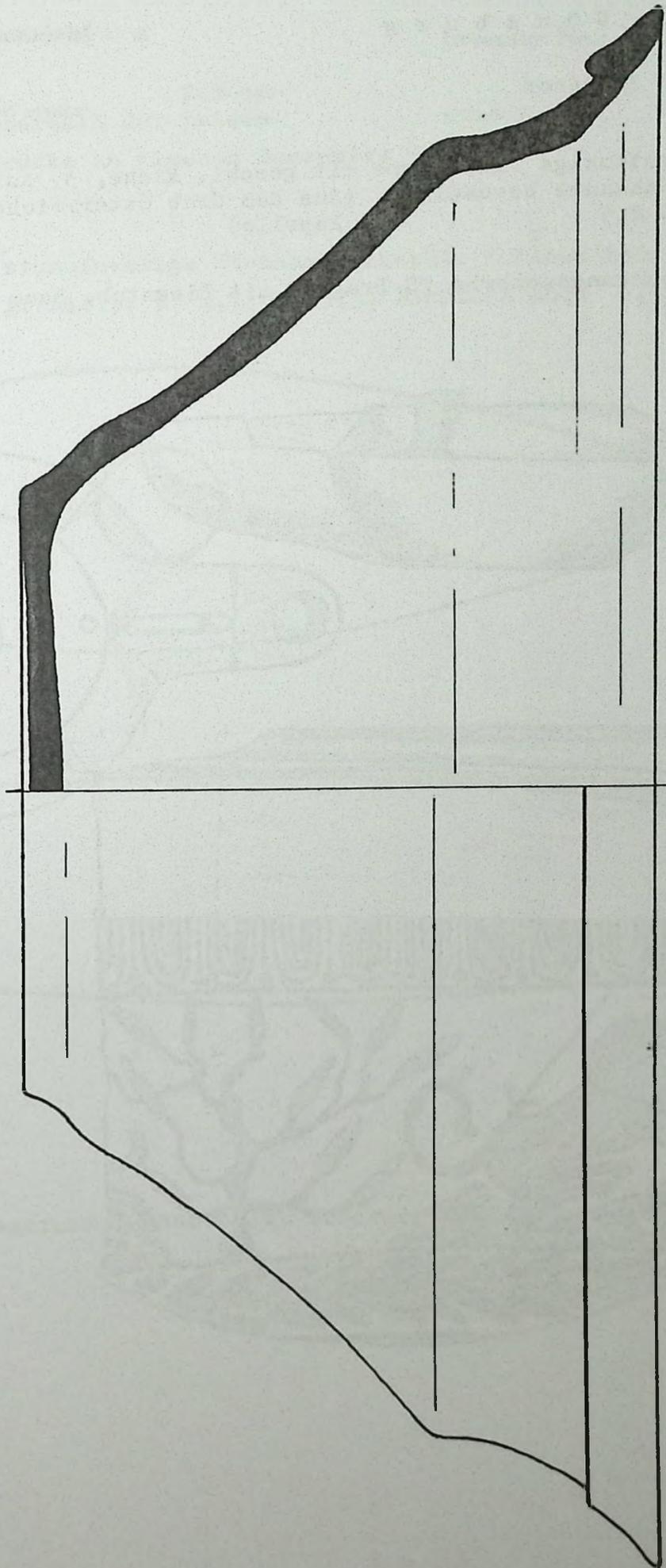
1959/18



alt. 142



1959.18



1959.18

Fundort: G ü n z b u r g

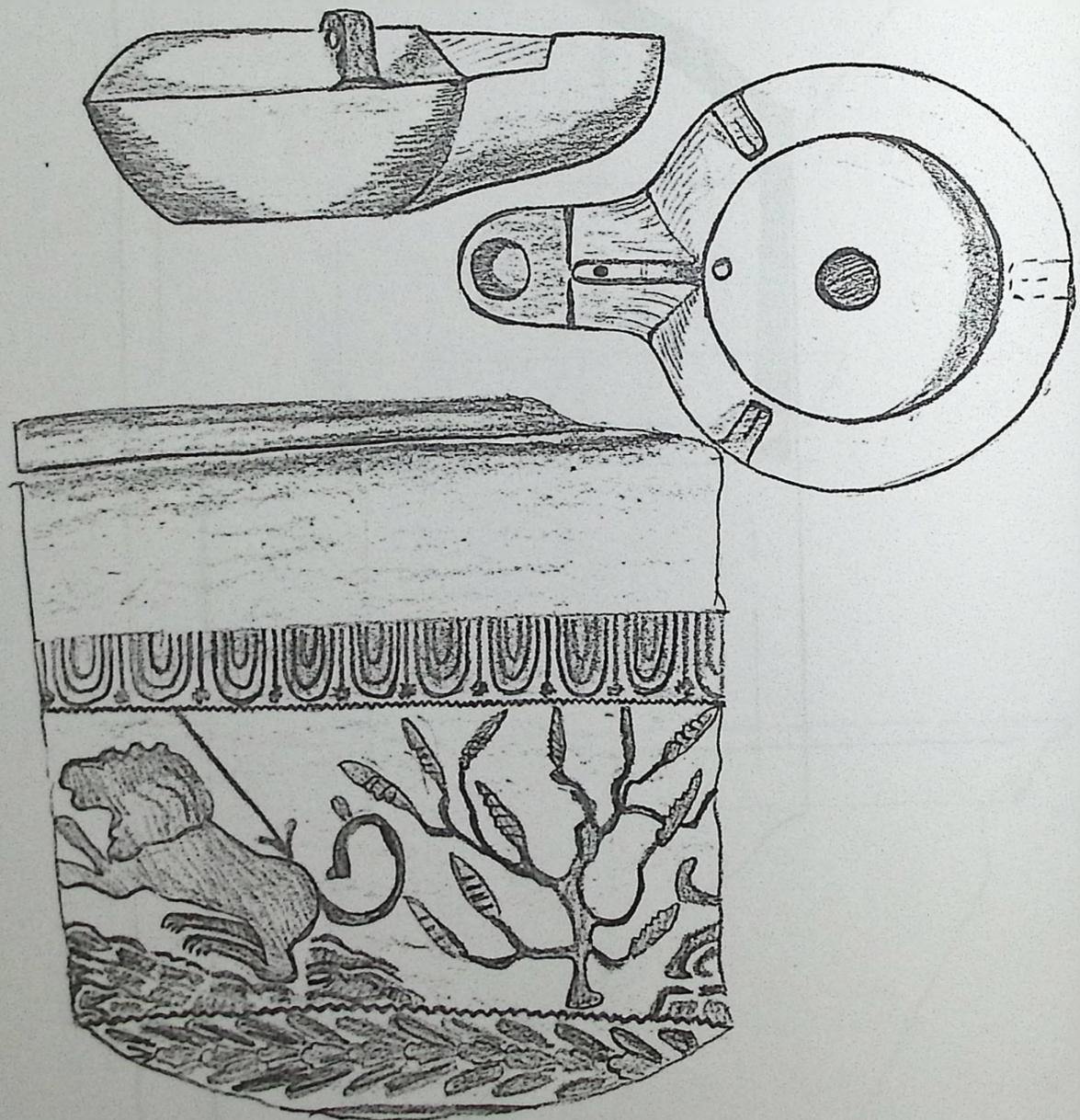
Inventar Nr.: 1959/ 19

Freidhof

frühere Nr.: 1959/253

1 rotonne Firnalampe mit geschl. Rinne, 3. Aufhängeöse abgebrochen
Schnauze beschädigt (Aus dem Grab Österreicher, nördl. Friedhof-
L 8,5 kapelle)

1 Wandungsscherbe TS Drag 37 mit Eierstab, Baum und gespeertem Löwen



Literatur:

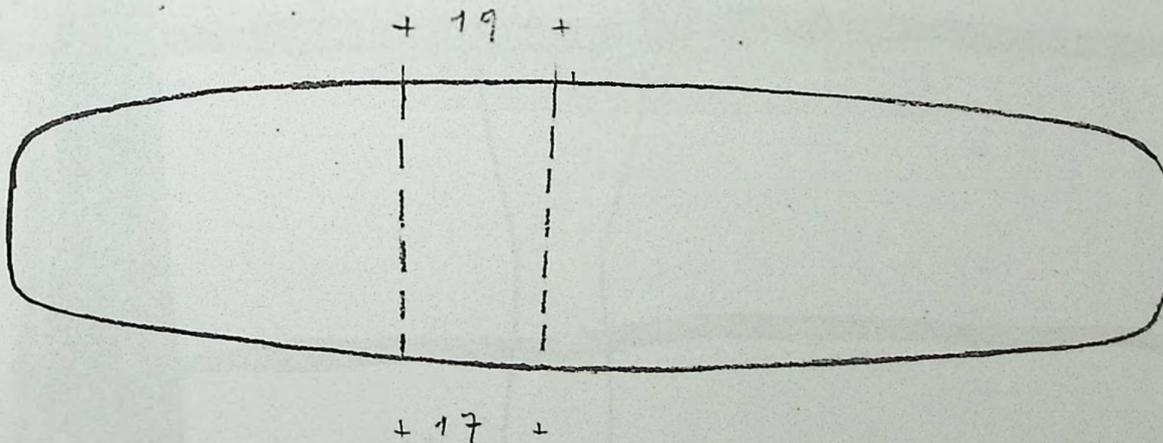
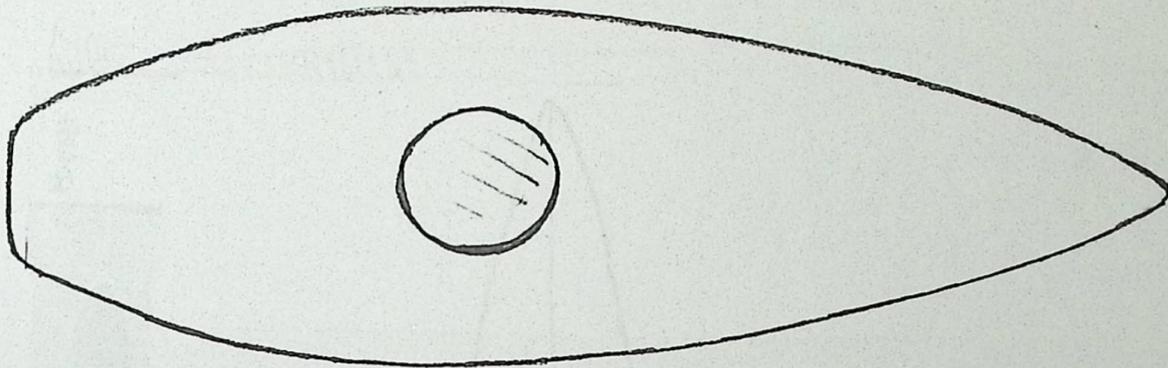
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 20

Dillinger
etwas oberhalb der Heiden-
heimerbrücke am flachen Donauufer N.

frühere Nr.: 1959/257

1 durchbohrte stumpfnackige Steinaxt. Basalt. Boh^rloch konisch
Gewicht 500 g. Ll4,5; B 4,7; H 3,5. Bohrloch oben 2, unten 1,7



Fundumstände: Lesefund Volksschüler Scherer 5.Kl.

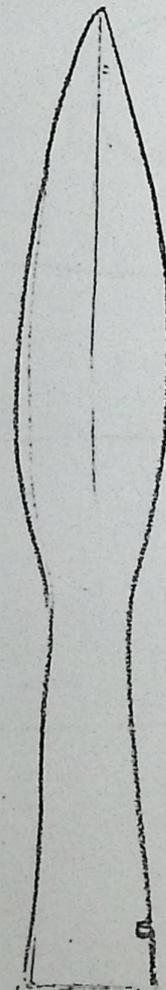
Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g
Ried
Kiesgrube Bendl & Dölker

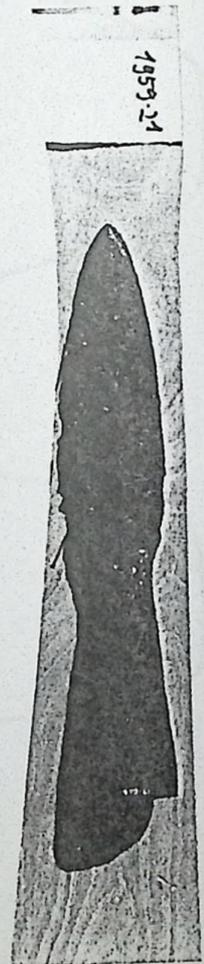
Inventar Nr.: 1959/ 21

frühere Nr.: 1959/255

eiserne Lanzen spitze in sehr gutem Zustand mit Tülle und
rechteckigem Loch für Befestigungsnagel L 25
1 vierkantiger Nagel, (dazugehörig ?)



713



Fundumstände: durch H. Geier Resensburg übermittelt, von
Kiesarbeiter übergeben, aus grösserer Tiefe geborgen.

Literatur:

Fundort: G r o s s k ö t z

Inventar Nr.: 1959/ 22 2

Kiesgrube Bauer
Plnr. 2299

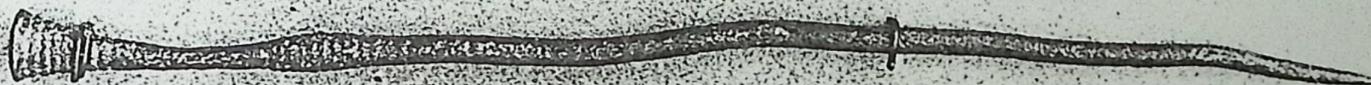
frühere Nr.:

Aus dem sortierten Kies

1 Bronzenadel mit Petschaftknopf,
am Kopf und am obersten Wulst je 9 Rillen kozentr. angeordnet.
L 16,2



1:1



Fundumstände: Lesefund von H. Bauer übermittelt

Literatur:

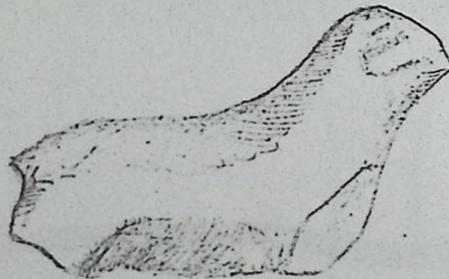
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 23

Jchenhauserstr. 31

frühere Nr.: 1954/ 46

Bruchstück eines Tierfigürchens aus gebr. Ton. Erhalten Rumpf mit Hals u. Resten des Kopfes. Ansätze der 4 Beine u. d. Schwanzes
gr. L. 6



- A: A -

Fundumstände: Lesefund Schüler Kling Ernst

Literatur:

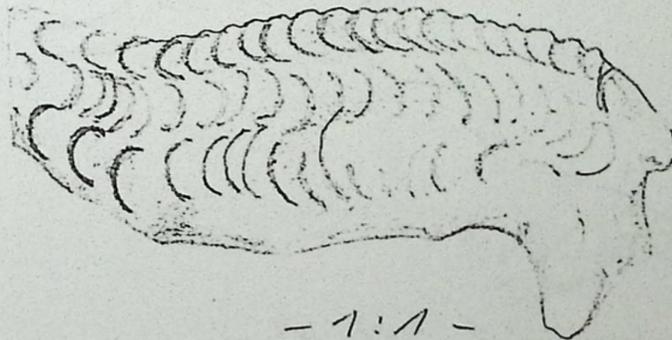
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 24

Ulmerstr. südl. Hnr. 75

frühere Nr.: 1954/ 47

Bruchstück eines Tierfigürchens. Erhalten Rumpf mit Ansatz des Halses, der 4 Beine. Auf dem Rücken u. beiden Rumpfsseiten 5 Reihen von Fingernageleindrücken. Die Eindrücke stellen wohl Schafwolle dar.



Fundumstände:

L esfund bei Kabelarbeiten.

Literatur:

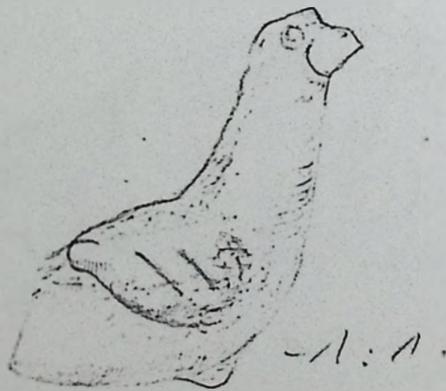
Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: ~~IXB~~ 1959/ 25

Pfarrhofplatz

frühere Nr.: 1954/ 59

Bruchstück eines Tonfigürchens, einer Henne?
Kamm abgebrochen, ebenso Beine u. Schwanz



Fundumstände: beim Abbruch der Haustreppe bei Hnr. von Schüler
Wirt gefunden gr. L 6

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 25 a

Donauried, westl. Kieswerk
Stark u. Sedlmeier

frühere Nr.: 1954/ 60

Tonfigürchen eines Schweines
L 7



Fundumstände: Lesefund Schüler Sommerer

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 26

Augsburgerstr. 34

frühere Nr.: 1954/ 62

Tierfigur , Pferd, Hinterbeine teilweise abgebrochen, Mähne durch eingezogene Striche dargestellt



Fundumstände: Lesefund Schüler Baumann

Literatur:

Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: 1959/ 27

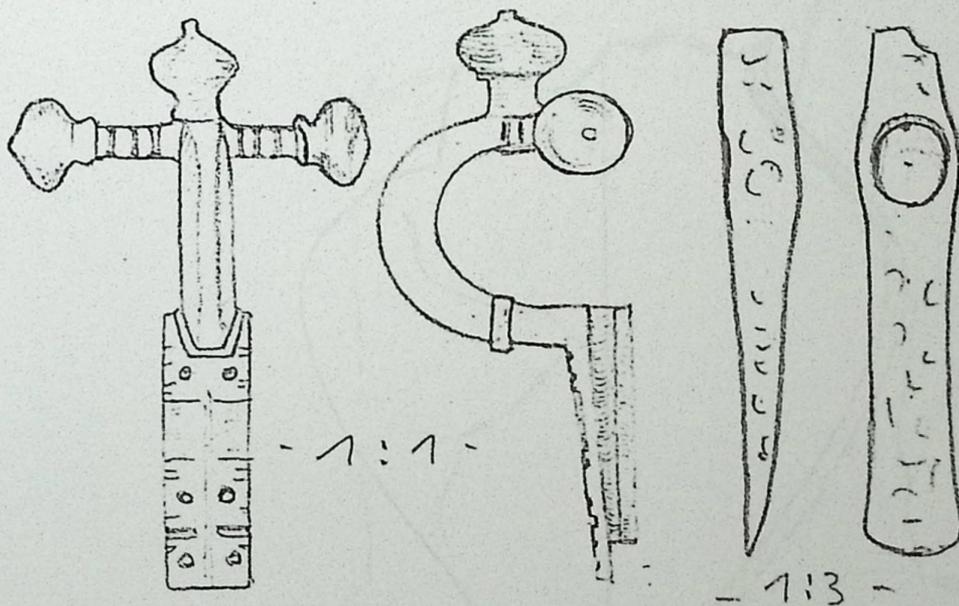
Donaugasse 4, Pollak

frühere Nr.:

Beim Aushub eines Sickerschachtes

(Zwiebelknopffibel, H. 2, 17.3.61 (1044))

- 1 Armbrustfibel L 7,5. B 4,5. Sehr gut erhalten, Nadel bei Bergung weggebrochen
- 1 Eisenhacke, mit Schneidenteil und stumpfen Hinterteil
- 1 Bodenteil einer Reibschale, glasiert



Fundumstände:

von Schüler Pollak geborgen

Literatur:



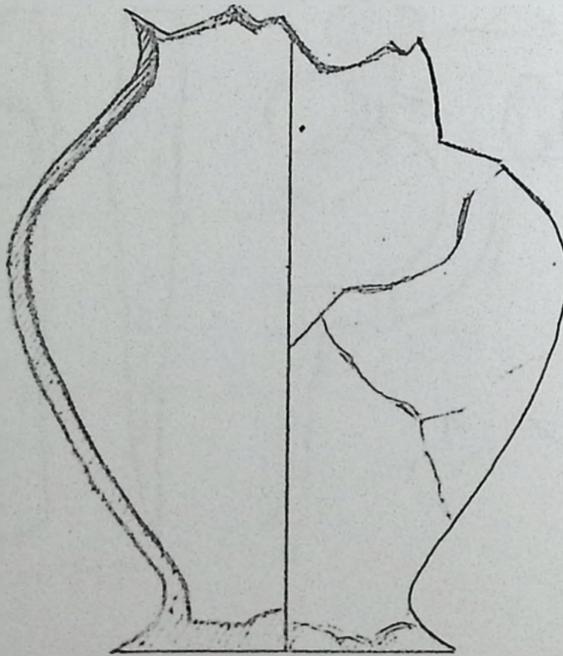
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 28

Ulmerstr. 53

frühere Nr.: 1954/ 32
23
48

grüngelblich glasierte Tontöpfchen , von schmalem Fuss
bauschig ausladendes Gefäss mit enger Mündung.
Teilweise zerschlagen. Inhalt 17 Münzen.



M 1:1

Fundumstände:

Gefunden beim Aushegen des Bodens . Eingeliefert
durch Besitzerin Frau Gotthart und S.Stötter

Literatur:

LfD v. 7.9.54 Nr. P 71/ 8991:

" Der Fund stellt einen s. interessanten charakteristi-
schen Ausschnitt aus dem Geldumlauf des 15.Jhdts. dar."

Fundort: G ü n z b u r g

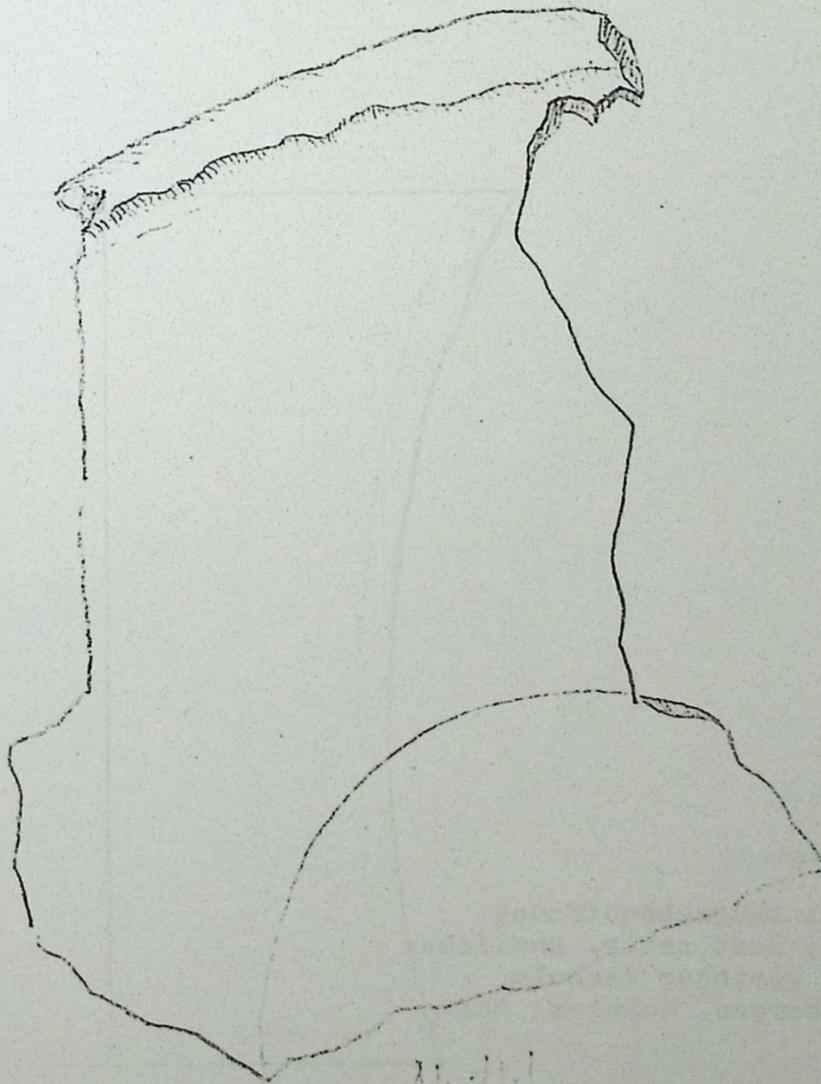
Inventar Nr.: 1959/ 29

Ulmerstr. 30

frühere Nr.: 1954/ 67

grautonige Schüssel. mittelalt. Profil

H 8. D 20



Fundumstände:

Literatur:

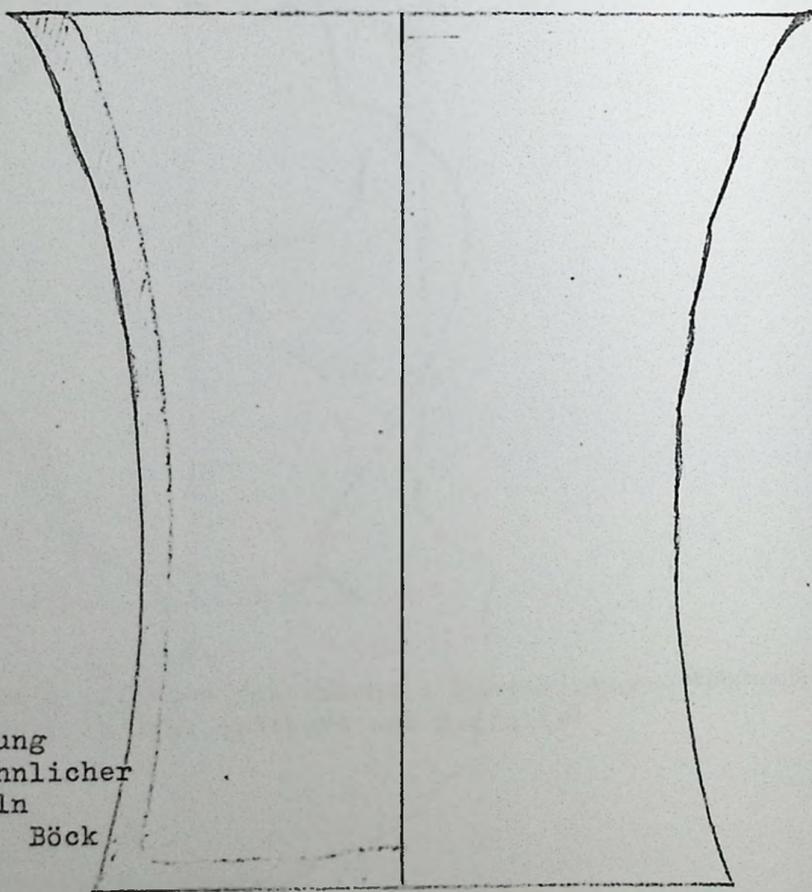
Fundort: Hochwang

Inventar Nr.: 1959/30

frühere Nr.: 1954/ 69

irdene Ofenkachel, becherförmig, Rand nach aussen gezogen,
am Boden kreuzförmiger Abdruck der Töpferscheibe

D Boden 9. D Rand 10. H 11



Fundumstände:

Bei Baugrubenöffnung
als Rest zahlr. ähnlicher
u. gleicher Kacheln
geborgen. Schüler Böck

Literatur:

M. 1:1

Fundort: Hochwang

Inventar Nr.: 1959/ 31

frühere Nr.: 1954/ 70

.Mammutbackenzahn, Krone abgebrochen, sehr mürbe

Fundumstände:

Literatur:

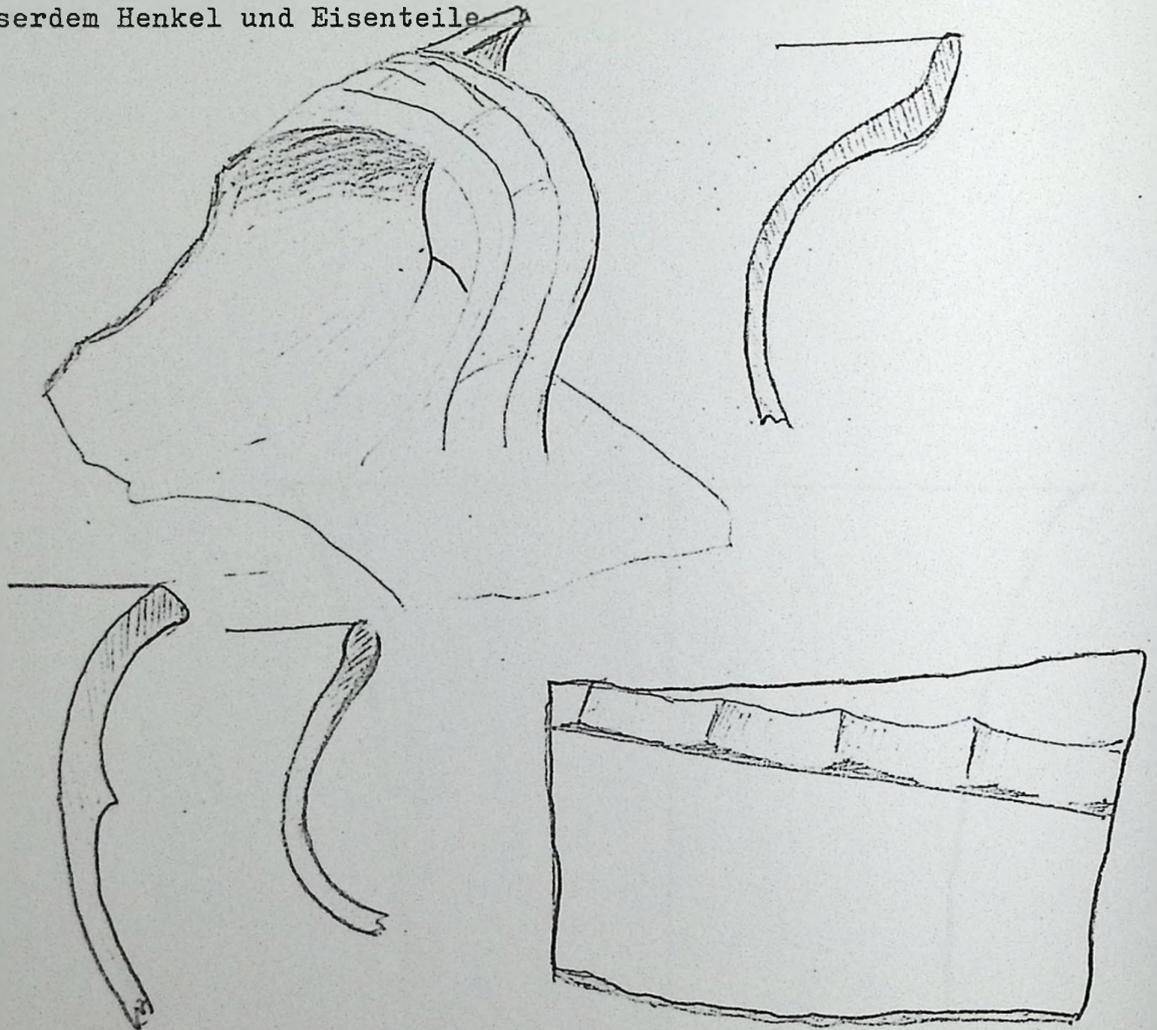
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 32

Hockergasse 4

frühere Nr.: 1954/ 71

Rand- und Wandstücke schwarzer mittelalt. Hafnerware,
ausserdem Henkel und Eisenteile



Fundumstände: geborgen bei Hausabbruch von Weizengger

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 33

Ulmerstr.

frühere Nr.: 1954/ 73

Randstück einer grossen rottonigen ~~XXXX~~ Schale, wulstiger
Rand mit Blättern verziert, als Griff ein Frauemkopf
Renaissance ?



Fundumstände:

Literatur:

Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: 1959/ 34

Schutthaufen

frühere Nr.: 1954/ 74

schwarz glasierte Ofenkacheln. Engelköpfchen inmitten von
Blättern und Blüten, langgezogene Form halbrund. Barock

Fundumstände:

Literatur:

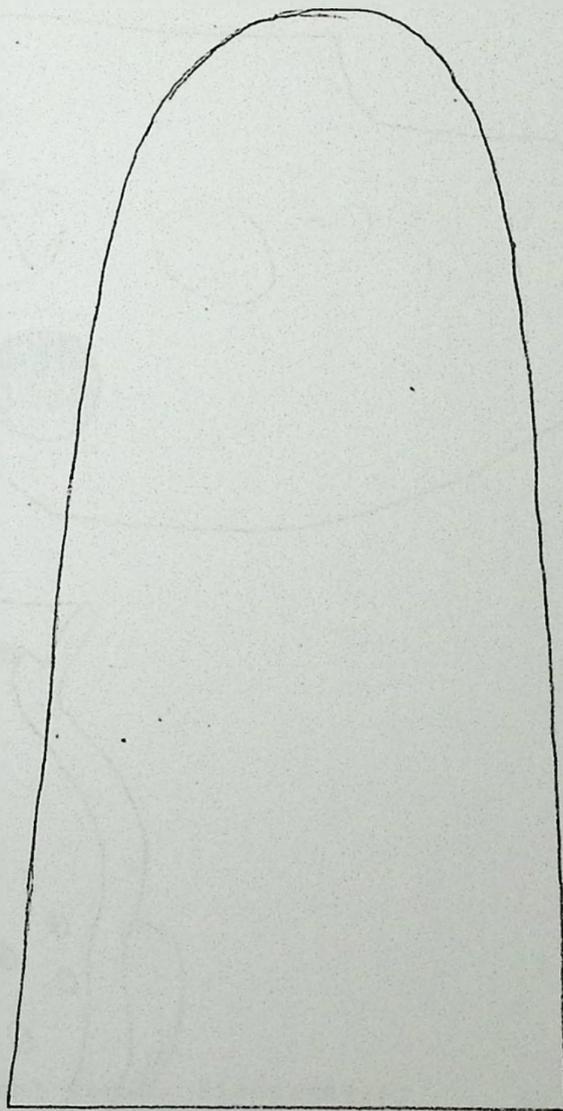
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 35

Hechtweiher

frühere Nr.: 1954/ 78

Reibstein aus poliertem Kalk zum Anreiben von Farben
konische, kegelartige Form
L 14. Bjr 7



Fundumstände:

Literatur:

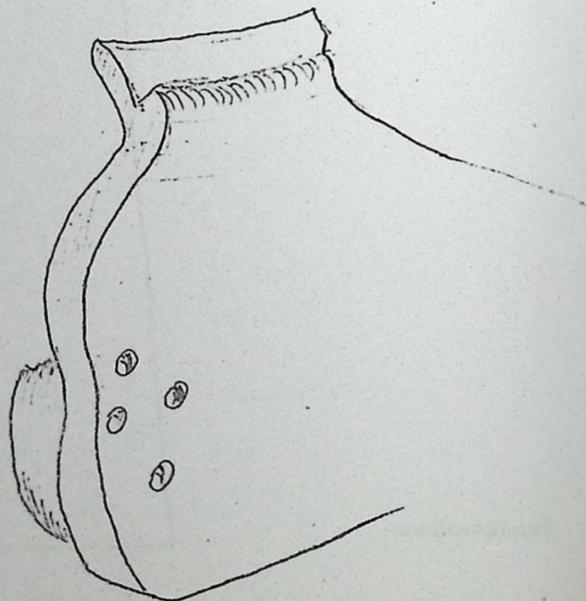
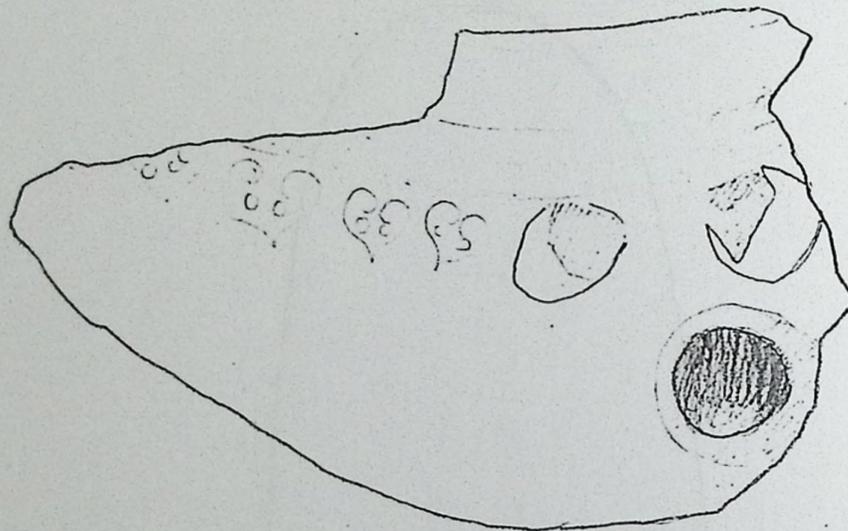
Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: 1959/ 36

Marktplatz, Wirtschaft 3 König

frühere Nr.: 1954/ 84

Bruckstück einer Kanne mit siebartigem Schnabel, violette Färbung, herzförmige Zierleisten. Renaissance?



Fundumstände:

Literatur:

Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: -1959/ 37-

Eberlingasse, Niederwieser

frühere Nr.: 1954/89

grünglasierte Ofenkacheln (2), mit Engelsköpfen über Lorbeer-
girlande



Fundumstände: überbracht von H. Niederwieser

Literatur:

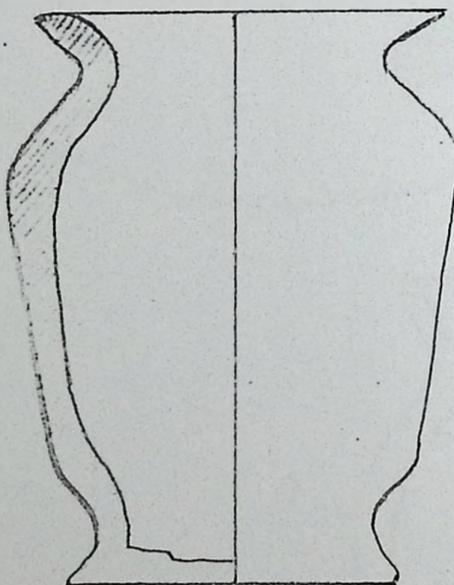
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 38

Transformator unterhalb
Unteren Tor

frühere Nr.: 1954/ 100

kleine rottonige Vase, H 8. Md 5,5. Bdm 5
mittelalterl.



M: 1:1

Fundumstände:

Lesefund beim Grundaushoben von Schüler Müller h.

Literatur:

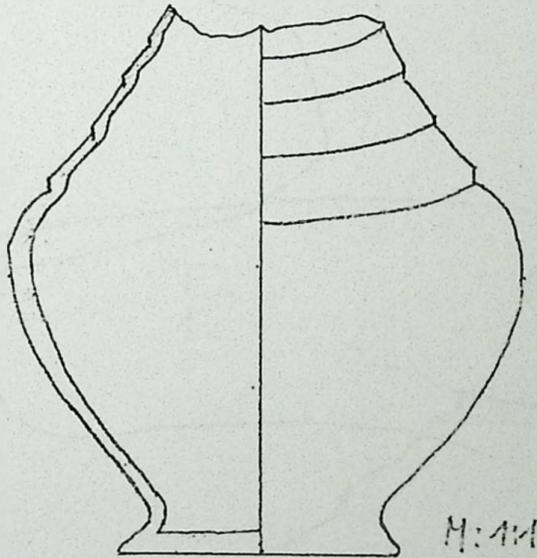
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 39

Ulmerstr.

frühere Nr.: 1954/ 101

kleines Tonväschen aus Siegburger Material.
H noch 7. Md noch 2,5. Dicke 6. Bdm 3
14.Jhdt. wohl.



Fundumstände: Lesefund beim Telefonkabellegen von Schüler Rau.

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

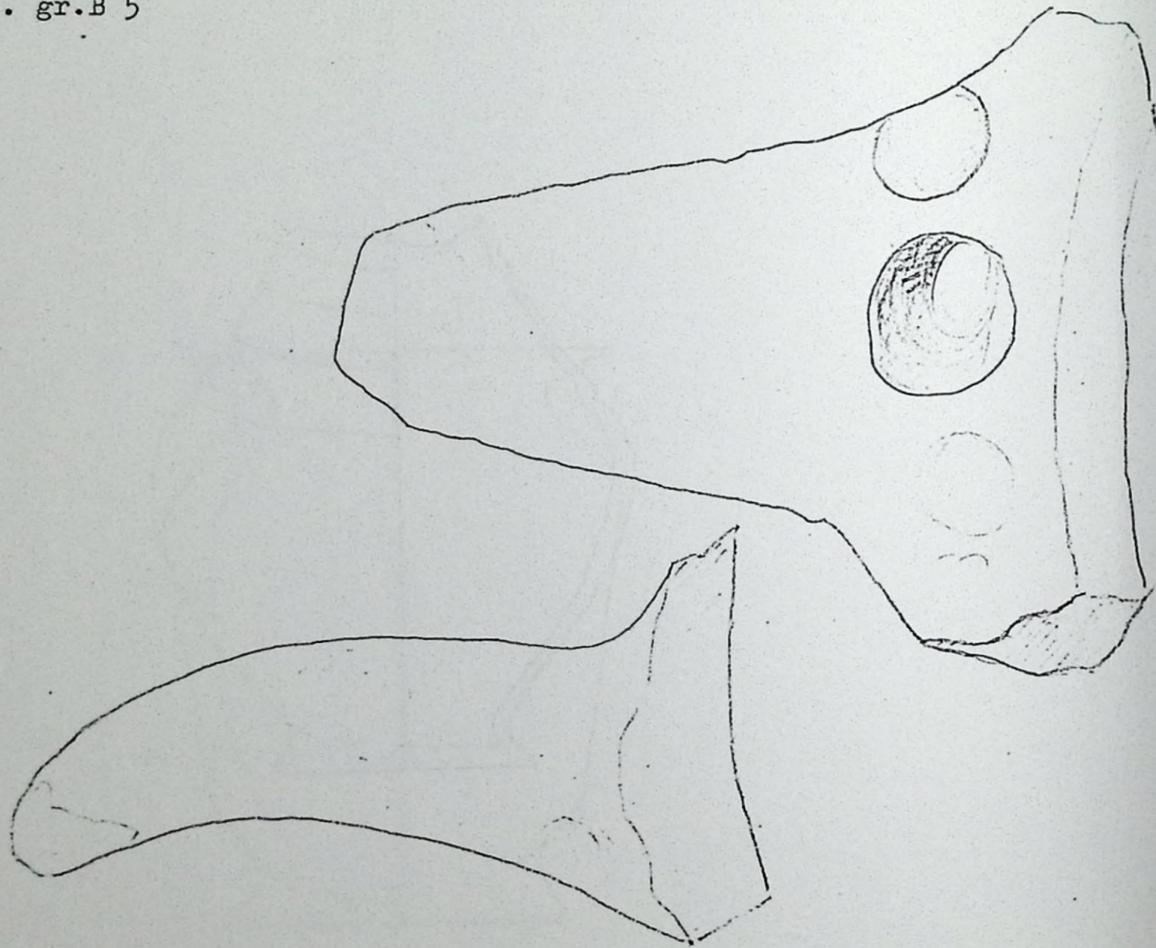
Inventar Nr.: 1959/ 40

Ulmerstr.

frühere Nr.: 1954/ 102

Griffzapfen eines grossen mittelalterl. Gefässes mit
Fingertupfen, stark graphitiert.

L lo. gr.B 5



Fundumstände:

Beim Kabellegen in Höhe HNr. 75 von Schüler Egli

Literatur:

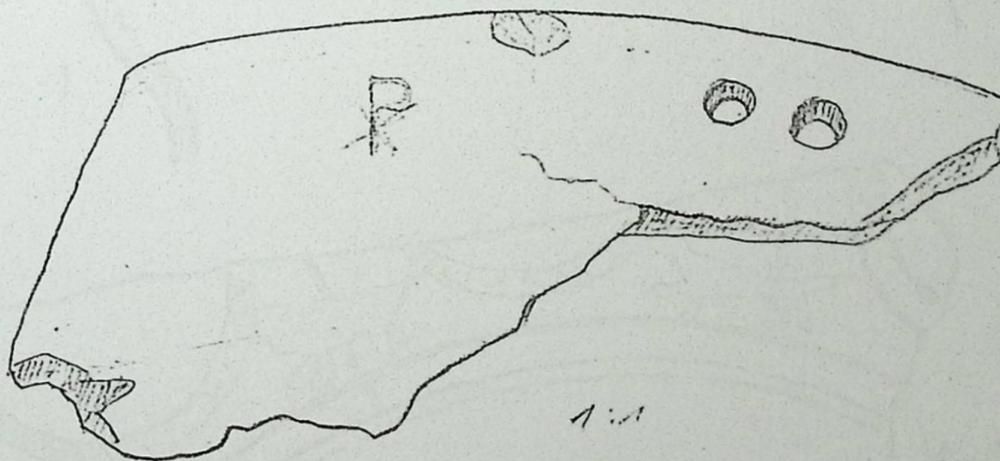
Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 41

Schlachthausstr.
vor Haus Baumann

frühere Nr.: 1954/ 103

Tellerrandstück, goldener Broncezeit,
eingeritzt am Rand ✕



Fundumstände: Lesefund beim Telefonkabellegen von Schüler Baumann

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 42

Friedhof NW, Grab Wieland Hans

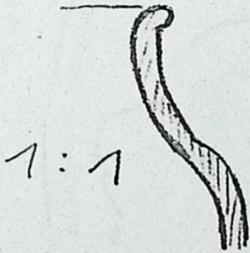
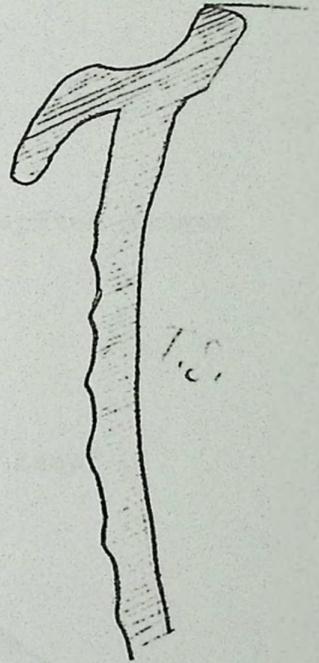
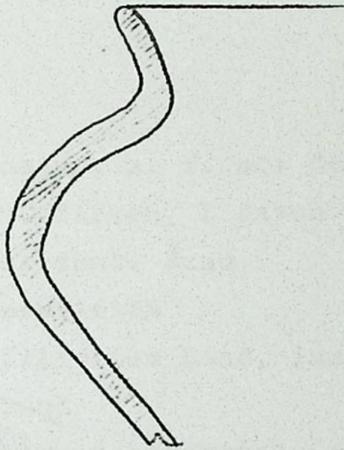
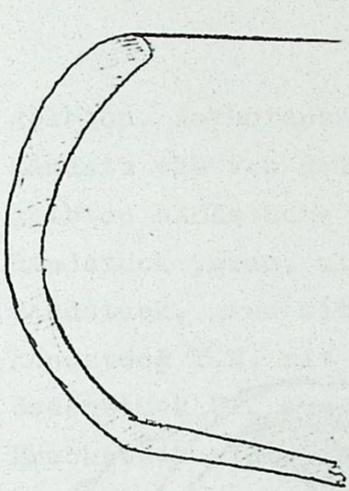
frühere Nr.:

- 2 Scherben TS Drag. 37
- 1 Randstück TS Reibschale, Aussenseite gerieft
- 1 Bruchstück Ts Drag. 33
- 1 Wandstück TS Drag. 37 mit Gefäß in Halbkreis
- 1 Reibschalenrand gefirnisst
- 1 Bruchstück eines Henkeltopfes mit Griffmulde
- 1 Randstück eines stark profilierten Topfes
- 1 Randstück eines grauen feintonigen Topfes
- 3 Bodenstücke von Tellern u. Töpfen, gelbtonig
- 1 rottoniger Amphorenhenkel
- 1 hartgebrannter bläulicher Bandhenkel

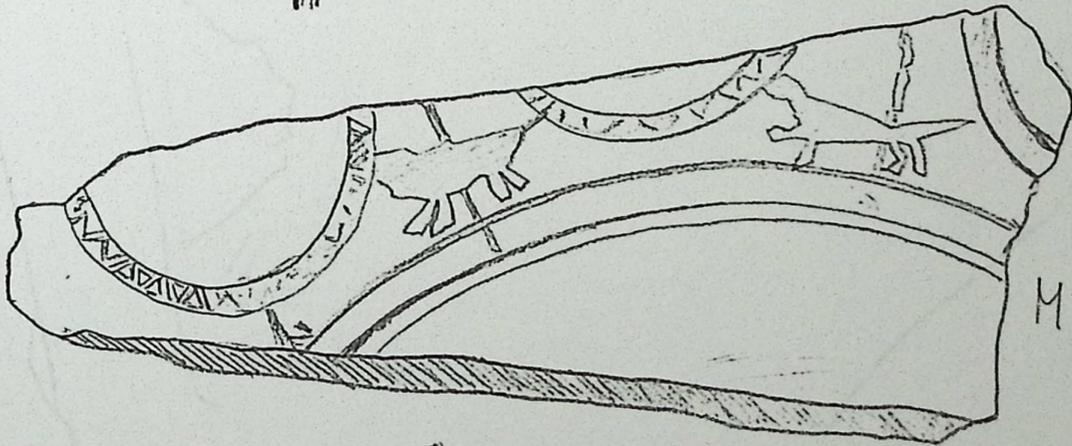
Fundumstände: Bei Grabaushub von Totengräber Wieser in über 250 cm Tiefe innerhalb einer Schicht von 20 cm geborgen.

Literatur:

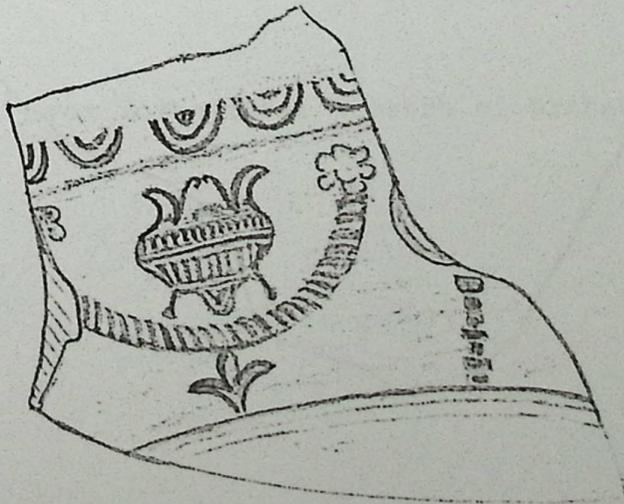
1959/42



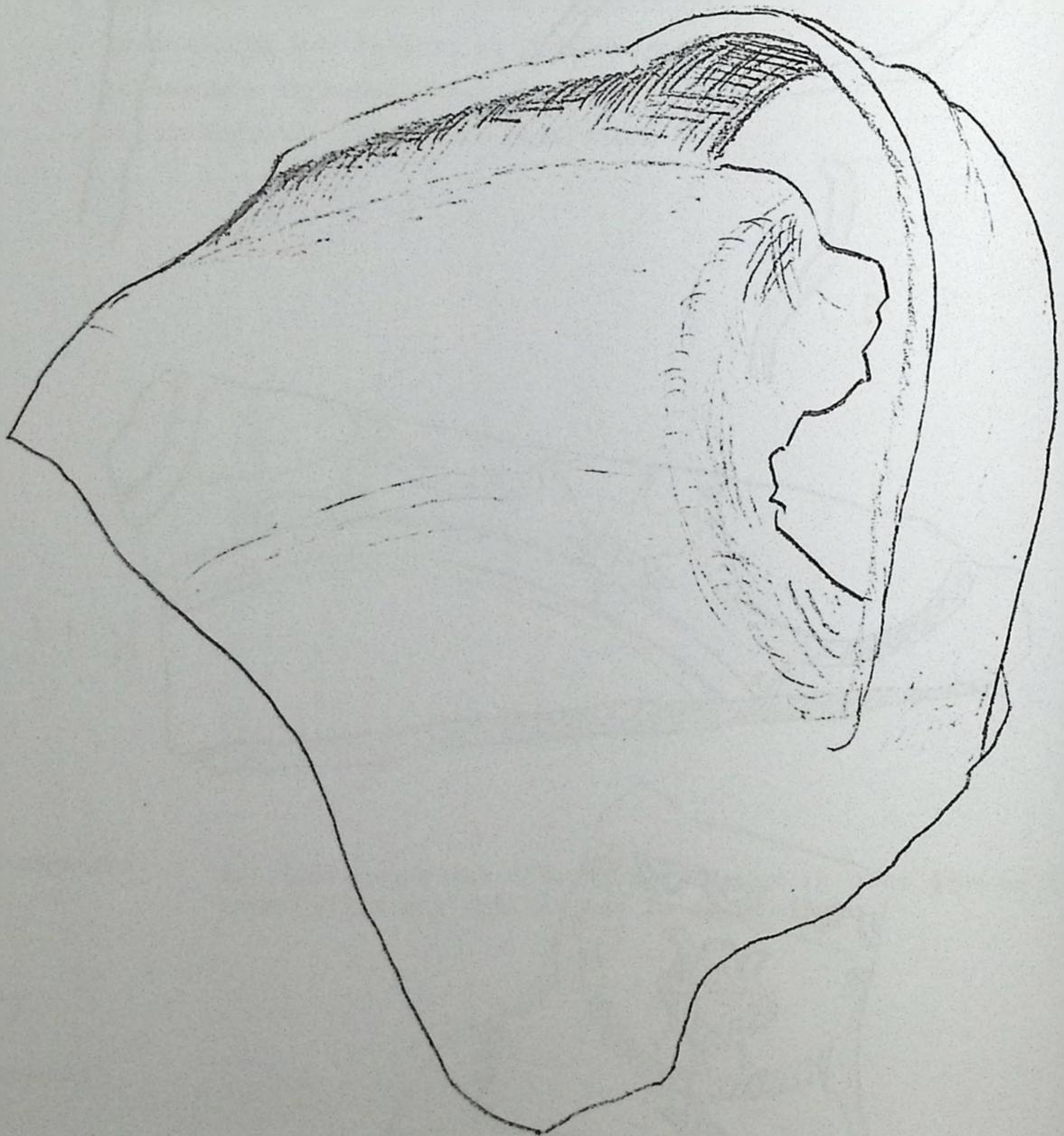
1:1



M: 1:1



1959/42



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 43

Friedhof, Grab Kattai

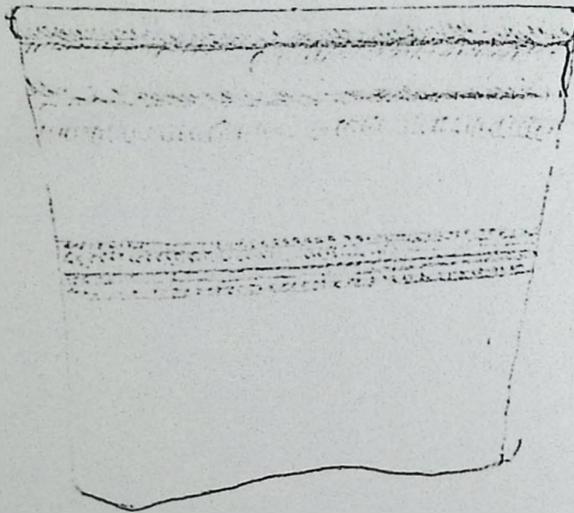
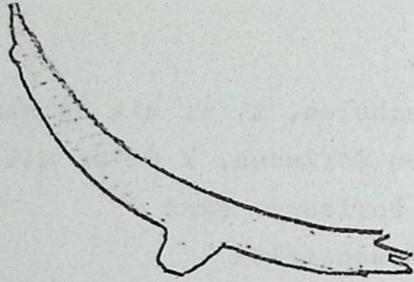
frühere Nr.:

- 1 gelbton. Amphorenhals
- 4 Randstücke von Reibschalen, z. T. mit Schnaube
- 3 gelbton Wandstücke von Gefäßen, 1 davon mit eingetupften Ringen
- 1 Randstück ,grau, mit horizont. Rand
- 1 Randstück, grau mit Besenstrich
- 1 Randstück T.N. mit profiliertem Rand, innen rauh.
- 1 Bodenstück TN, aussen rauh
- 1 Bruchstück eines Deckels aus Lavezstein mit breitem Knopf

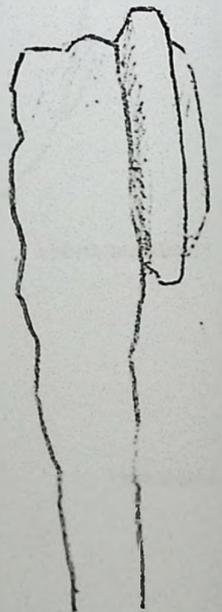
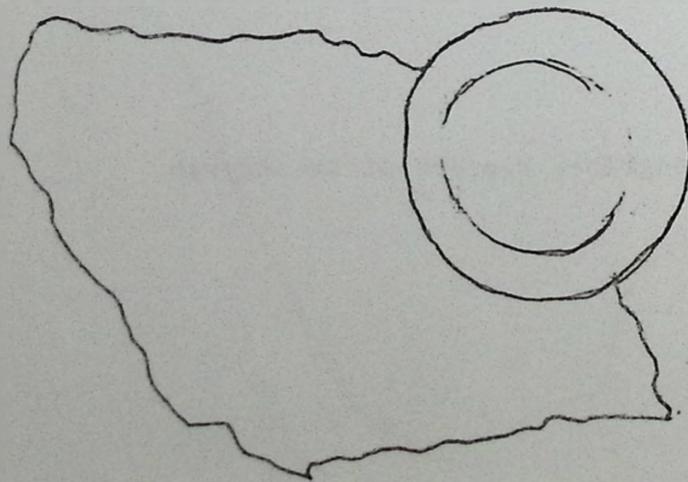
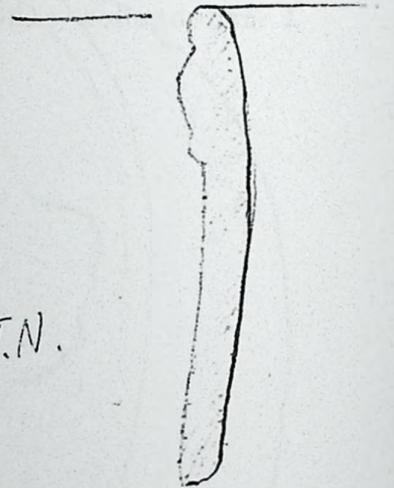
Fundumstände: von Totengräber Wieserb ei Grabaushub

Literatur:

1959/43



T.N.



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 44

Zanker

frühere Nr.:

- 1 bräunliches Handstück einer Schüssel mit wagrechtem Rand
- 1 Handstück v. ähnlicher Form wie o.
- 1 gelblichbraunes Handstück mit Kalkspuren aussen und Wulstrand.
- 2 Wandscherben, 1 davon mit marmoriertem Überzug
- 2 Handstücke TS
- 2 graue Handstücke mit gewalztem Muster
- 4 Glasreste rötlich und grün, teilw. verziert

Fundumstände:

Museumsfunde von Volksschülern bei den Kleingärten

Literatur:

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1959/ 44

Zanker

frühere Nr.:

- 1 bräunliches Randstück einer Schüssel mit wagrechtem Rand
- 1 Randstück v. ähnlicher Form wie o.
- 1 gelblichbraunes Randstück mit Kalkspuren aussen und Wulstrand.
- 2 Wandscherben, 1 davon mit marmoriertem Überzug
- 2 Randstücke TS
- 2 graue Randstücke mit gewalztem Muster
- 4 Glasreste rötlich und grün, teilw. verziert

Fundumstände: Lesefunde von Volksschülern bei den Kleingärten

Literatur:

Zanker

- 1 bräunliches Randstück einer Schüssel mit wagrechtem Rand
- 1 Randstück v. ähnlicher Form wie o.
- 1 gelblichbraunes Randstück mit Kalkspuren aussen und Wulstrand.
- 2 Wandscherben, 1 davon mit marmoriertem Überzug
- 2 Randstücke TS
- 2 graue Randstücke mit gewalztem Muster
- 4 Glasreste rötlich und grün, teilw. verziert

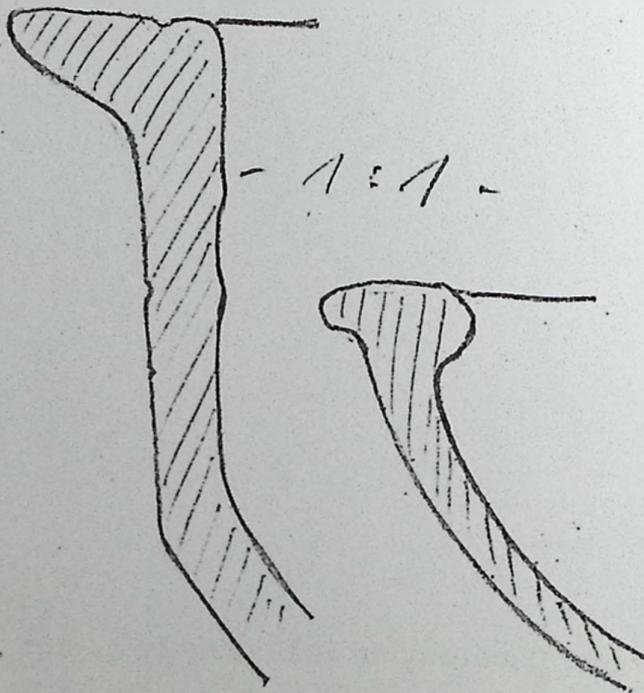
Besefunde von Volksschülern bei den Kleingärten

Fundort:

Inventar Nr.: 1959/44

frühere Nr.:

Handwritten scribble



Fundumstände:

Literatur:

Fundort: Günzburg

Inventar Nr.: 1960/ 1

Kappenzipfel 21
Gärtner Schmid

frühere Nr.:

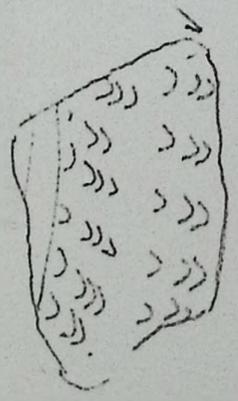
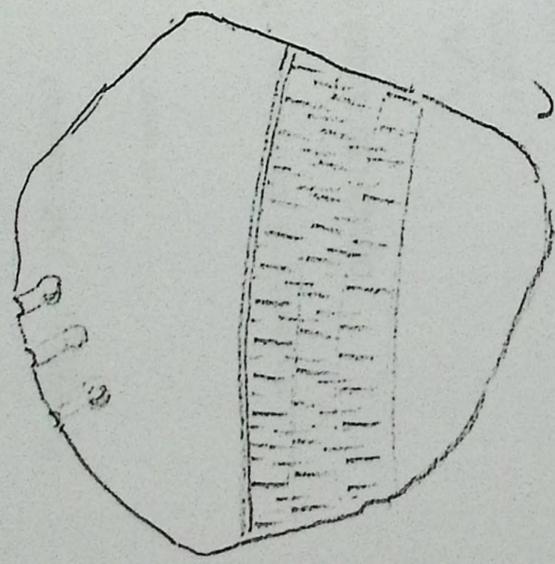
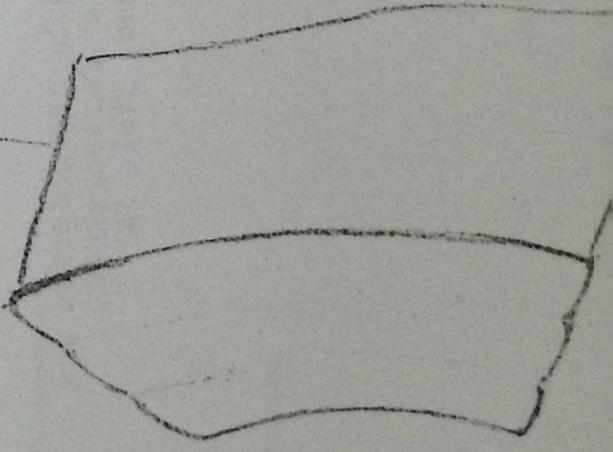
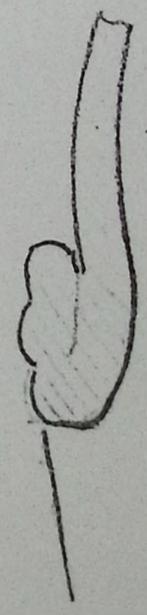
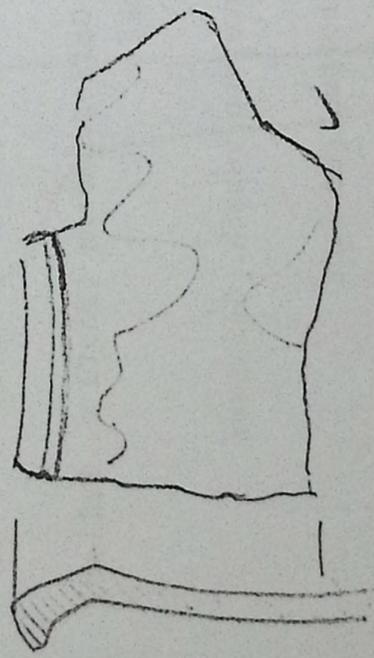
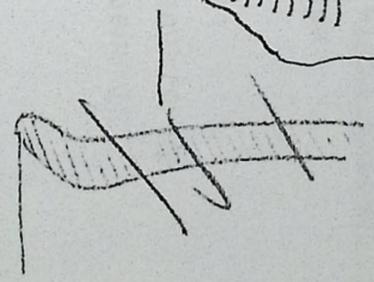
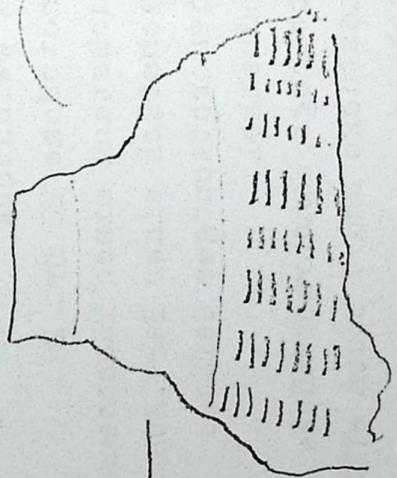
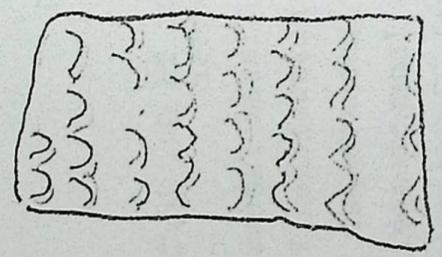
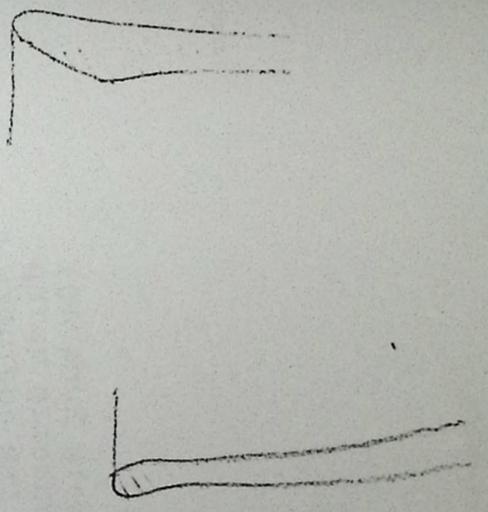
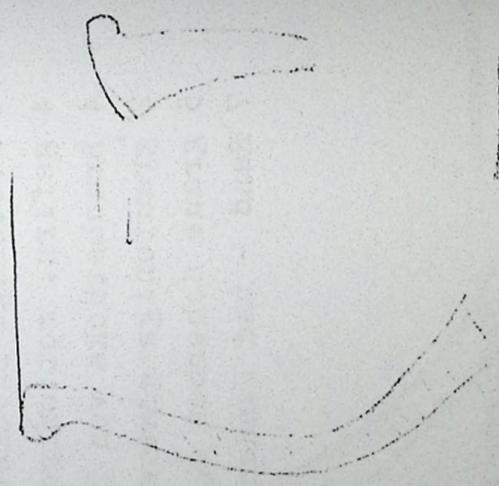
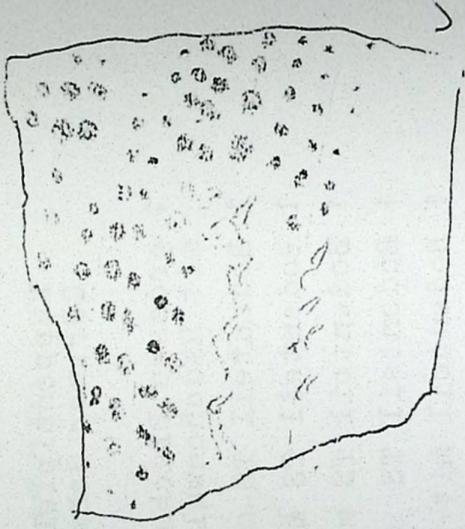
- 1 grosses Bruchstück TS Dr. 18/31, am Grund Kreisring mit Rädchenwalzmuster
- 1 Bodenteil TS mit klarem Innenstempel OF.FETIO
- 1 Bodenteil TS mit Ritzzeichen V
- 1 Bodenteil TS mit Innenstempel $\text{O} \text{A} /$
- 1 Bodenteil TS mit Innenstempel MTVS..
- 1 Bodenteil mit ungel. Innenstempel
- 5 Wandstücke Ts verziert, darunter 1 mit nackter Gestalt und Weinstock
- 2 Randstücke TS Dr. 29
- 1 Bruchstück eines Tässchens TS
- 1 Bruchstück einer Barb.Schale TS
- 2 Böden rottonoger Gefässe
- 3 Bandhenkel
- 4 rottonoge Wandbruchstücke
- 3 Randstücke und 1 Boden einer gefirn. Reibschale
- 1 Krughals
- 6 rottonige Bruchstücke von Gefässrändern (Töpfe u. Teller)
- 4 gefirn. rottonige Randstücke
- 4 Bruchstücke von TNigra
- 2 grautonige glatte Randstücke von versch. Gefässen
- 5 graue Scherben mit Rillen
- 7 Rand - und Wandungsstücke rottoniger Ware

Fundumstände:

Nachlese auf dem im Vorjahr abplanierten und durch Grabung untersuchten Gartengelände (Grabung N.walke Dez. 1958, BVbl. 24)

Literatur:

1960/2
H



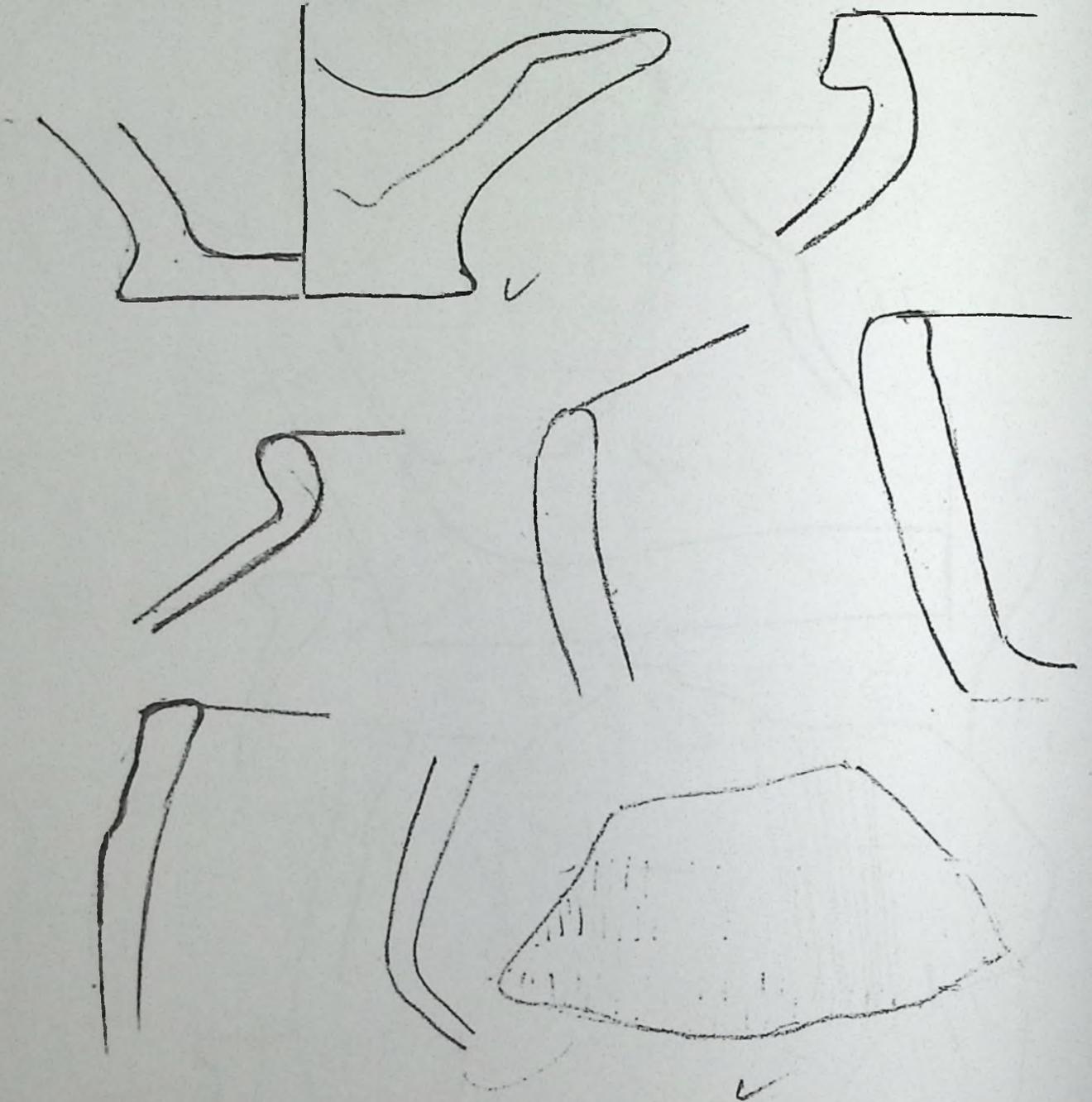
1950/6

III

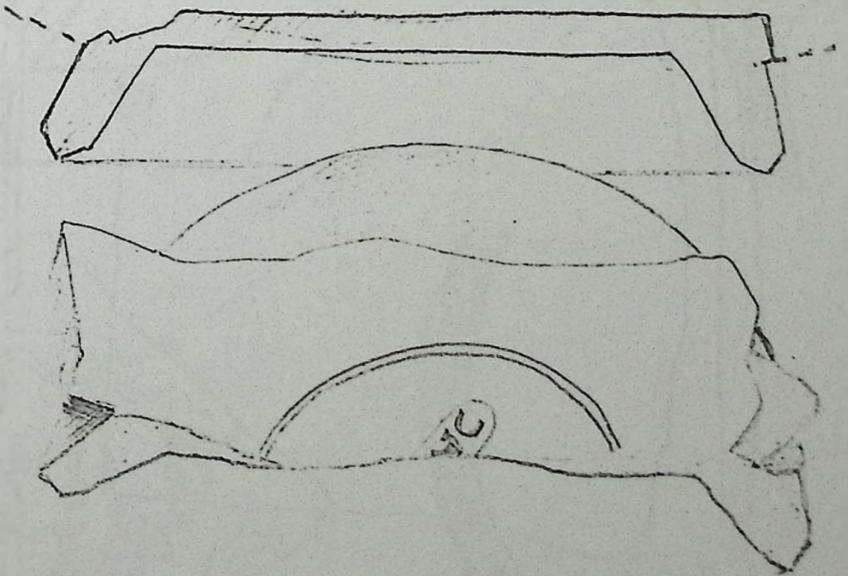
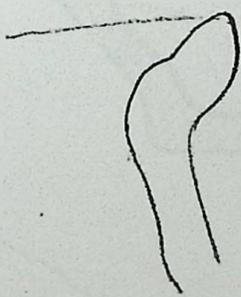
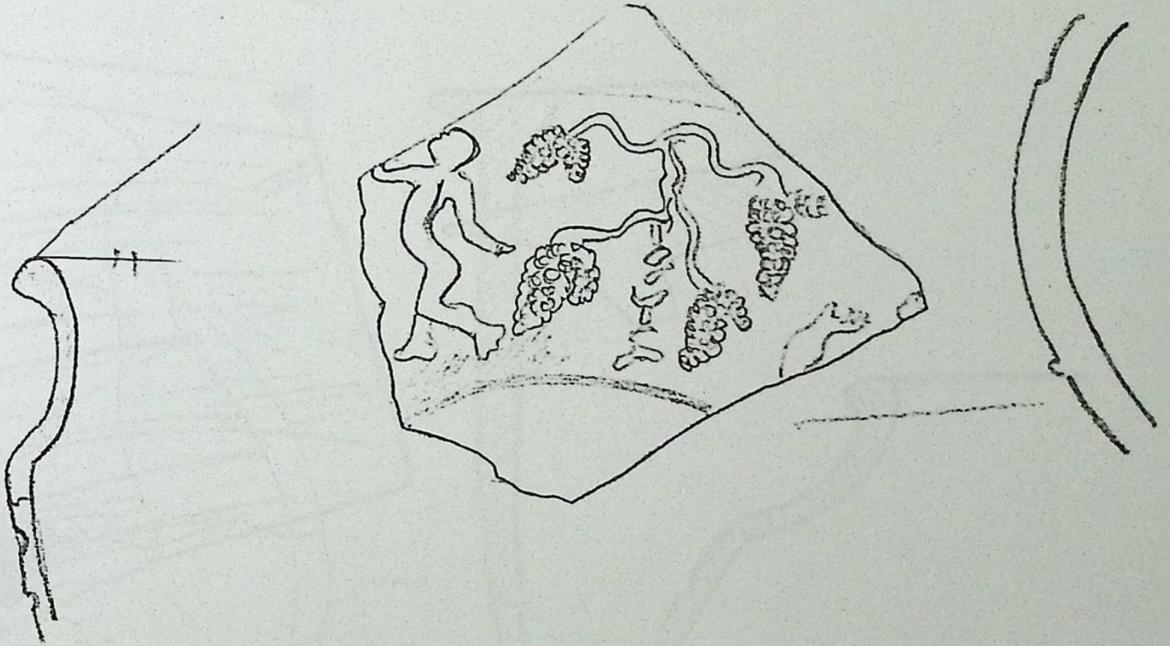
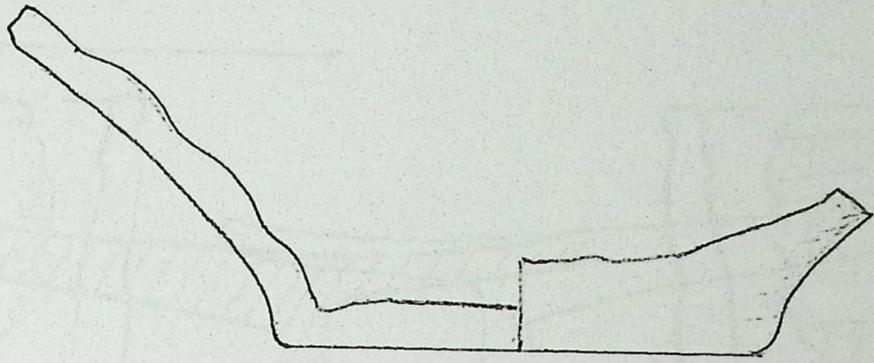


1960/6

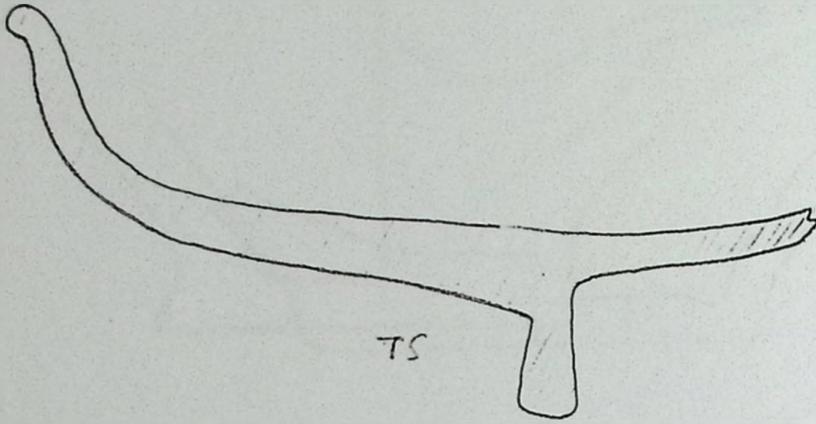
I



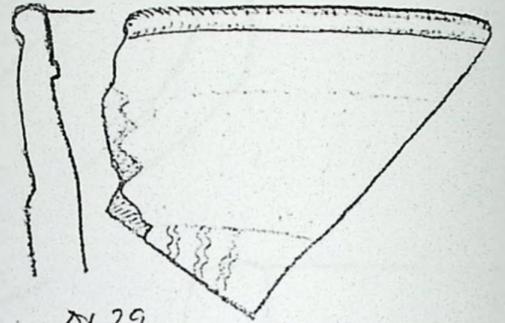
1960/1



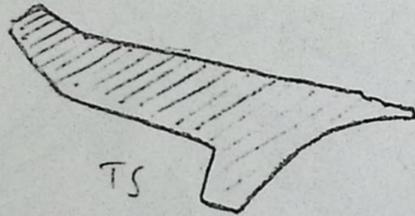
1960/1



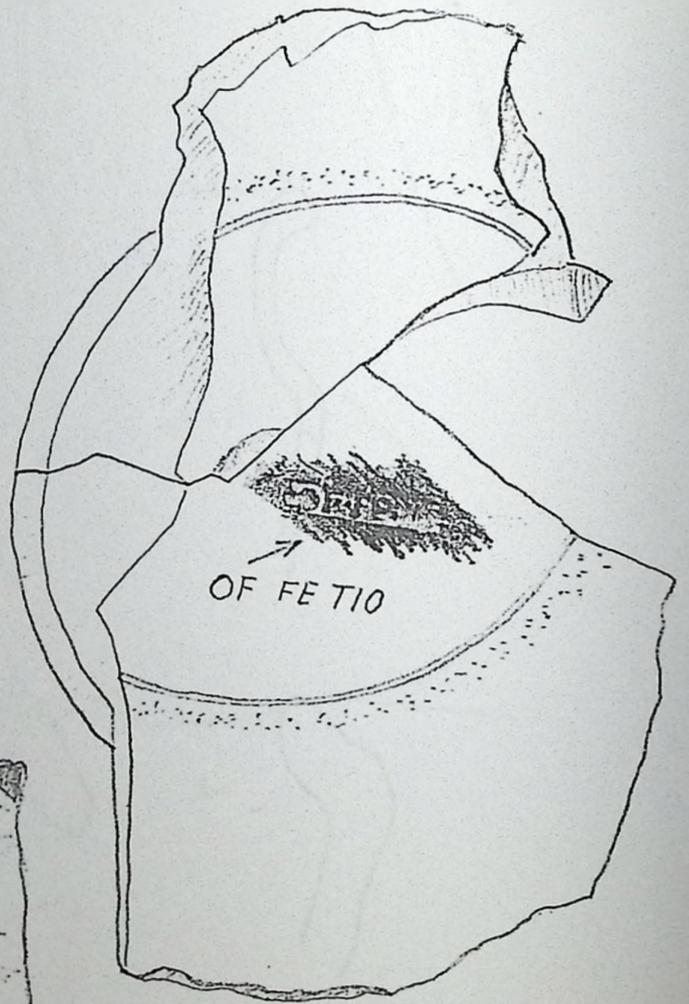
TS



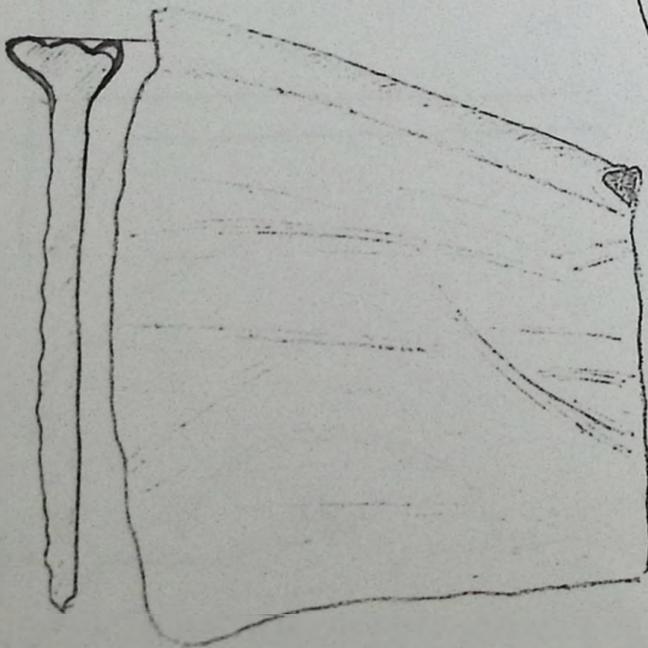
DI 29

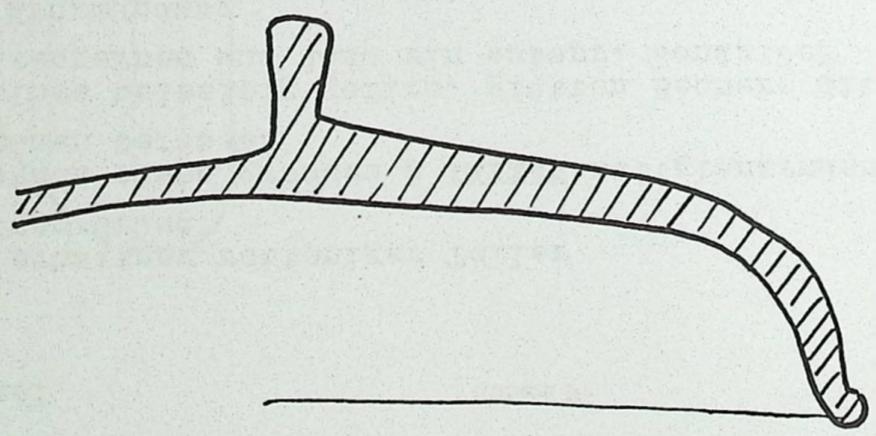
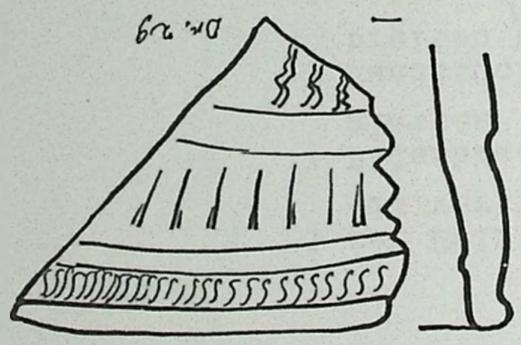
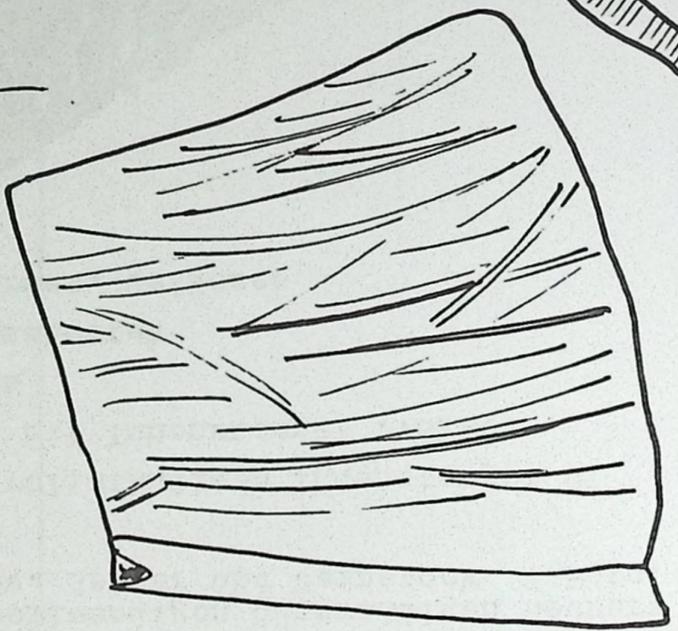
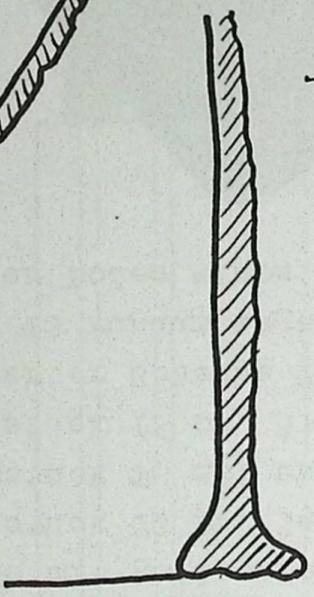
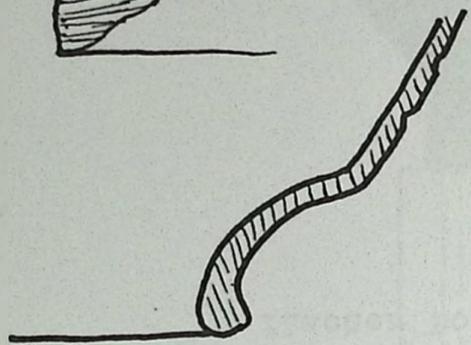
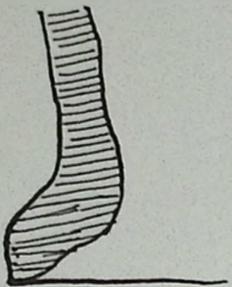
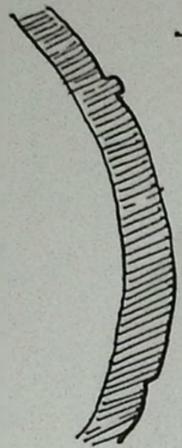
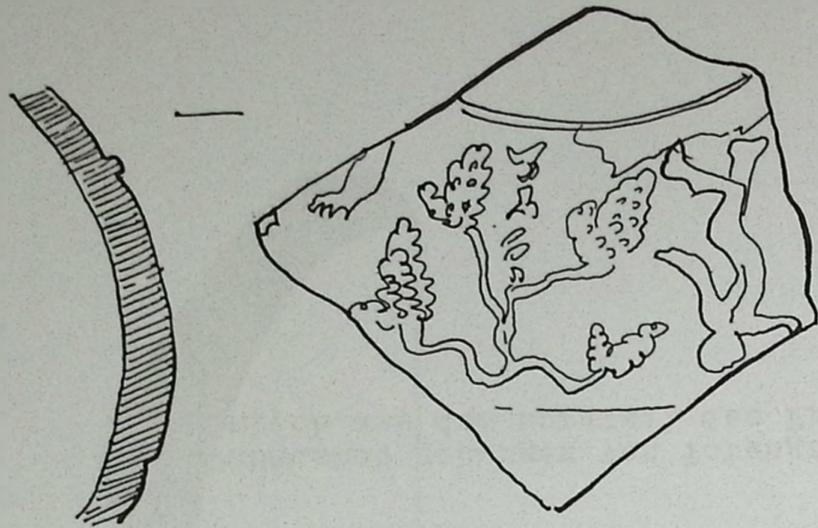


TS



OF FE TIO





1960/7

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 2

Friedhof

frühere Nr.:

- 1 zur Hälfte erhaltner rottoniger Teller mit vertieftem Grund
- 1 Bodenbruchstück eines grossen ~~g~~ ~~XXXXX~~ mattglänzenden glatten grauen Gefässes
- 1 Randstück eines beiseitig gefirn. glatten Bechers mit breiten Walzenkerben und dazu ein entspr. Wandstück
- 1 gelbtonige Krugmündung
- 1 Wandteil TS eines steilwandigen dünnwandigen Bechers Dr. 78 mit galloppier. Reiter und Weinstock. S.Foto.
- 1 Bodenstück TS Dr. 30
- 1 Bodenstück TS mit unvollständigem Innenstempel CI
- 1 Bodenstück TS Dr. 31 mit Innenstempel .VSFEC
- 1 verzierter Scherbe Ts
- 1 Boden TS rundum abgearbeitet
- 1 flacher Boden eines raet. Gefässes

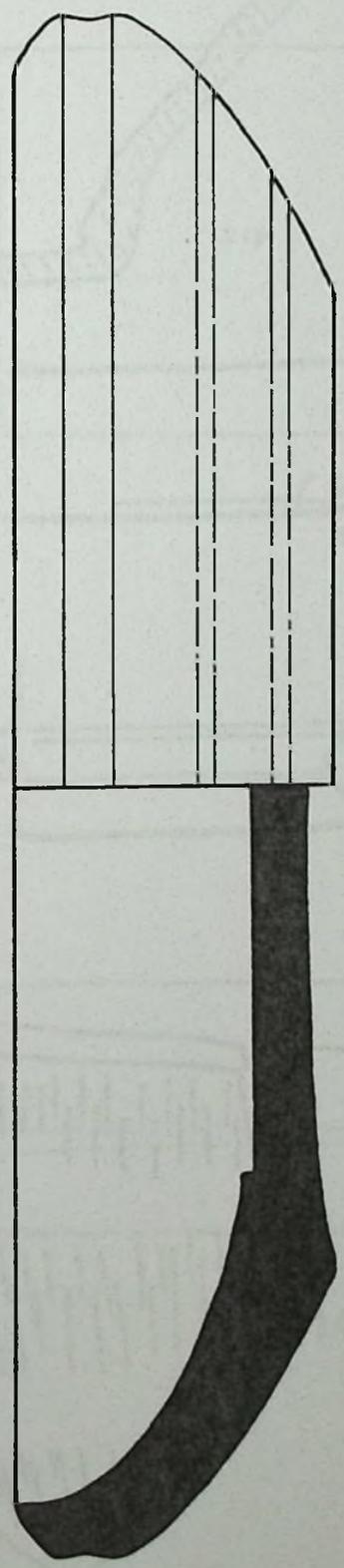


Fundumstände:

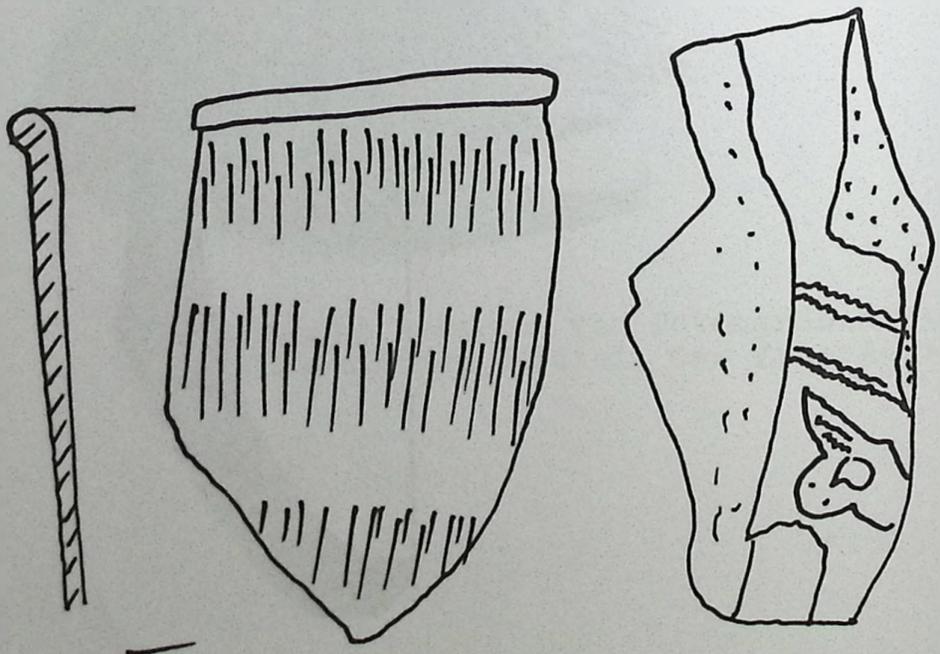
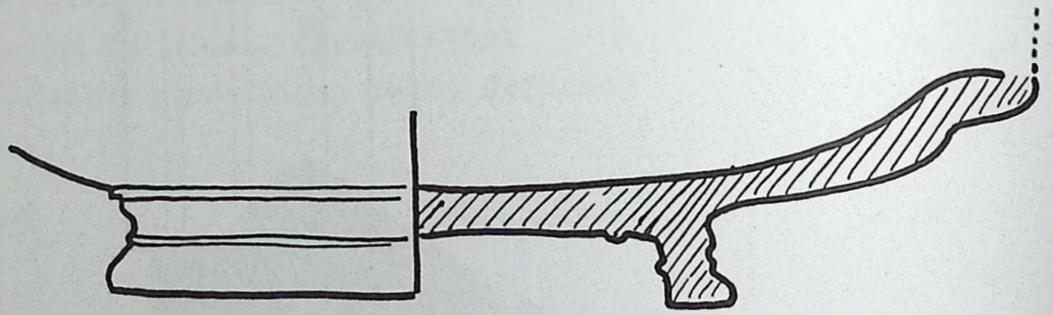
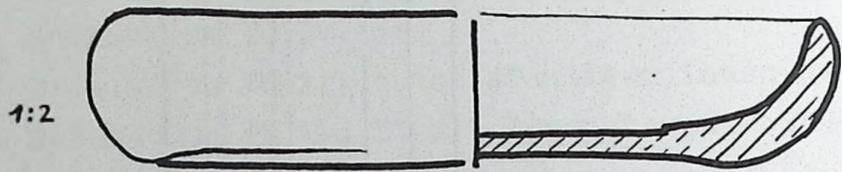
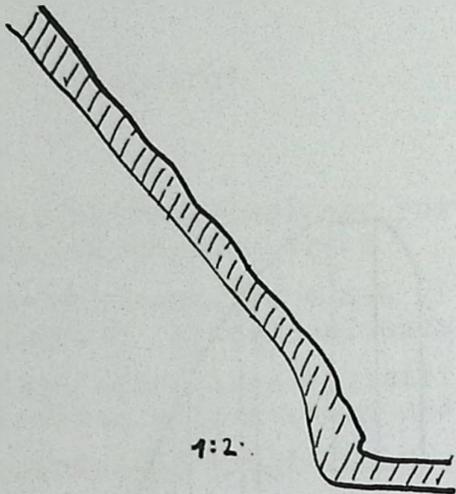
bei Grabaushub geborgen von Totengräber Wieser vornehmlich aus dem Nordteil des Friedhofs

Literatur:

1960 · 2



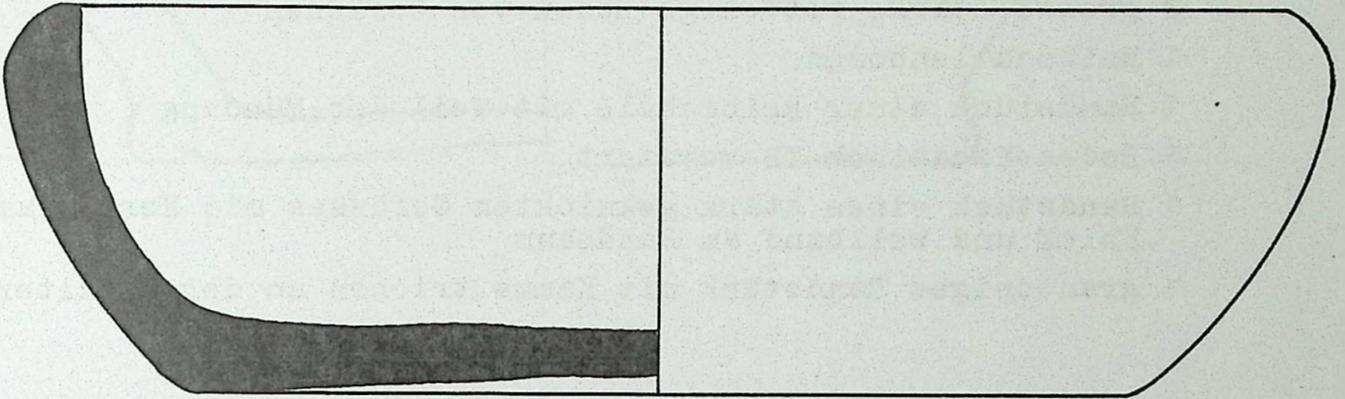
1960/2



2014

Gü.
Pfanne

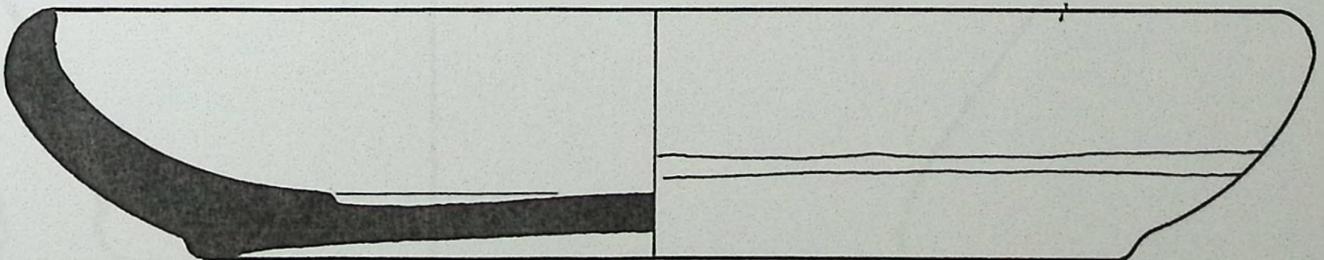
M 1:1



(Zeichung, doppelt
vorh.)

Gü.

M 1:1,25



1960.2

5.0297

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 3

Friedhof

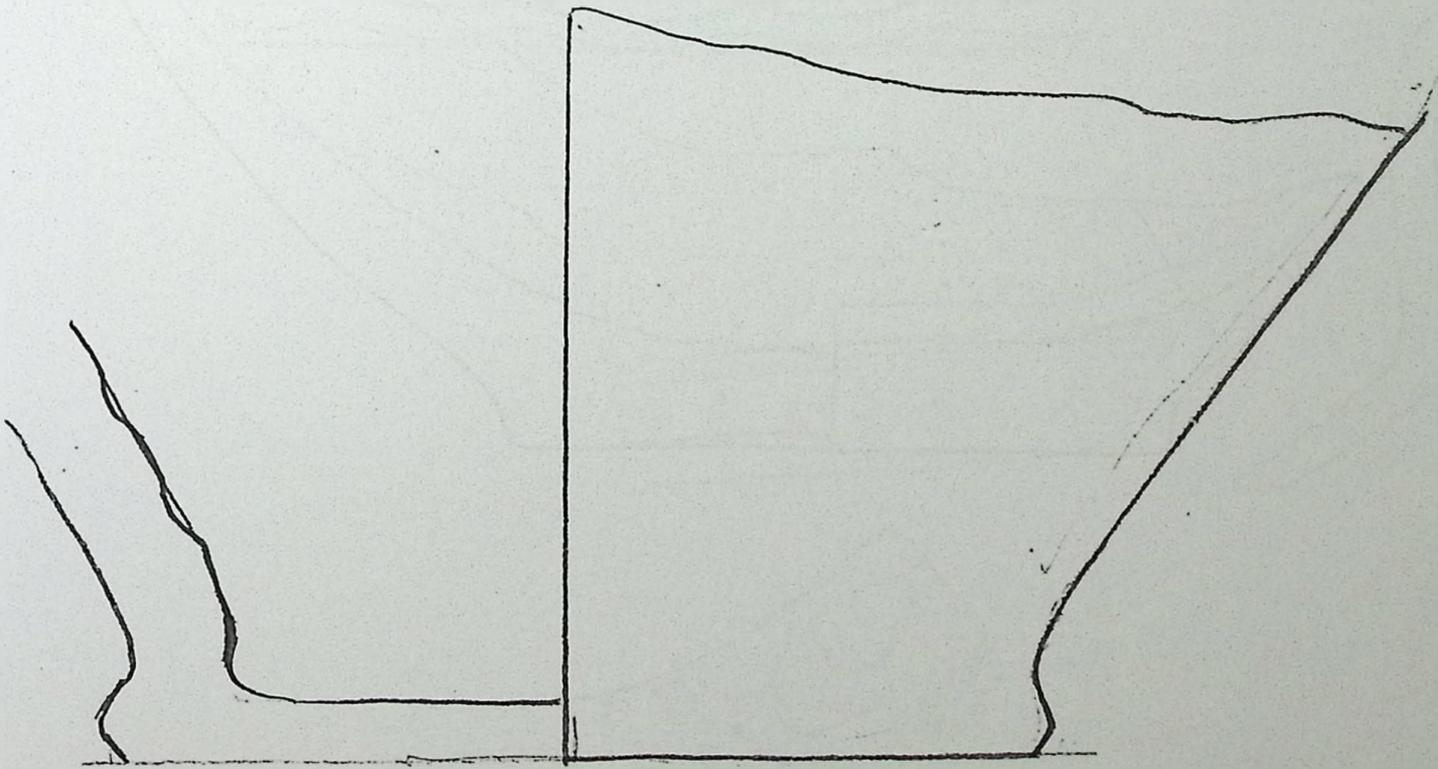
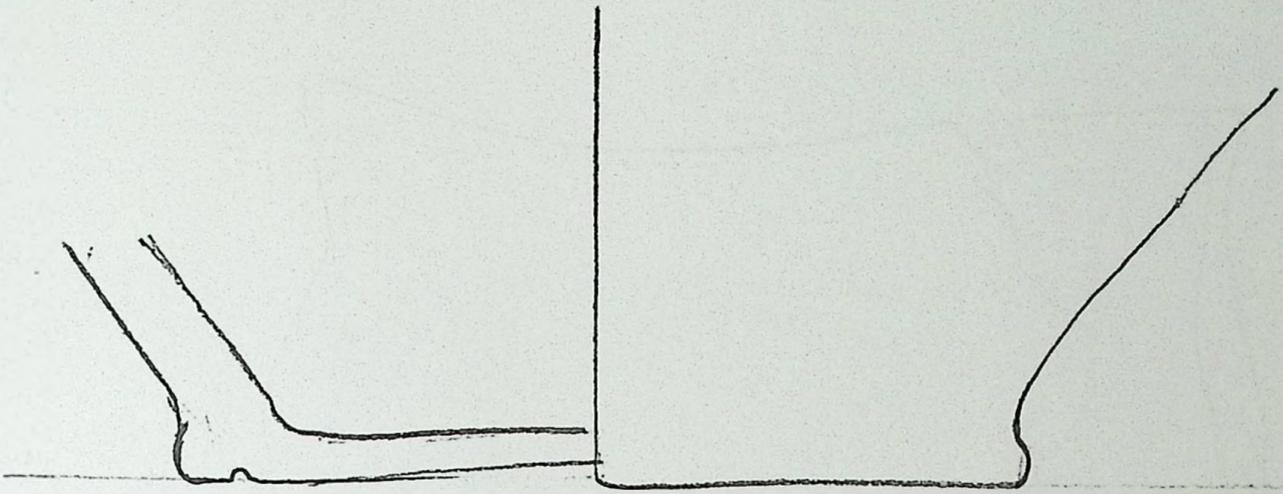
frühere Nr.:

- 2 grosse starke rottonige Böden von Gefässen
- 1 Reibschalenboden
- 1 Randstück einer Reibschale mit Teil der Mündung
- 1 Boden-Wandstück TS verziert
- 1 Randstück eines stark geknickten Gefässes mit Kerben am Knick und Wellband am Randsaum
- 1 grautoniges Randstück mit Kammsstrichen an der Schulter

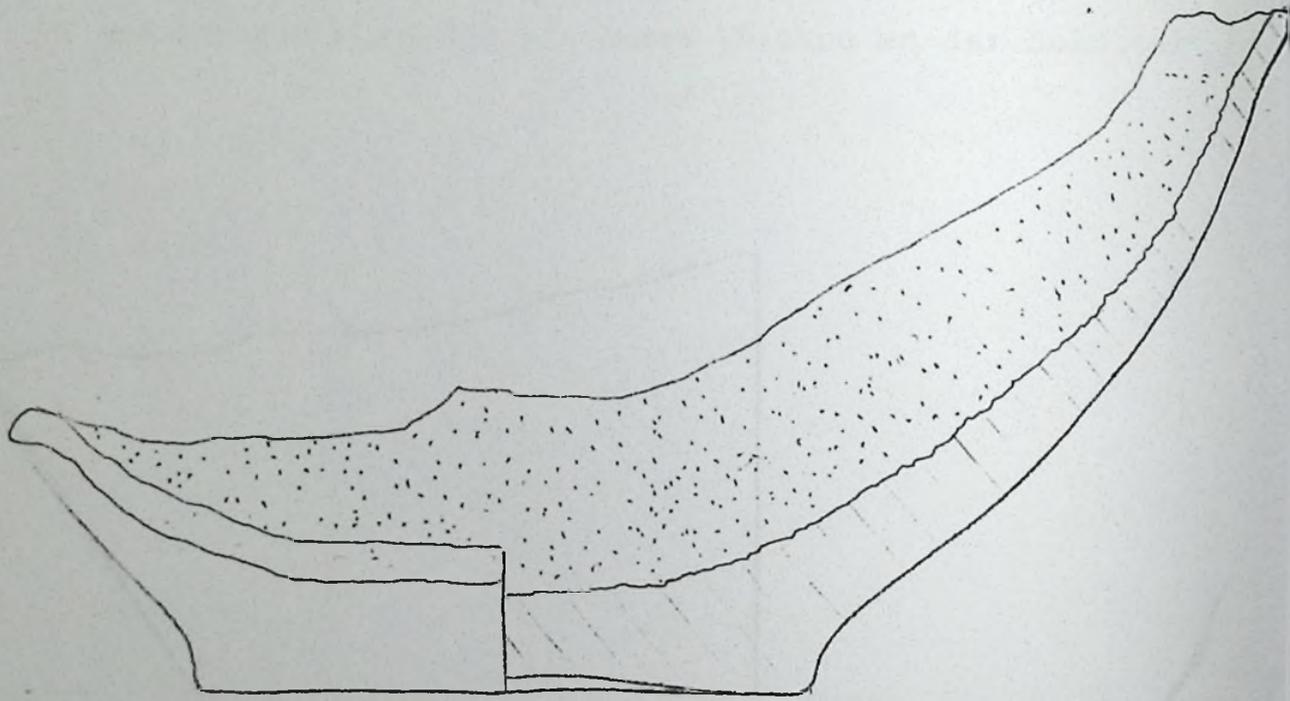
Fundumstände:

Literatur:

1960/3



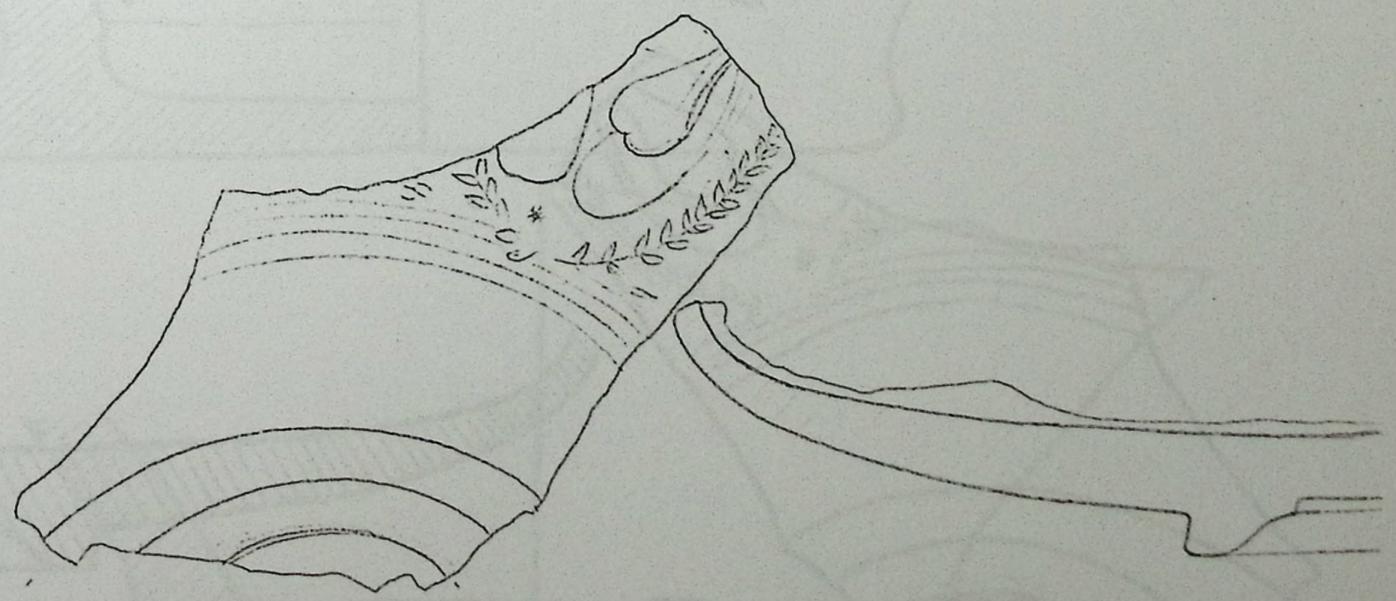
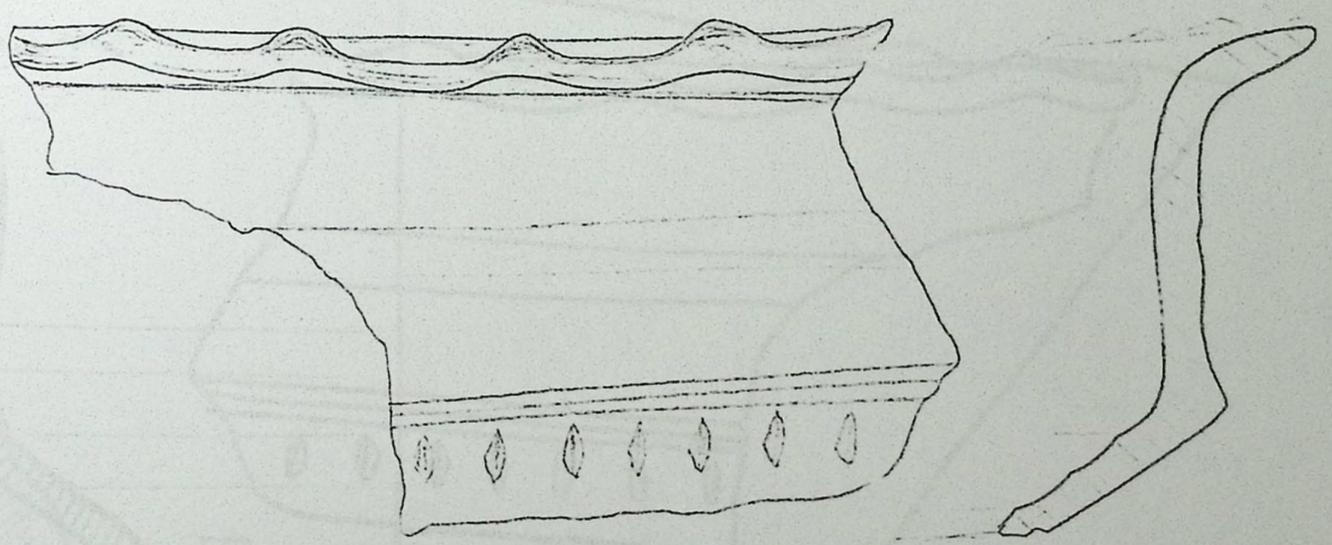
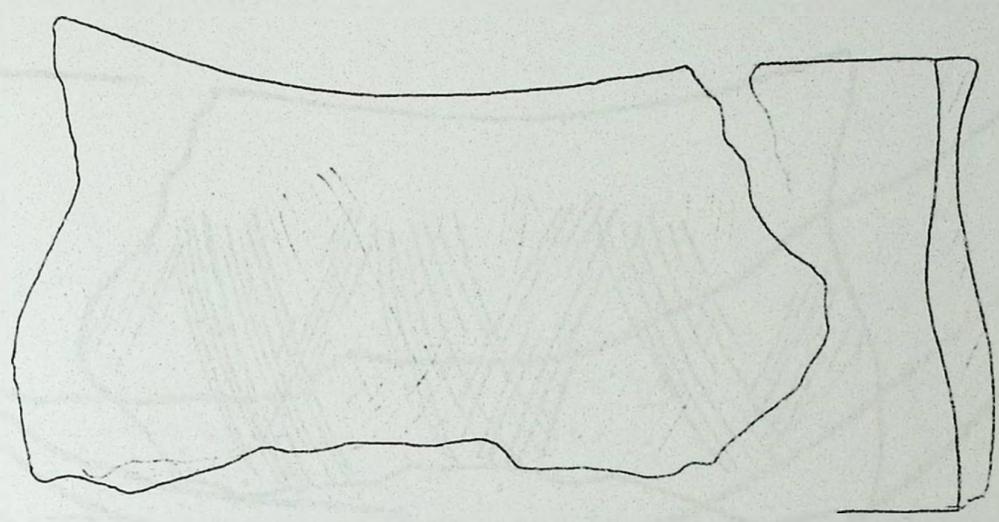
1960



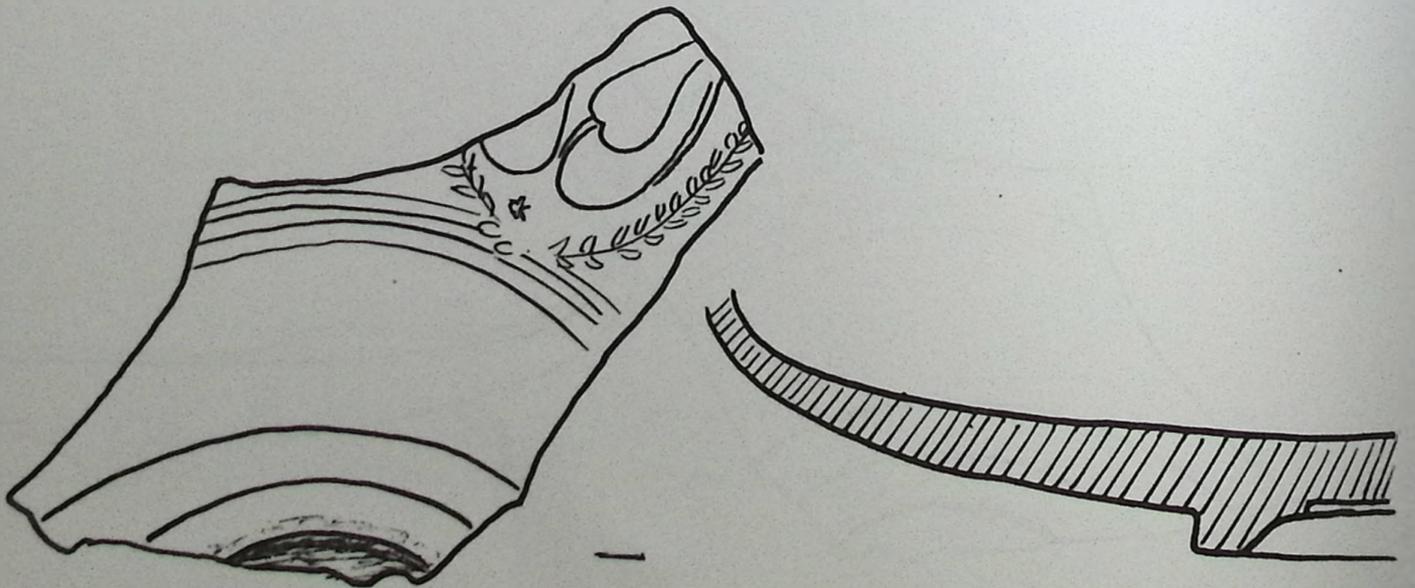
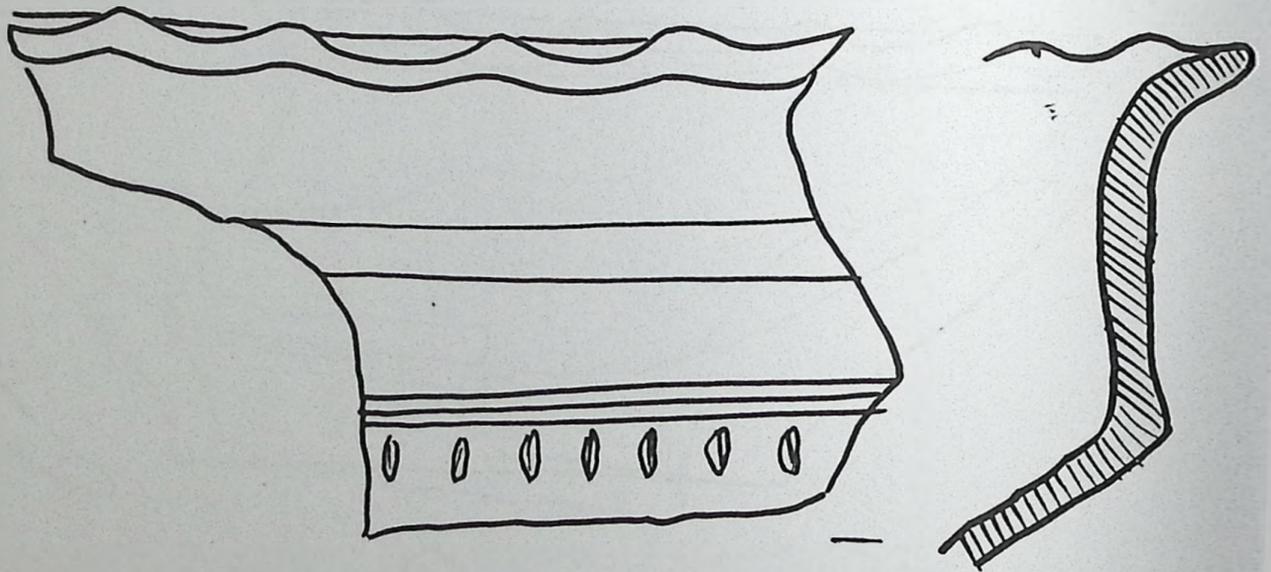
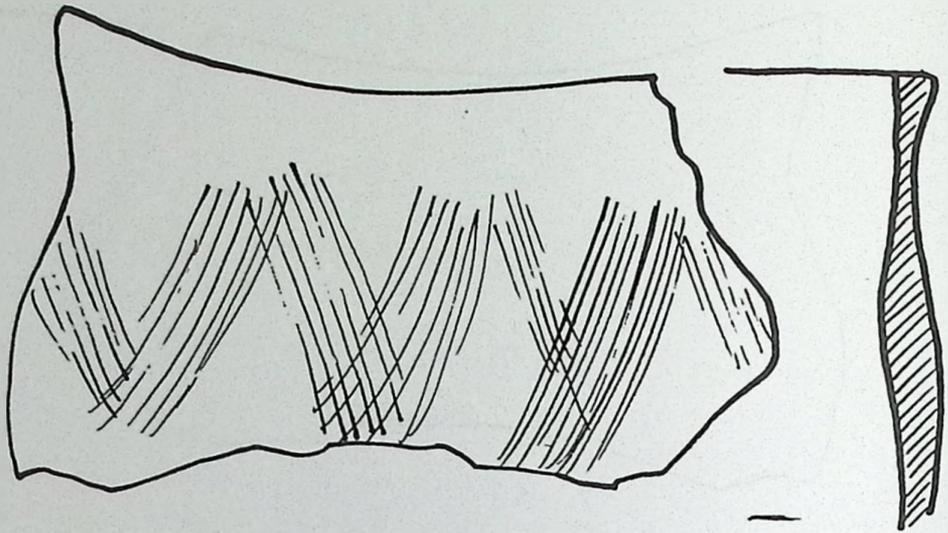
2 große Tonböden noch reichlich

1/10/11

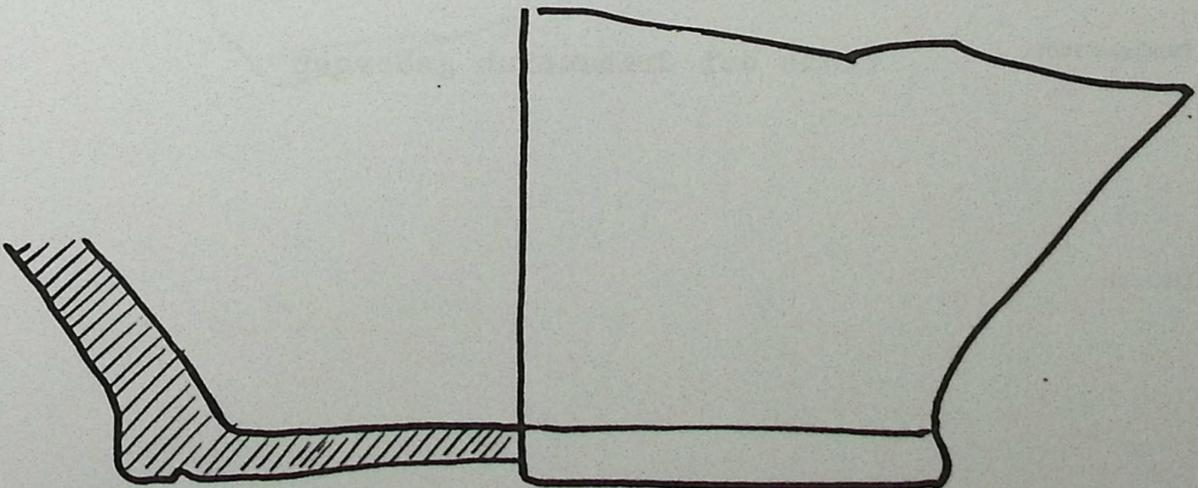
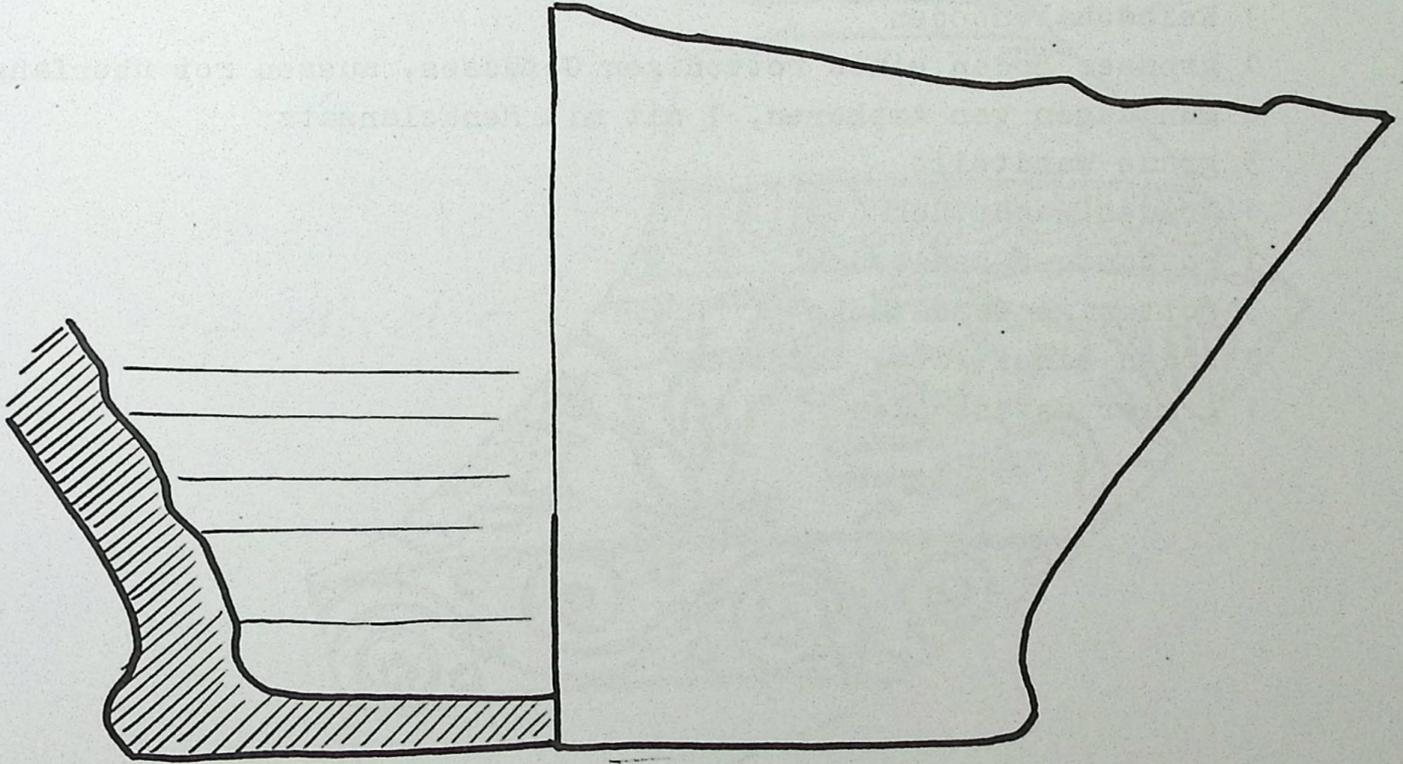
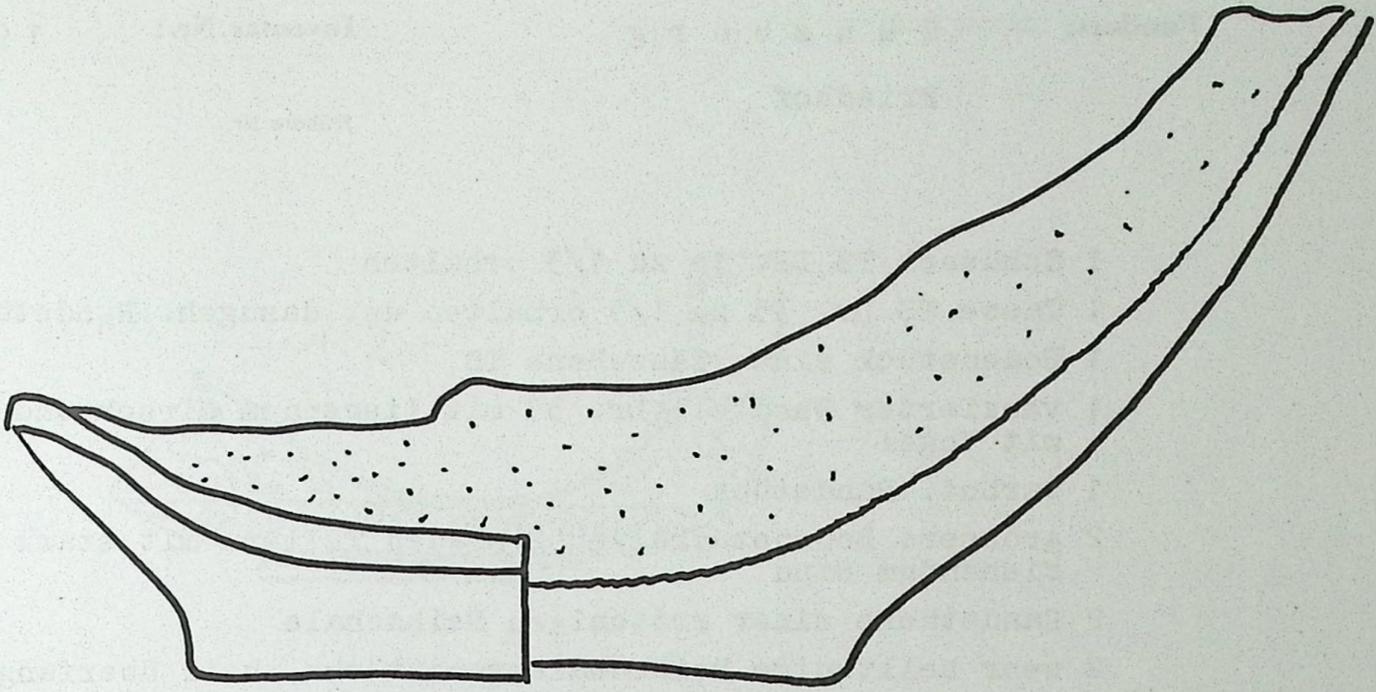
1/10/11



1960/3



1960/3



Fundort: G ü n z b u r g
Friedhof

Inventar Nr.: 1 960/ 4

frühere Nr.:

- 1 Schüssel TS DR. 40 zu 1/3 erhalten
- 1 Tasse TS Dr. 33 zu 1/3 erhalten un. dazugeh. Randstück
- 1 Bodenstück eines Tässchens TS
- 1 verzierter Wandteil Dr. 37 mit liegendem Hirsch und Baum mit Vogel
- 1 barbot. Randstück
- 2 grössere Bodenstücke von 2 grauen Tellern mit stark einziehendem Rand
- 2 Randstücke einer rottonigen Reibschale
- 2 sehr helltonige Reibschalenrandstücke, hell überfangen
- 1 Reibschalenboden
- 1 grosser Boden eines rottonigen Gefässes, aussen rot überfangen
- 2 Mündungen von Amphoren, 1 mit mit Henkelansatz
- 3 graue Wandteile
- 1 graues Randstück
- 1 rottoniges Randstück
- 3 rottonige Wandstücke
- 1 Boden eines rot. Gefässes
- 1 grauer Gefässboden

Fundumstände: Funde bei Grabaushub geborgen

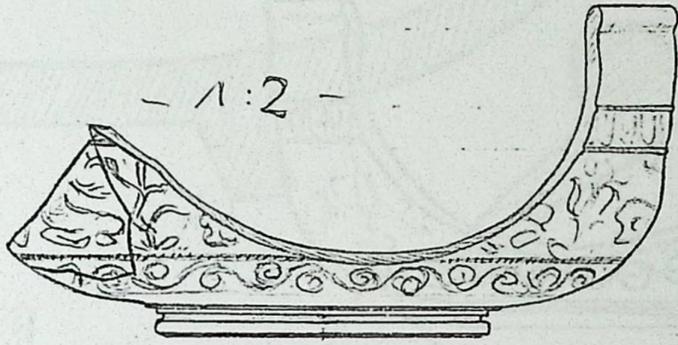
Literatur:

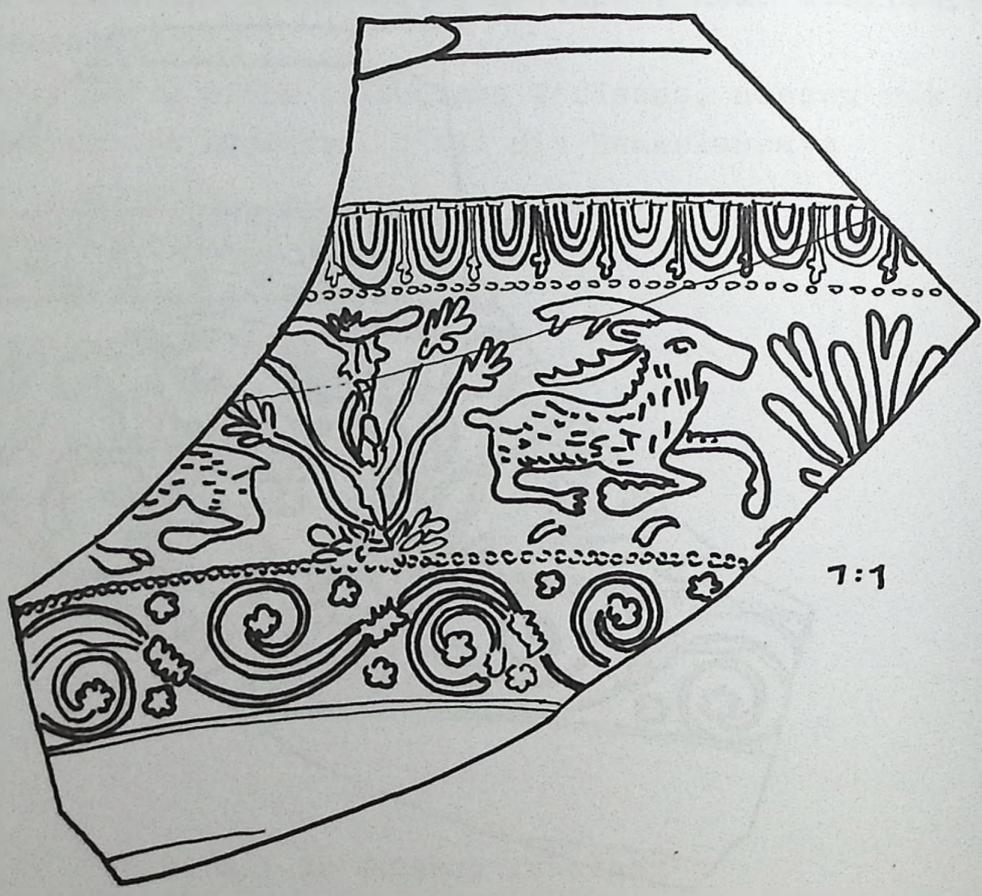
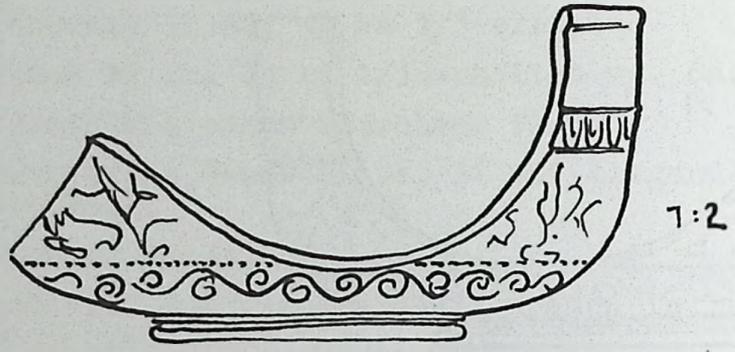
Fred

1960/4

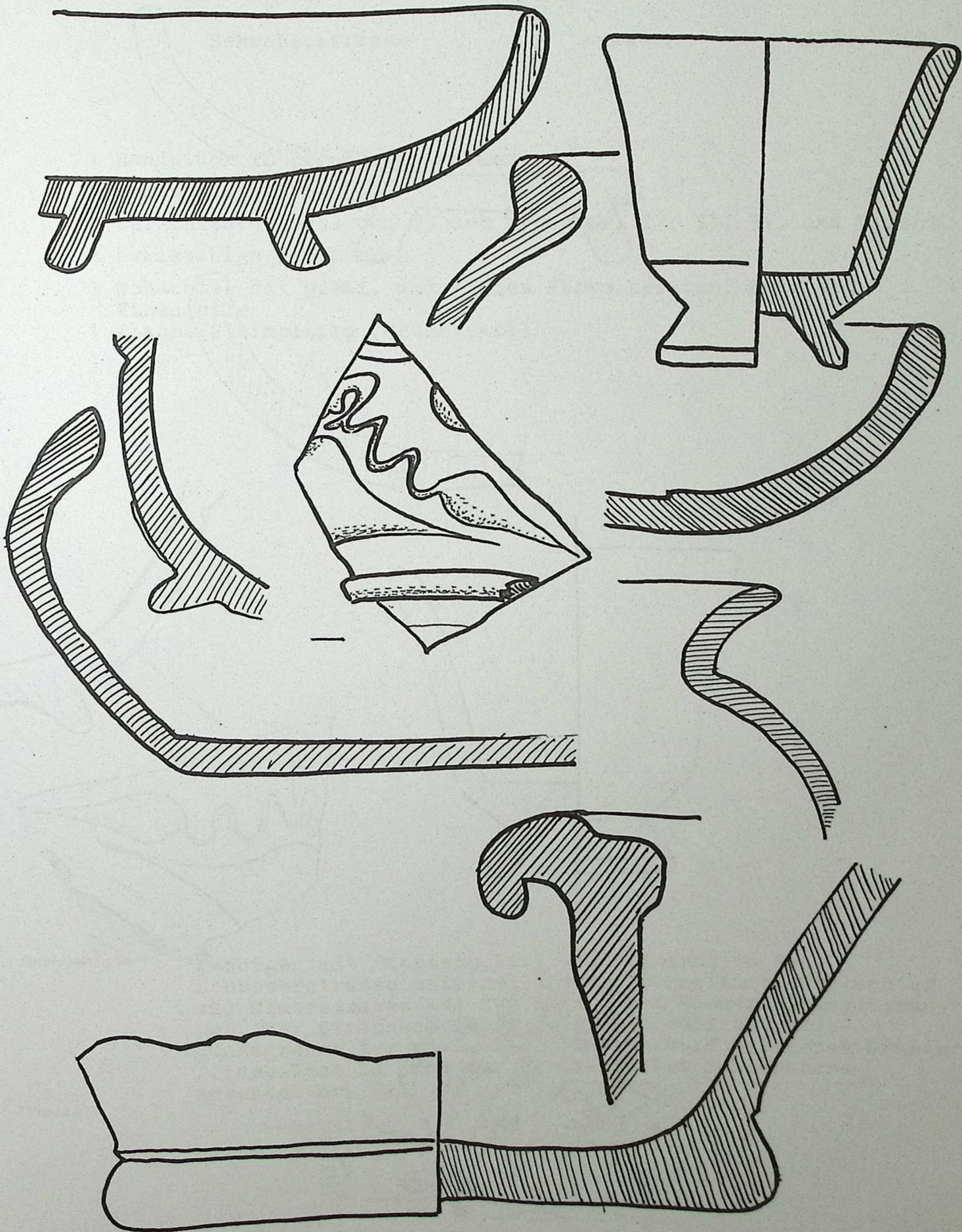
✓

with painted
casson

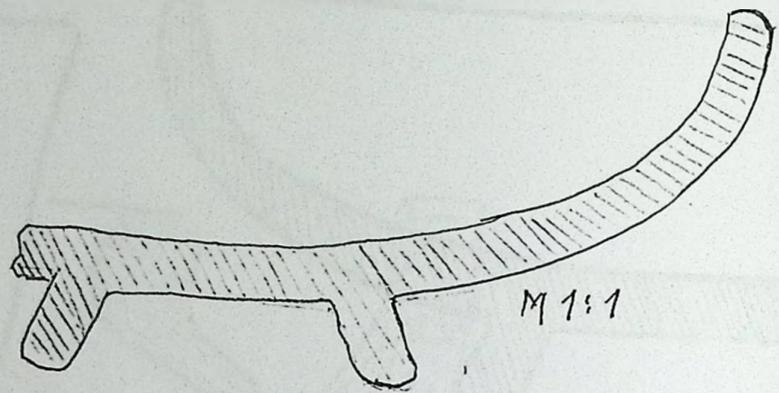




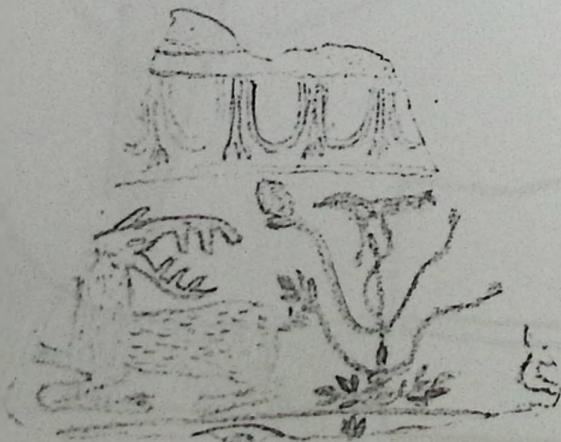
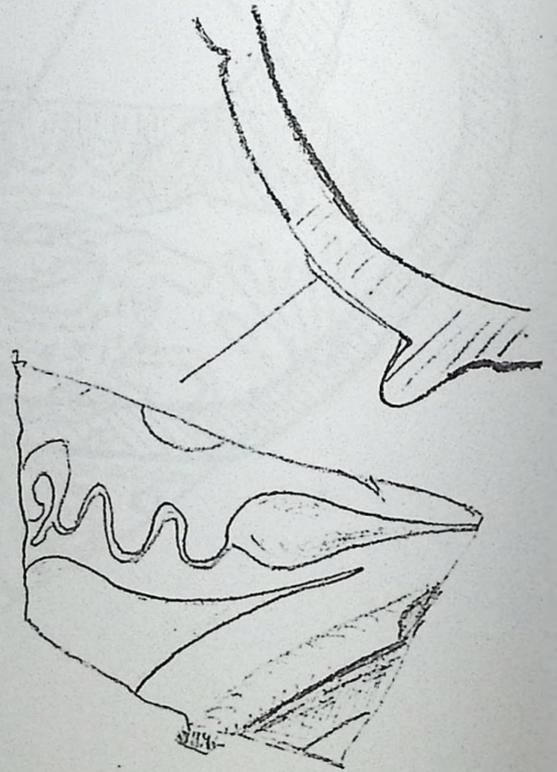
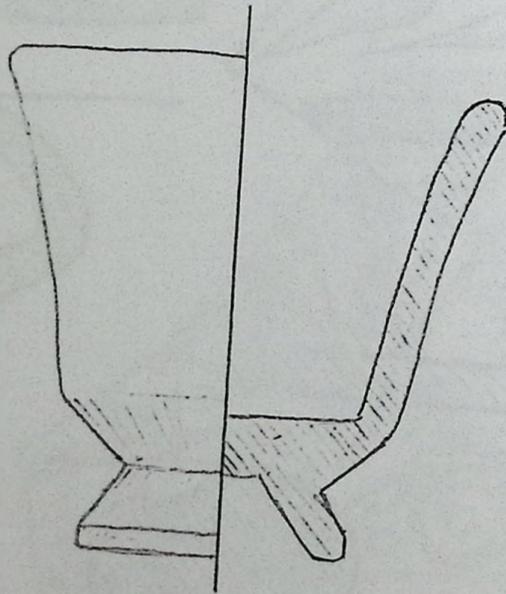
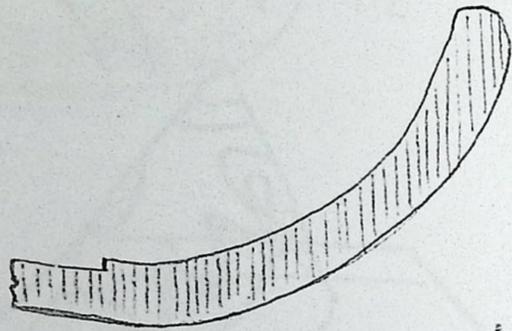
1960/4



1960.4



M 1:1



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 5

Schreberstrasse

frühere Nr.:

1960/ 259

- 1 Randstück TS Dr. 37 mit Palmette
- 1 Bodenstück TS Dr.
- 10 verschiedene Scherben TS der Typen Dr. 27, 33, 31, und barbot.
- 2 zweistabige Bandhenkel
- 1 Schachtel mit gelbl. und grauen Keramikresten, Knochen, Eisenteile
- 1 flache Steinplatte (Wetzstein?)

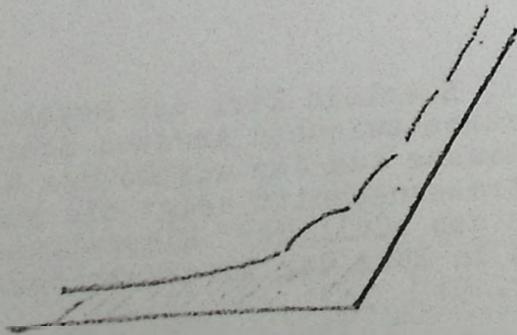
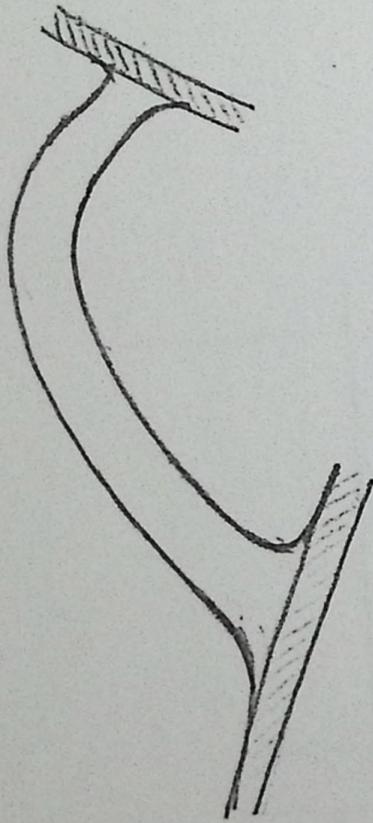
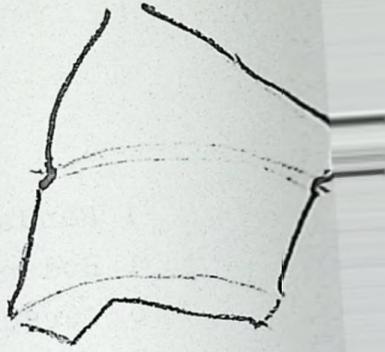
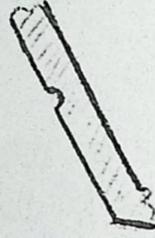
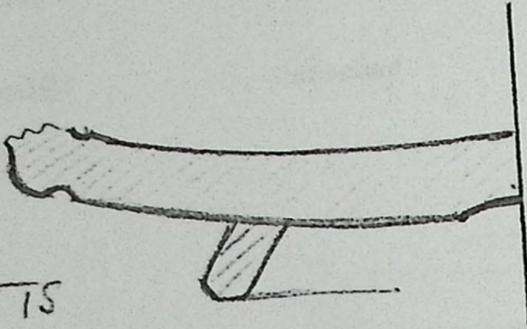
Fundumstände:

geborgen mit Eberlein Karl bei Begehung in der Schreberstrasse zwischen Anwesen Schreinerei Schlachter und Ulmerstrasse aus dem Aushub des Wasserleitungsstranges. Der Strassenschnitt zeigt die südliche Belegungsgrenze des südl. der Ulmerstrasse gelegenen Gräberfeldes-West in Höhe der Nordkante des Schlachteranwesens Nr. 91

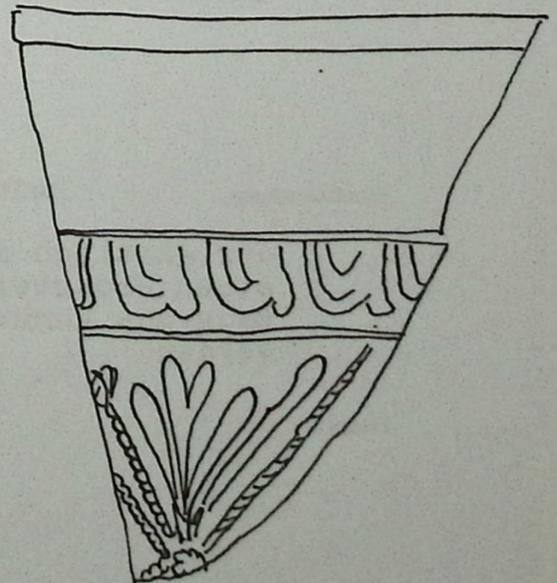
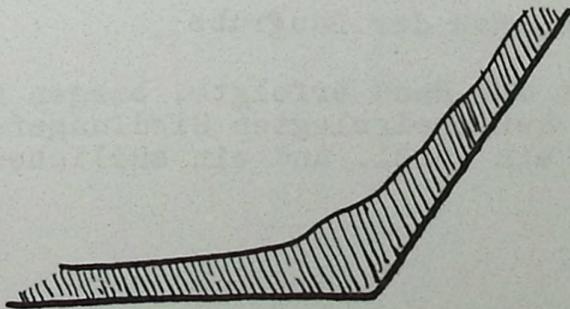
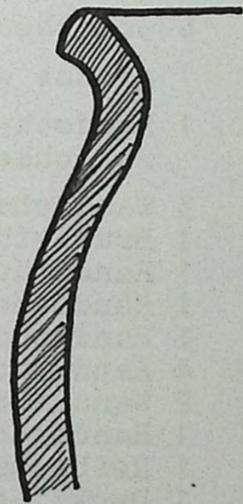
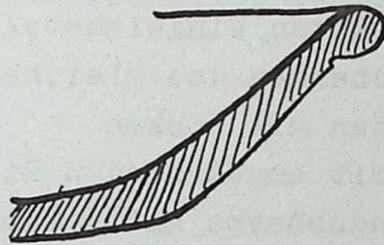
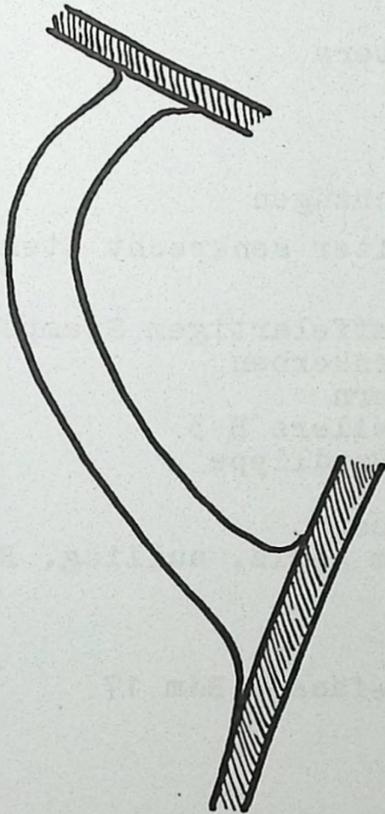
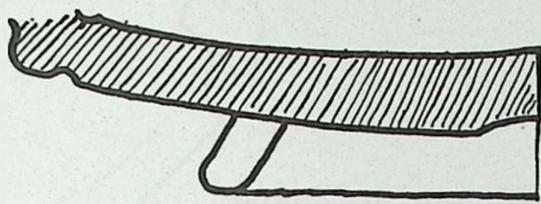
Literatur:

1960/5

TS



1960/5



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 6 / I

Donaugasse
Pl. Nr. 831

frühere Nr.:

1960/ 259

grautonige Ware

- 24 glatte Wandbruchstücke
- 13 Bodenbruchstücke von verschiedenen Gefässen
- 18 Randstücke von Gefässen mit einfachem Randprofil
- 10 Randstücke mit wagrechtem Kragenrand
- 7 Randstücke mit trichterartigem Rand
- 2 raet. Scherben mit Walzkerben und geteilten Fäden
- 1 Oberteil eines Gefässes, auf der Schulter breite Zone eines gewalzten Winkelmusters u.
- 2 weitere Scherben des gleichen Musters
- 1 Wandscherben mit Nocken
- 6 Scherben mit engstehenden Rillen
- 1 grosse Wandscherbe mit 3 Kammstrichzügen
- 1 Wandscherben mit auf der Schulter senkrecht stehenden Strichkerben
- 3 Wandscherben mit wagr. laufend. waffelartigem Stempelmuster
- 1 Bruchstück mit Wandknick und Rautenkerben
- 1 Randstück mit groben Zicksackbändern
- 1 Randstück und Bodenresten eines Tellers H 3
- 1 Randstück mit stark einziehender Randlippe
- 4 Randstücke, mittelalterl.
- 2 Wandstücke mit breiten Rillenfurchen
- 1 Randstücke eines Fasses mit breitem horiz. auflieg. Rand
- 1 Reibschalenrand
- 1 Deckziegelbruchstück
- 1 Bruchstück eines Tässchens TN
- 1 Boden eines sehr hohen massiven Gefässes Bdm 17

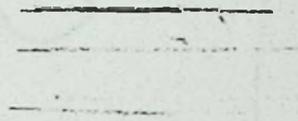
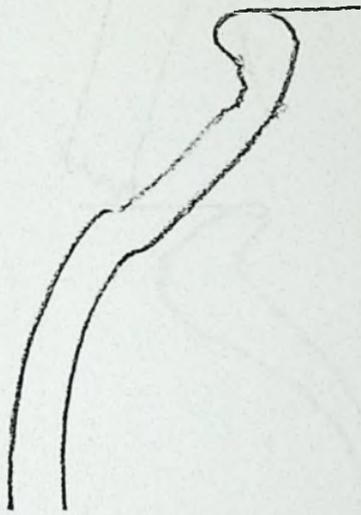
Fundumstände: Beim Aushub der Baugrube ,

der gänzlich mit der Hand erfolgte, bargen Herr u. Frau Stusch einen Grossteil der freigelegten Siedlungsreste. An der Baugrube konnte ein westl. und ein südliches Profil aufgenommen werden

Literatur:

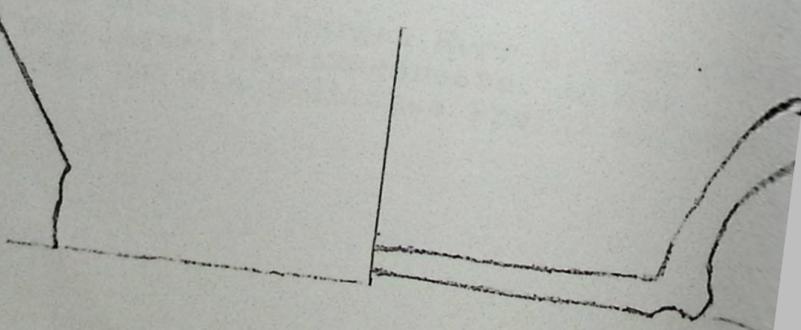
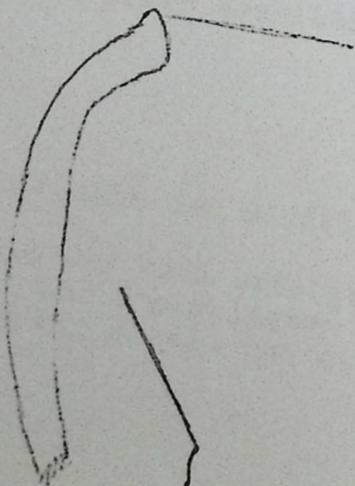
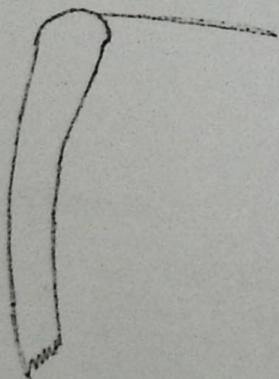
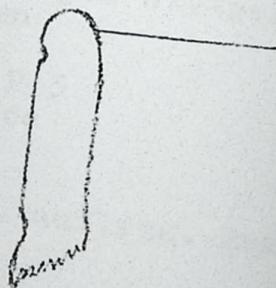
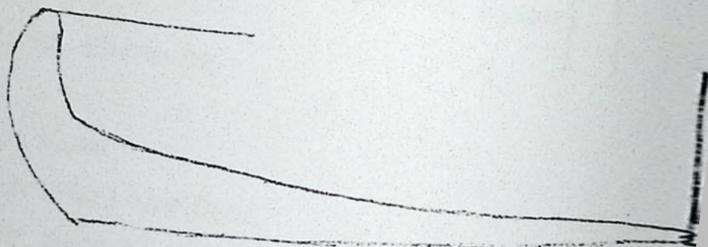
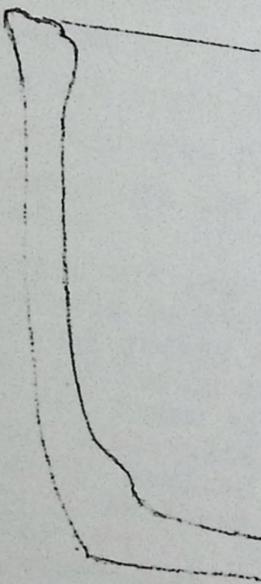
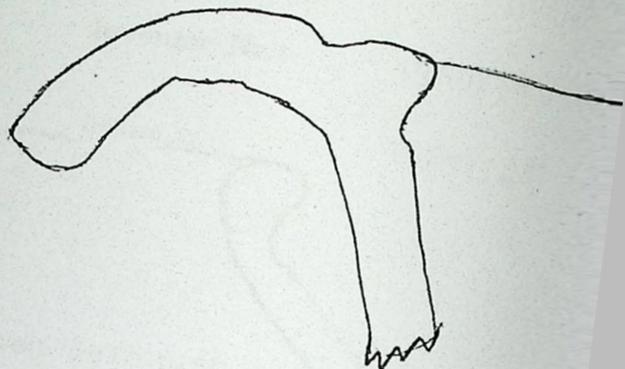
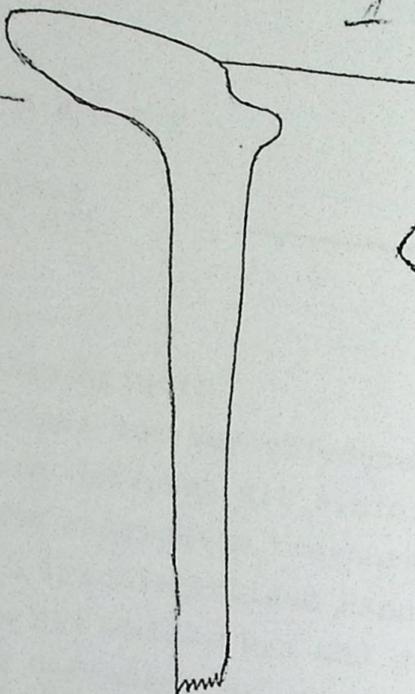
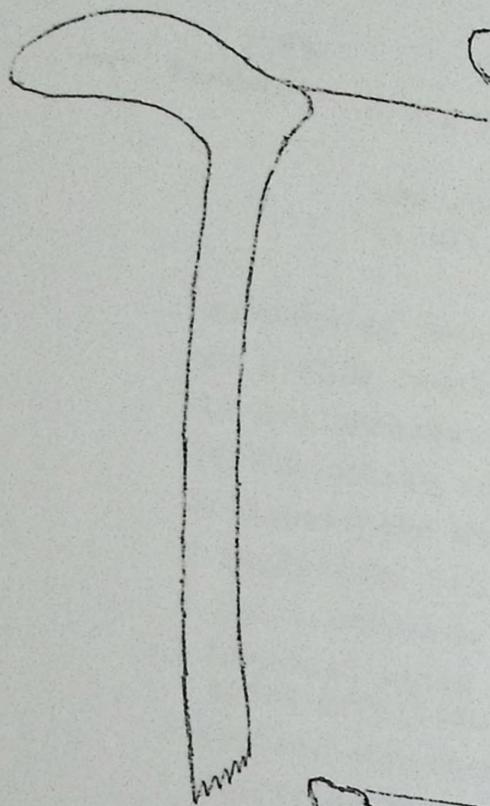
1960/6

I



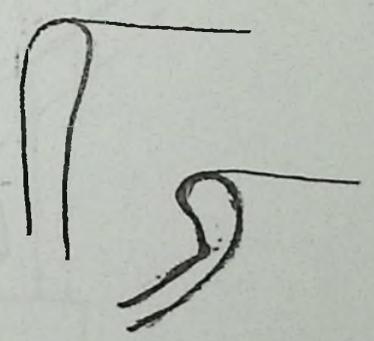
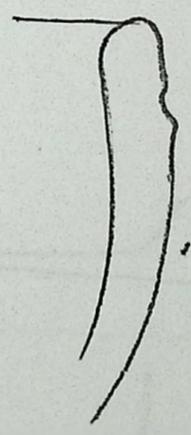
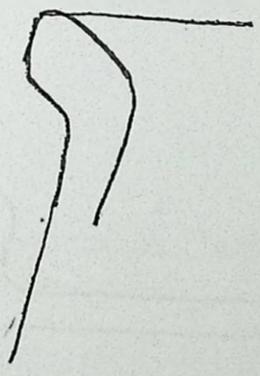
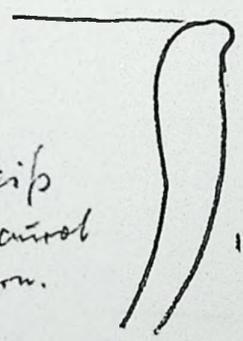
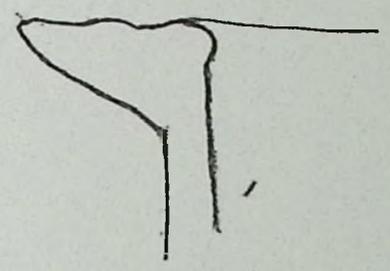
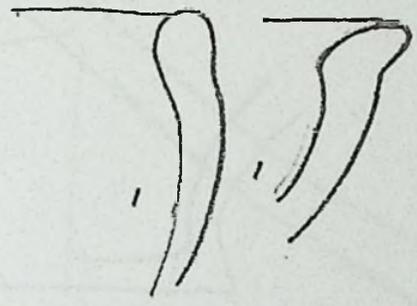
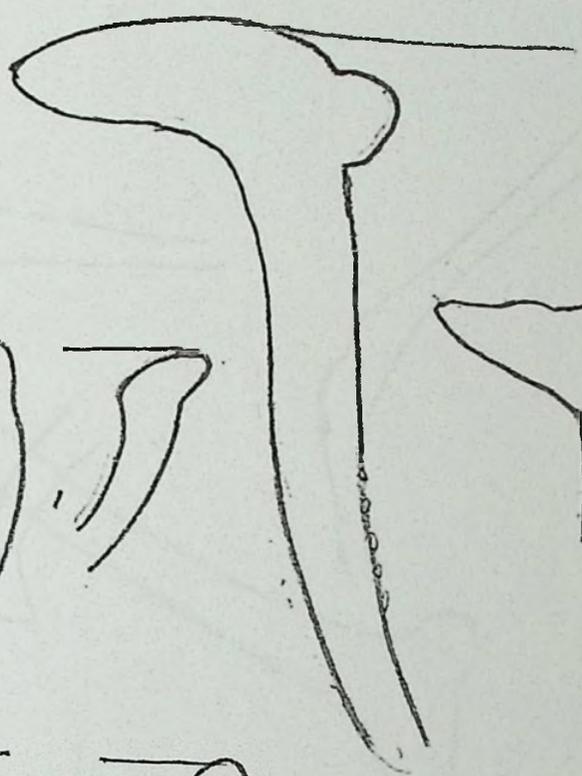
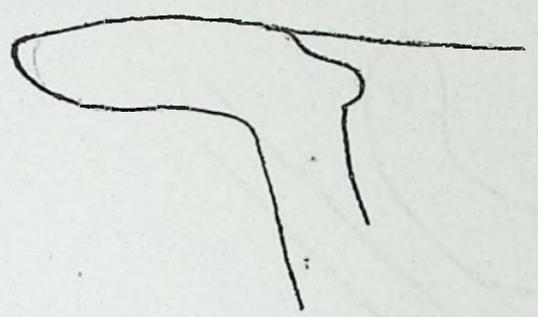
Gü 1960/6

I

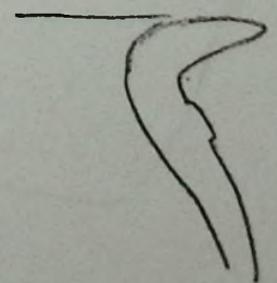
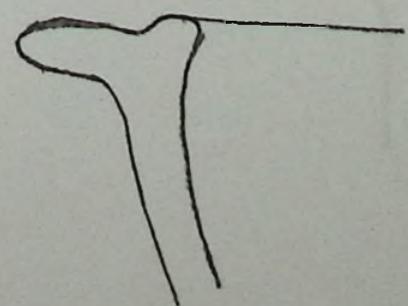
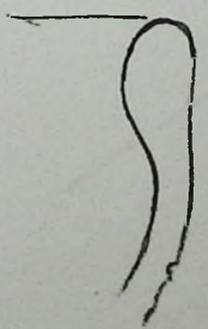
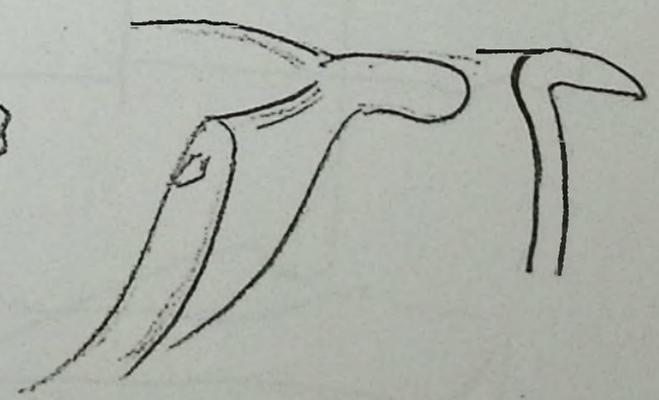
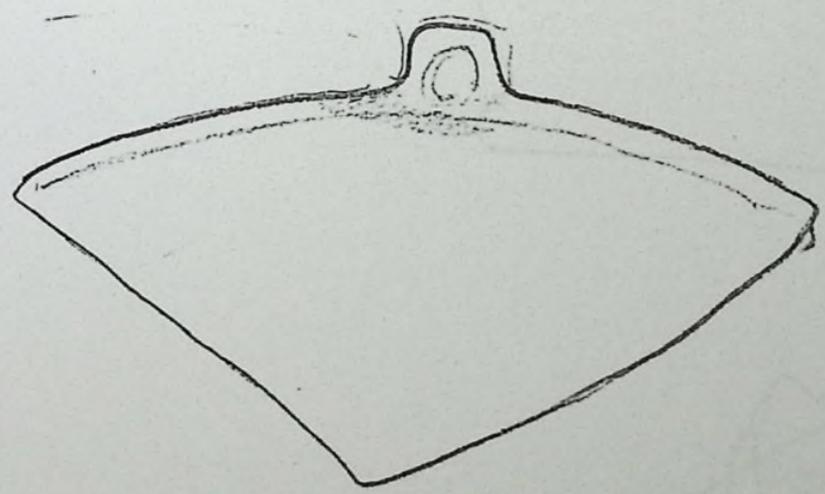


1960/6

III

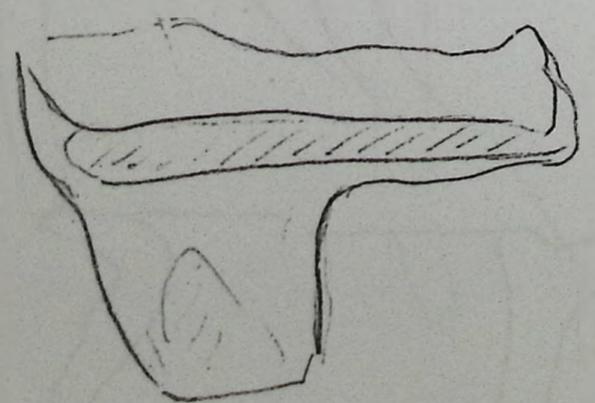
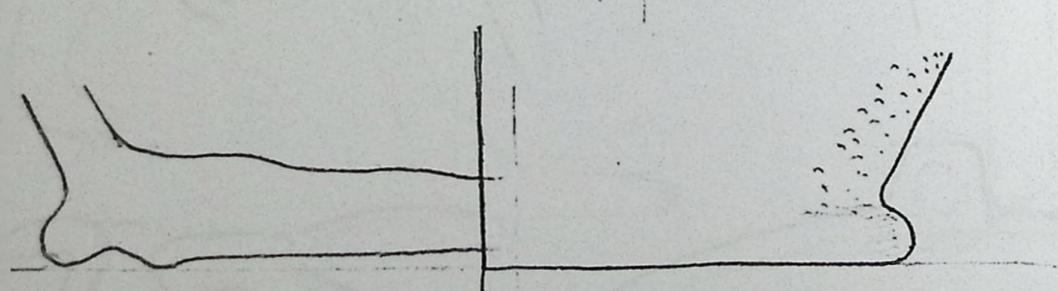
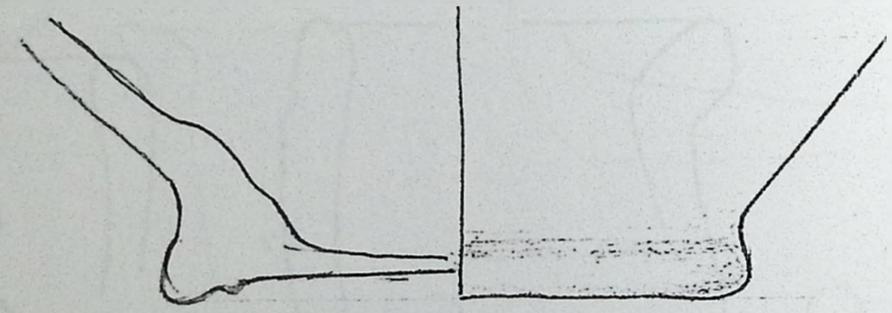
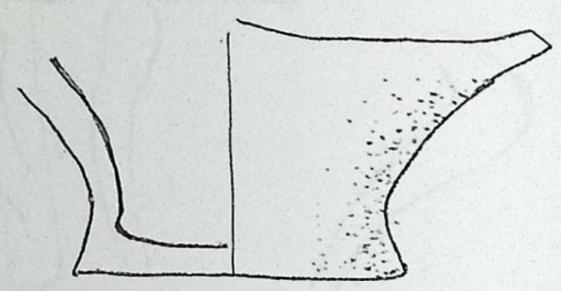
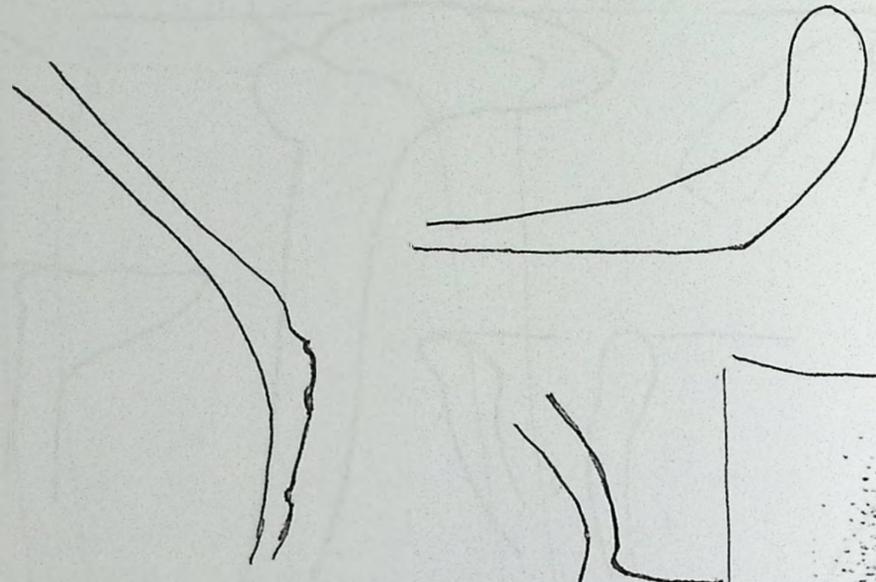


weip
braunrot
gefirn.

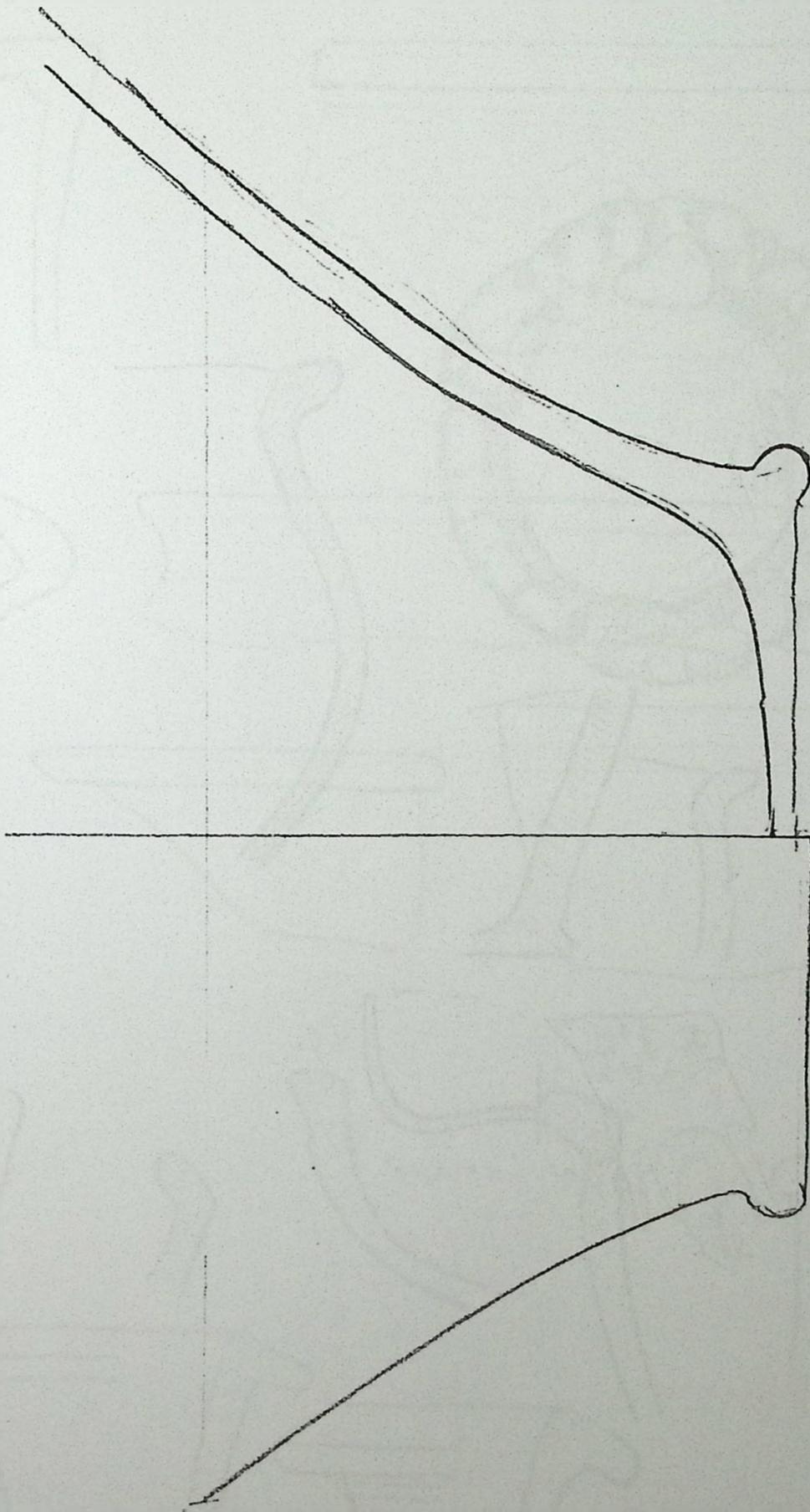


11960/6

IV

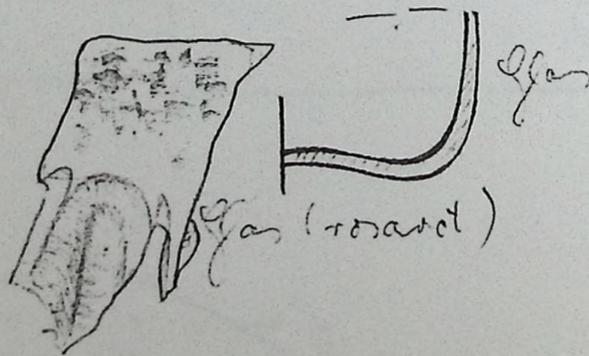
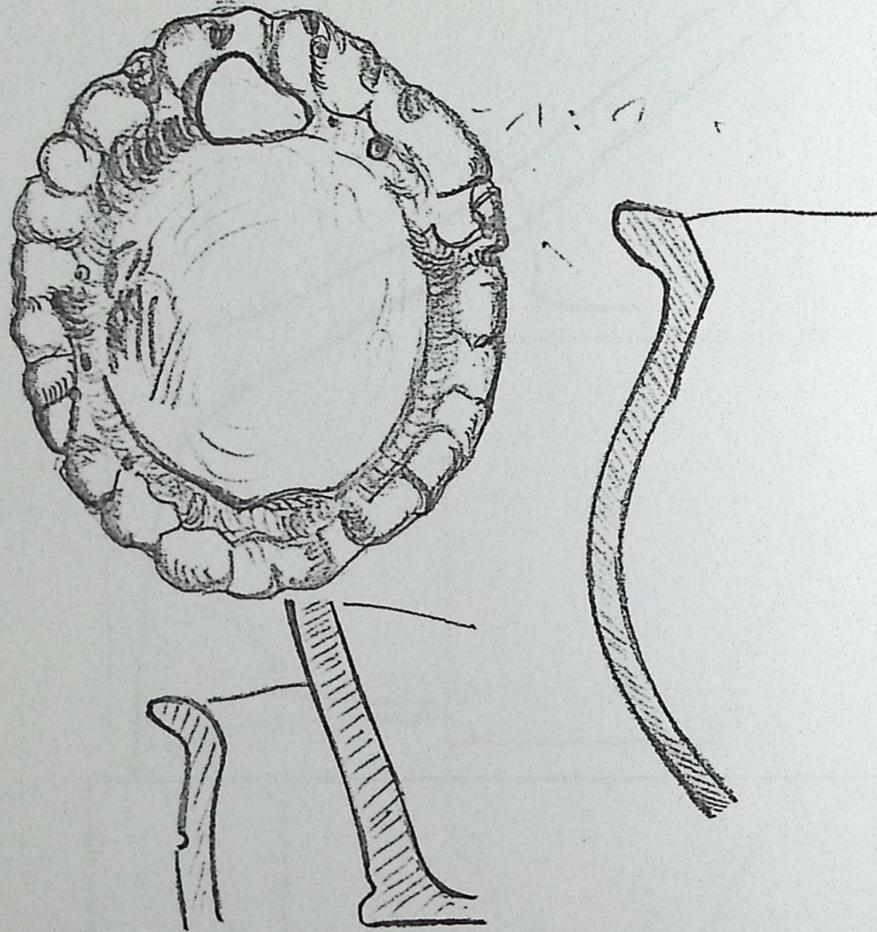


1960/6



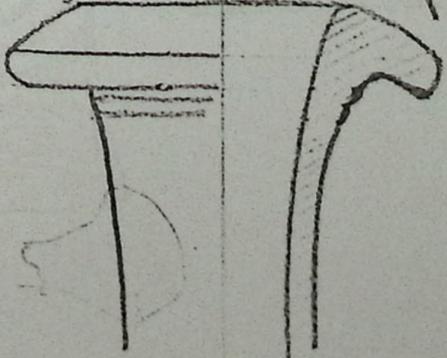
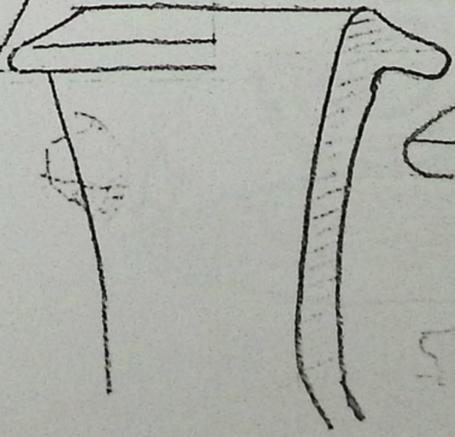
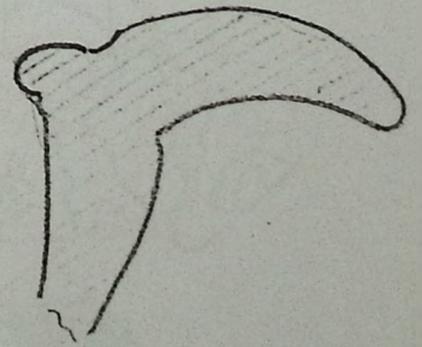
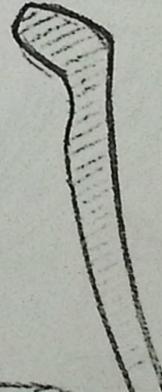
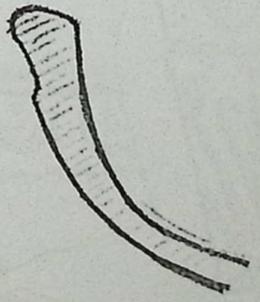
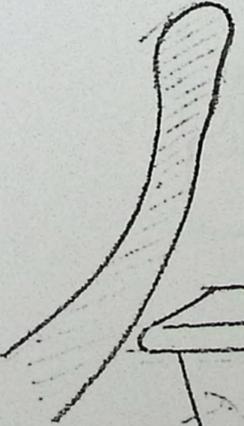
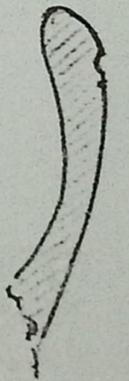
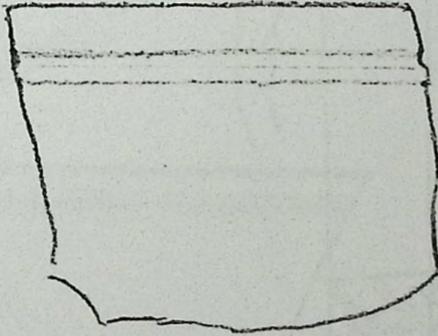
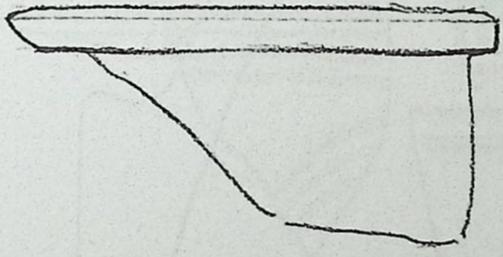
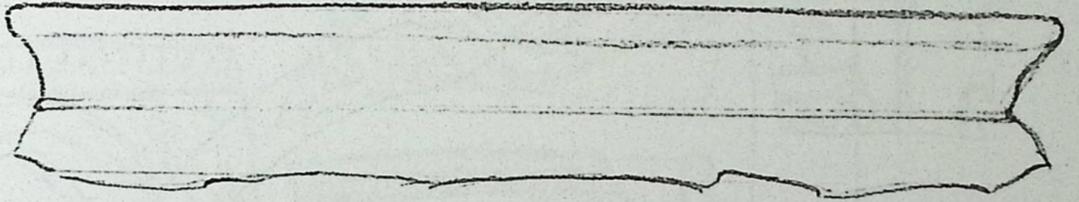
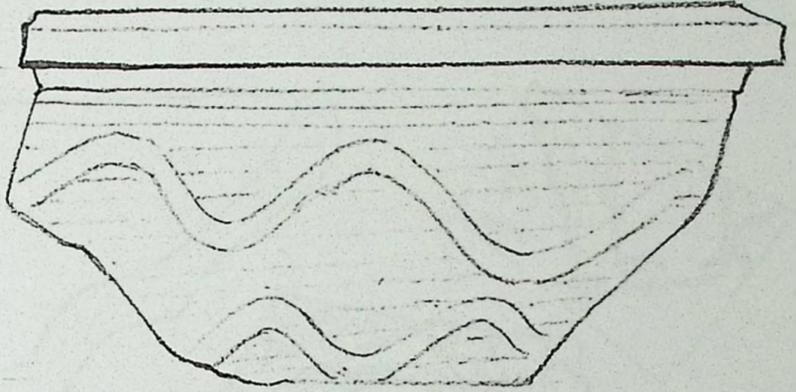
1960'6

VII



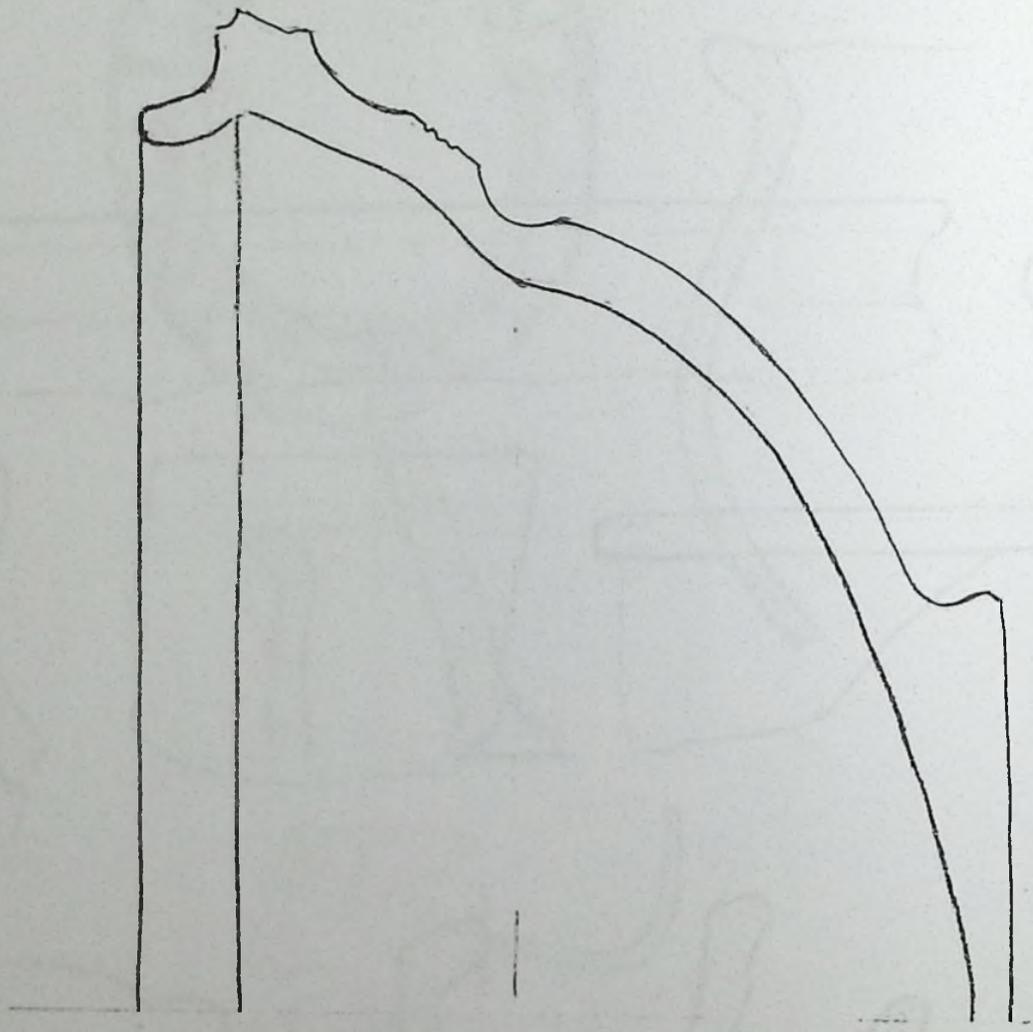
1960/6

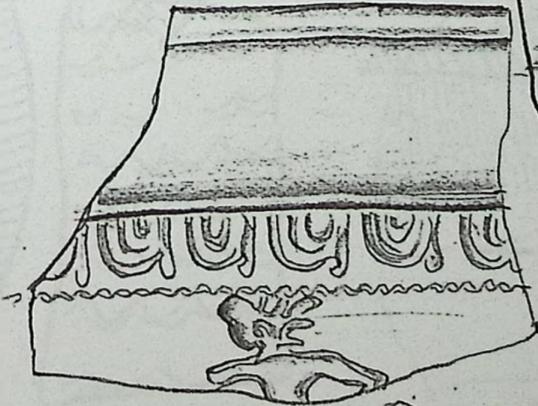
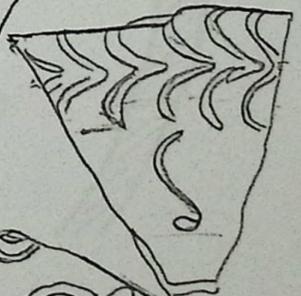
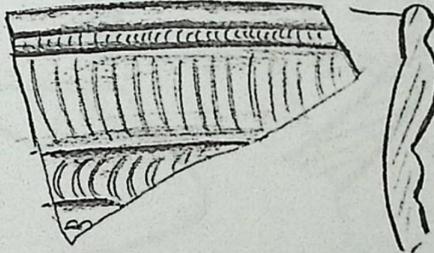
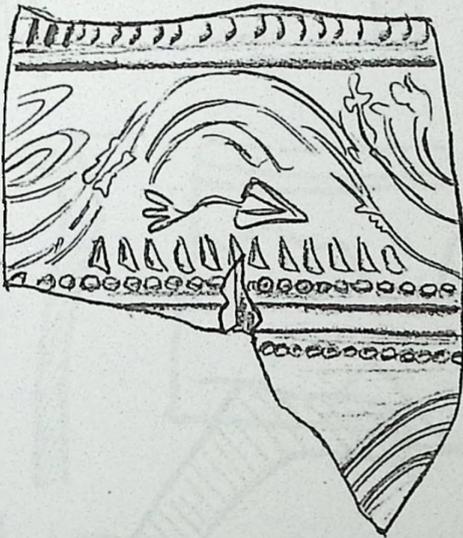
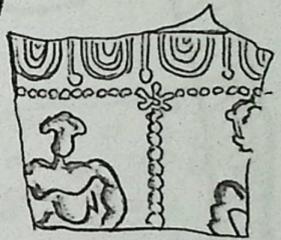
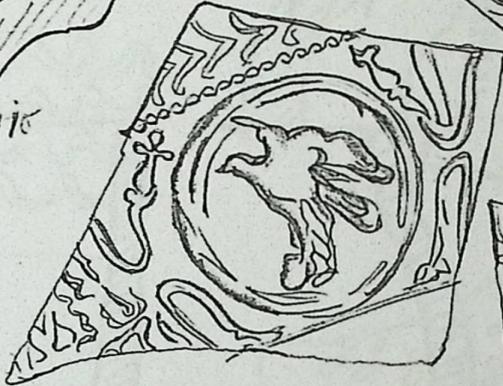
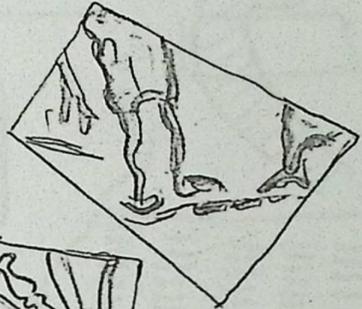
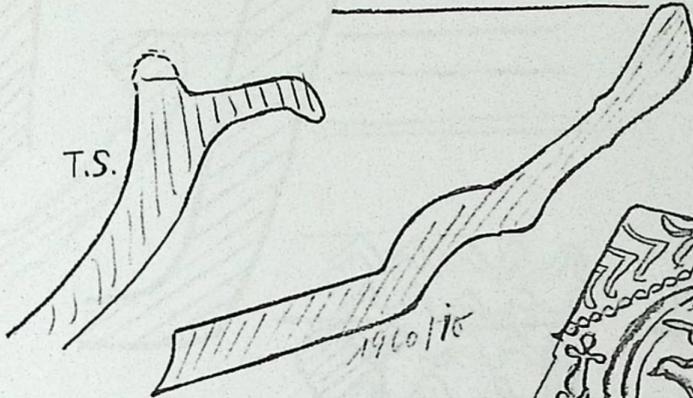
4



1960/6

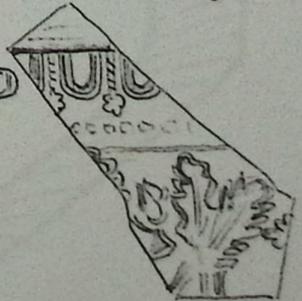
01

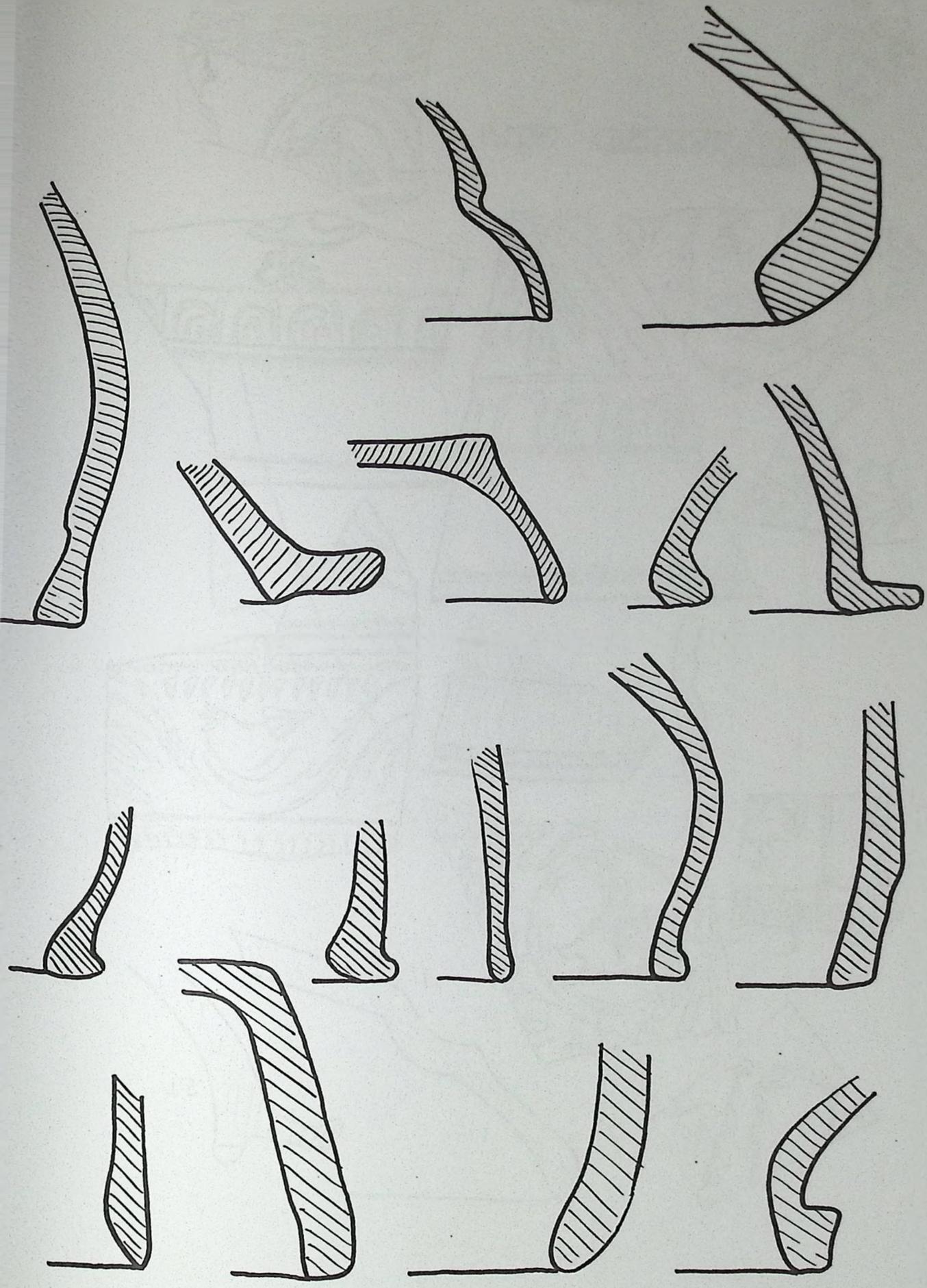




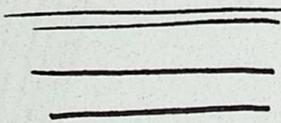
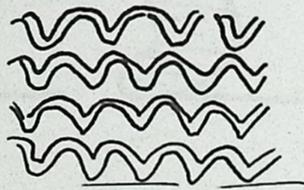
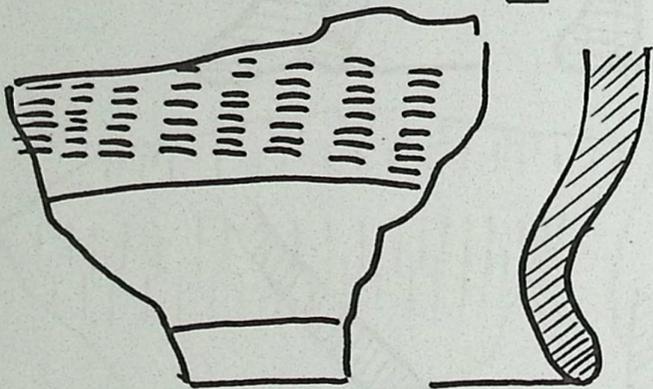
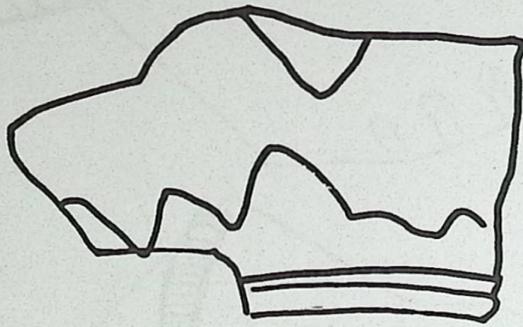
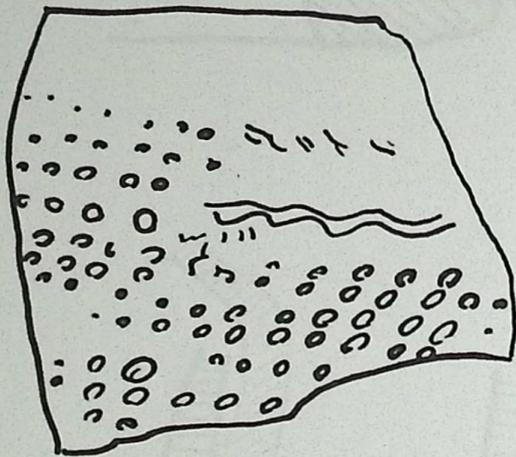
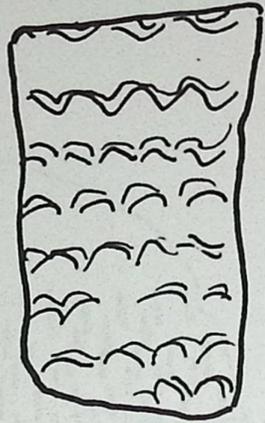
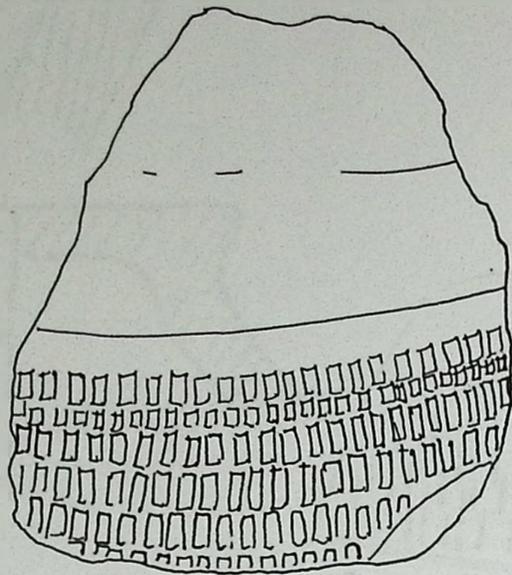
VITA

OEVIPIO



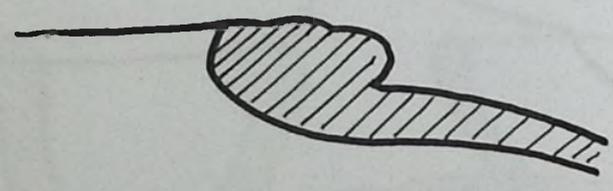
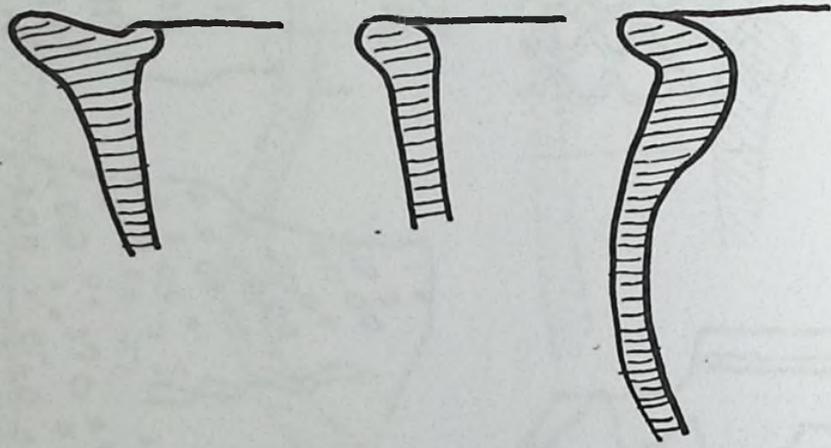
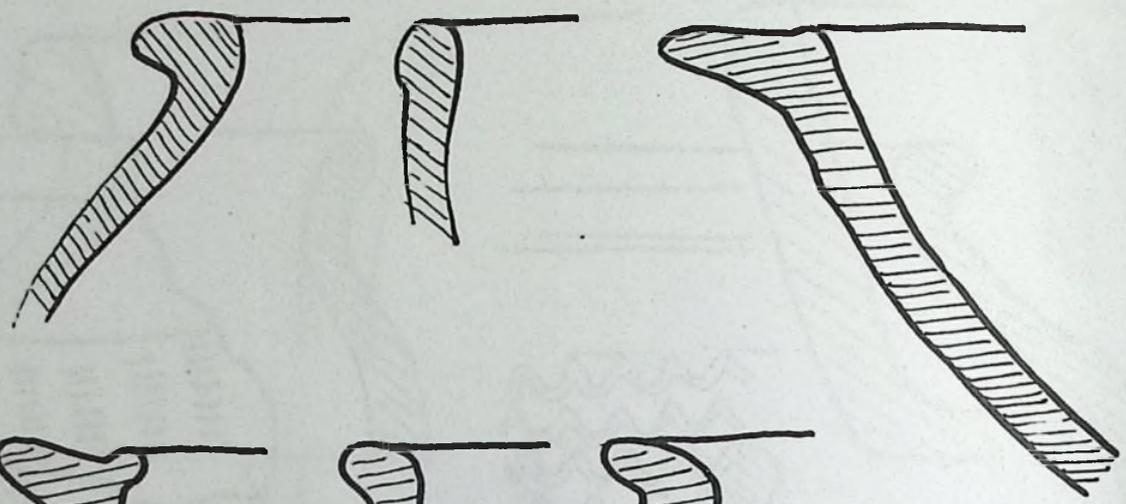


I / 9 / 0961

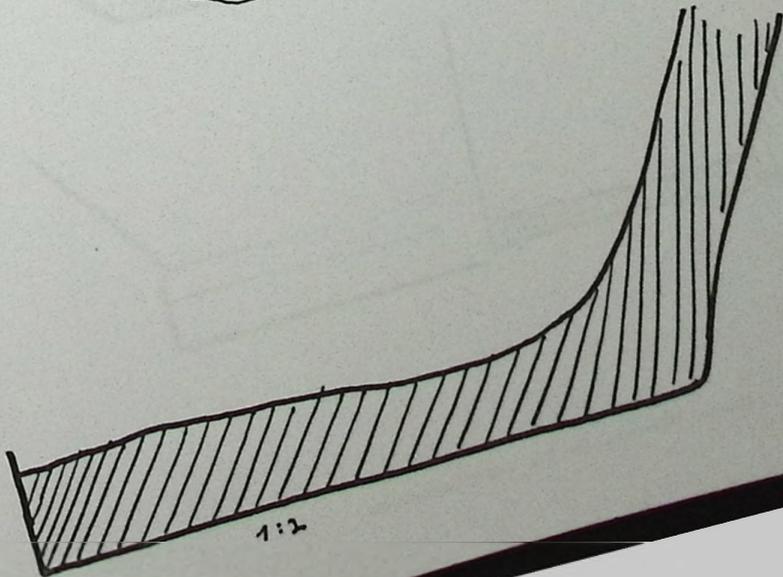
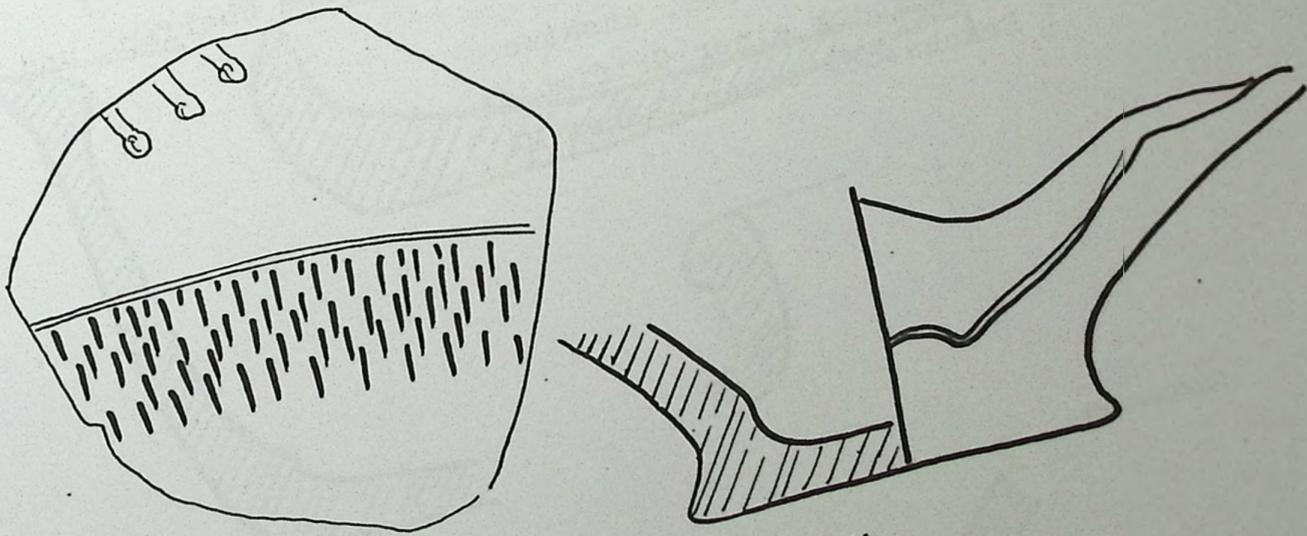
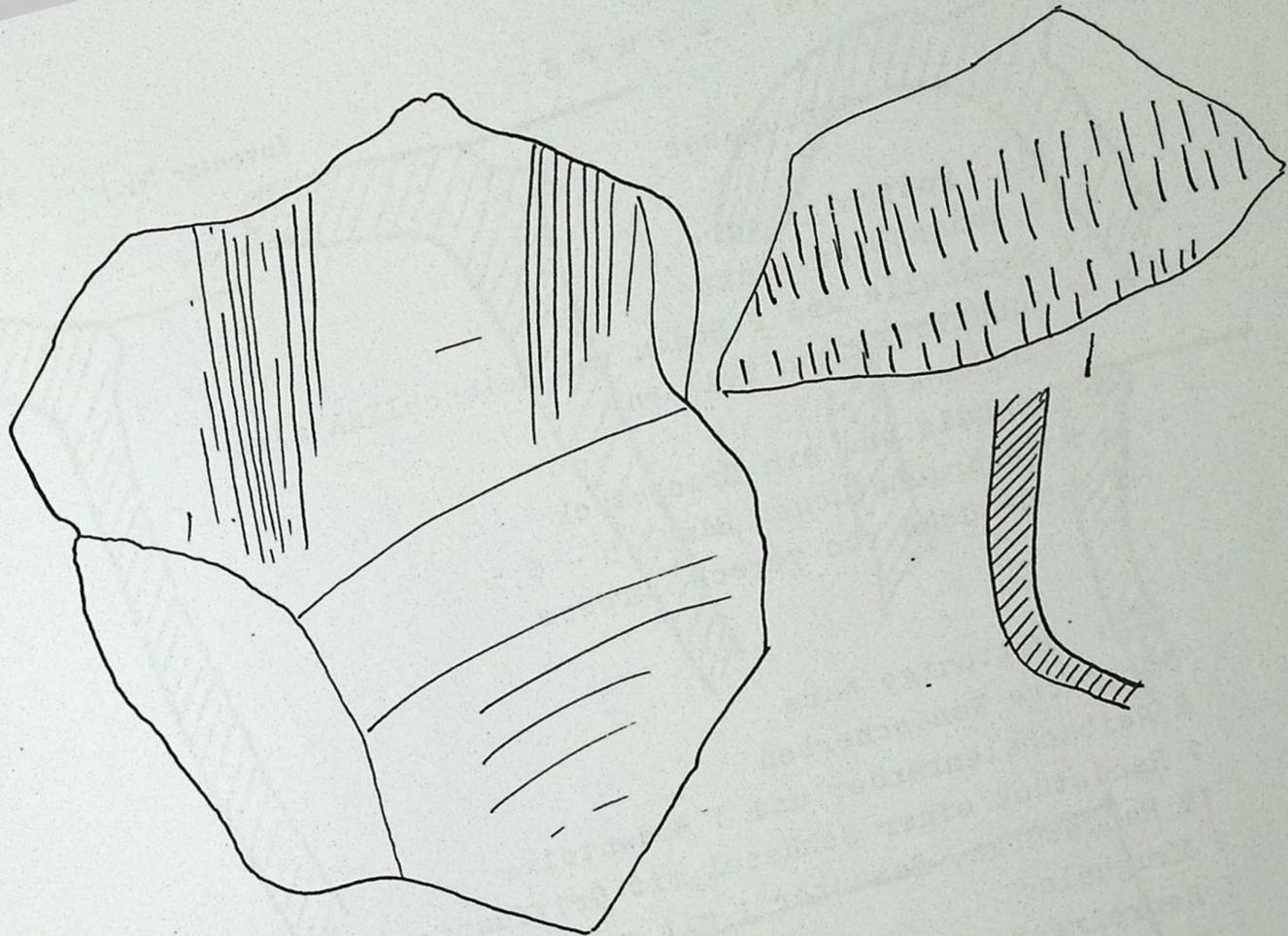


I 19/0962

1960/6/I



1960/6/I



1:2

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 6 / II
II

Donaugasse

frühere Nr.:

II: rotonige Ware

15 Wandstücke glatt

6 Randteile und 2 Böden von Reibschalen

2 Randstücke von Tellern

3 Bandhenkel

1 Krughals und ein Bruchstück

8 Bodenbruchstücke, Bdm 3,5 - 8,5

9 Randstücke von versch. Grösse

III: rotonige Ware

33 glatte Wandscherben

2 Reibschalenränder und 3 Bodenteile

1 Randstück einer Schüssel mit Griffzapfen

19 Randstücke, darunter 1 mit weissem Überfang und Farbresten

2 Krughälse

3 Henkelreste, bez. Ansätze

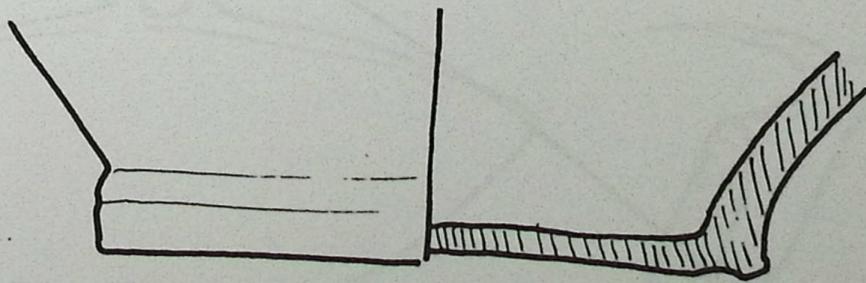
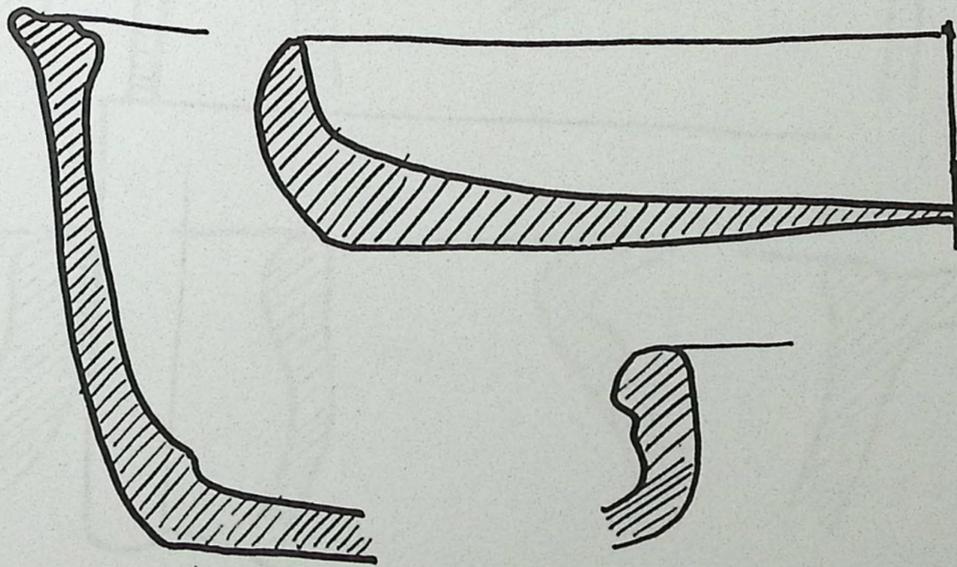
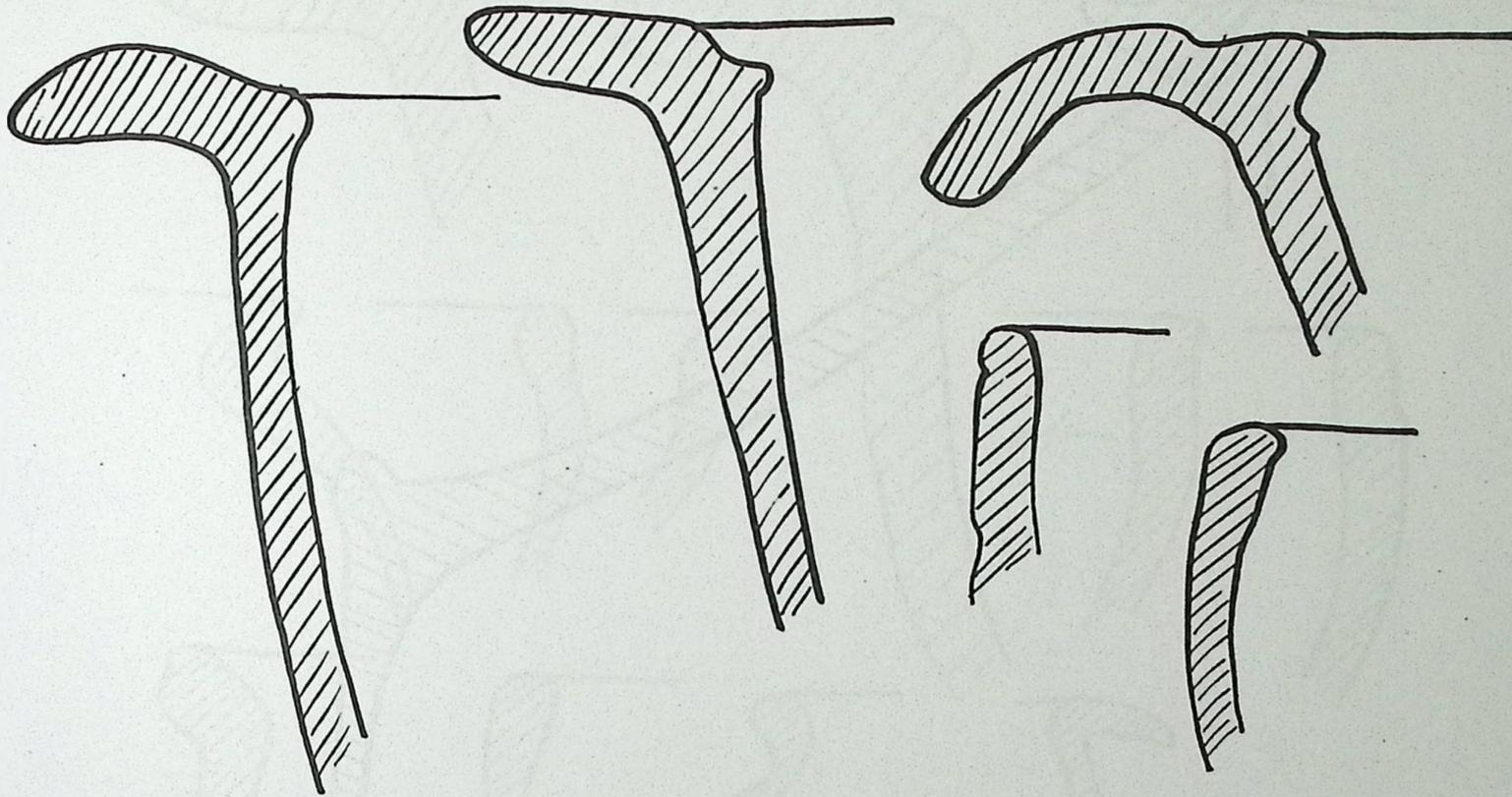
1 Bruchstück einer Griffmulde

1 Bruchstück einer Kachel MA

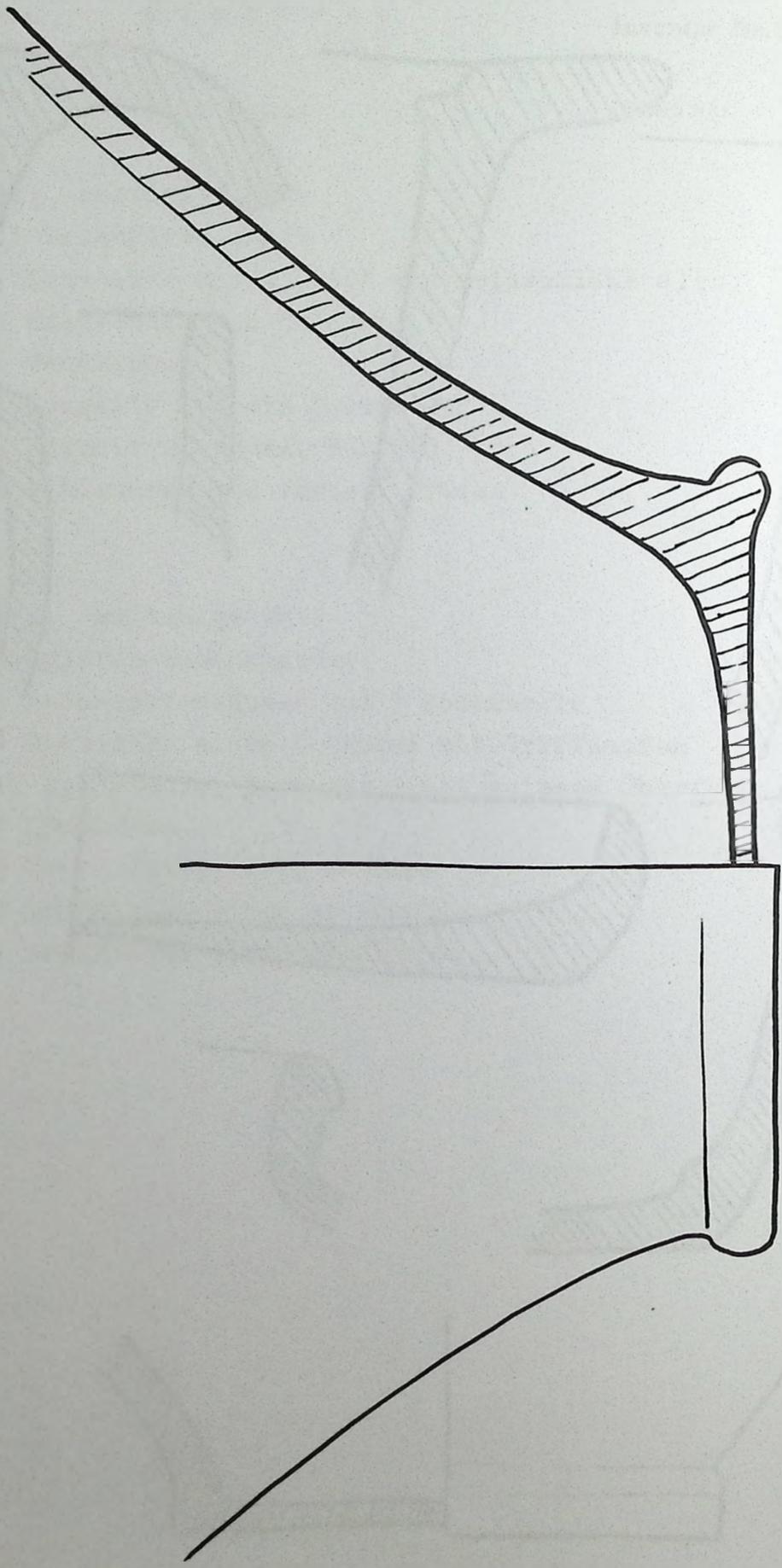
Fundumstände:

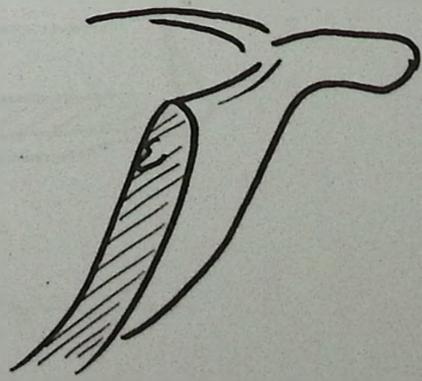
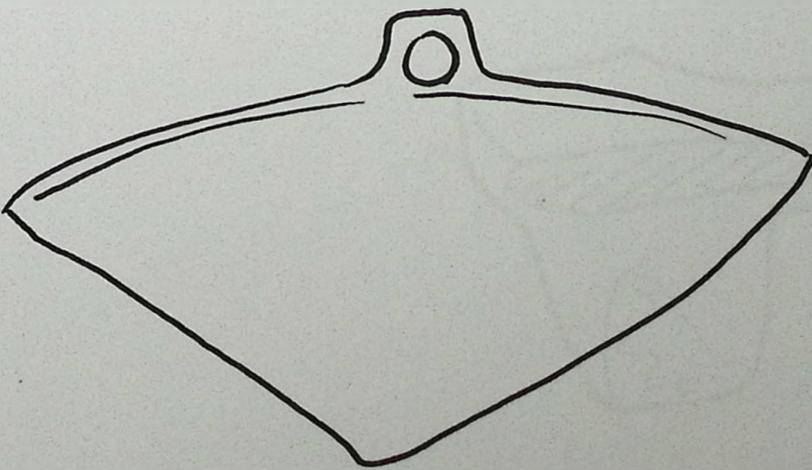
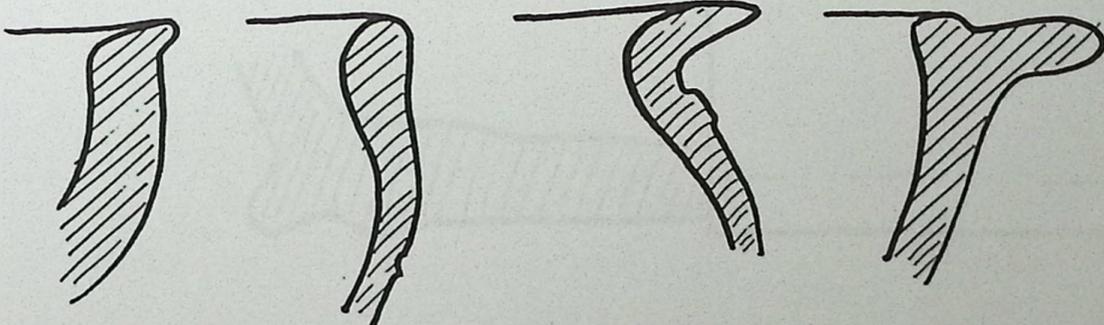
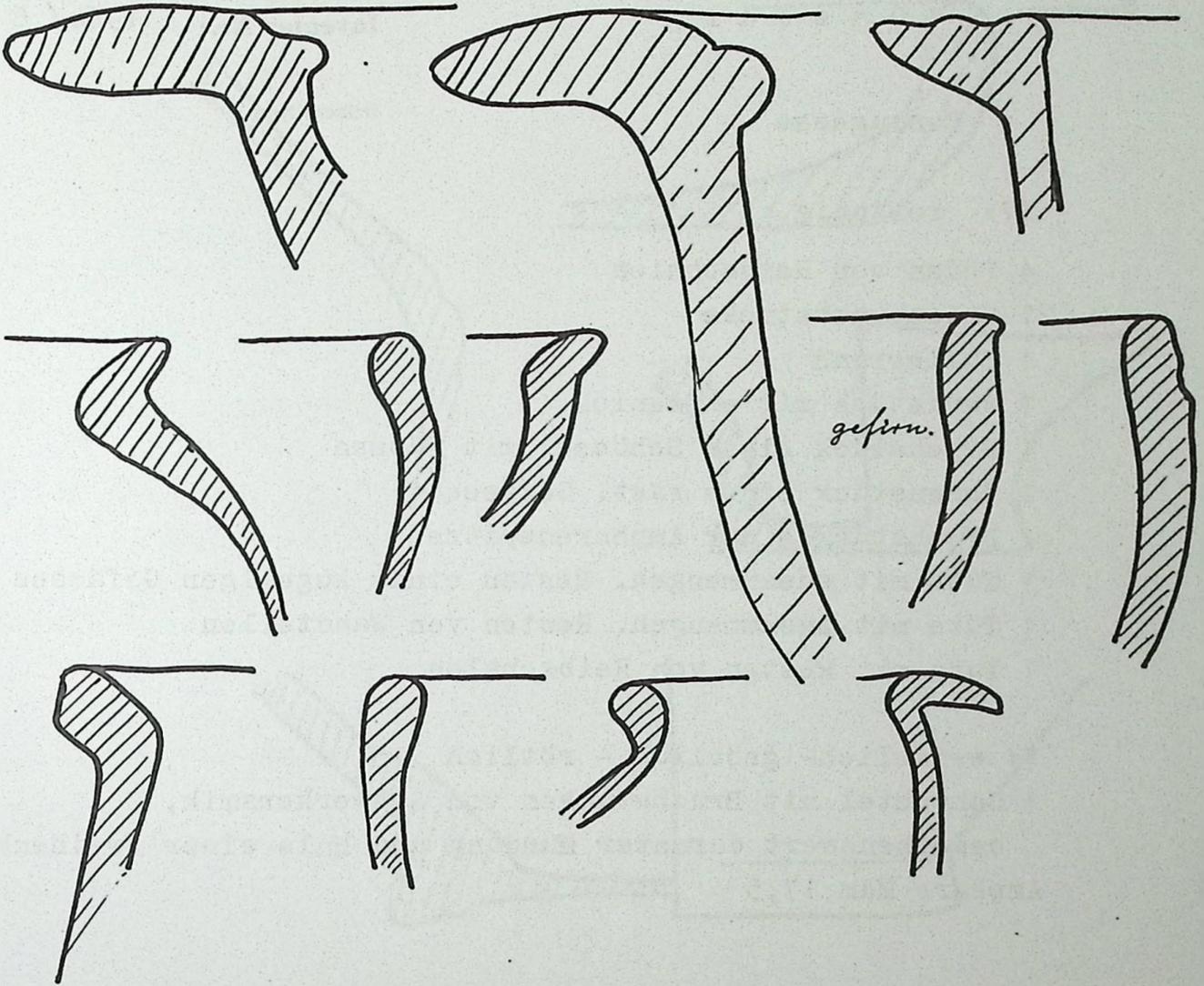
Literatur:

1960/6/II



1960/6/11





Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 6 / IV
V,

Donaugasse

frühere Nr.:

IV: rottonig

- 4 Böden von Reibschalen
- 21 Bodenbruchstücke
- 1 Tellerrand
- 1 Wandstück mit Wandknick
- 1 Bruchstück einer Schüssel mit Füßen
- 1 Bodenstück eines raet. Gefässes
- 1 Bruchstück einer Amphorenspitze
- 1 Tüte mit zusammgeh. Resten eines kugeligen Gefässes
- 1 Tüte mit zusammgeh. Resten von Wandteilen
- 1 Tüte mit Resten von Reibschalen

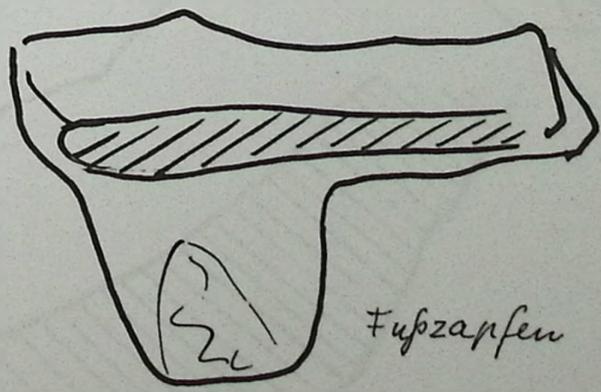
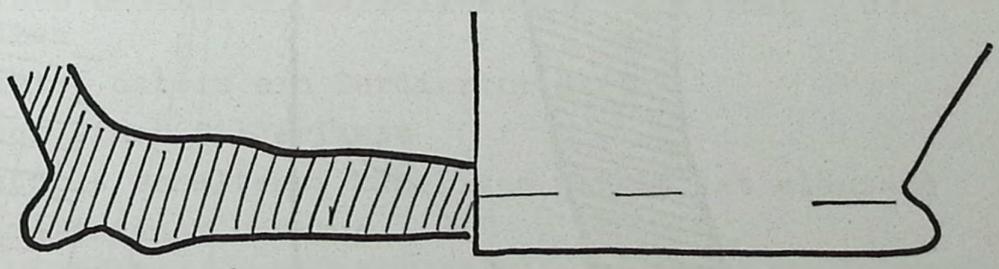
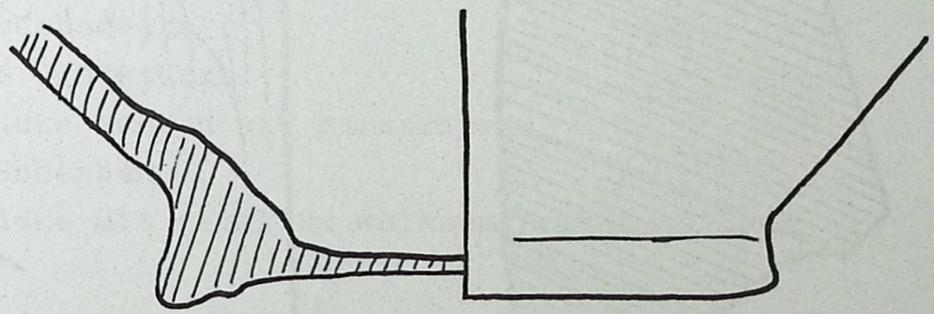
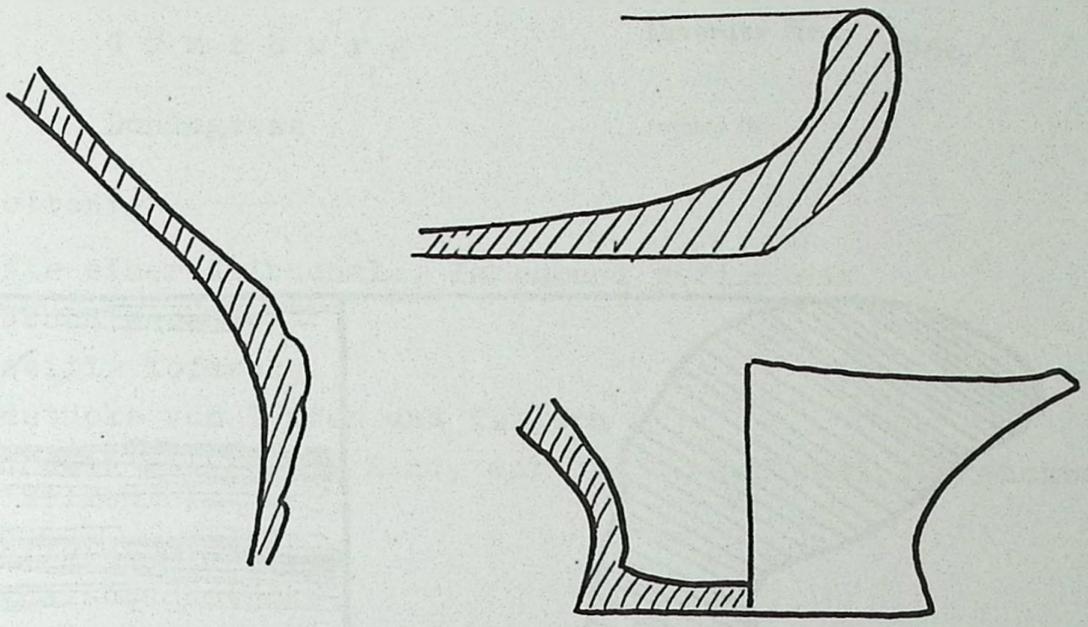
V: weisslich- geöblich - rötlich

- 1 Schachtel mit Bruchstücken von Schwerkeramik,
bemerkenswert darunter Mündung und Hals einer zweihenkeligen
Amphore Mdm 17,5

Fundumstände:

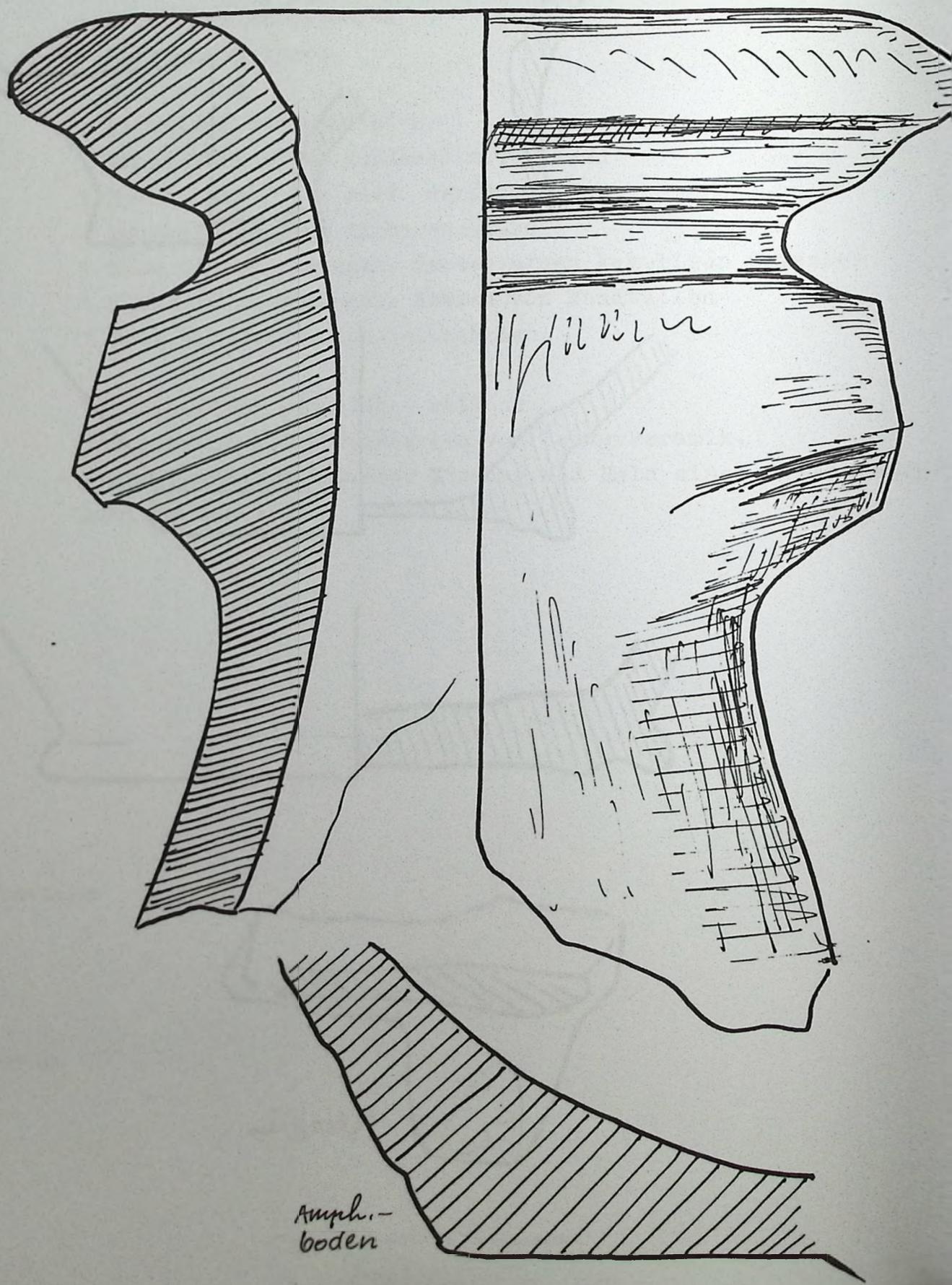
Literatur:

1960/6 / IV



Fußzapfen

1960/6/V



Amph.-
boden

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 6 / VI
VII

Donaugasse

frühere Nr.:

VI: rottonig

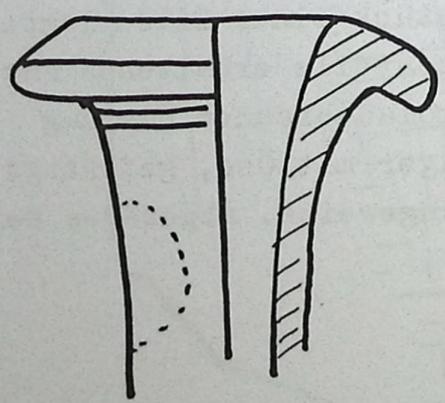
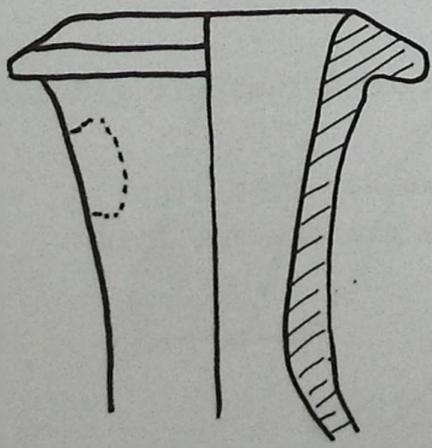
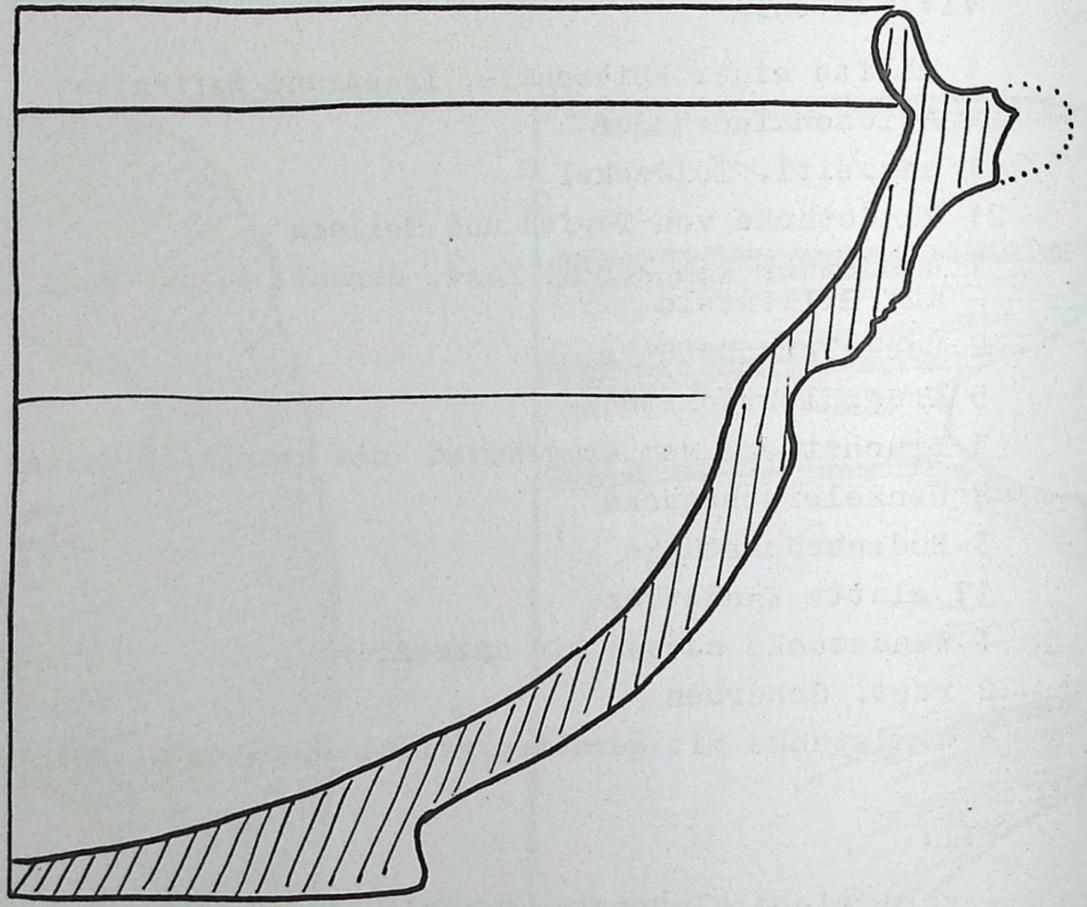
- 1 Hälfte einer Reibschale, Innenrand gefirnisst
- 4 Reibschalenränder
- 1 neuzeitl. Tofdeckel
- 21 Randstücke von Töpfen und Tellern
 - 1 Randstück mit horiz. Rand, darauf u. auf Wand Zickzackband auf Rillenfeld
 - 2 Deckelbruchstücke
 - 5 Krughalsbruchstücke
 - 3 Bruchstücke vom Krugwänden mit gewalztem Muster
 - 2 Henkelbruchstücke
 - 3 Bodenbruchstücke
 - 17 glatte Wandstücke
 - 1 Wandstücke aussen wie marmoriert
 - 2 raet. Scherben
 - 3 Wandstücke mit gemaltem weissem Horizontalband

VII:

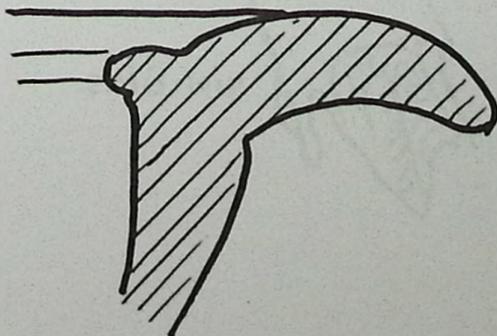
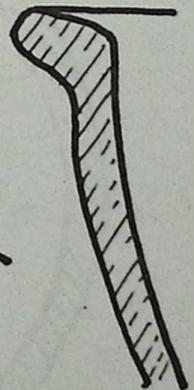
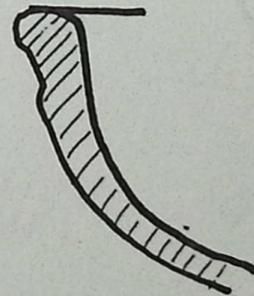
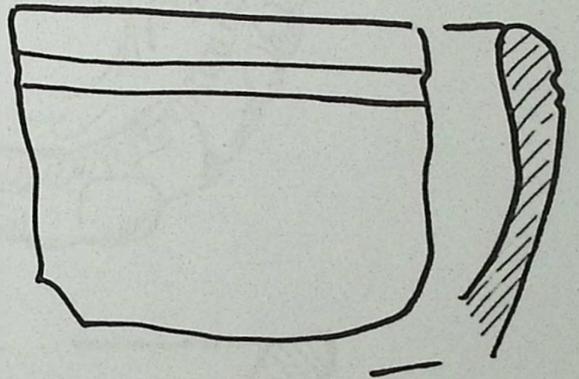
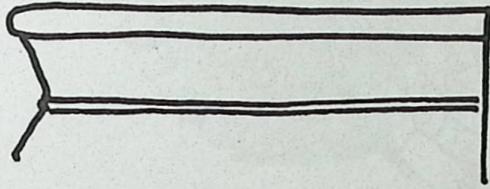
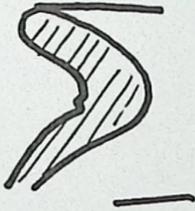
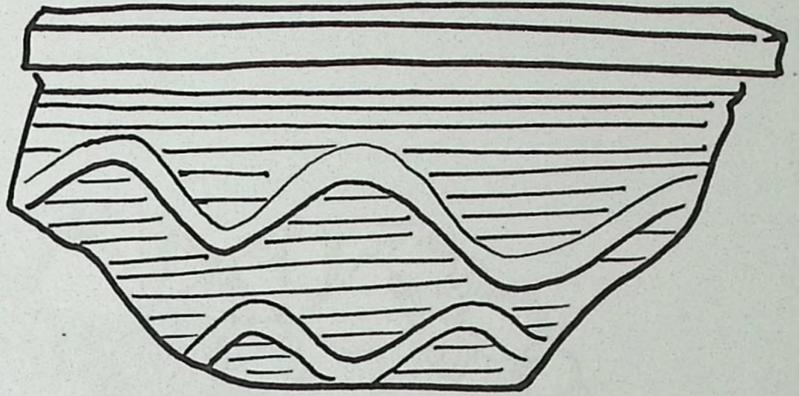
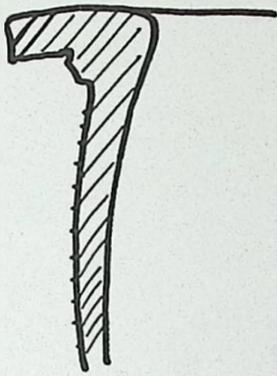
- zahlreiche Glasreste, auffallend ein violettees Stück mit Dellen
- Eisenreste, daberein ein Tordierter Stift
- 1 Randstück einer Bilderlampe
- 1 grossenteils erhaltenes kugeliges Gefäss mit glänzend schokoladebraunem Überzug
- 1 Anhänger mit Öse, gefertigt aus der Rose eines Hirschgeweihs. abgesägte Seite glattgeschliffen

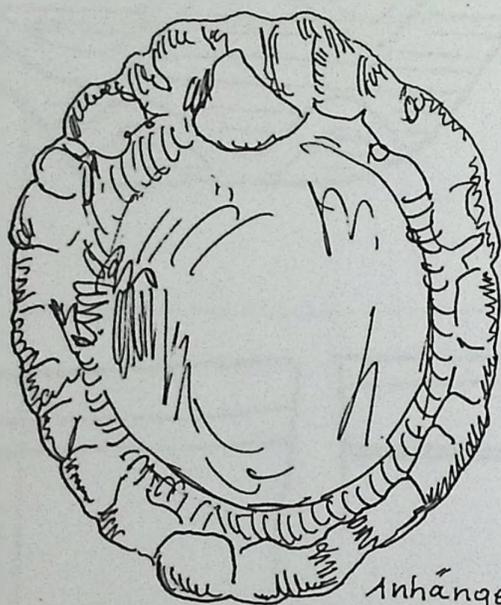
Fundumstände:

Literatur:

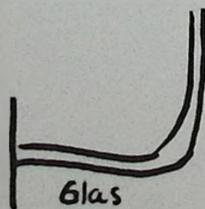
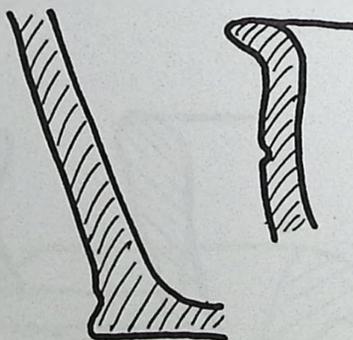
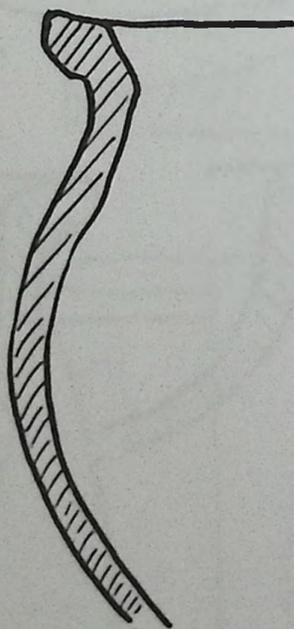


1960/6 / VI

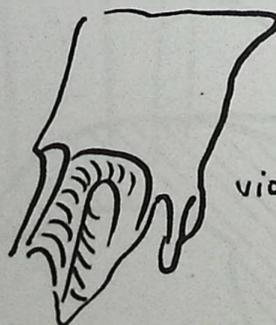




Inhänger
aus Horn



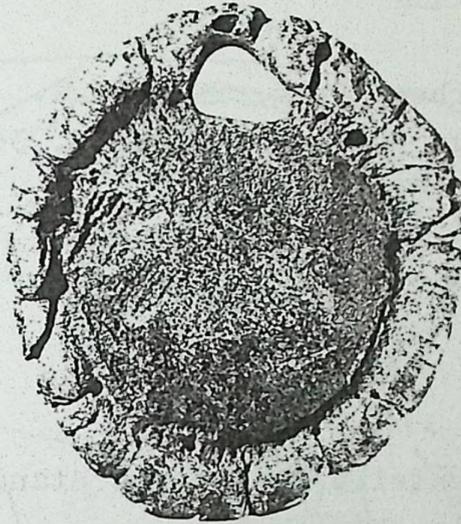
Glas



viol. Glas

9th century

1960.6



(8)

30481

Denarobri unanreg ?

Hippuric ?

IG. 111 ? (1955)

fr. Nr. 1960/259

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 6 / VII

Doanugasse

frühere Nr.:

VIII: Terra Sig.

34 verzierte Scherben, Drag. 29, 37 ua.

6 Innenstempel auf Böden von Drag 27, 30, 37

davon lesbar : OFSVLPICI

... SF

VITA

IIVLV

ANXVI

... VII

9 Böden bez. Bodenteile, meist mit Standring, Drag. 33, 37 ..

23 glatte wandteile, Kleinbruch

11 Bruchstücke versch. Gefässe Drag. 27

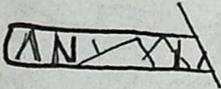
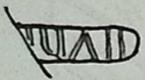
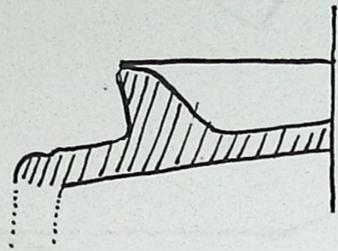
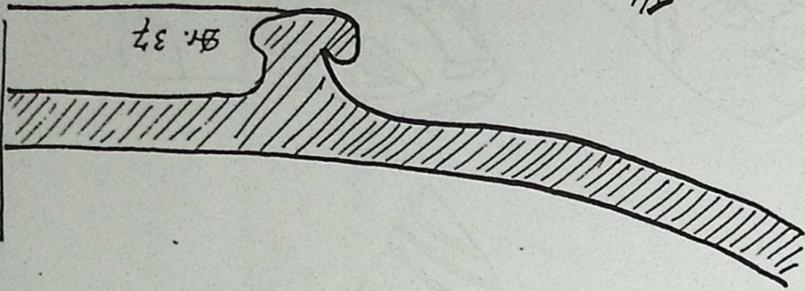
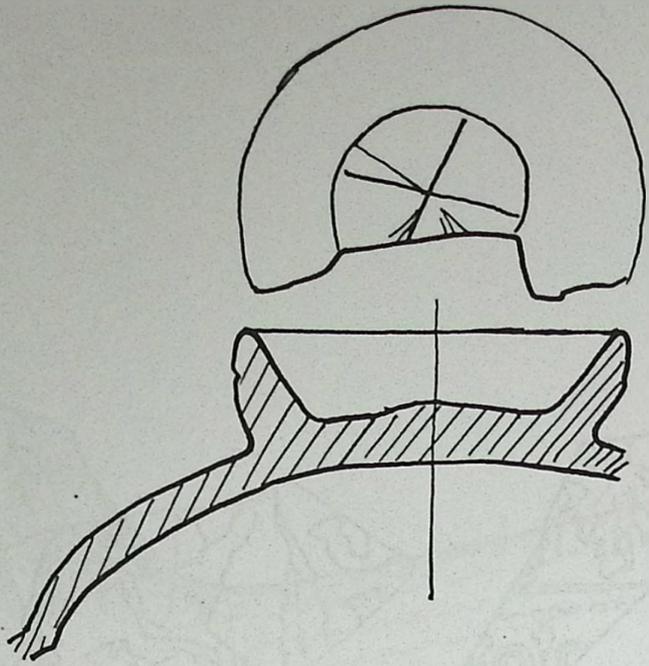
23 Randstücke mit verschiedenem Profil und unterschiedl. Stärke

2 wandstücke von Drag 24/25 ua. Drag. 38, 45, 30.

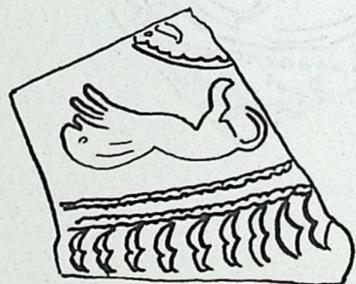
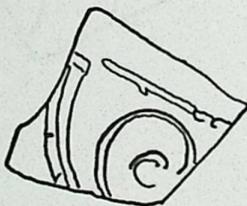
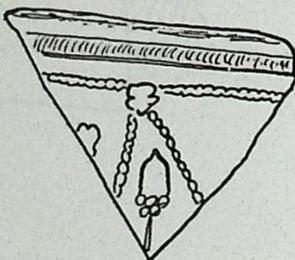
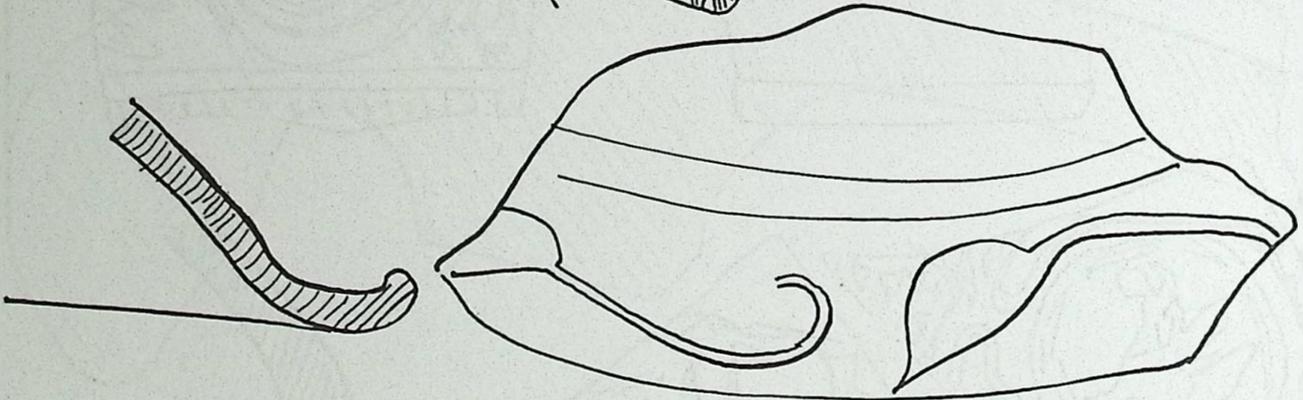
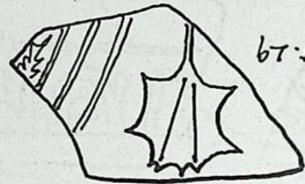
2 barbotin. Randtücke Drag. 35/36

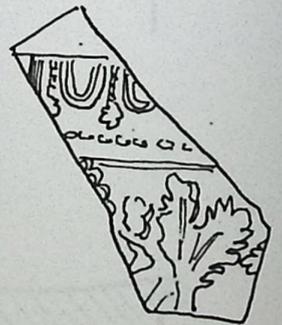
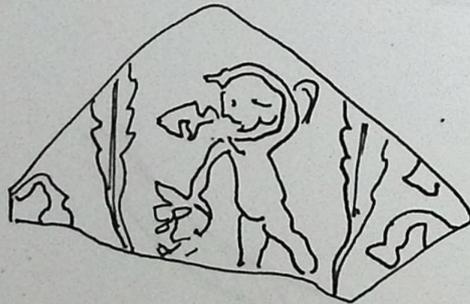
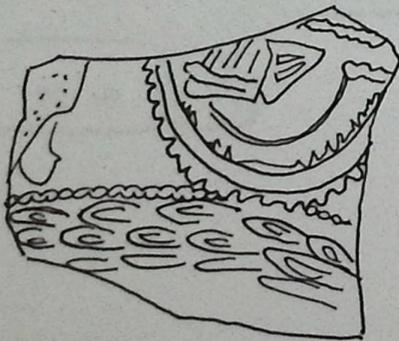
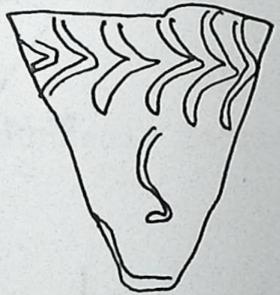
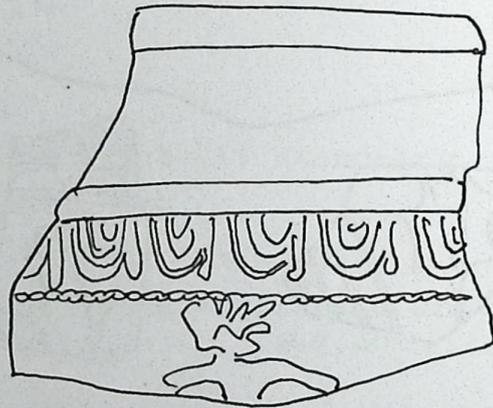
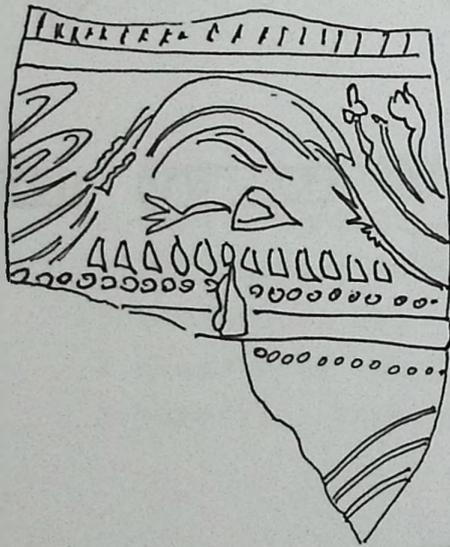
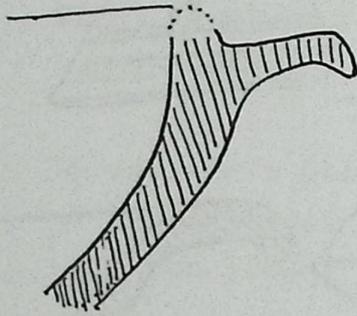
Fundumstände:

Literatur:



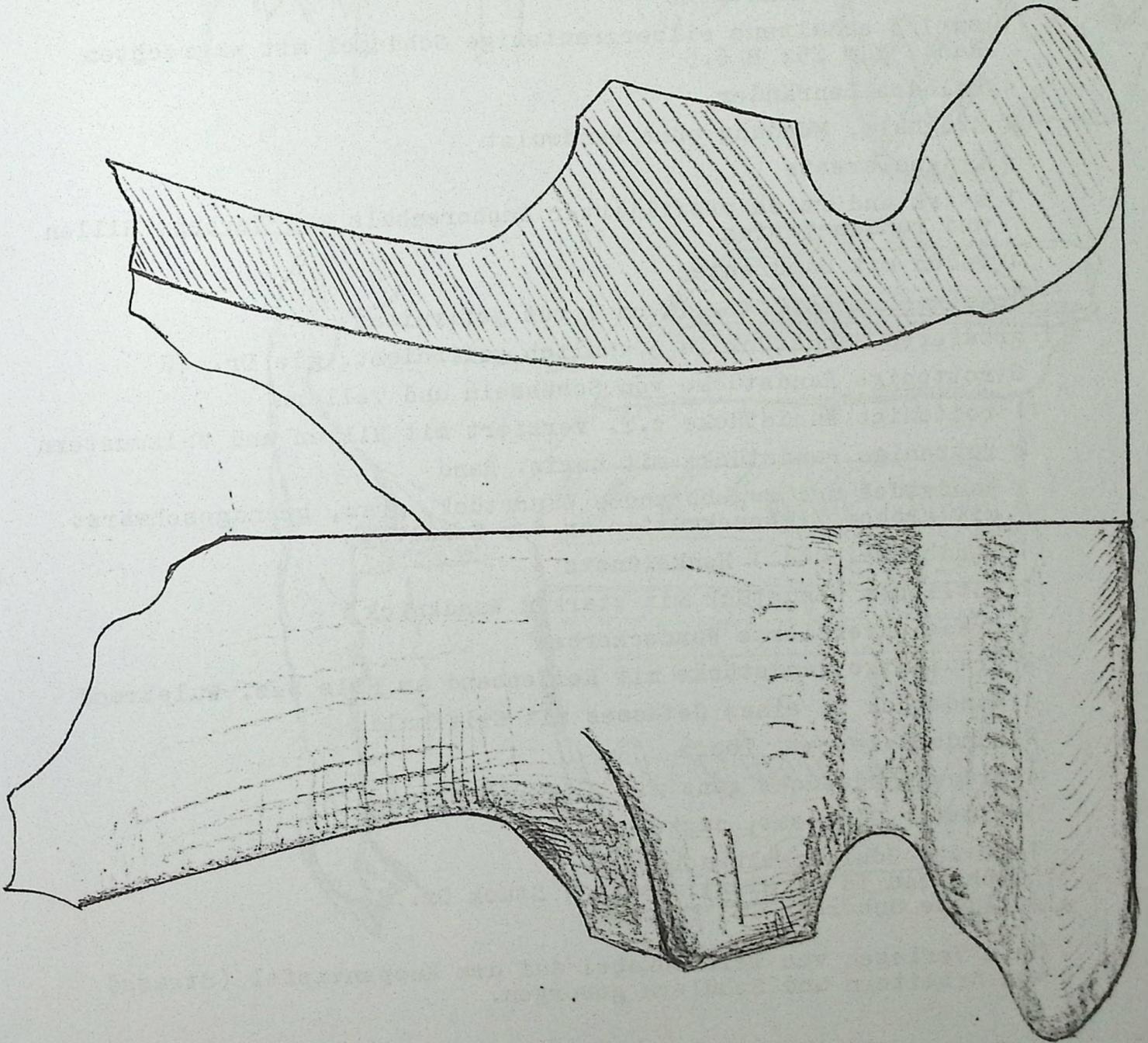
out
Teller





VITA ОБЪЯВЛЕНИЕ

1960/6



1
9

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 7

Kappenzipfel

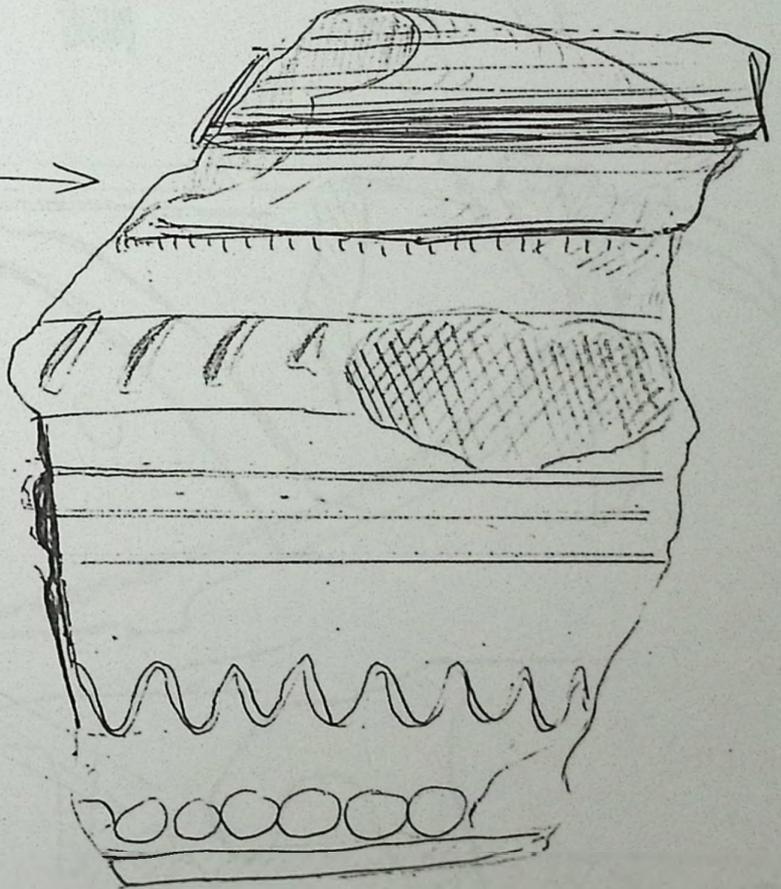
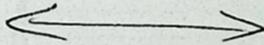
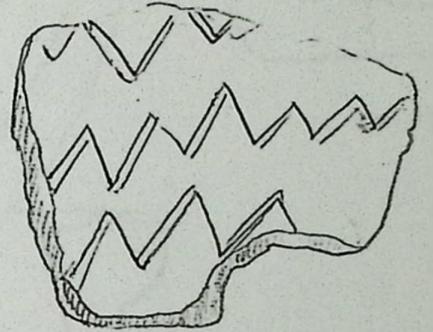
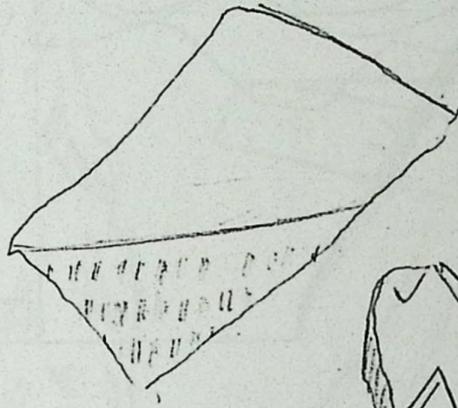
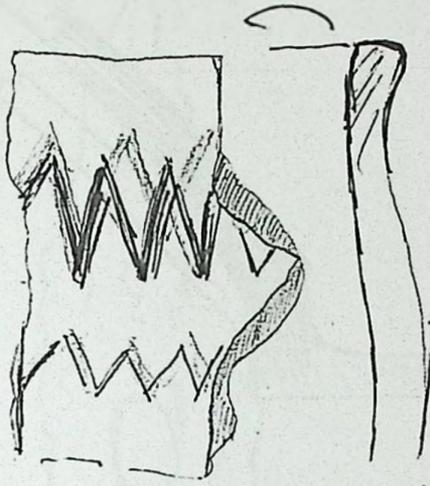
frühere Nr.:

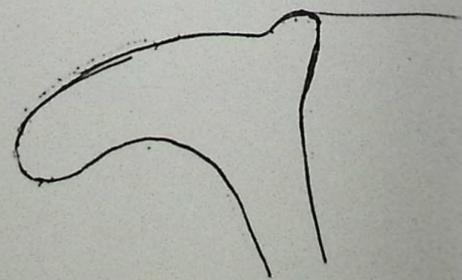
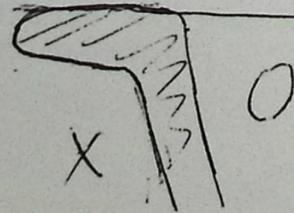
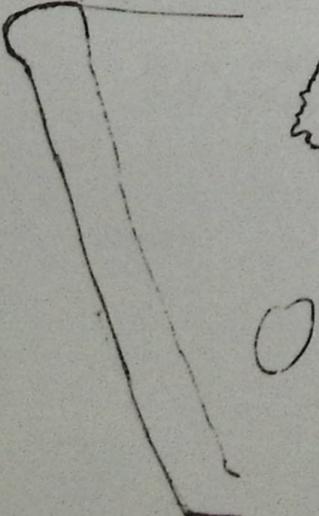
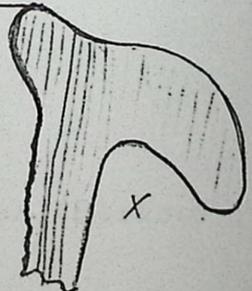
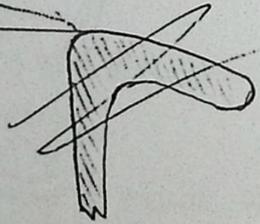
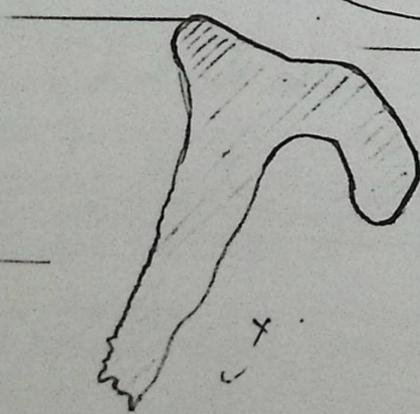
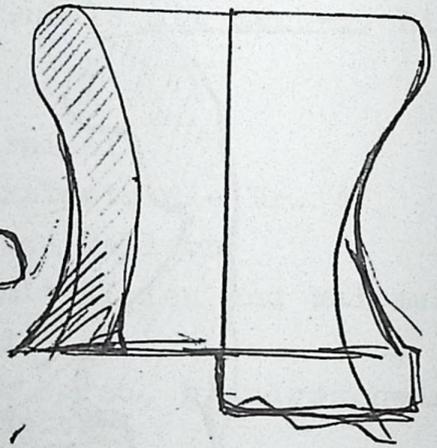
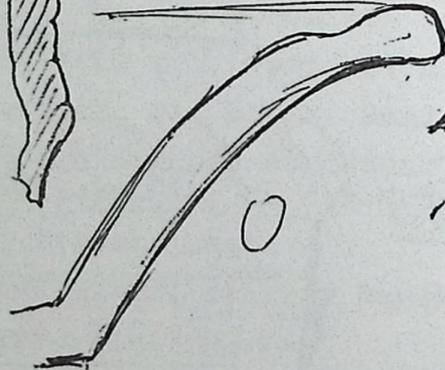
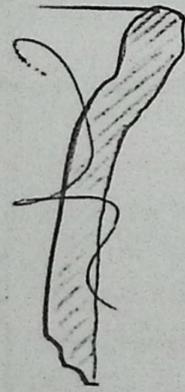
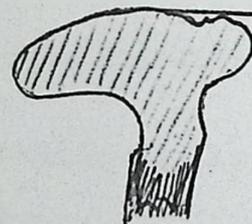
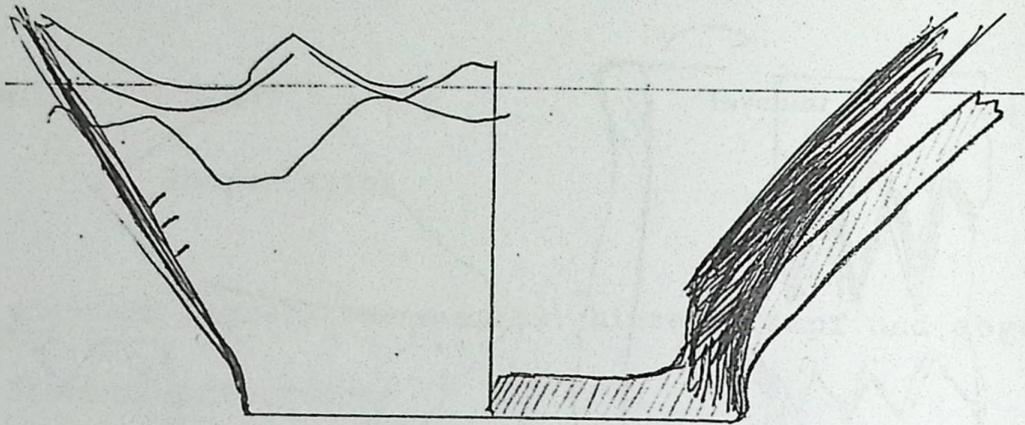
- 1 eiserner Hammer, vorne spitz, hinten Stumpf und abgearbeitet, L 8,5
- 3 Eisenschlackenstücke
- 1 zu 1/3 erhaltene silbergrautonige Schüssel mit wagrechtem Rand, Mdm 25; H 6,5
- 4 Reibächälentränder
- 1 Krughals, Mündung ohne Randwulst
- 3 Krughalsreste
- 1 stark und reich profilierter Amphorenhal mit Kerben, Rillen und runden Tupfen
- 1 Boden mit Wandresten
- 11 Bodenbruchstücke, davon 1 rot gefirnisst
- 1 grösseres Randstück Ts - ähnlich gefirnisst, wie Dr. 46
- 6 rottonige Randstücke von Schüsseln und Tellern
- 11 rottonige Wandstücke z.T. verziert mit Rillen und Walzmustern
- 2 rottonige Randstücke mit horiz. Rand
- 1 Randstück und zugehörendes Wandstück, grau, grandgeschwärzt mit grobem Zickzackmuster an der Schulter
- 1 Bandhenkel und 1 Henkelanstz
- 1 rötliches Wandstück mit starkem Wandknick
- 7 graue unverzierte Wandscherben
- 2 grautonige Randstücke mit Reifenband am Hals bez. Wulstrand
- 1 Wandstück TN eines Gefässes mit Griffmulde
- 2 Randstücke ret. Töpfe
- 4 graue Wandstücke ganz mit Rillen überzogen
- 1 glatter Glasrest, dunkelgrün
- 1 graues Hohldeckelbruchstück
- 15 Scherben Ts verziert, davon 1 Stück Dr. 30
- ~~15 glatte Scherben TS~~

Beim Verlegen von Telefonkabel auf dem Kappenzipfel (Strass) von Arbeitern und Schülern geborgen.

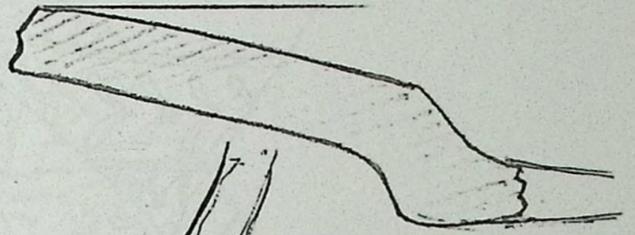
Literatur:

1960. 7

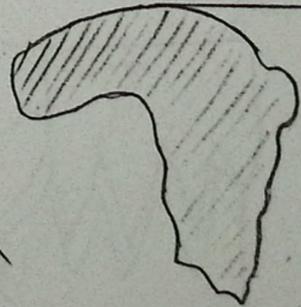
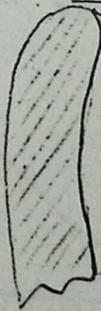
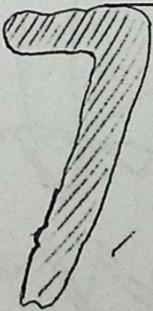
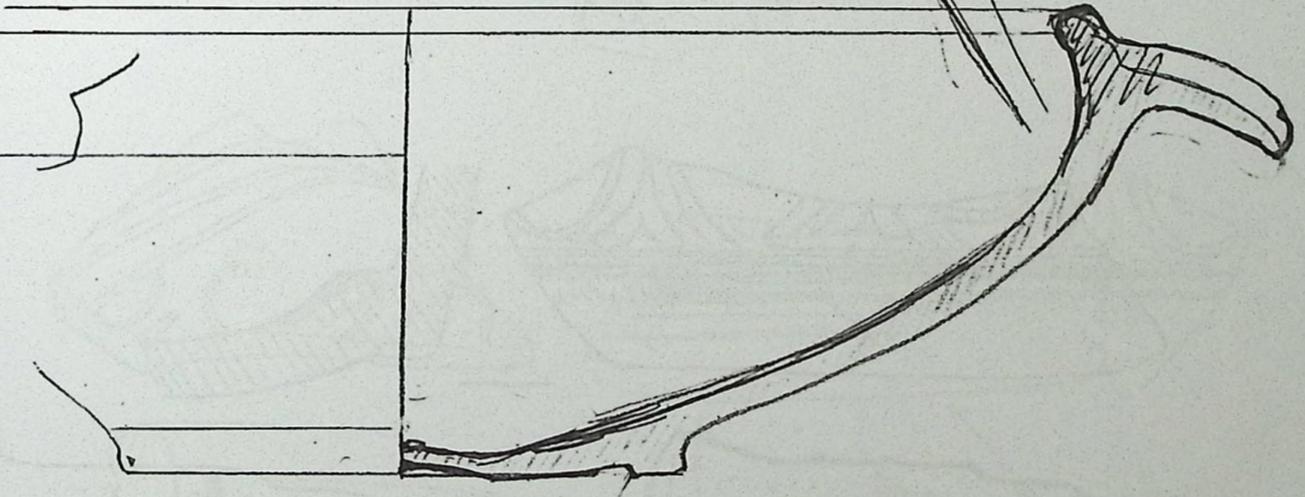




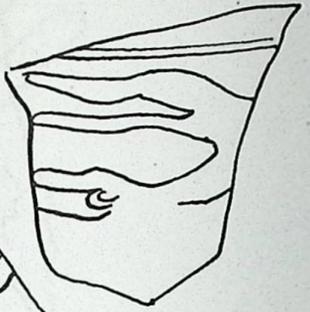
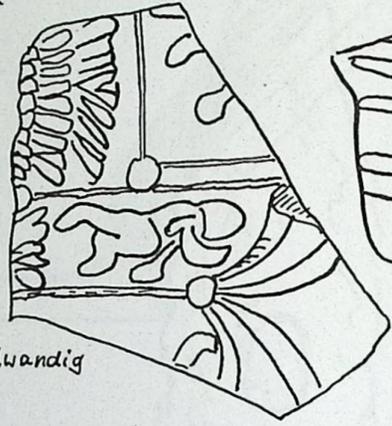
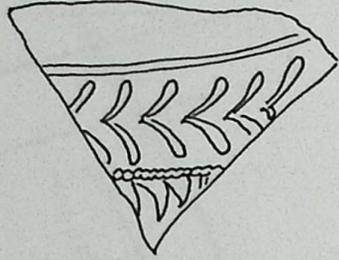
1960. 7



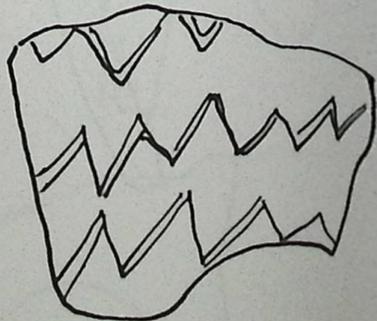
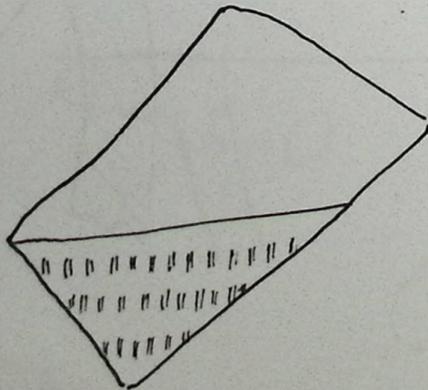
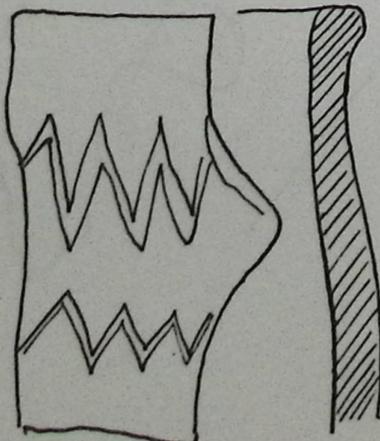
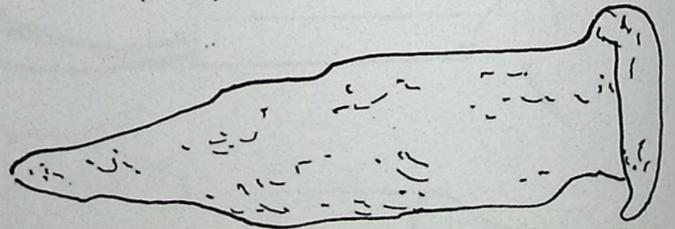
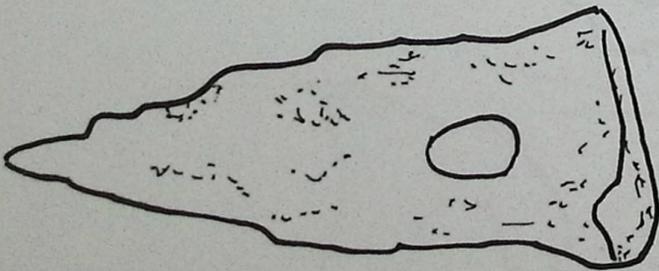
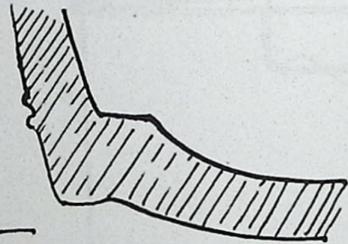
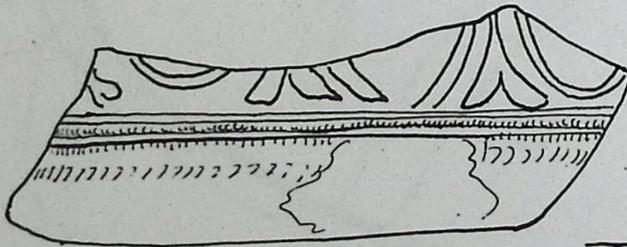
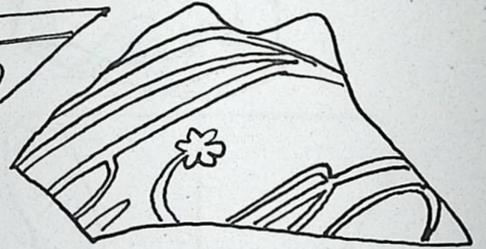
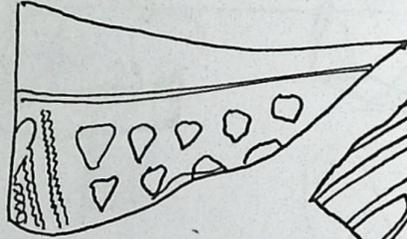
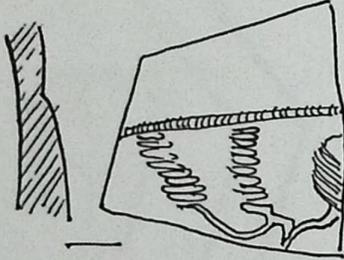
→ 5

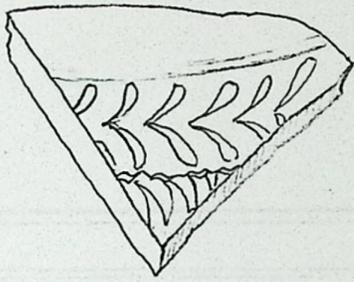


196017

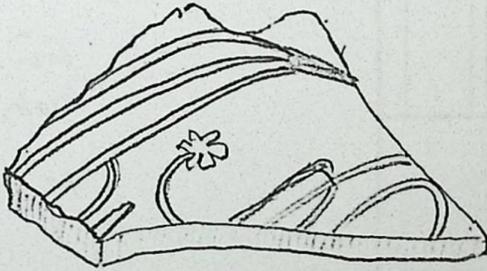
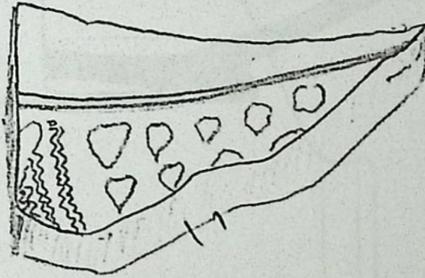
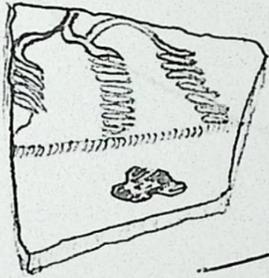
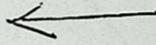
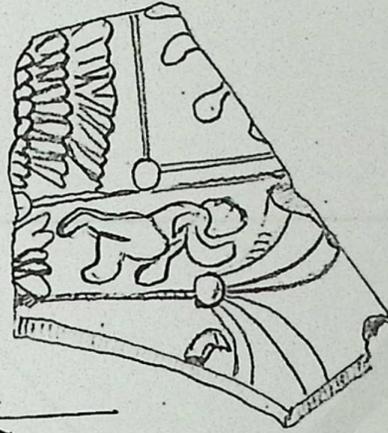


steilwandig

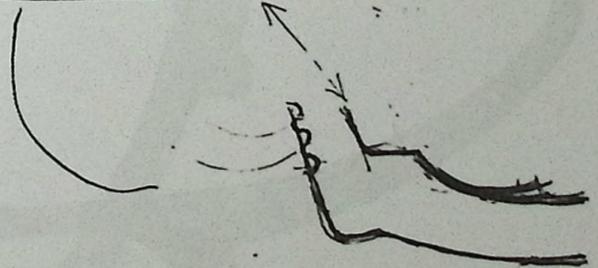
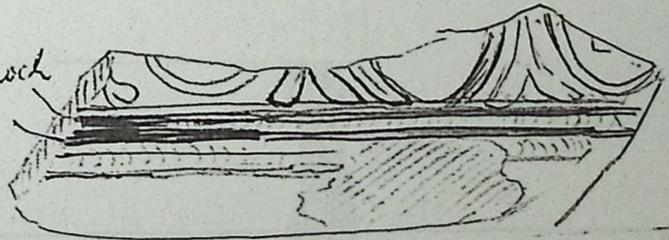




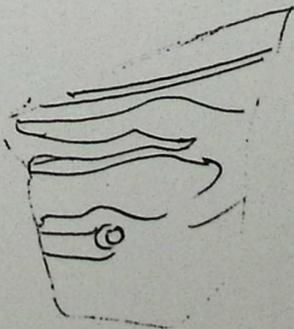
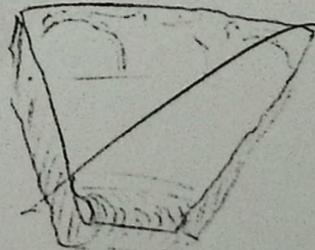
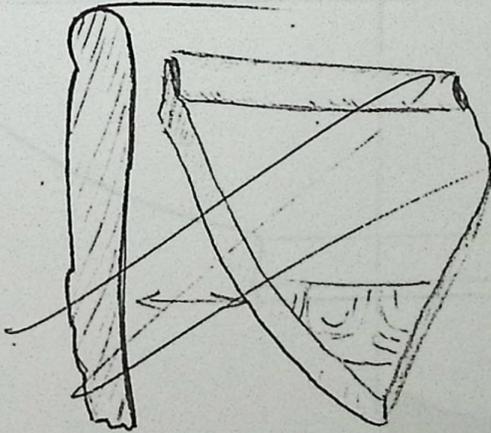
Selbstbrannt
Fenster



hoch

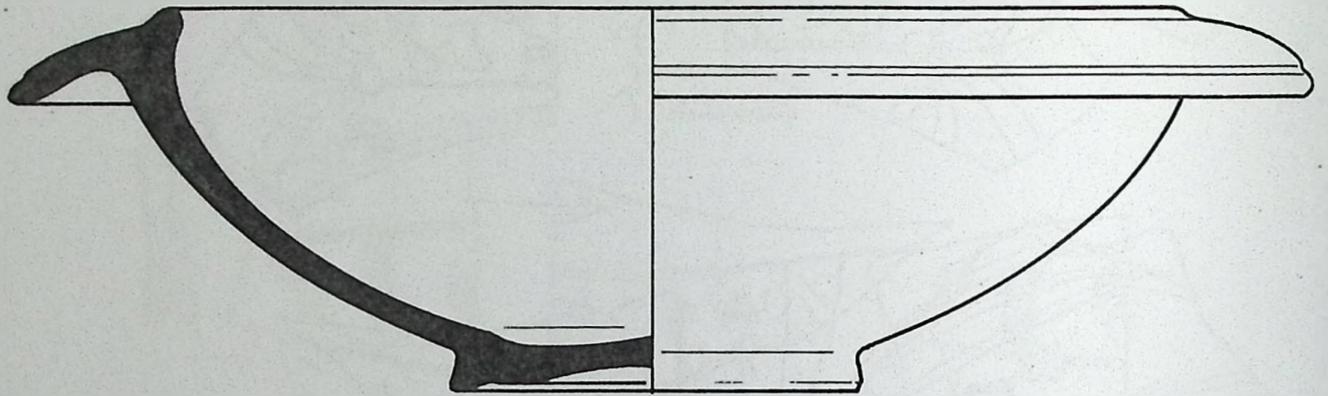


Bau 12 14



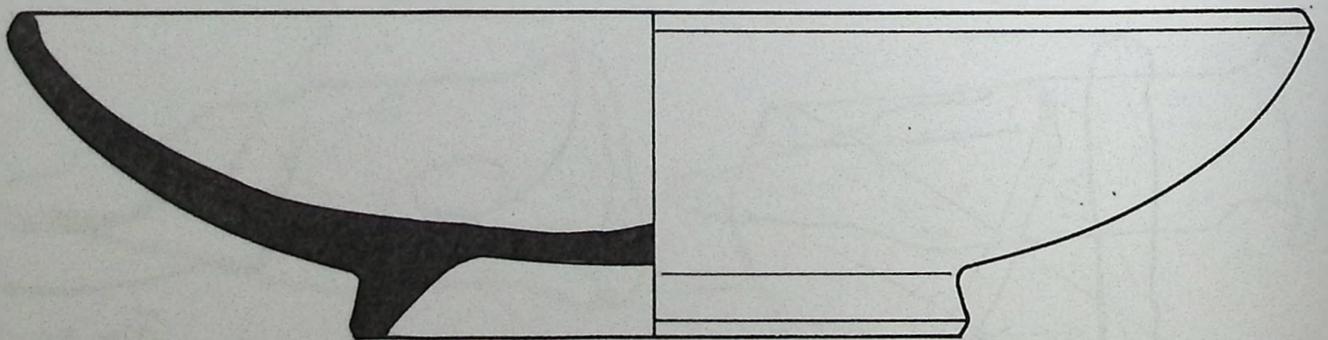
1960.7

M 1:1,25



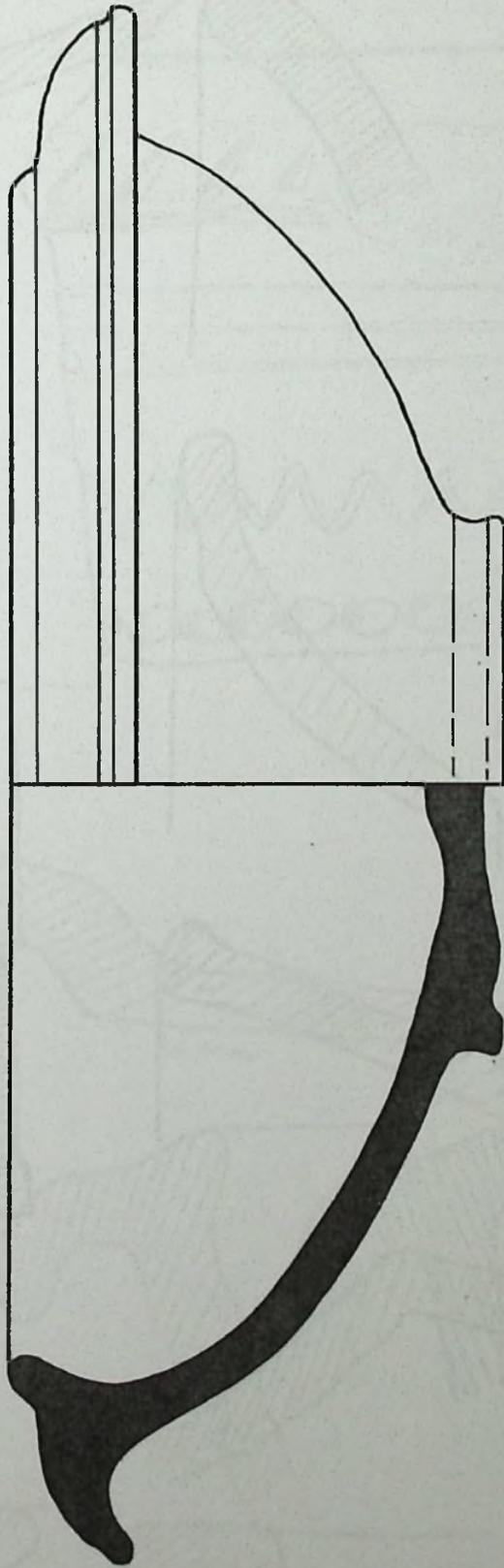
Gin.
Brattinger Gatte

M 1:1

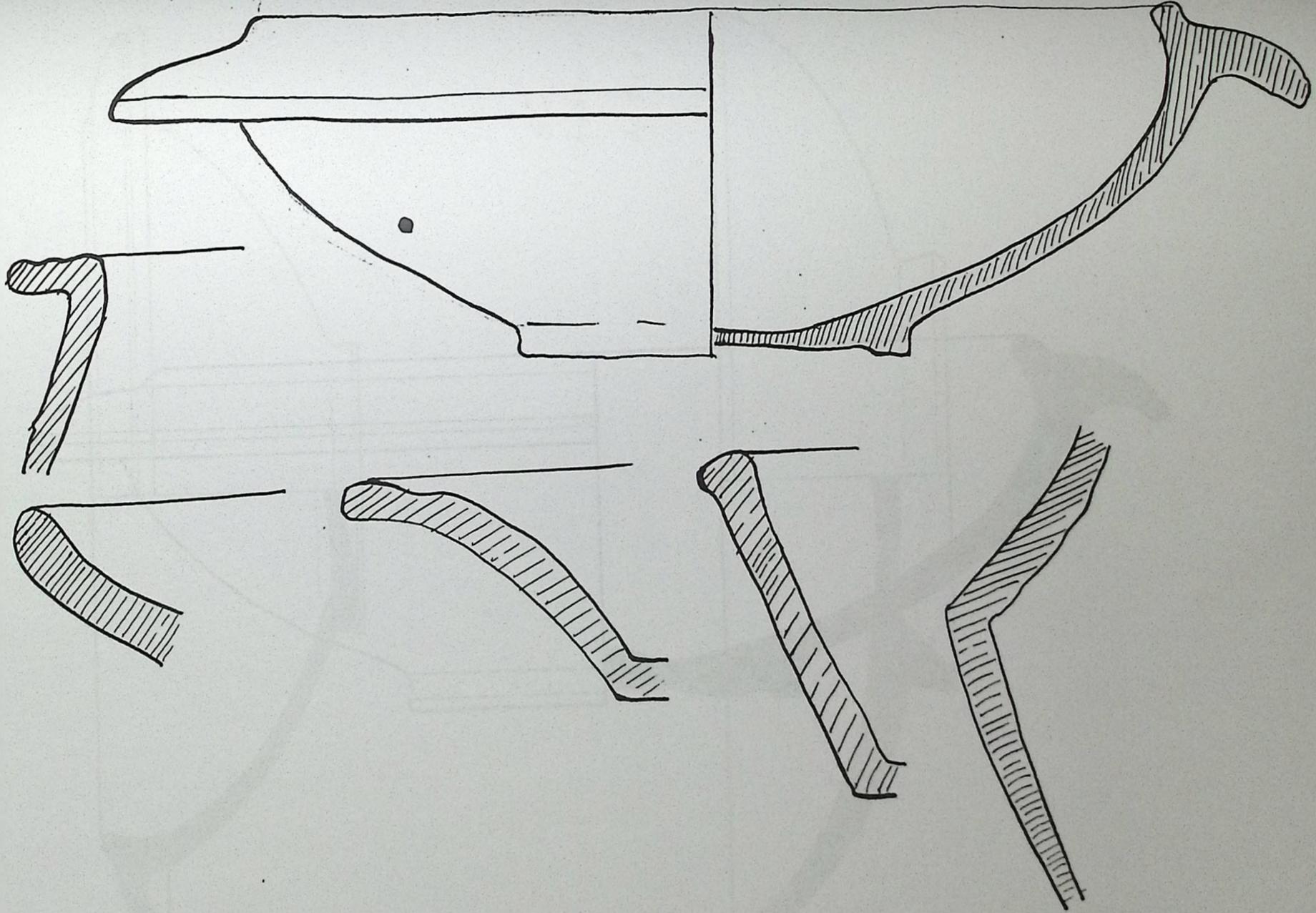


1960.7

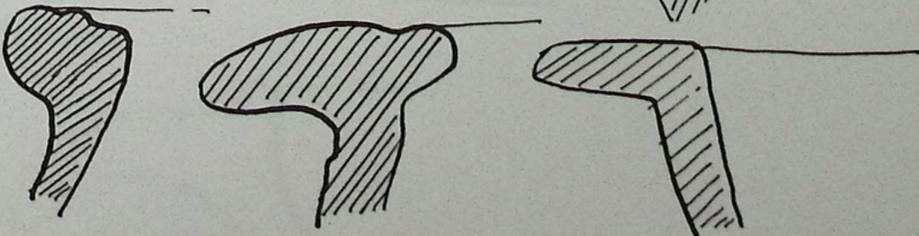
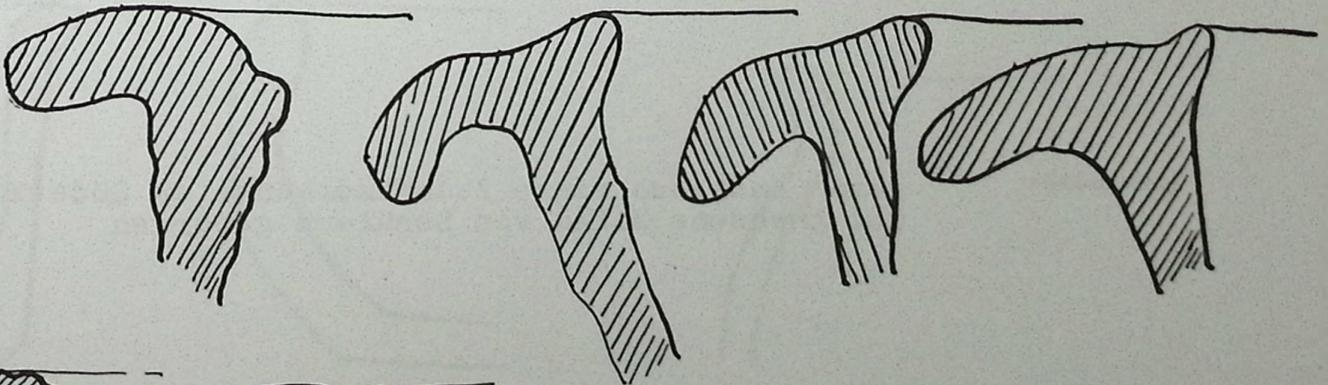
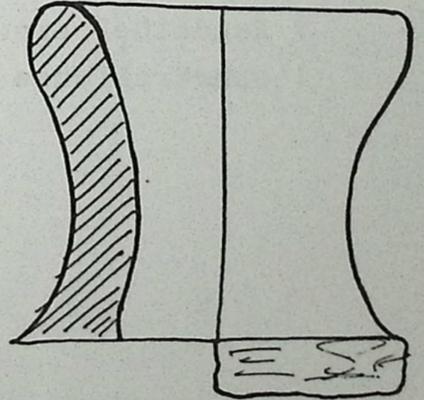
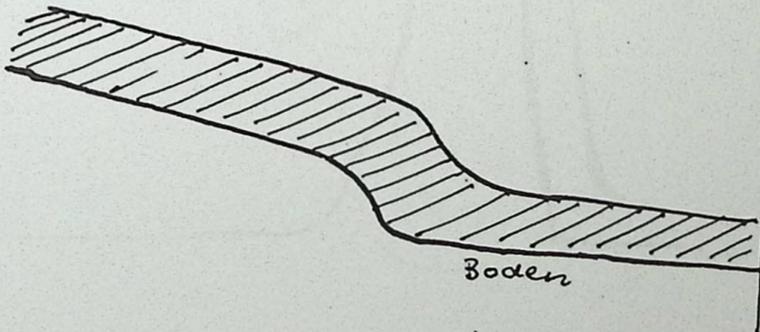
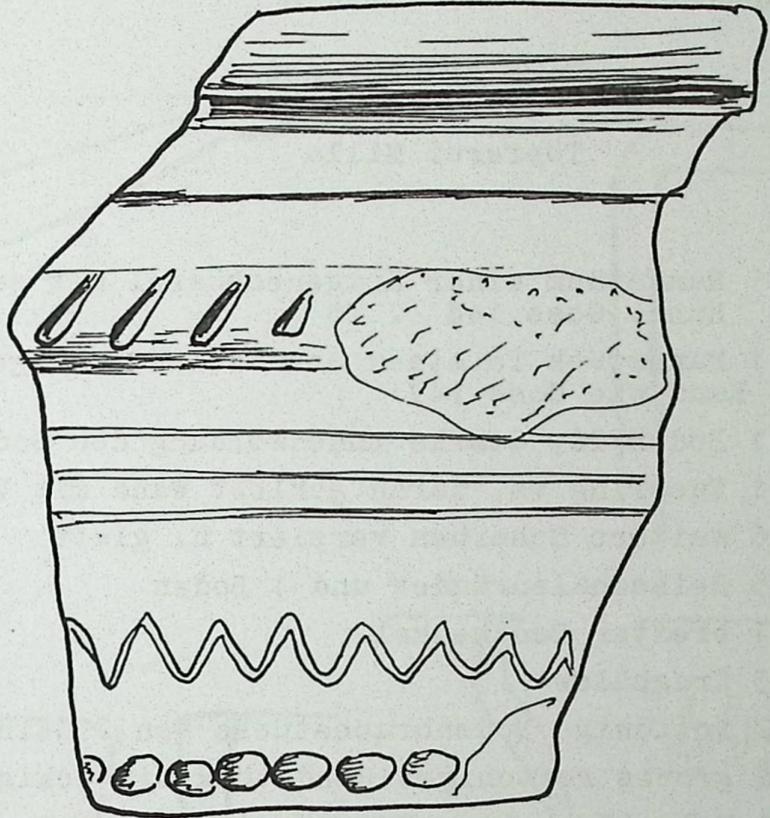
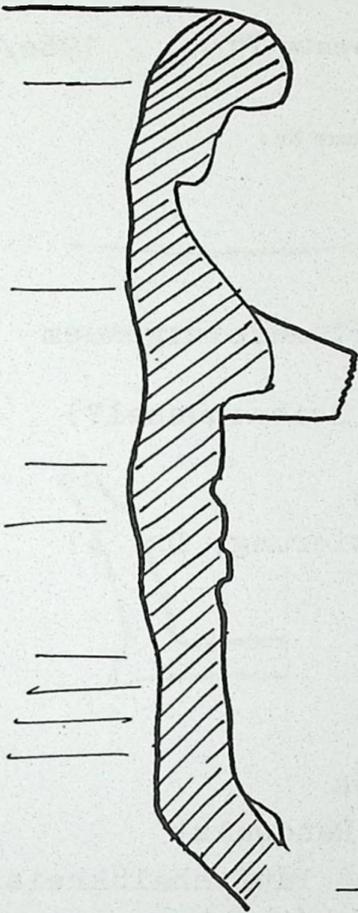
G^u



1960/7



1960/7



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 8

Ecke Brunnegasse -
Donaubrunnenweg
Töpferei Milla

frühere Nr.:

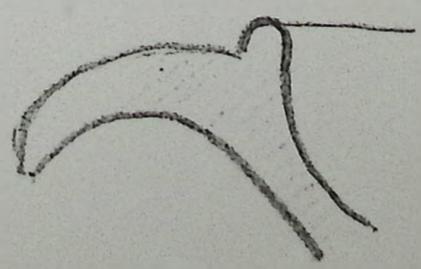
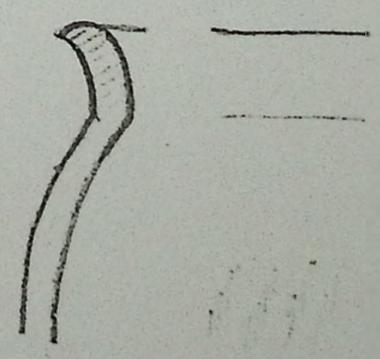
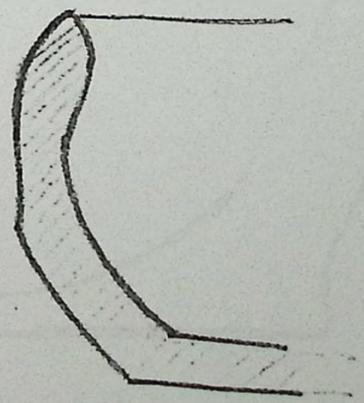
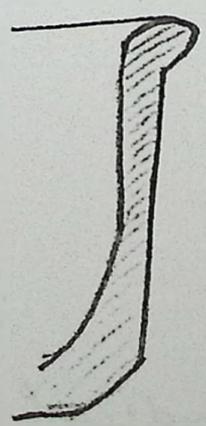
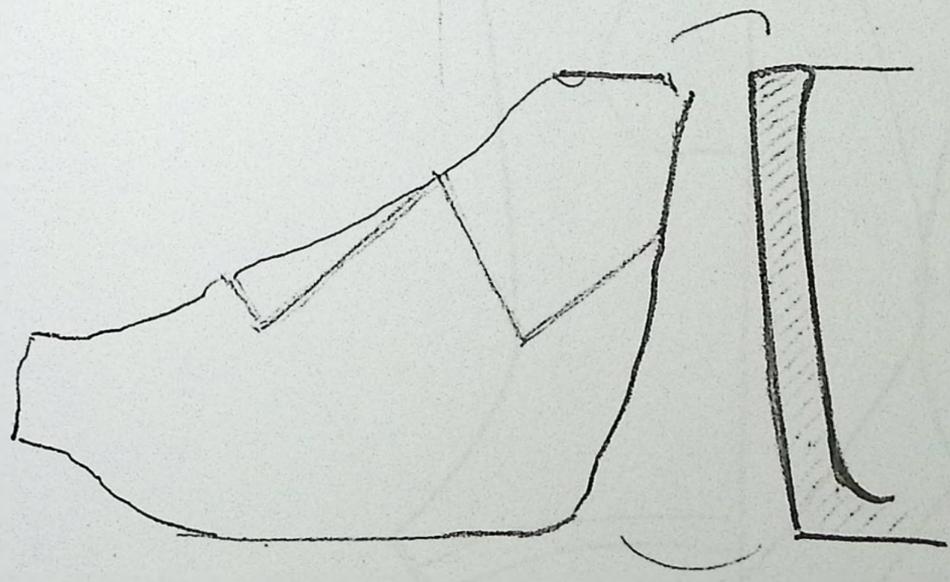
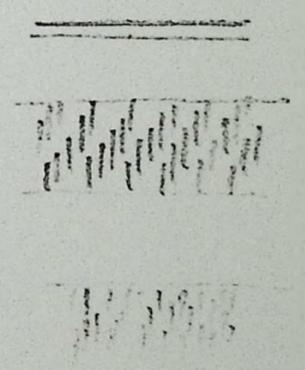
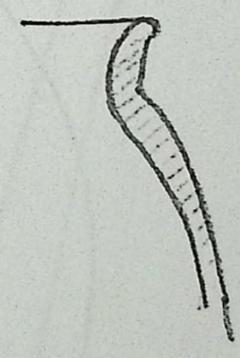
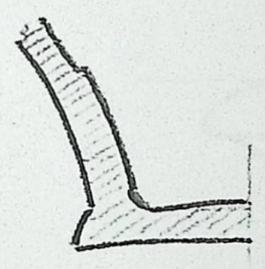
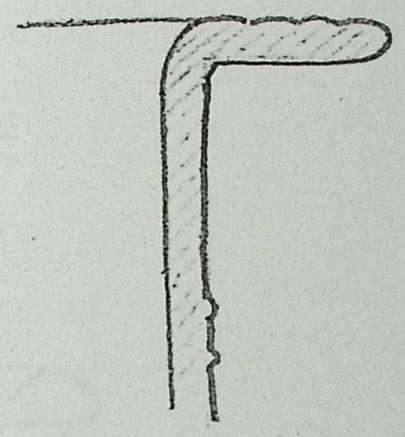
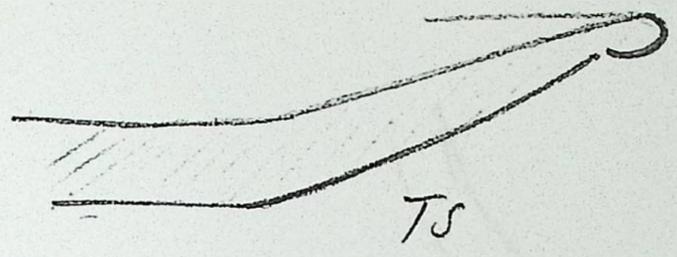
- 1 Randstück einer Kragenschüssel mit senkr. aufsteigendem Rand. Gose 147 . TS
- 1 Randstück Ts einer Schüssel mit Kragen (Reibschüssel?) Rand wie Gose 147
- 1 Boden TS, starke Innenwölbung des Bodens
- 1 Fussring Ts, daran geklebt Wand mit Verzierung, Dr. 37
- 6 weitere Scherben verziert u. glatt
- 5 Reibschalenränder und 1 Boden
- 1 breiter Bandhenkel
- 3 Krughälse
- 2 rottonige Bodenbruchstücke von 2 Gefässen
- 1 grobes rottoniges Randstück mit eckigem Randwulst
- 1 Halsstück eines Kruges mit Walzmuster und Tupfenhalbkreis
- 1 Randstück eines gefirnissten Tellers mit eingezogenem Rand
- 1 schwärzliches Randstück, aussen stark prof. gestufter Rand

Fundumstände:

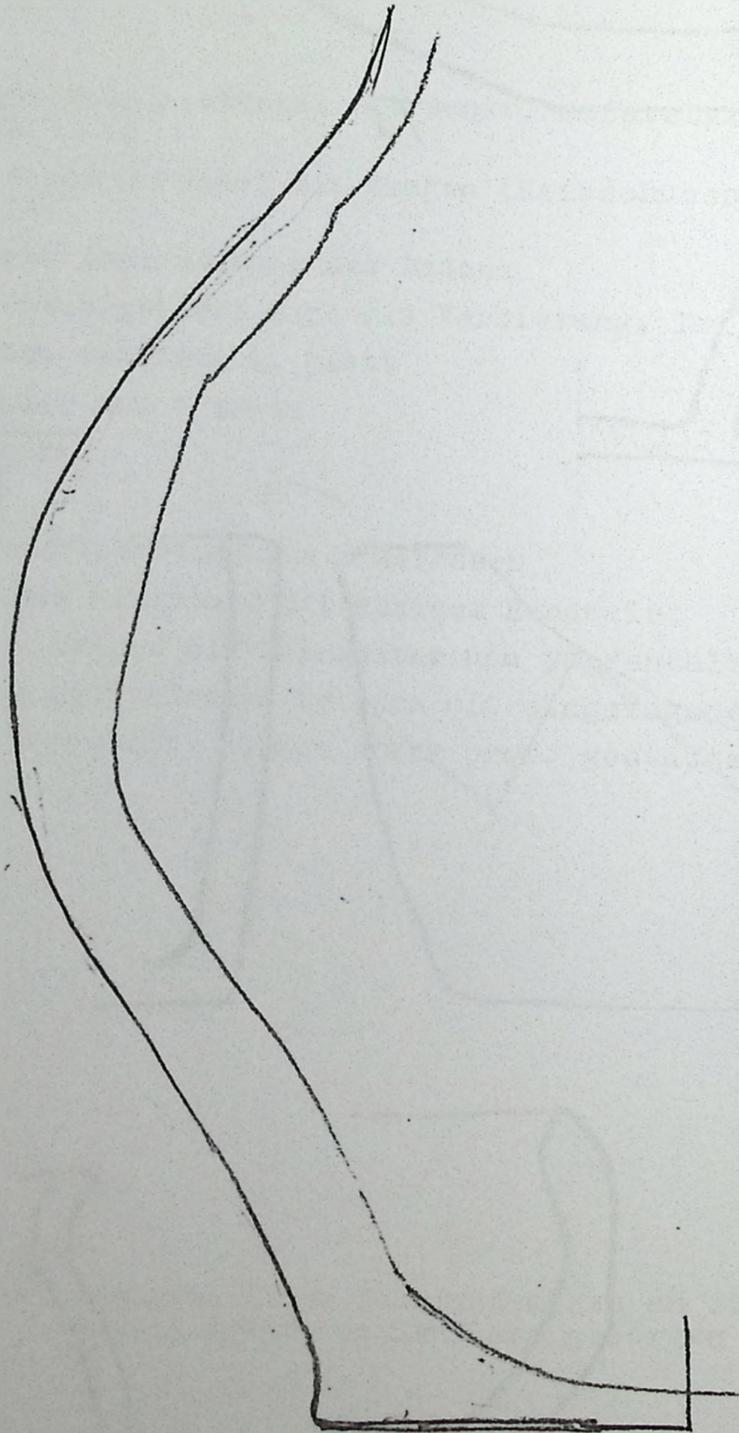
Beim Ausheben eines Zaunfundaments an Südseite des Anwesens Milla von Schülern geborgen

Literatur:

1960/8

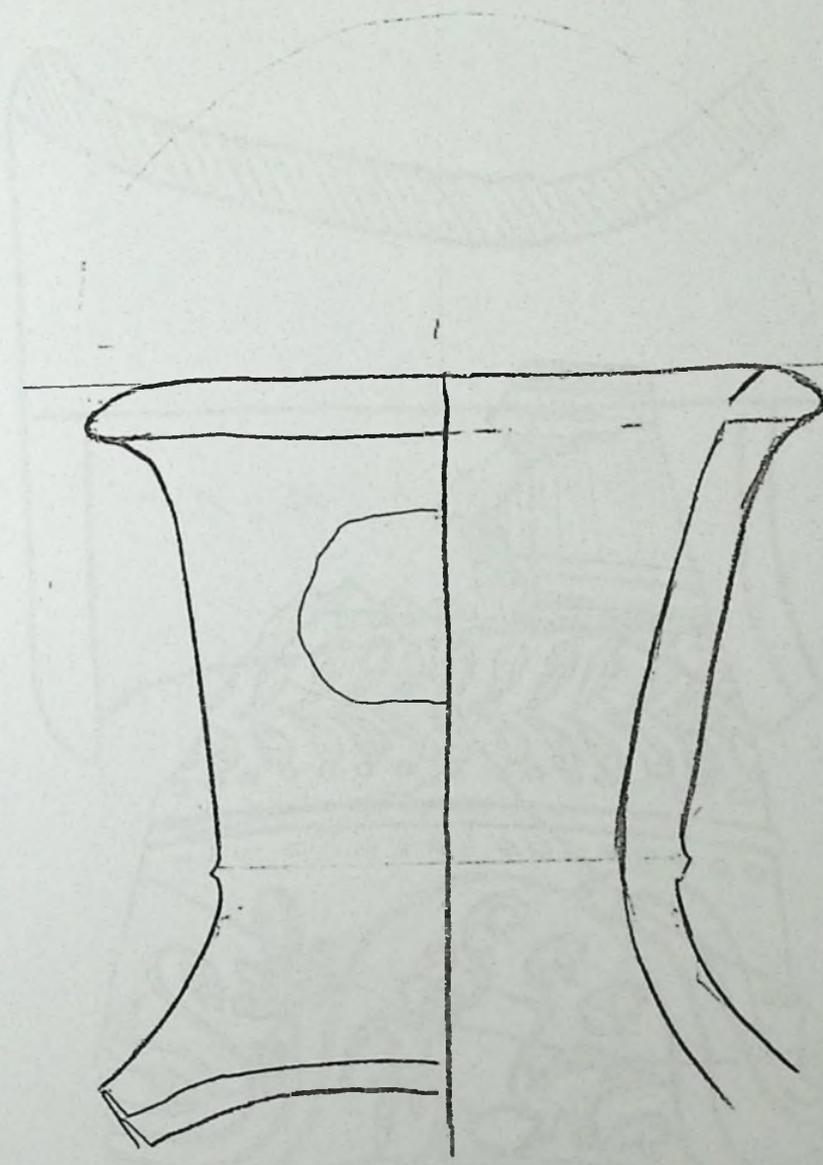


1960/8

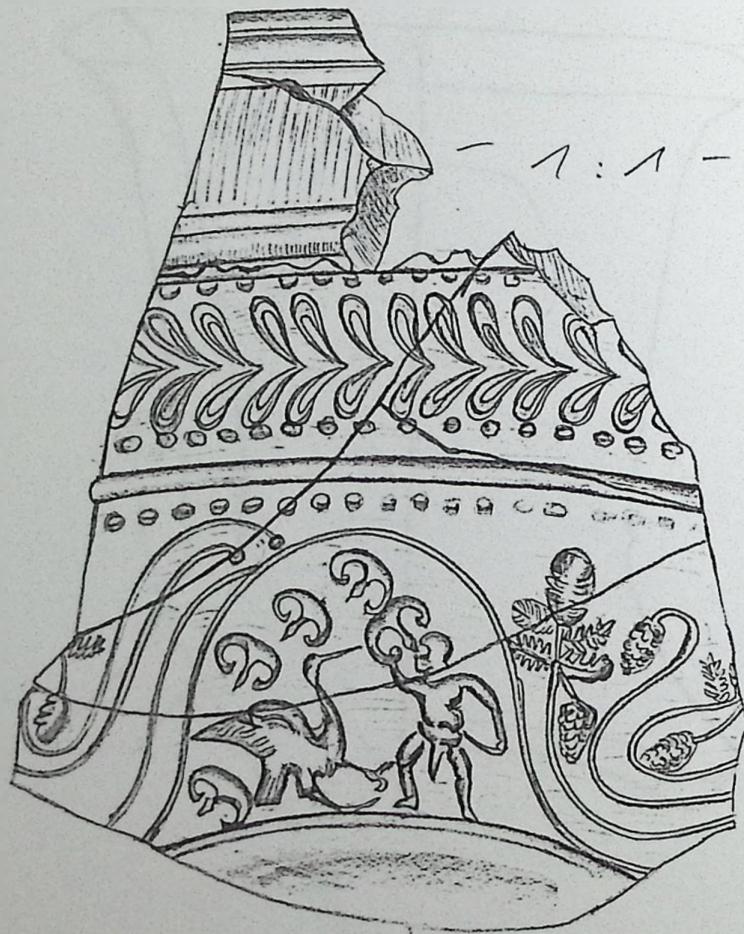


rote. sch. nach handgezeichnet.

1960/8

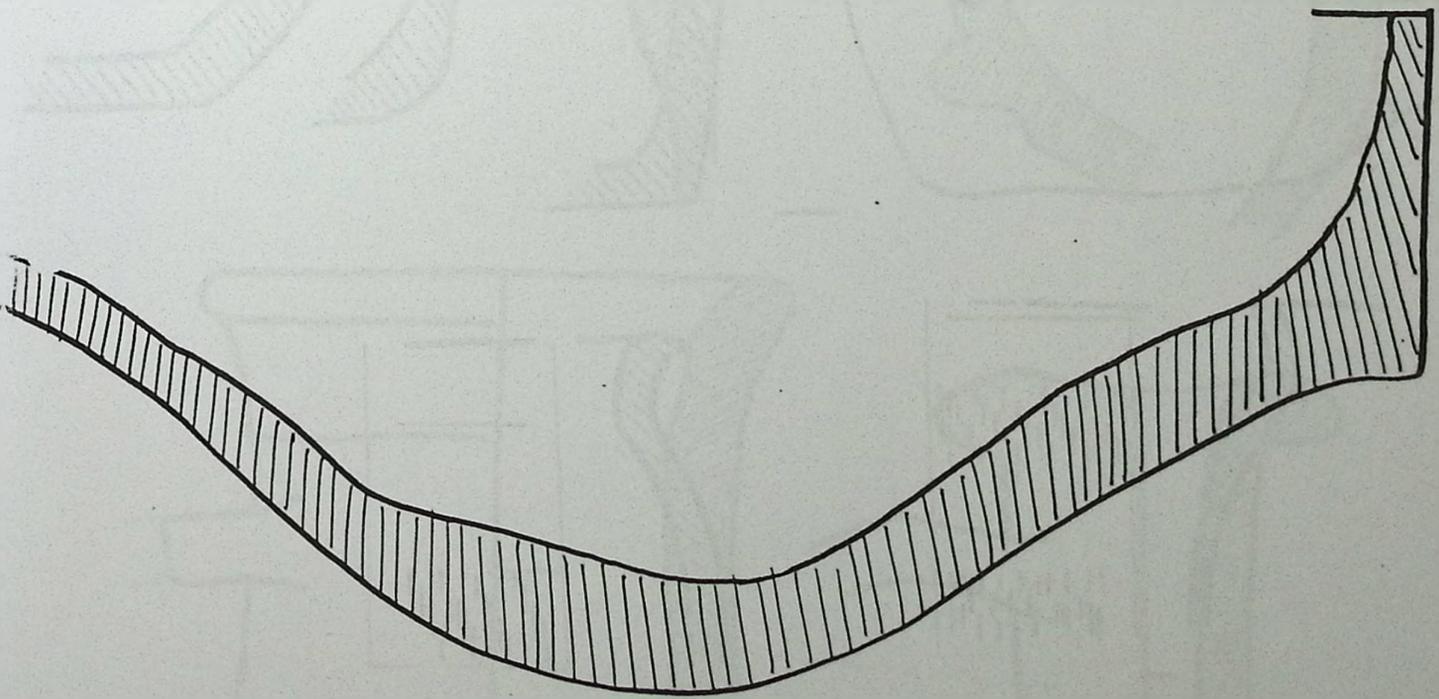
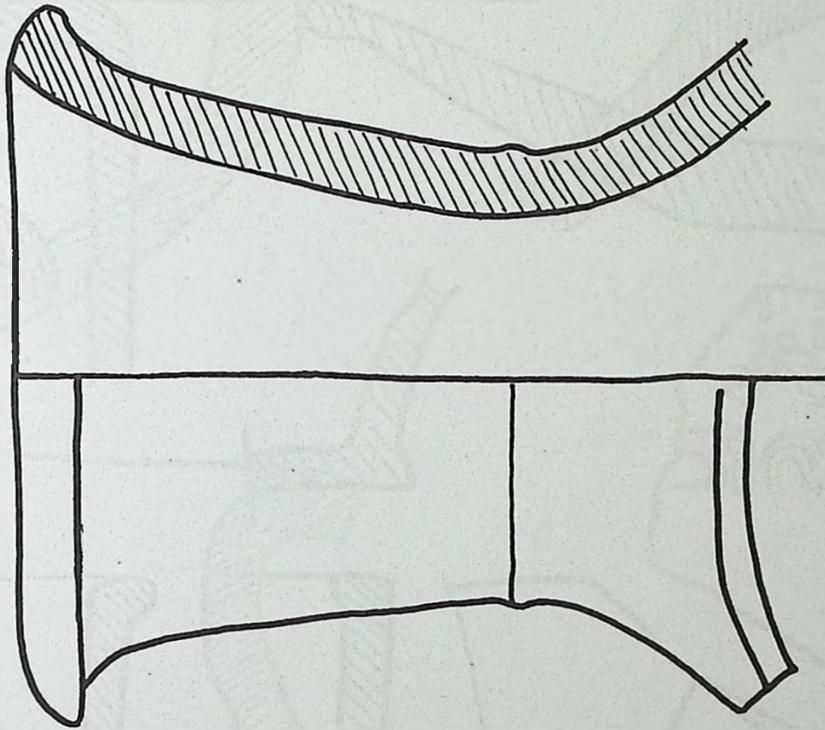


1968/8

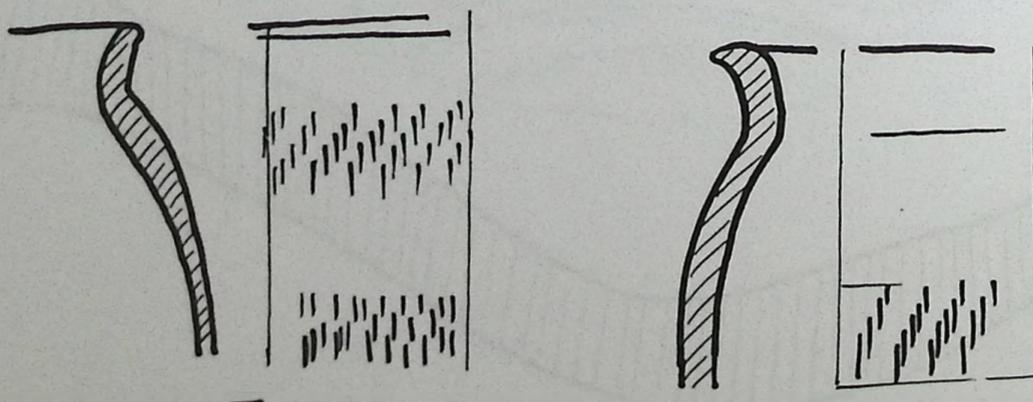
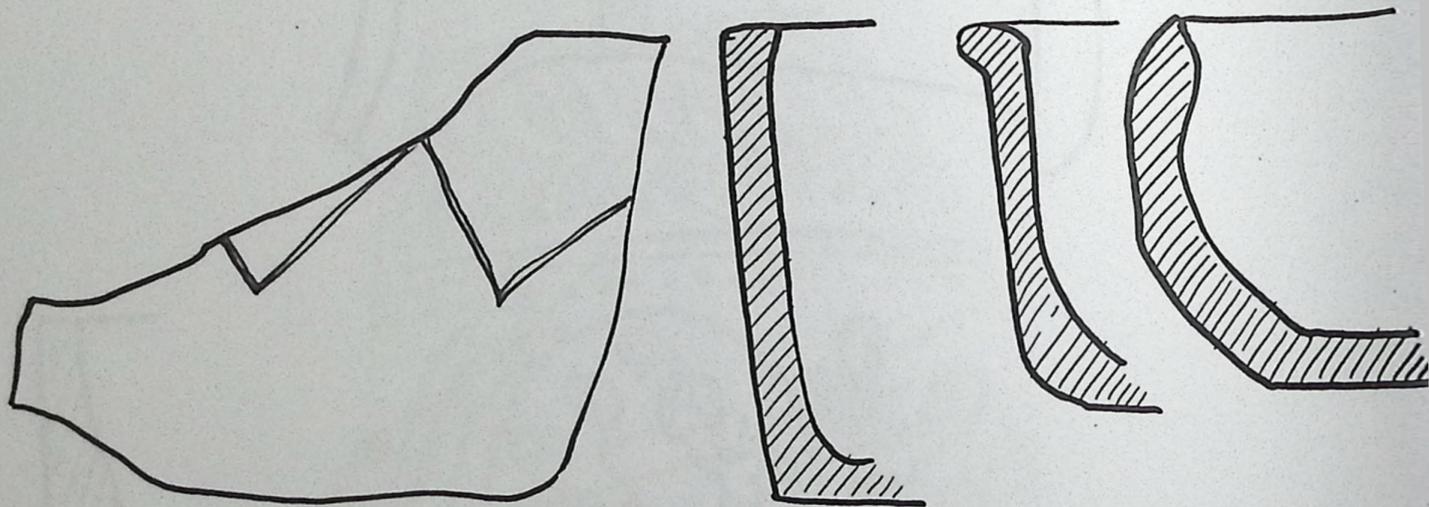
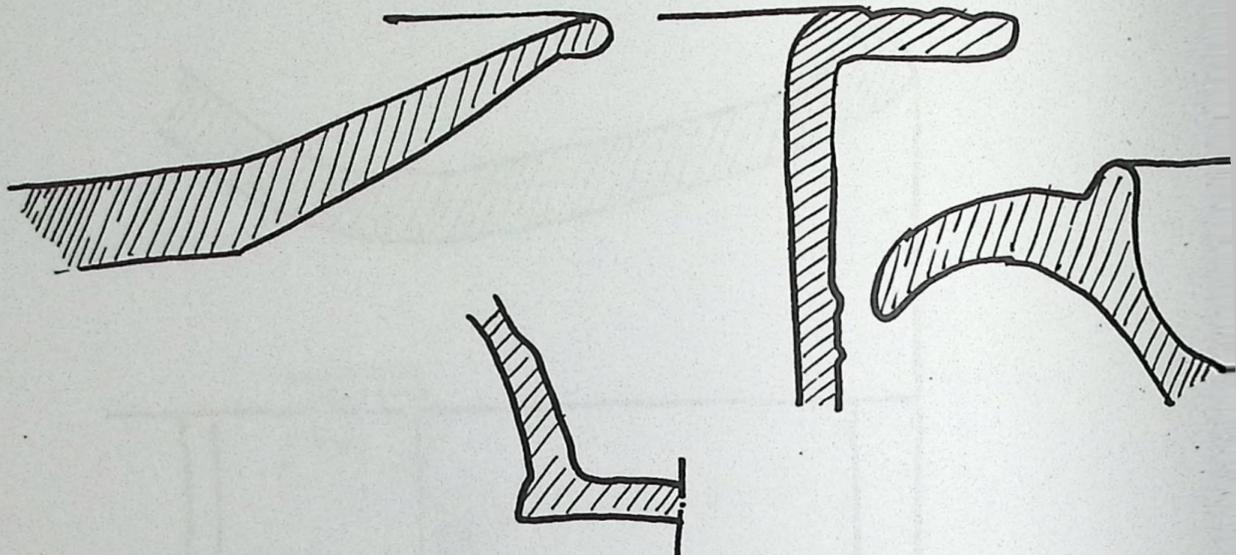


» Randst. Läng 23, unter d. Stängelblättern Punkten nach mit
gefeierten Blättern, i. Punkten beginn. Mann mit Stock
gegen mensch. Köpfe, darüber v. stilisierte Vögel in Blatt

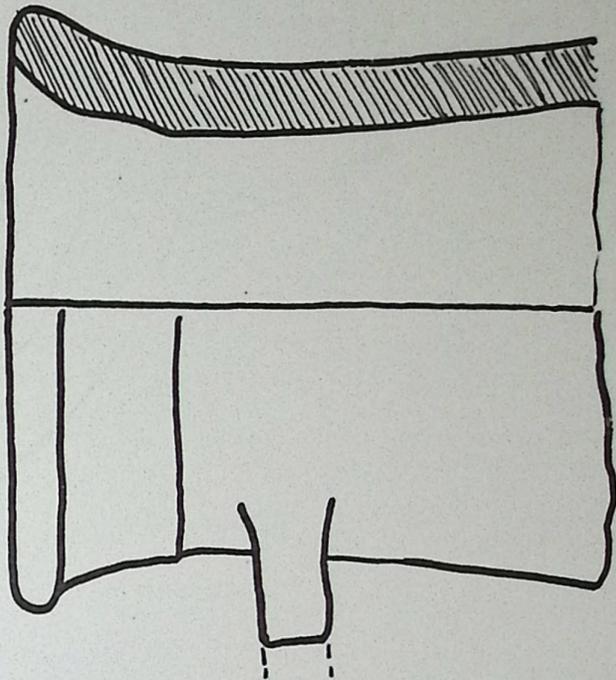
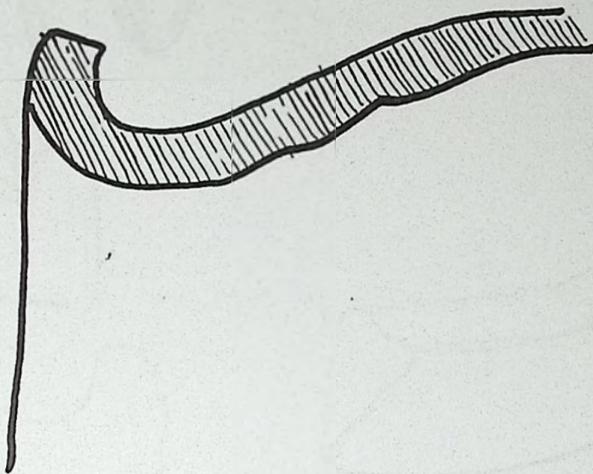
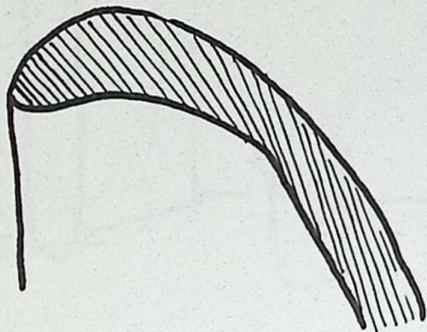
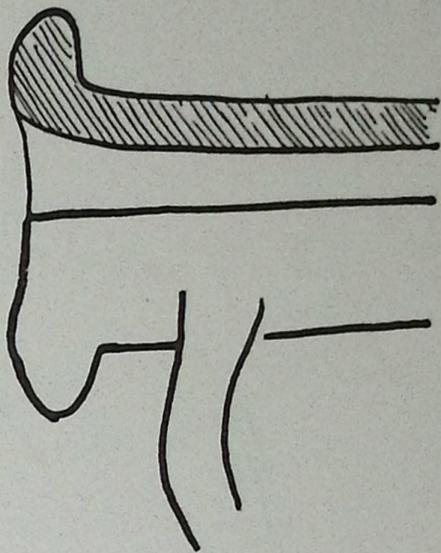
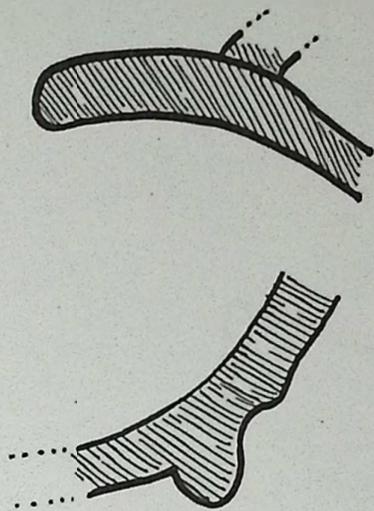
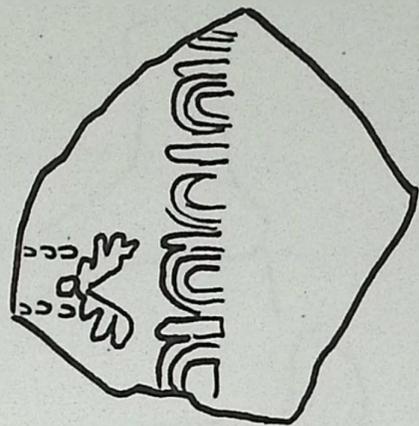
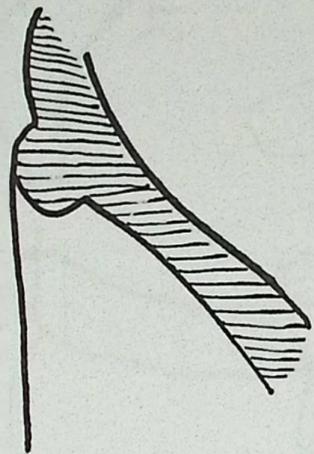
1960/8



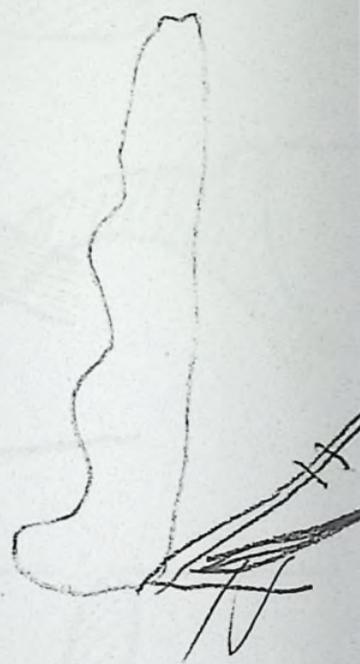
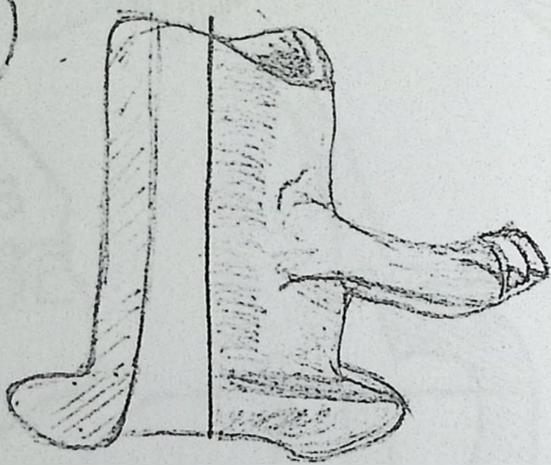
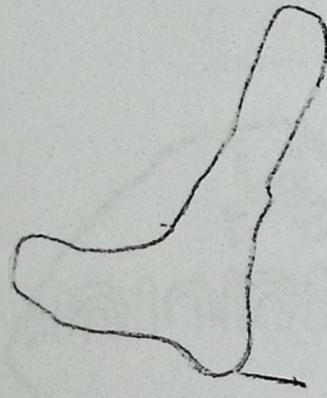
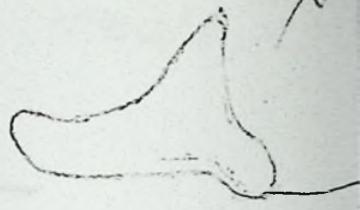
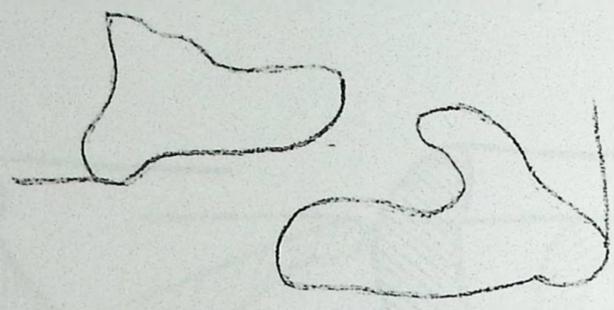
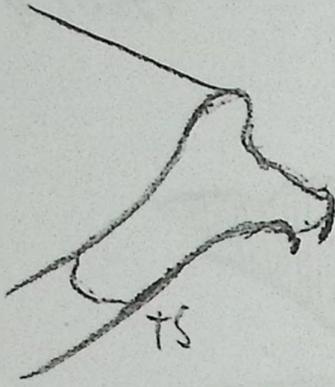
1960/8



1960/8



1960/8

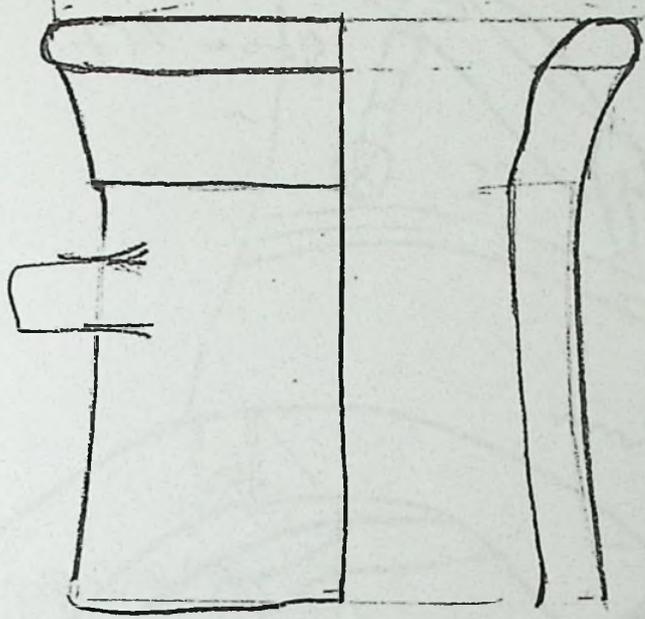


Map J

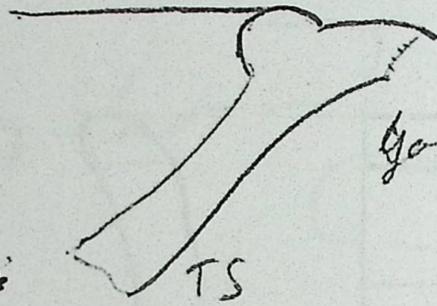
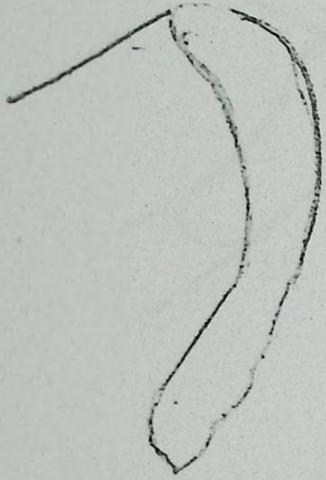


1960.8

1960.8



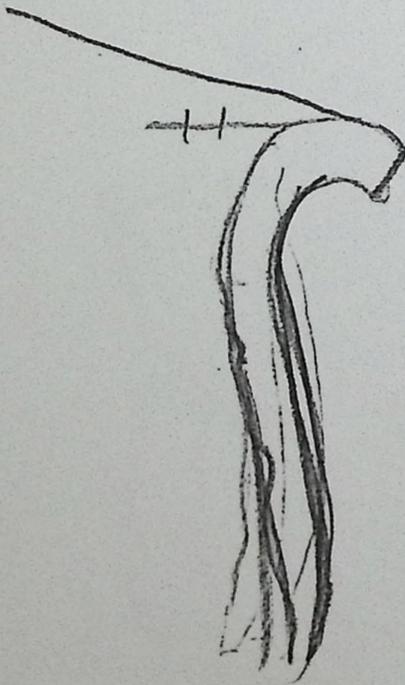
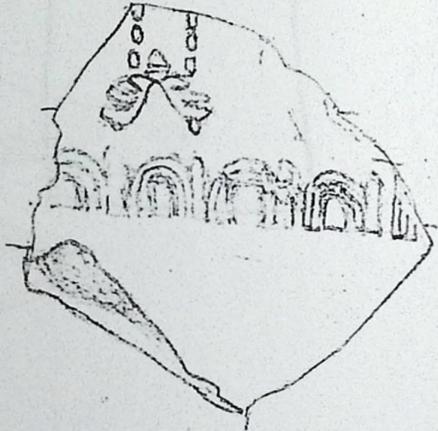
1960. 8



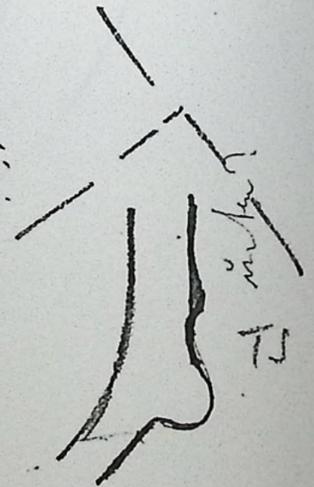
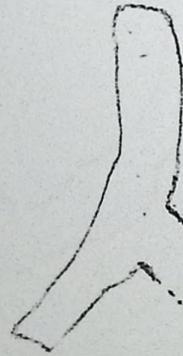
Gosa 247

112

TS

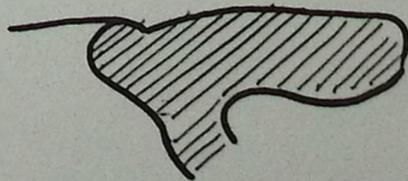
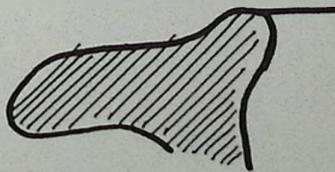
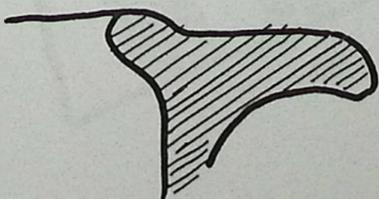
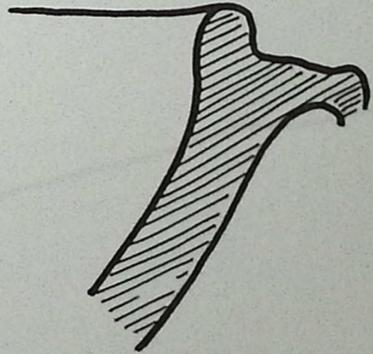
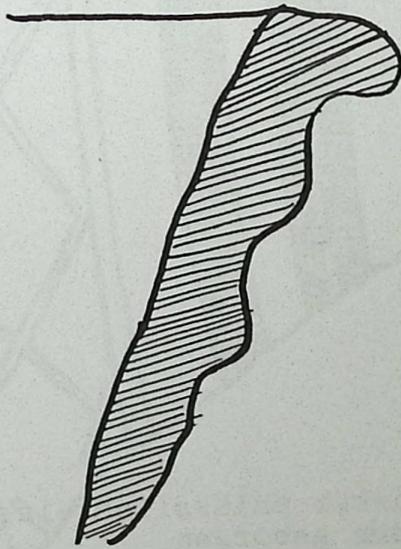
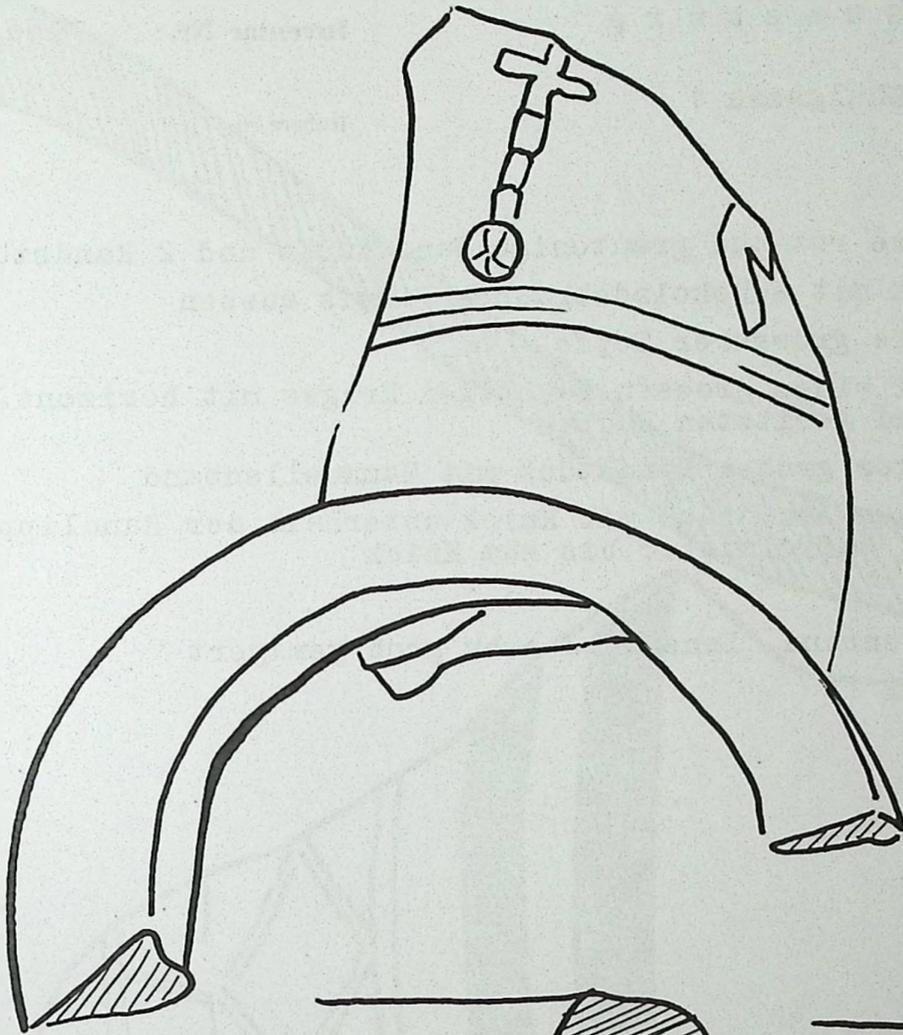


TS



TS

1960/8



Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 9

Mühlgasse 1

frühere Nr.:

3ounverzierte rot-und grautonige Wandstücke und 2 Randstücke

1 Wandstück mit schokoladebraunem Firnis aussen

6 Bodenteile grösserer Töpfe

1 Wandstück eines grossen bauchigen Kruges mit horizont. Rädchen-
muster und geritzten Rauten

1 grautoniges grobes Randstück mit Kammwellenband

1 hellbraunes Randstück mit Knick unterhalb der Randlippe
gewalztes Waffelmuster bis zum Knick

1 Fuss TS

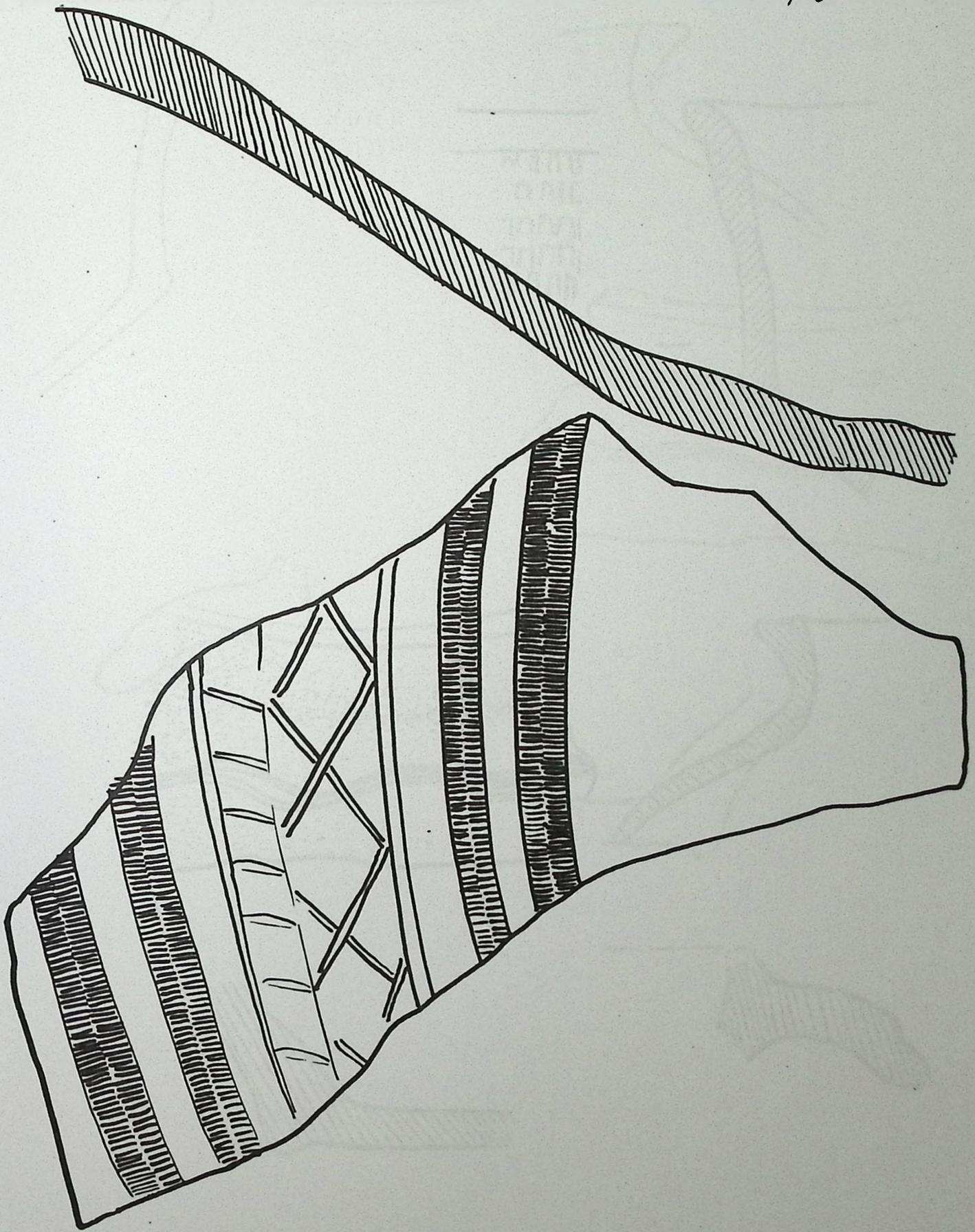
1 Reibschalenrand, Innenwand sehr grob gemagert

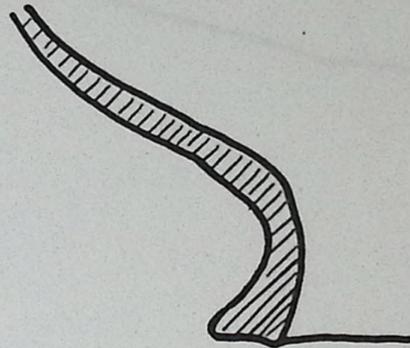
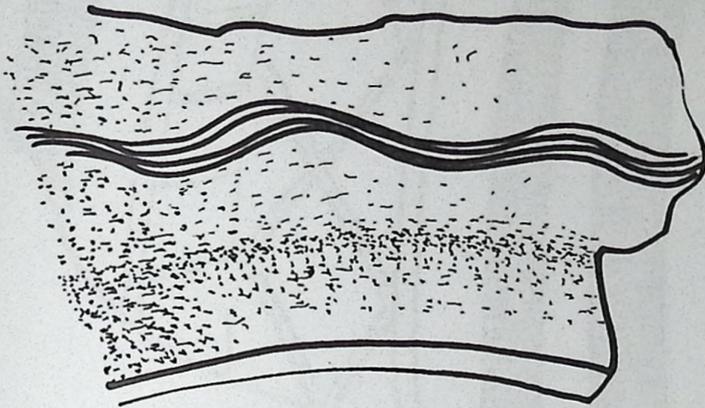
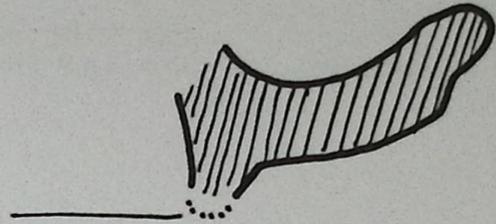
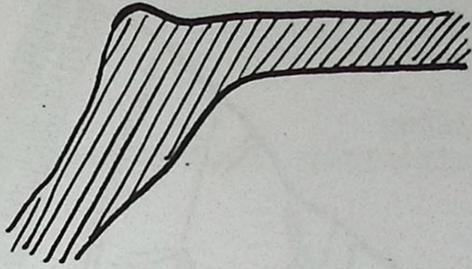
1 Bandhenkel

Fundumstände: Aus dem Aushub anlässlich eines Kellereinbaus
von Schülern geborgen

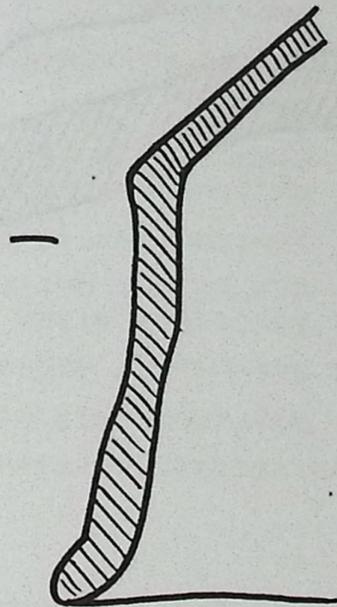
Literatur:

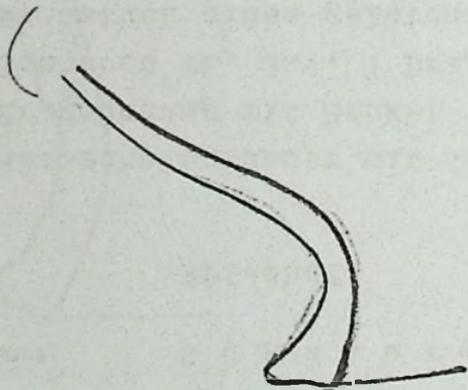
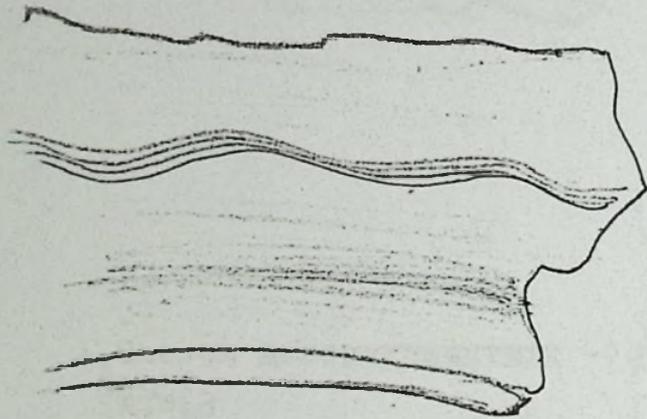
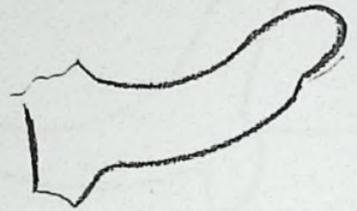
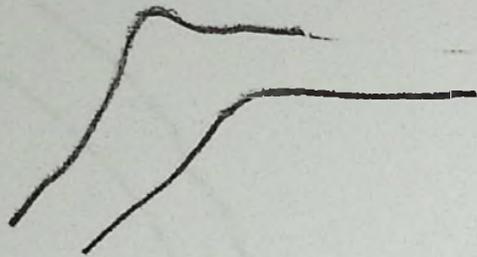
1960 / 9



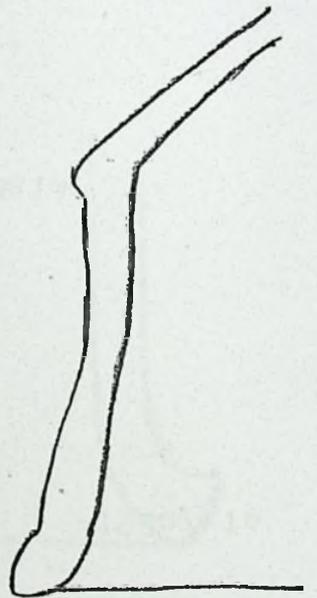


Hand-drawn sketch of a rectangular object with diagonal hatching, shown in a perspective view.





Hand-drawn sketch of a vertical, stepped profile. It consists of a vertical line on the left, a horizontal line at the top, a vertical line on the right, and a horizontal line at the bottom. There are some faint, illegible markings above the sketch.



6/29/64

Fundort: G ü n z b u r g

Inventar Nr.: 1960/ 10

Friedhof

frühere Nr.:

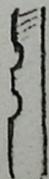
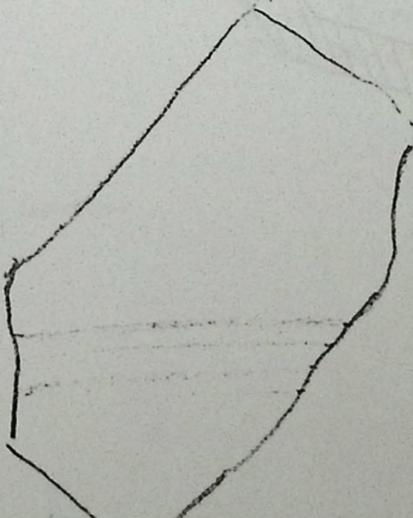
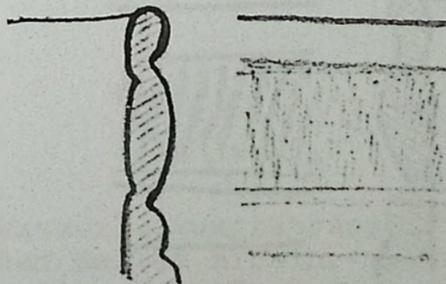
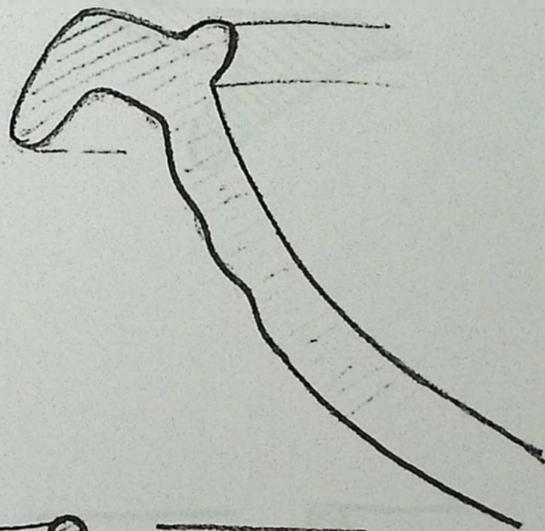
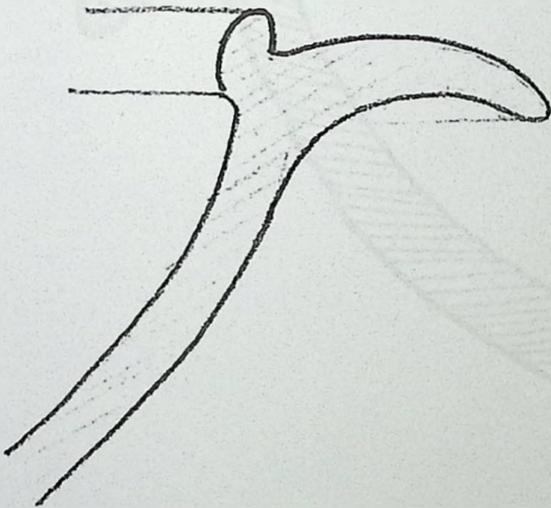
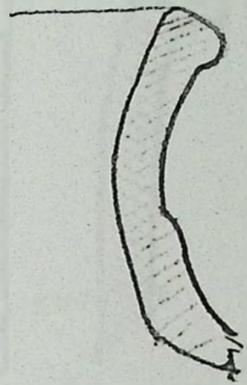
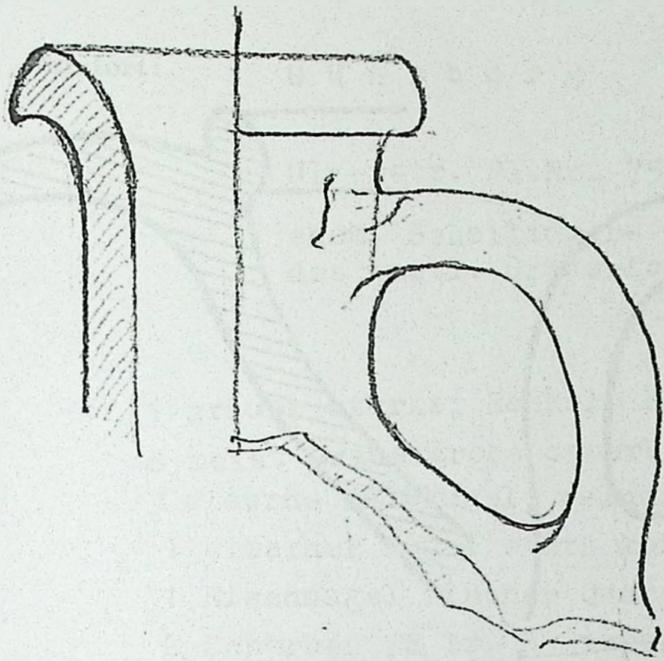
- 2 Reibschalenränder mit Ausguss
- 1 Krugmündung mit Henkel
- 2 Scherben TS, dav. 1 Drag. 29
- 1 Randstück eines gelbtonigen Gefäßes mit hohem Hals
Mdm 9
- 1 grauer Wand~~SCHWÄRZLICH~~-stück mit Rillen

Fundumstände:

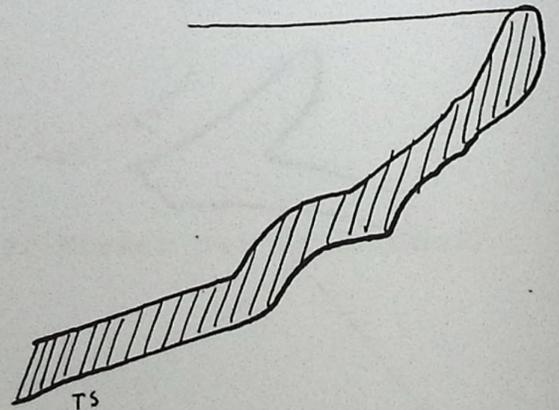
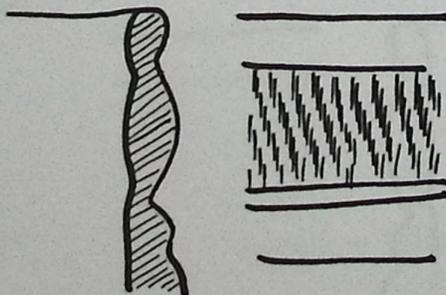
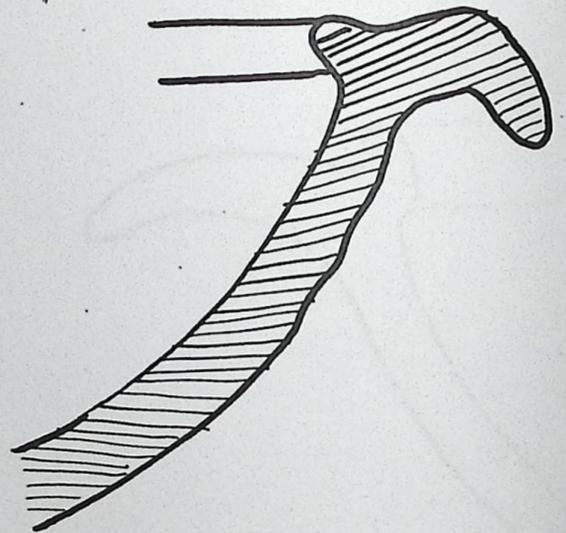
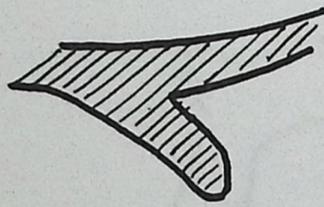
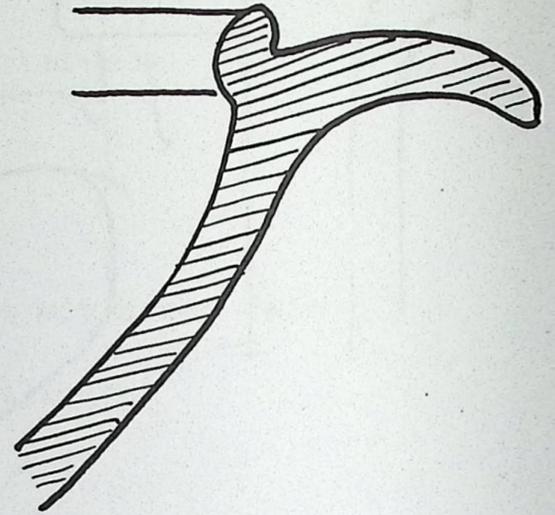
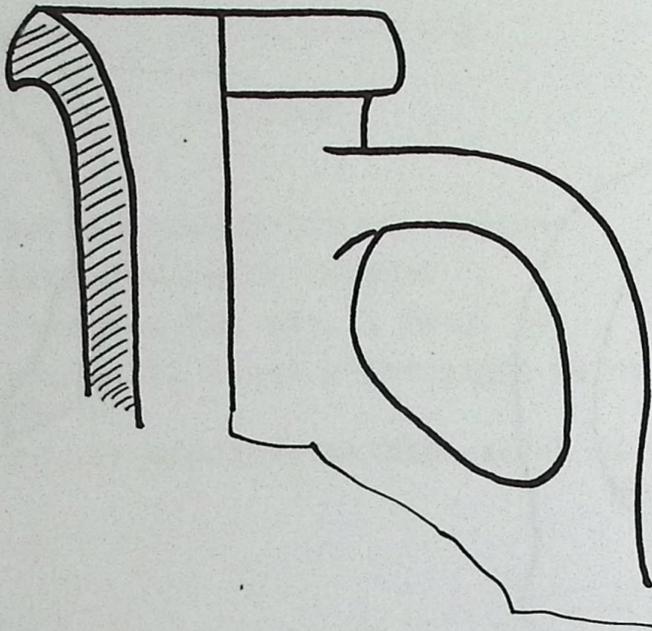
durch - Totengräber Wieser bei Grabaushub

Literatur:

1960/10



1960/10



TS

Fundort:

G ü n z b u r g

Inventar Nr.:

1960/ 101

Ulmerstr. Pl.Nr. 75.

frühere Nr.:

ehem. Schallinger- Garten
des westl. Gräberfelds

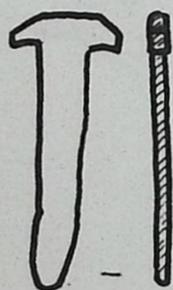
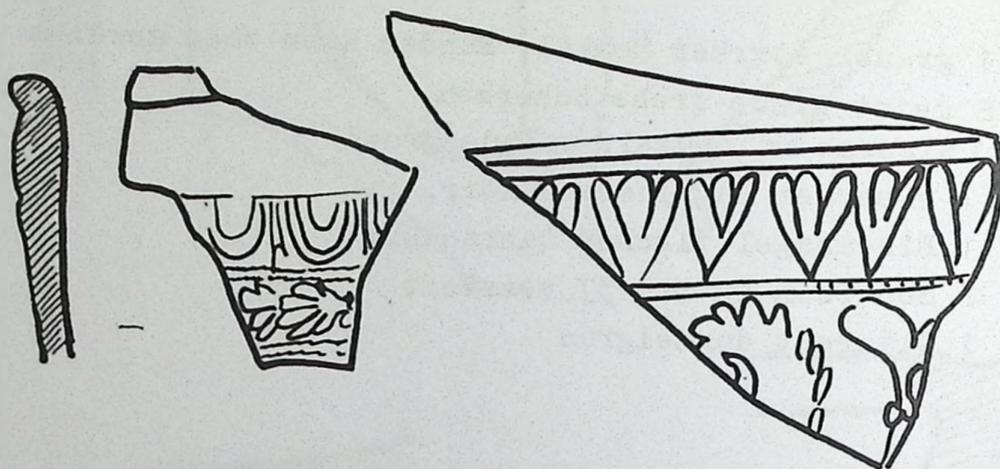
- 1 grauer starker Henkel, Ränder nach oben gewölbt
- 8 meist graue grobe Scherben
- 1 eiserne Halbkugel, walnussgross
- 1 eiserner Nagel stark korr.
- 1 Eisennagel flacher Querschnitt
- 2 Scherben TS Dr. 37 verziert
- 1 Glasrest dunkelgrün

Fundumstände:

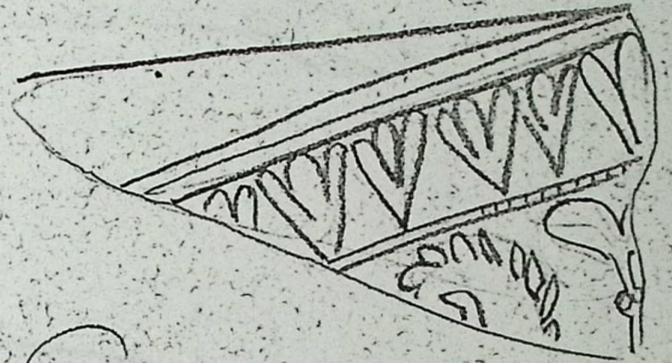
beim Legen des Wasserleitungsstranges von der Ulmerstr.
nach Norden in den Garten hinein.
Fundbergung Herr Singer am Gymnasium

Literatur:

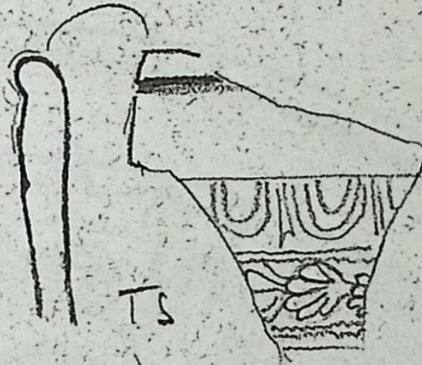
1960/11



1960 M



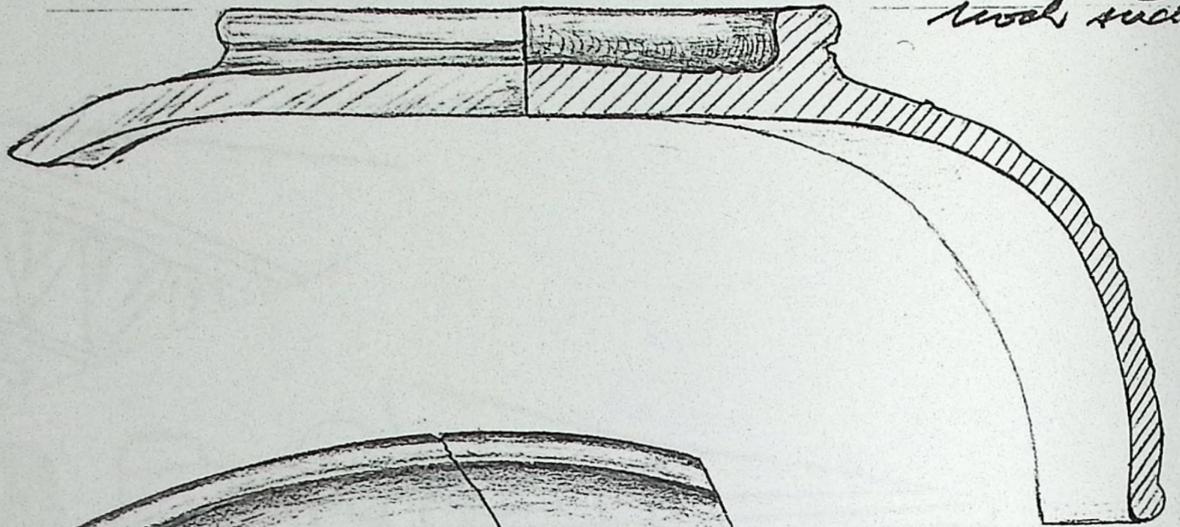
Nagel



TS

Zinbergung vermutlich 1960.

nach suchen



die Wölbung
des Schüssel
ist abgerollt

Ø 16,2 cm

- 1:1 -

5

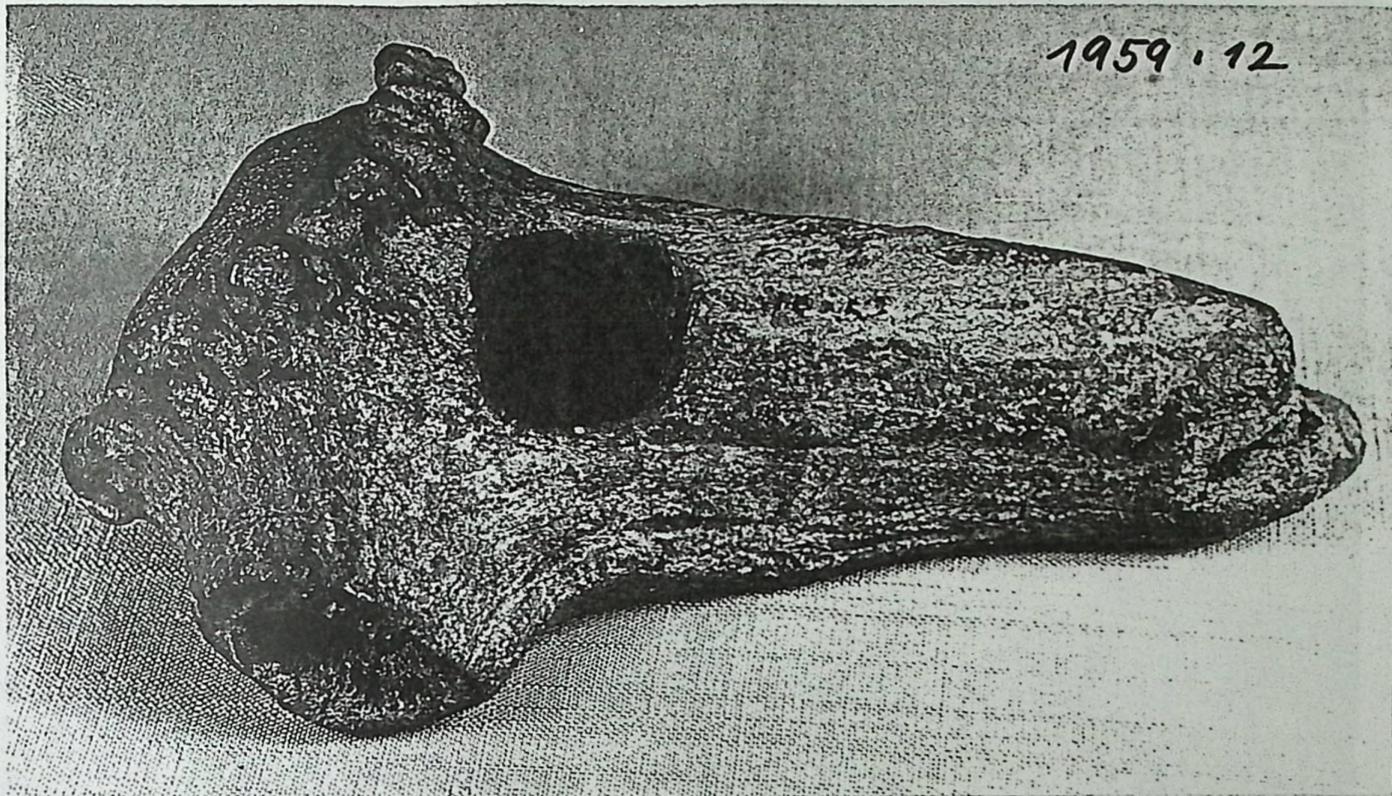
Photokatalog

Jahre 1959 - 1960



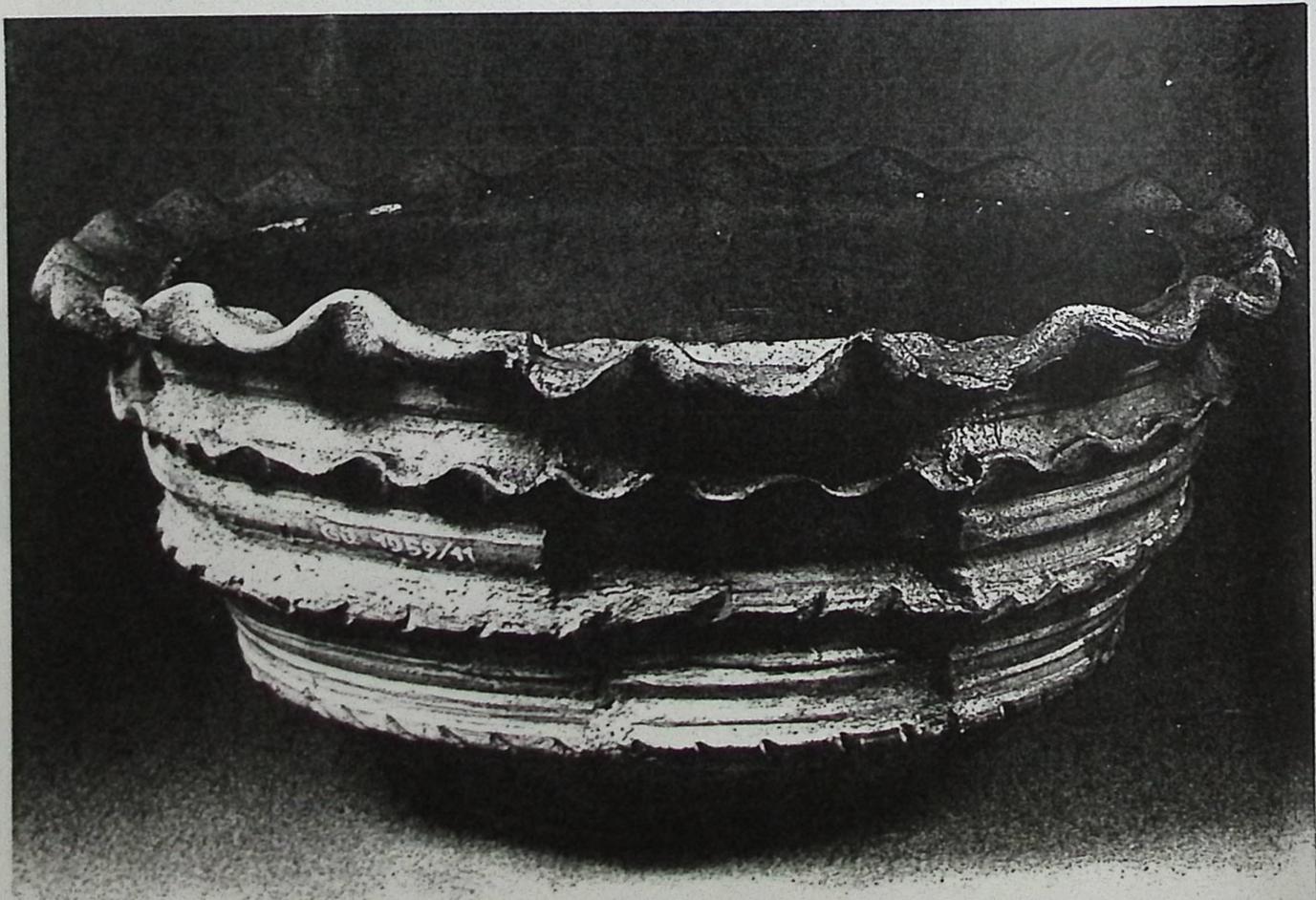
1960/7

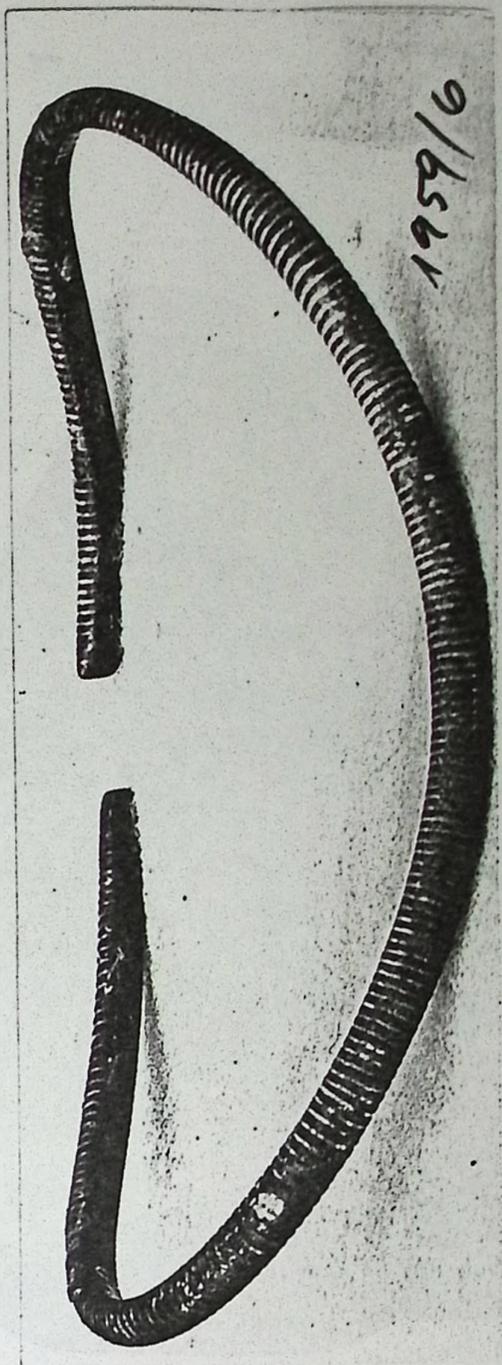
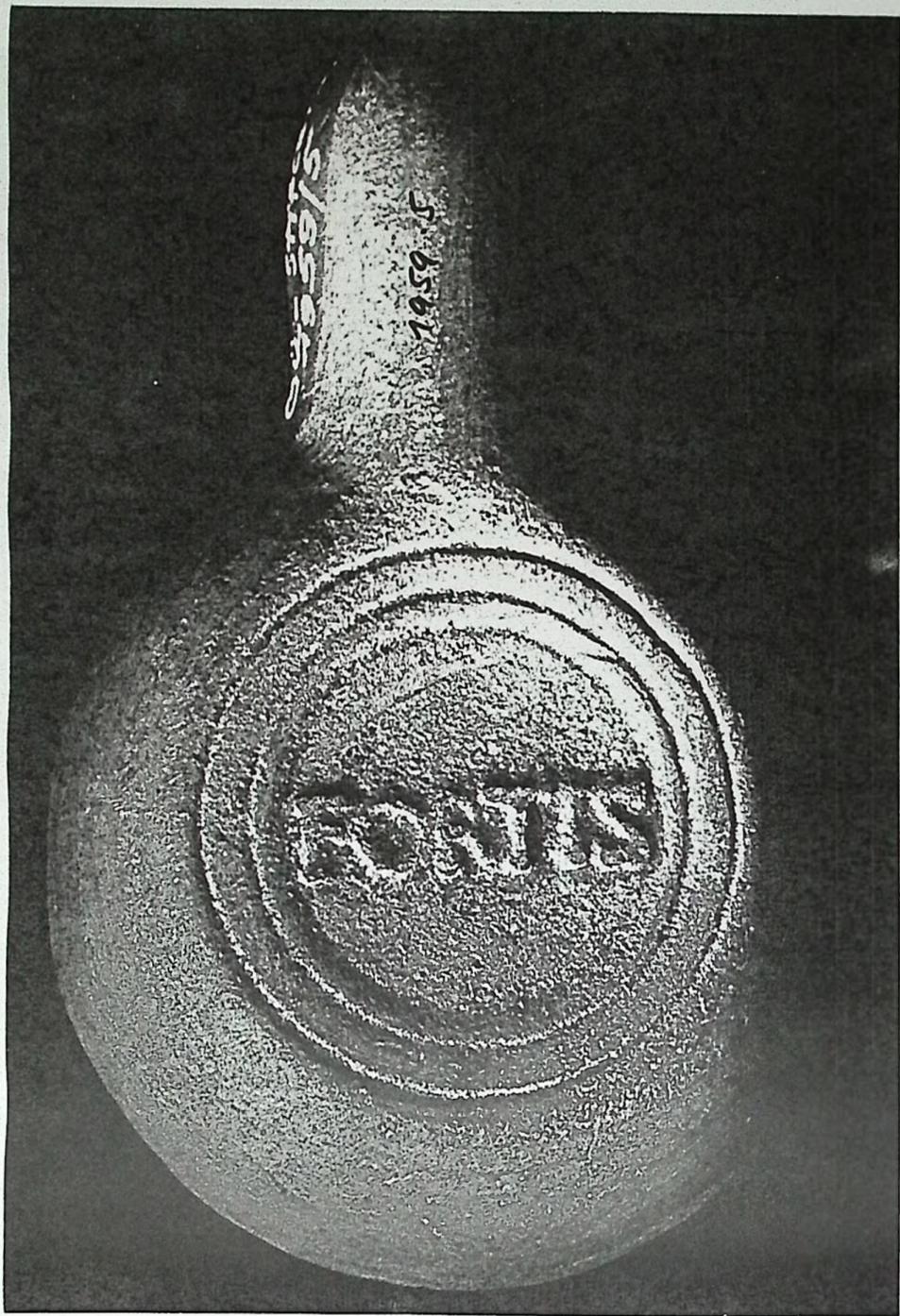
1959.12



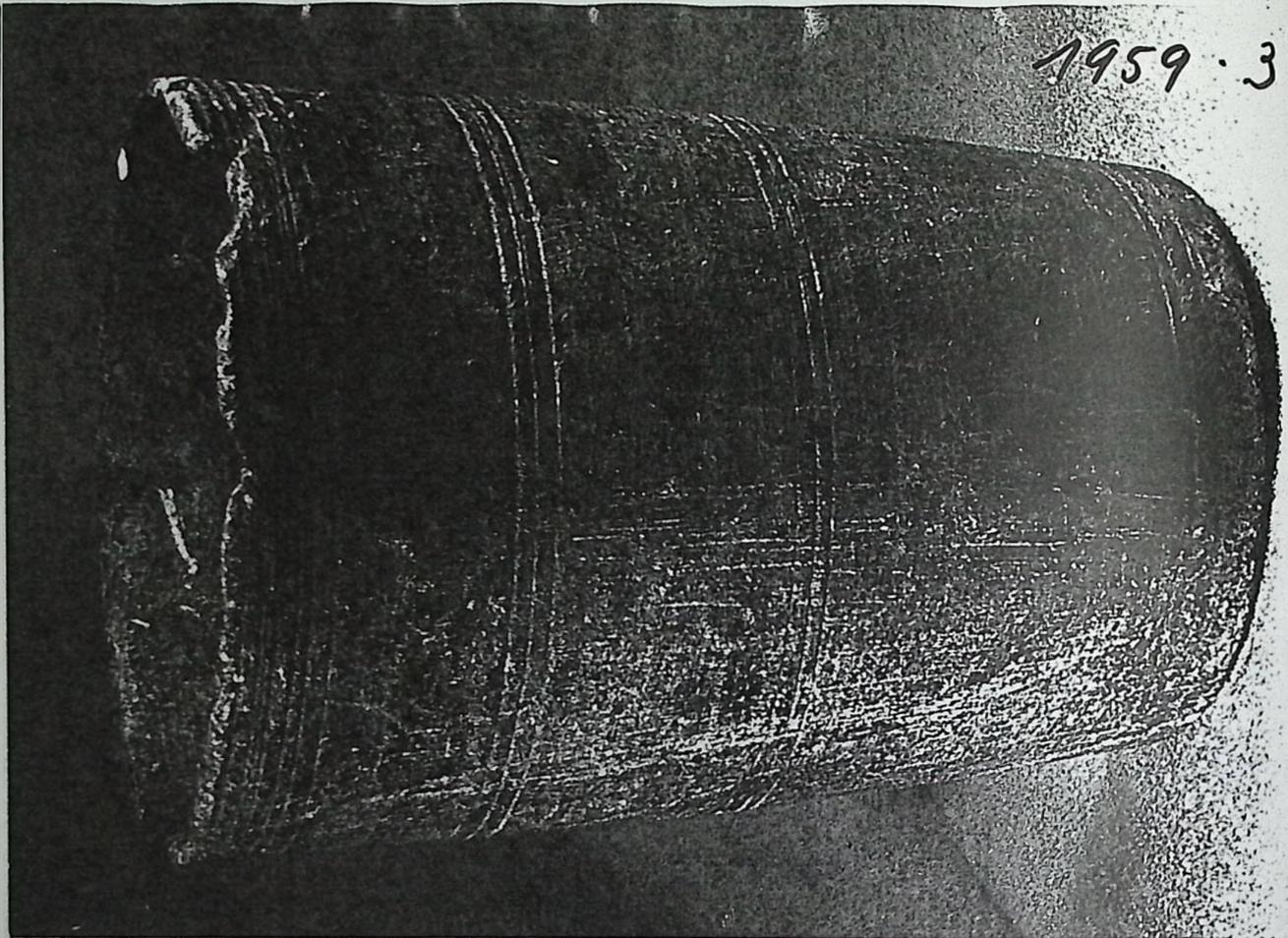
1959.20





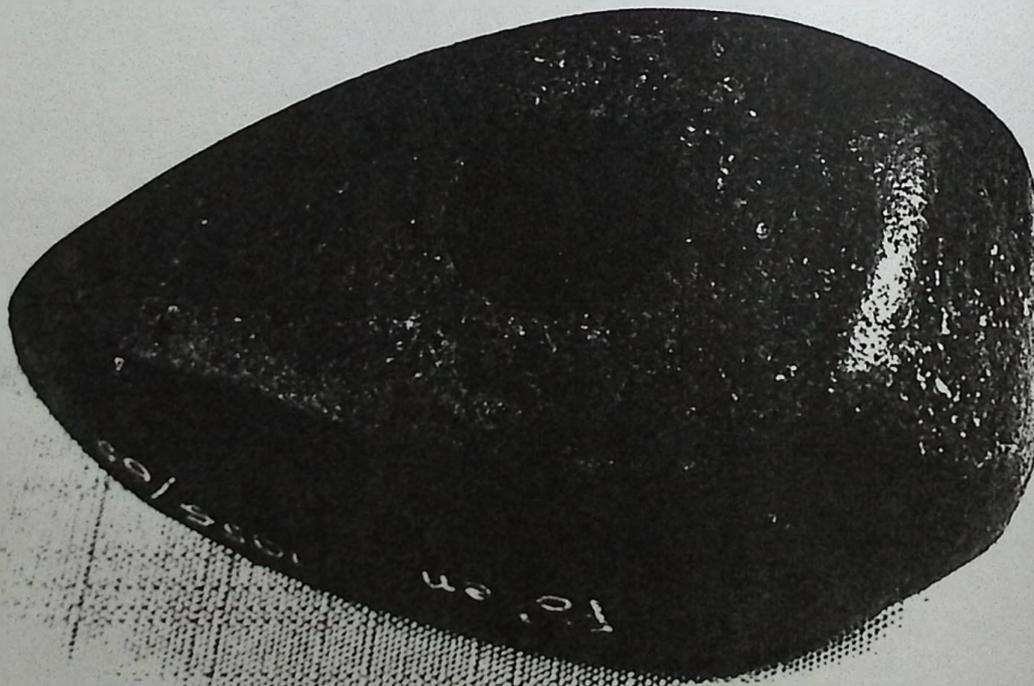


1959 · 3

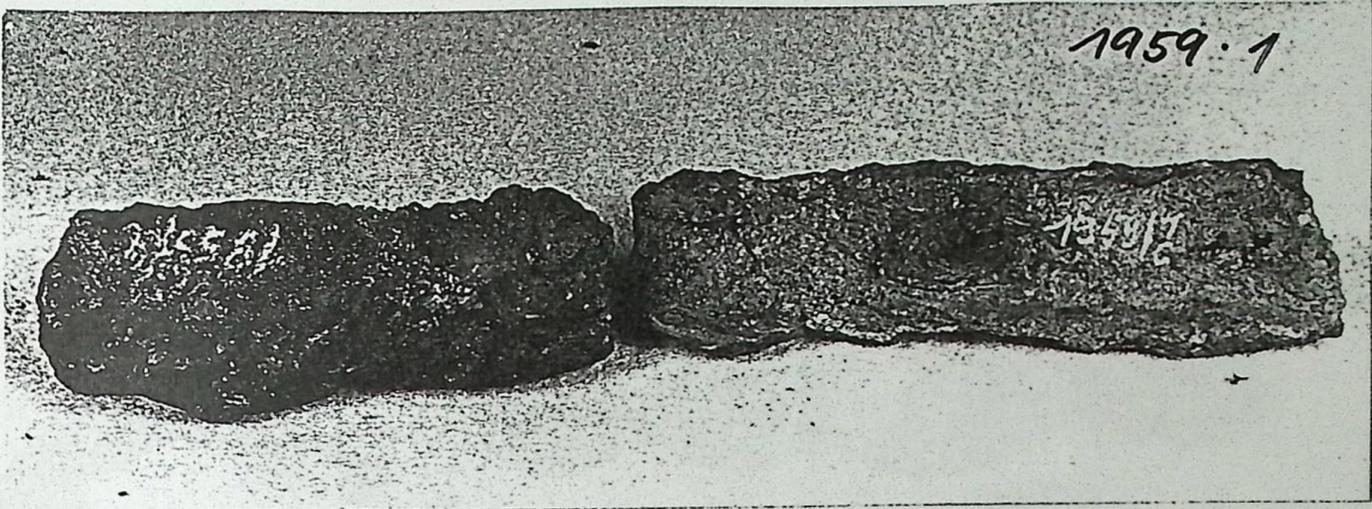


1959 14

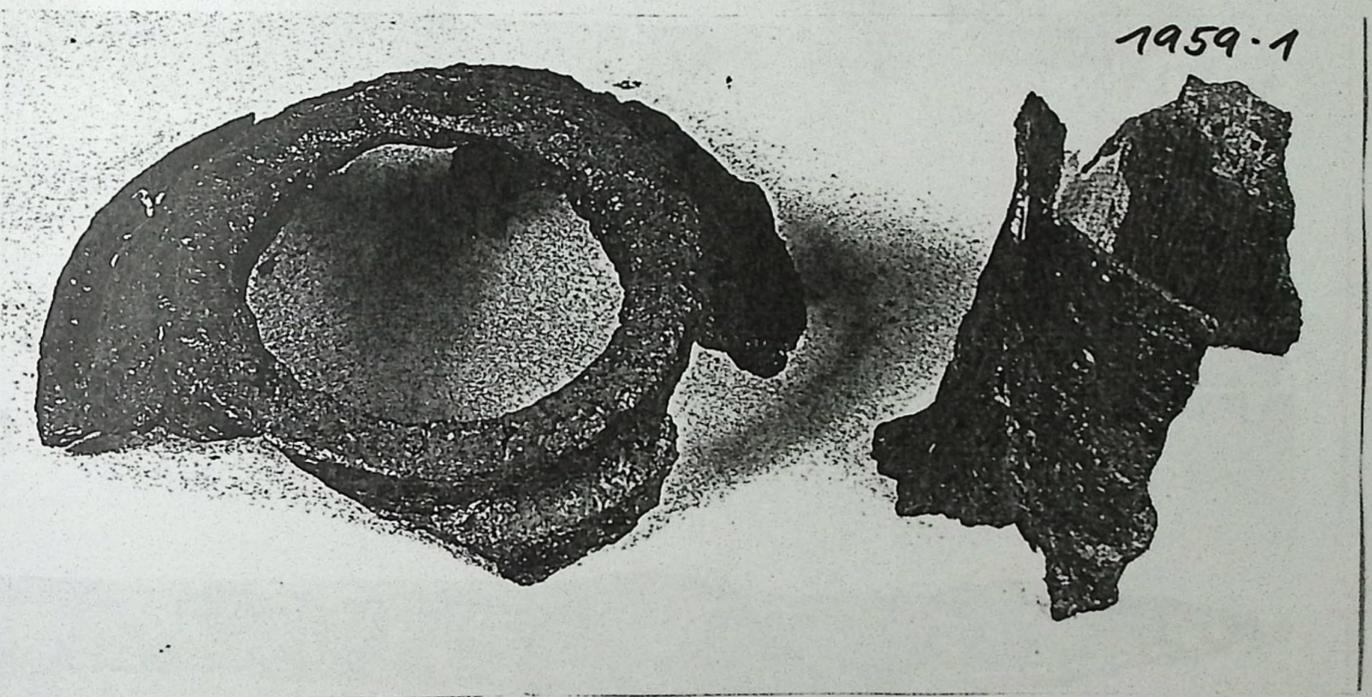
WATERMILL



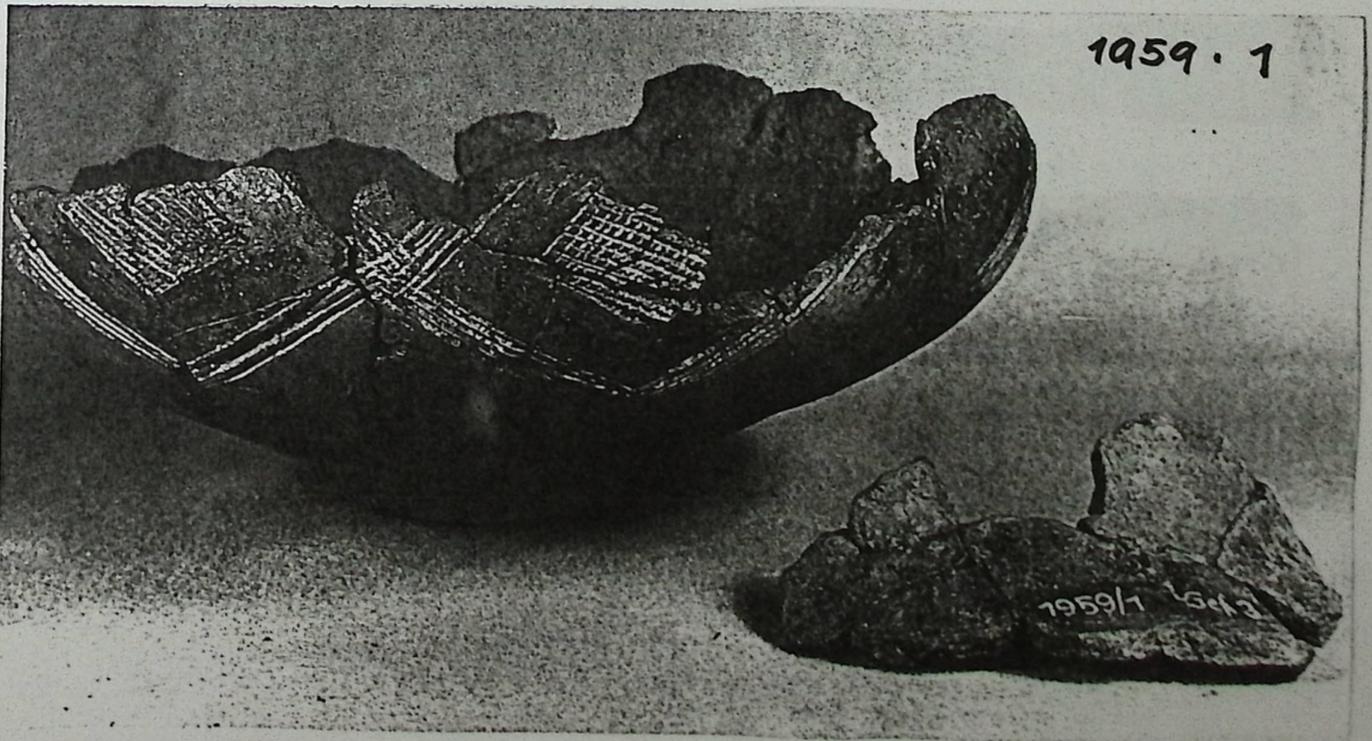
1959.1

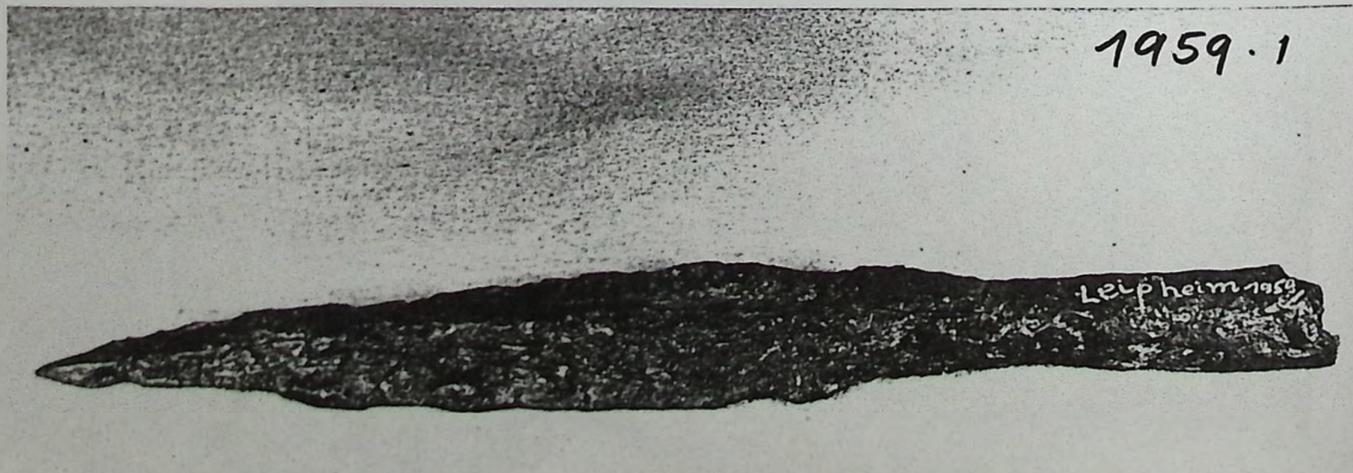
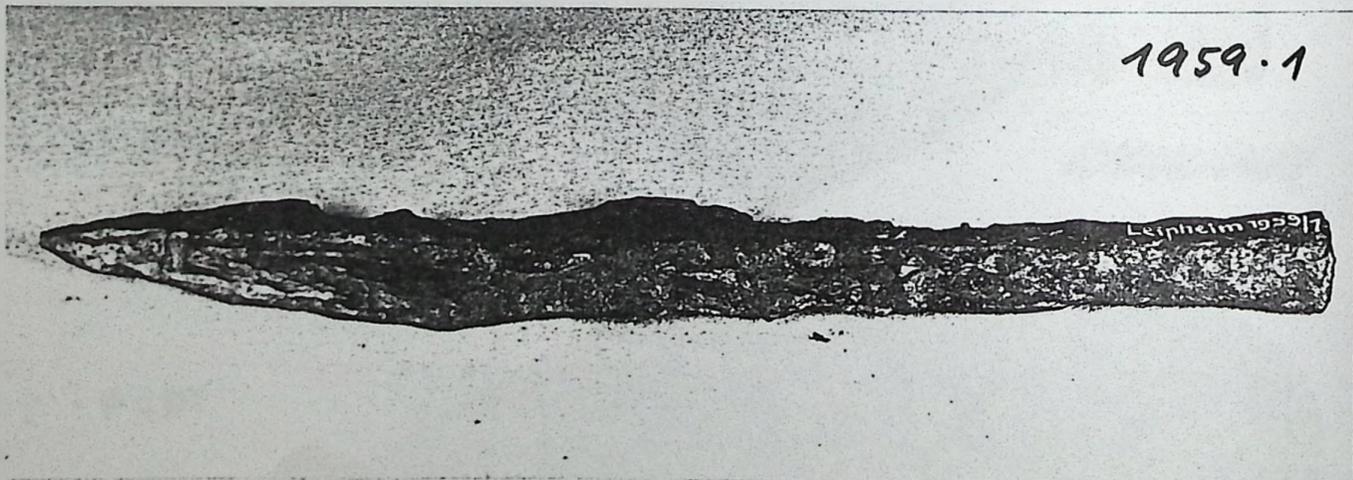
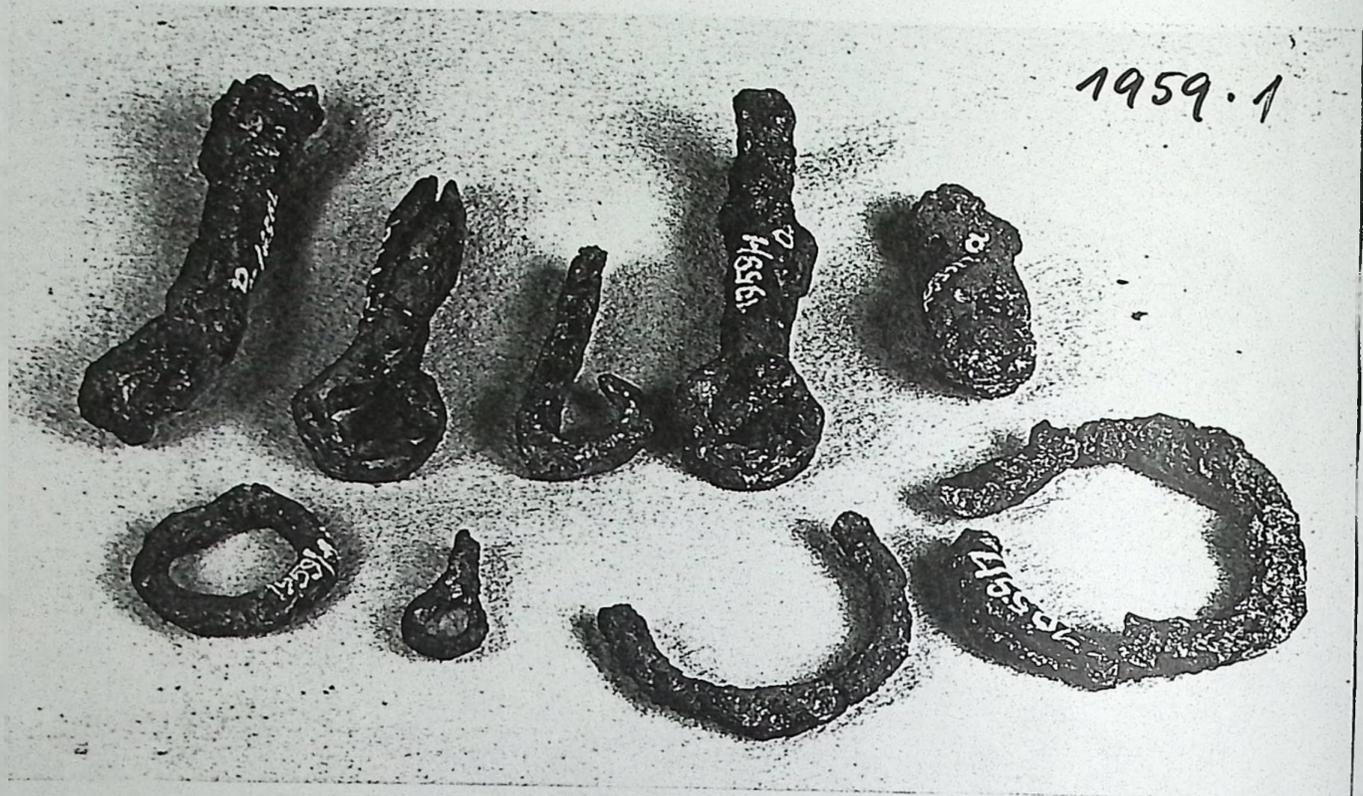


1959.1



1959.1





1959.1



1959.1

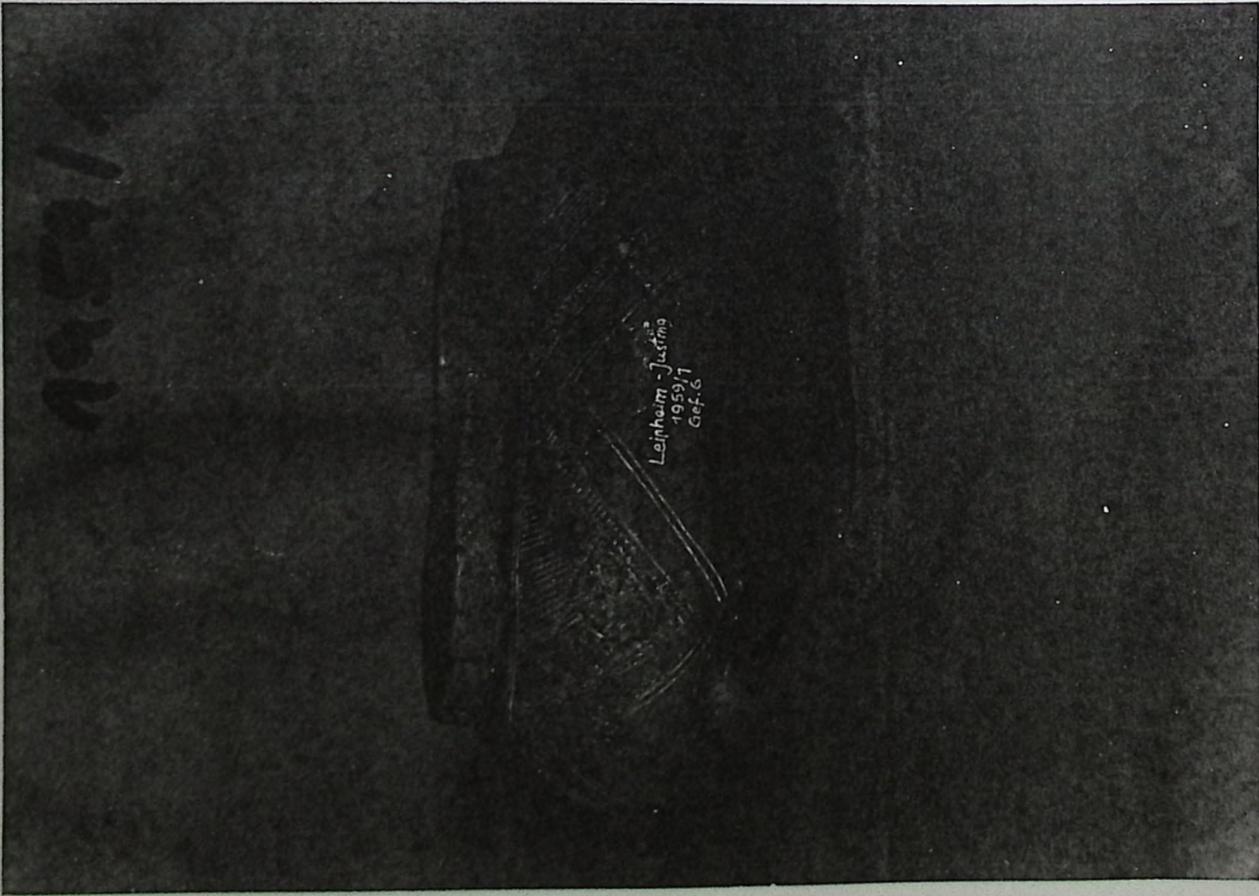
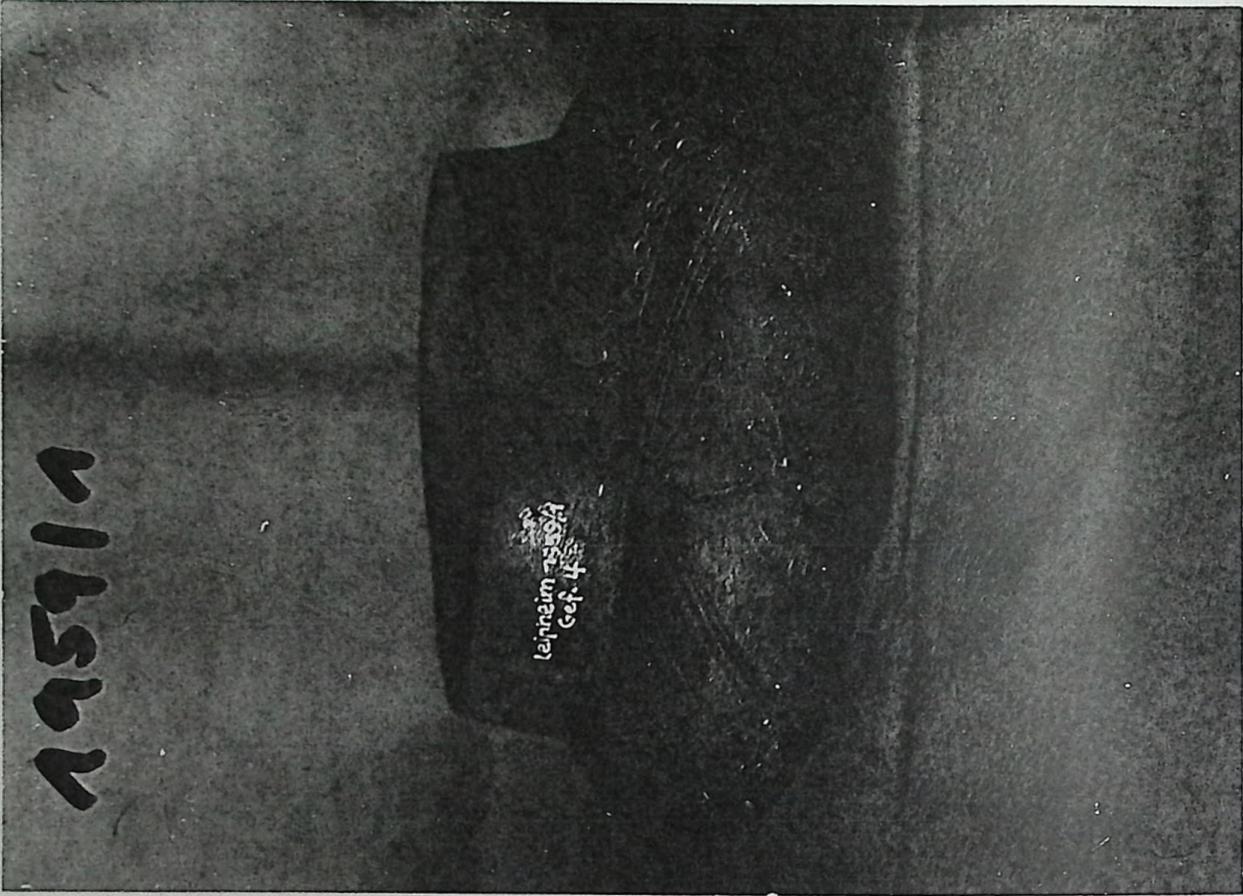


1959.1



1959.1

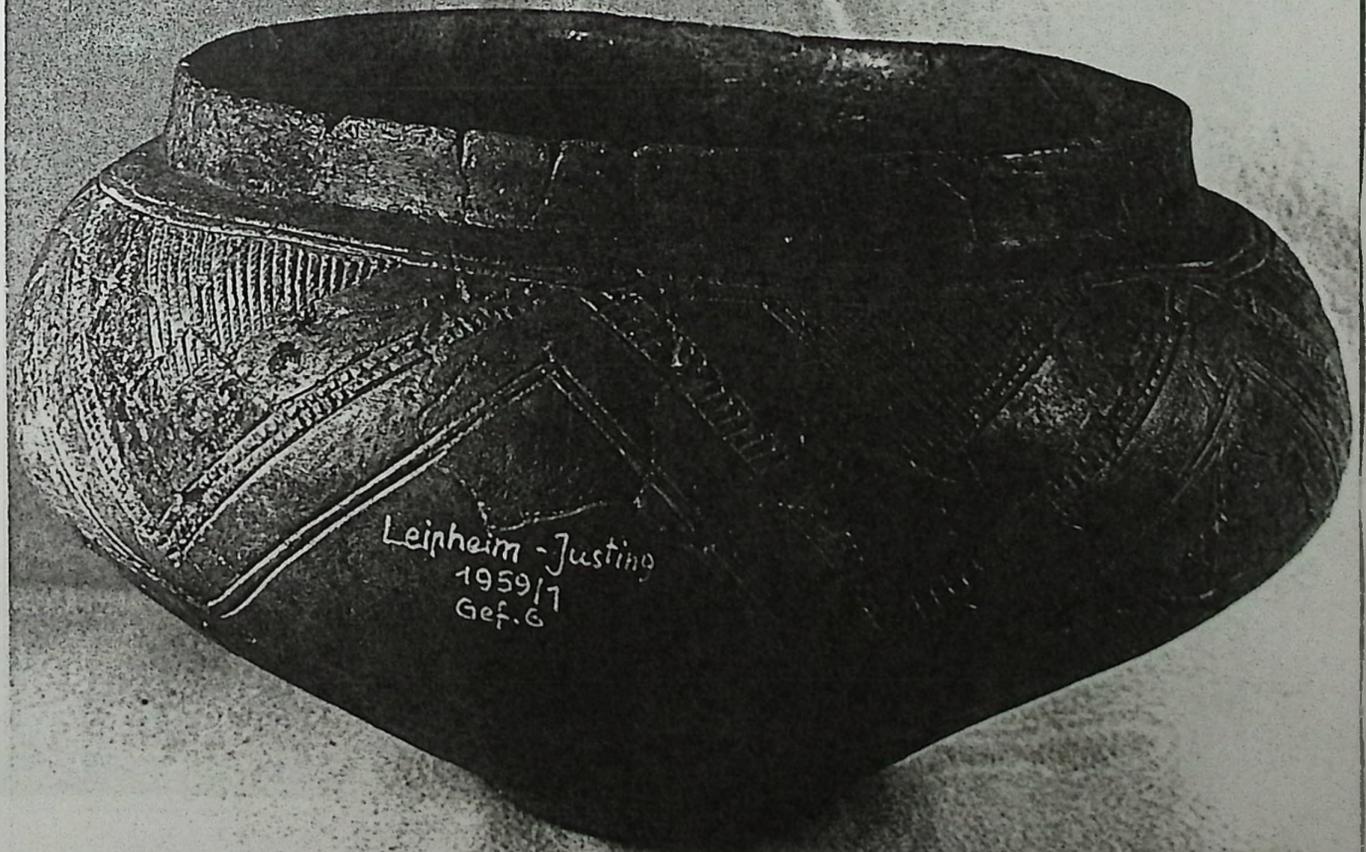




1959.1



1959.1



Leipheim - Justino
1959/7
Gef. G

Leizheim / Dornau

Ausgrabung im „Jüsting“
auf dem Gelände der Fopstbarium-
schule Dnau, v. 11. - 19. 6. 1957.

Hgl.-Grab 1, Hallstatt C

Detail: Schnitt durch den Westbalken
(Kammverfärbung). Profil mit
Bohle u. Jahresringern.

Aufn. Titz, L. f. D. 57.



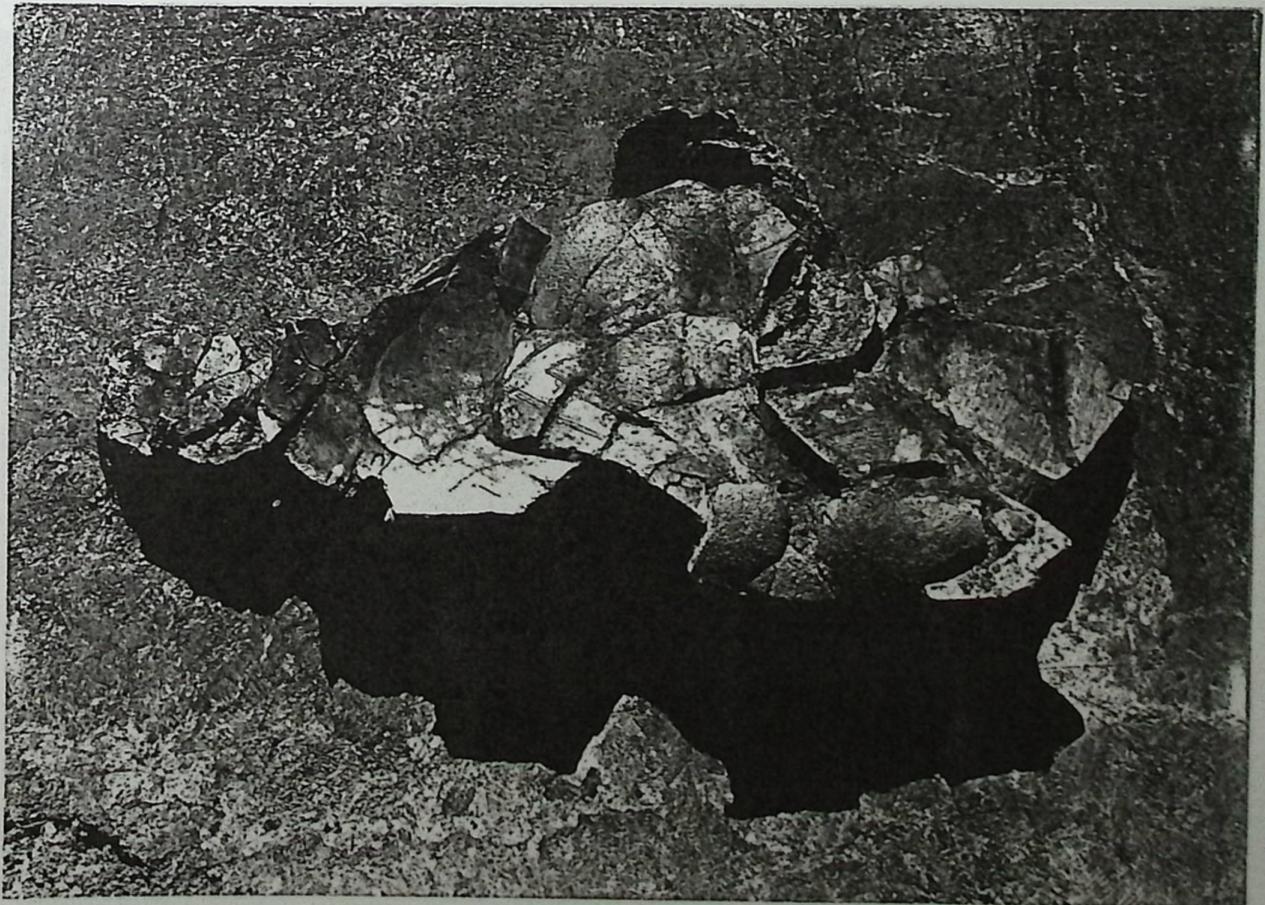
Leipzig 1 D.

Ausgrabung im "Dürsting"
auf dem Gelände der Forstbau-
schule G. Hering v. 11.-19.6.51.

Hgl.-Grab 1, Hallstatt C,

Detail d. Gefäßgrünze im N.O.-Beck
der Kammer.

Hefu. Römmelt 1951.



Leipzigheim / Doman

Gräberung im „Düsting“ Staatswald,
auf dem Gelände d. Forstbauernschule
Harage, v. 11.-19. 6. 1951.

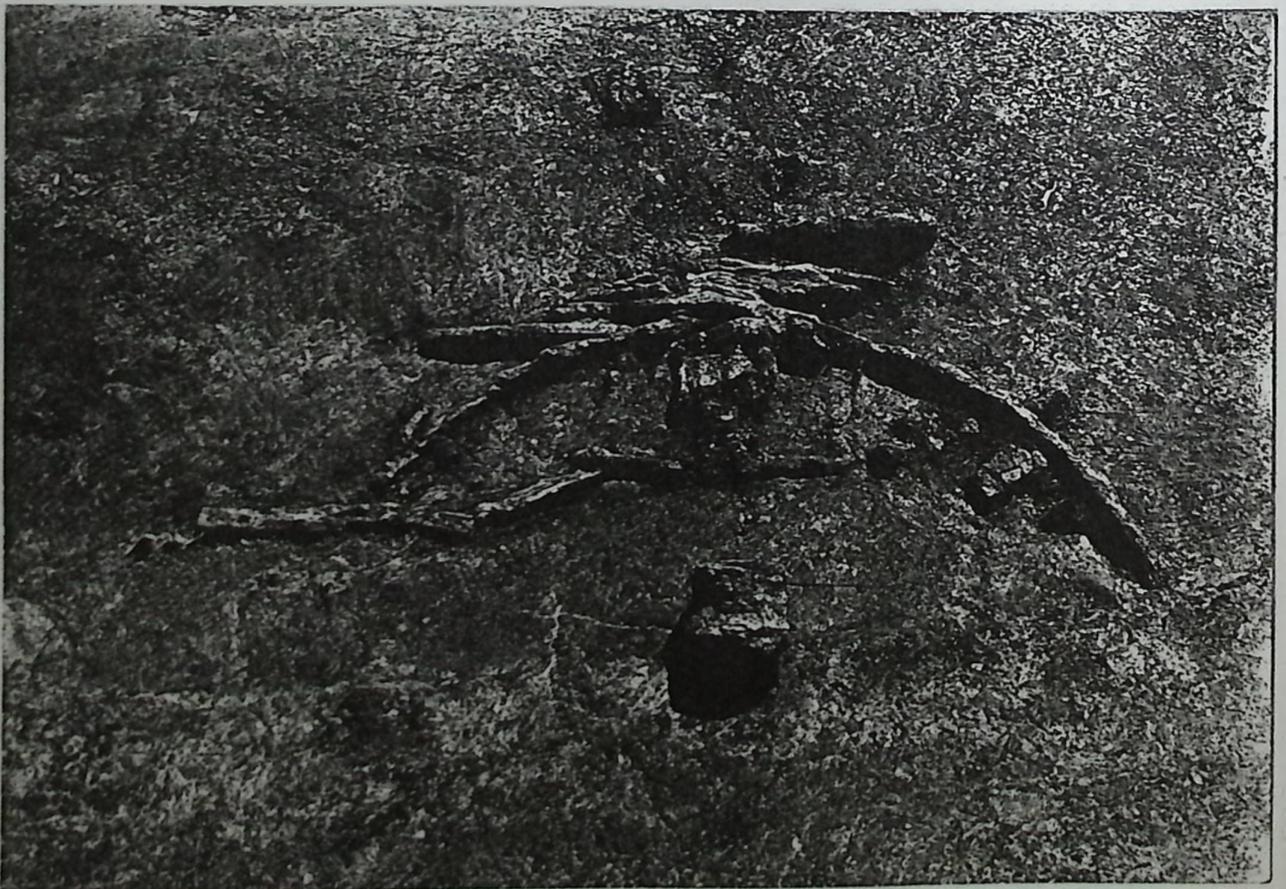
Hgl.-Grab 1, Hallstat C,

Detail mit vorderer Wagenpartie.

Im Vordergrund Radnabe, dahinter
Reifenreste u. 2. Nabe, im Hintergrund
Lanzenspitzen, links oben im Bild
Leichenbündel (alles n. Osten gerichtet)

Haus. L. Römmelt
L. f. D. S.

Museumsverwaltung
für die Provinz Sachsen.



1959-1

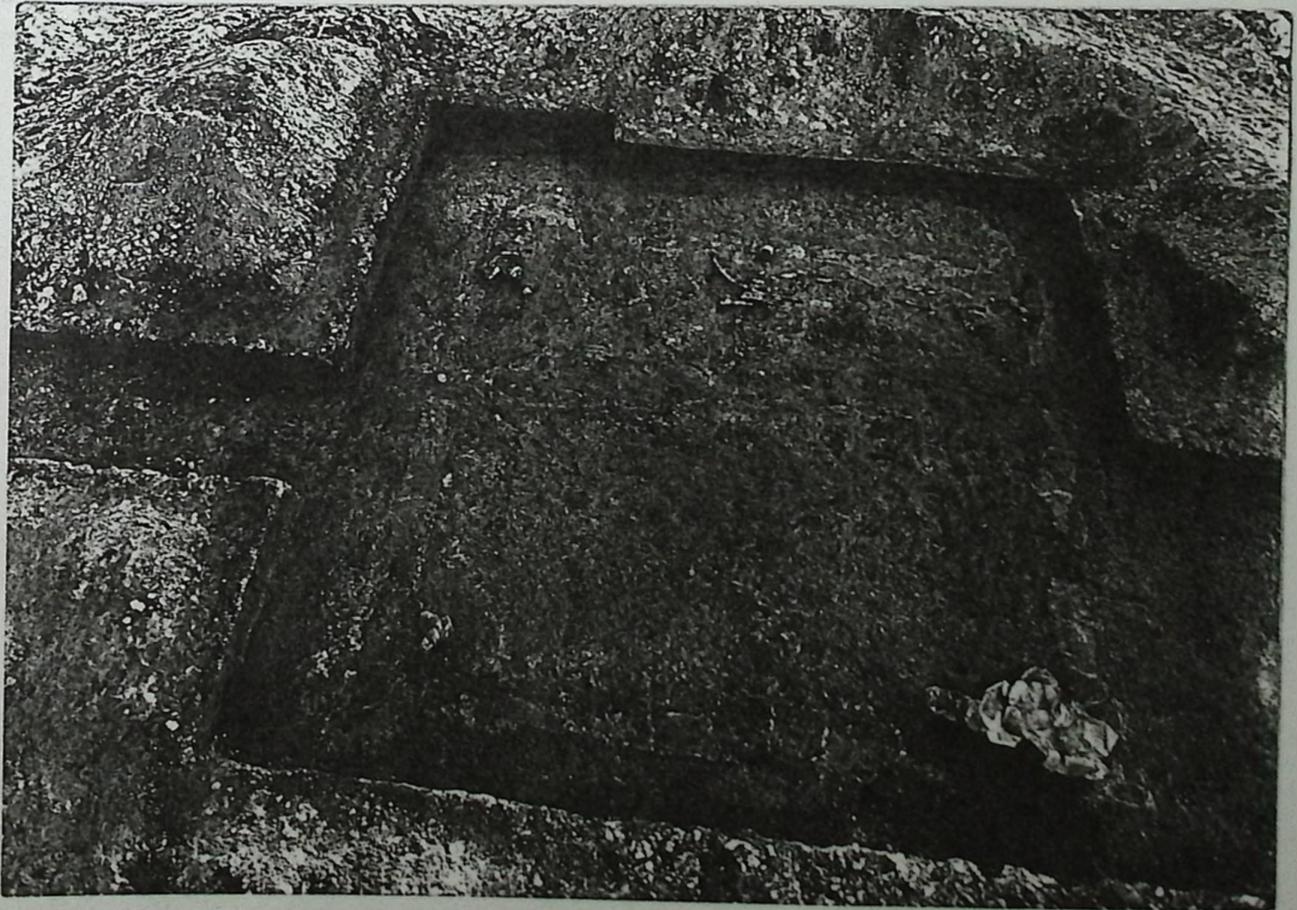
Leipzig 10

Ausgrabung im "Friedhof"
auf dem Gelände der Forst-
baumschule G. Haage, v. 11.-19.6.51.

Hgl. Grab A Hammerverföhrung,
a. d. Westwand eisener Trageile, a. d.
Ostwand Gefäße.
Auskmalde

Ji.

Aufw. Röhmelt
L. f. D.
D.



Leipzig i. D.

Ausgrabung im „Füsting“
auf dem Gelände der Forstbauern-
schule Haage, v. 11.6. - 19.6. 1951.

Hügelgrab 1 (Hallstatt C, Wagengrab)
Der Hgl. befindet sich zwischen den beiden
Fisibräben, $\varnothing = 20$ m.

Blick in Richtung gegen Westen

Aufn. Sitze, 1951.
L. f. D.



Verzeichnis

Grosskötz	1959/6,9,22
Günzburg	1959/1-44 und 1960/1-11 excl. der anderen erwähnten Nummern
Leipheim	1959/1
Meßhofen	1959/16
Polen	1959/4
Reisensburg	1959/17